Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Ausnahme nach Sonn- und Festtagen ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
(nur Wochentags)
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 466. **Freitag** den 27. September 1895. **89. Jahrgang.**

Die durch die gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe dem Gewerbebetriebe auferlegten Beschränkungen zwangen uns, die bis dahin Montags früh erschienene Nummer unseres Blattes vom 1. April d. J. ab ausfallen zu lassen. Wir freuen uns, unseren Lesern heute mittheilen zu können, daß es uns durch besondere Einrichtungen in der Herstellung der Zeitung gelungen ist, die bisher entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden, so daß wir vom 1. October d. J. ab wieder, wie früher, auch Montags eine Frühnummer ausgeben können.

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des **Leipziger Tageblattes** wollen die geehrten Leser die Bestellung für das IV. Vierteljahr 1895 baldgefälligst veranlassen.

Der Bezugspreis beträgt wie bisher **vierteljährlich** für Leipzig **4 ℳ 50 ₰**, mit Bringerlohn für zweimaliges tägliches Zutragen **5 ℳ 50 ₰**, durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn **6 ℳ**

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 1,

sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel**, Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter**, Colonialwaarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr **Herm. Messke**, Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz**, Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer**, Colonialwaarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr **Paul Schreiber**, Drogengeschäft,
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht**, Colonialwaarenhandlung,
Peterskirchhof 5 Herr **Max Nierth**, Buchbinderei,
Pfaffendorfer Straße 1 Herr **A. C. Classen**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstische Gasse 6 Herr **Friedr. Fischer**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann**, Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schümichen**, Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **H. Dittrich**, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **O. Debus**, Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster**, Cigarrenhandlung,

in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner**, Zweinaundorfer Straße 18,
„ **Connewitz** Frau **Fischer**, Hermannstraße 23, 1. Etage,
„ **Eutritzsch** Herr **Robert Altner**, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,
„ **Gohlis** Herr **Rob. Altner**, Buchhandlung, Lindenthaler Straße 5,
„ **Lindenau** Herr **Alb. Lindner**, Augustenstraße 13,
in **Neustadt** Herr **Klemens Scheit**, Eisenbahnstraße 1,
„ **Plagwitz** Herr **M. Grützmann**, Zschocherische Straße 7a,
„ **Reudnitz** Herr **W. Fugmann**, Marschallstraße 1,
„ „ Herr **Bernh. Weber**, Mützengeschäft, Leipziger Straße 6,
„ **Thonberg** Herr **R. Häntsch**, Reitzenhainer Straße 58,
in **Volkmarsdorf** Herr **G. A. Naumann**, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Frau verw. Geh. Commerzienrath **Todel** hier hat im Sinne ihres verstorbenen Gemahls dem Orchester-Pensionsfonds die Summe von

3000 ℳ

und dem Pensionsfonds für Chor und sonstige Angestellte am hiesigen Stadttheater die Summe von

2000 ℳ

zum Besten derselben überwiesen.

Indem wir diesen Beweis des Wohlwollens für diese Fonds hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, sprechen wir zugleich der gütigen Geberin unseren wärmsten Dank auch hierdurch aus.

Leipzig, den 24. September 1895.

Der Verwaltungs-Ausschuß für den Orchester-Pensionsfonds, sowie der für den Pensionsfonds für Chor ꝛc. am Stadttheater.

244 u. 349. Dr. Georgi, Vorsitzender. Willisch, Aff.

Dank.

Von Frau **Emmeline Todel** hier ist im Sinne ihres kürzlich verstorbenen Gemahls, des Herrn **Geheimen Commerzienrath Wilhelm Ludwig Theodor Todel** hier, der Wittwen- und Waisen-Pensionscasse der Polizeibeamten die Summe von **eintausend Mark** überwiesen worden. Der unterzeichnete Verwaltungsausschuß verfehlt nicht, der edlen Schenkgeberin für diese hochherzige Zuwendung seinen wärmsten und tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen.

Leipzig, am 25. September 1895.

Der Verwaltungsausschuß der Wittwen- und Waisen-Pensionscasse der Polizeibeamten.
Polizeidirector Bretschneider, Vorsitzender.

D. R. 4551.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Räume des Krankenversicherungsamtes bleibt dasselbe

Sonnabend, den 28. September ds. Js.,

für den Verkehr mit dem Publicum **geschlossen.**

Leipzig, den 26. September 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig. Krankenversicherungsamt.

VId. 2167. Dr. Schmid. Herzog.

Gesucht

wird der am 31. Mai 1866 in Leipzig geborene Marktbesucher Hieronymus Traugott Lorenz Andreas **Döring**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 24. September 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.

A.-R. IV. Nr. 1481. Hentschel. D.

Gesucht

wird der am 2. April 1858 in Sömmerda, Krs. Weißensee, geborene Maschinenbauer und Eisendreher **Ernst Theodor Louis Otto Trabert**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 24. September 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.

A.-R. VII Nr. 1262b/2888. Hentschel. Ender.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 13. August laufenden Jahres, den Tischler **Carl Gustav Neumert** aus Lindenau betreffend.

Leipzig, den 24. September 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.

A.-R. VII. Nr. 1308/2883. Hentschel. Ender.

Gesucht

wird der 34 Jahre alte Steinmetz **Carl Theodor Senf** aus Zürchau, welcher zur Fürsorge seiner Familie anzuhalten ist.

Ortsarmenverband Naunhof (Stadt).

30—40000 Mark

hat gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen

Sparcasse Leutzsch.

Die städtische Sparcasse

beleiht Werthpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.

Die Sparcassen-Deputation.

Die drei berechtigten Privatschulen in Leipzig

führen wie die öffentlichen Realschulen ihre Zöglinge bis zu der durch das Gesetz vom 15. Februar 1884 für die öffentlichen wie für die privaten Realschulen vorgeschriebenen Reifeprüfung, mit deren Bestehen auch die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militairdienst erlangt wird. Zugleich bereiten sie für die entsprechenden Classen der öffentlichen höheren Lehranstalten vor. Zur Aufnahme in die VI. Realschul- bez. Progymnasialclasse genügt das 9. Lebensjahr, während in die Vorschulclassen Schüler vom schulpflichtigen Alter an aufgenommen werden.

Das **Winterhalbjahr beginnt Montag, den 7. October.** Die Unterzeichneten sind zur Entgegennahme von Anmeldungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft **täglich (außer Sonntags) 11—½1 Uhr** bereit.

Dir. Dr. **E. Barth**, Realschule mit Elementarclassen (Querstraße 19 und Bahnhofstraße 5).
Dir. Dr. **Fr. Roth** (Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule), Realschule mit Progymnasial- und Elementarclassen (Ecke der Universitäts- und Schillerstraße. Fernsprecher Nr. 2069).
Dir. **O. Toller**, Realschule (Centralstraße 1).

Bekanntmachung.

Die im Bezirke der Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz wohnenden Eltern evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, deren Kinder vor Ostern 1896 confirmirt werden sollen, werden hierdurch ersucht, diese Kinder, soweit sie nicht schon angemeldet worden sind, zu dem demnächst beginnenden Confirmanden-Unterricht im Geschäftszimmer der hiesigen Kirche (Königsstr. 11, I.) in den Stunden von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr, womöglich unter persönlicher Zuführung der betreffenden Kinder, bis zum 9. October dss. Js. bei den Unterzeichneten anzumelden.

Leipzig-Connewitz, am 26. September 1895.

R. M. Hasse, P.
J. W. Fr. Kunad, Diak.

Rußland an seiner Nordgrenze.

v. S. Als während des Frühjahrs die russische Diplomatie ihre asiatischen Weltherrschaftsziele verfolgte und die Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße den Vorgängen im Osten zugewandt war, hat man im Zarenreiche fast unbeachtet den ersten Schritt zur Ausführung eines wichtigen, lange geplanten Unternehmens gethan. Der Bau einer neuen Eisenbahnlinie wurde in Angriff genommen, welche die Hauptstadt des Reiches mit dem Weißen und Eismeere zu verbinden bestimmt ist. Seitdem an der Linie Petersburg-Kem gearbeitet wird, ist die wirthschaftliche Erschließung des ausgedehnten Nordgebietes in die Wege geleitet, und zur Anlage eines neuen Kriegshafens sind die Vorbedingungen gegeben. Schon seit Jahren wird an der Newa der Gedanke erwogen an der Murmanküste (auf der Halbinsel Kola) ein großes Flottenarsenal zu gründen. Zuerst war davon die Rede, als die Hafenarbeiten zu Libau ernsten Schwierigkeiten begegneten und gewichtige Zweifel laut wurden, ob große Schlachtschiffe dort jemals zu ankern vermöchten. Zeitweilig schienen alle Erwartungen in Frage gestellt, welche von russischer Seite an den Namen Libau geknüpft worden waren. Das „Bollwerk gegen Deutschland", der „Vorort zur Beherrschung der Ostsee" drohte in nichts zu zerfallen, wenn es nicht gelang, dem Fahrwasser die nöthige Tiefe zu geben und das Zufrieren desselben zu verhindern. Auch blieb nicht verborgen, daß der Nordostseecanal, mit dessen Vollendung man damals beschäftigt war, die deutsche Flotte erheblich stärken würde und die russische Kriegsmacht in der Ostsee zur Unthätigkeit verdammen könnte. Jedenfalls wird Libau niemals im Stande sein, eine Sperrung des dänischen Sundes zu hintertreiben, womit eine eventuelle Vereinigung russischer und französischer Geschwader ausgeschlossen ist. Der Lärm, den die russische Presse anschlug, als Zar Alexander III. mit sämmtlichen Großfürsten die Grundsteinlegung zu Libau vollzog, verstummte bald und machte nüchternerer Auffassung Platz.

Daß man in Regierungskreisen — obwohl eine Preisgabe Libaus nie zugegeben ward — die Mängel rasch erkannte, liegt auf der Hand. Dafür spricht schon der Umstand, daß gleich nach der pomphaft vollzogenen Grundsteinlegung in Kurland die Idee gefaßt wurde, einen neuen Hafen zu bauen, der frei von allen Hindernissen sei und die Machtstellung des Reiches nach außen und innen zu fördern vermöchte. Man erinnerte sich auf einmal, daß doch im Norden, an der Murmanküste, zahlreiche Plätze lagen, die zu militairischen wie Handelszwecken gleich verwendbar seien. Dieser weithin sich erstreckende Landstrich steht unter der Einwirkung des Golfstromes, und dadurch sind die ihn umspülenden Gewässer das ganze Jahr hindurch schiffbar. Von einem Hafen der Murmanküste aus können ferner die russischen Schlachtschiffe auch im Kriege jeder Zeit Norwegen umschiffen und den Ocean erreichen. Dort aber steht ihrem Anschluß an die Franzosen nichts im Wege.

Mit dem Bau eines Kriegshafens allein war indeß die Sache nicht gemacht. Man erkannte auch sofort, daß die Anlage, um praktisch und lebensfähig zu sein, eine wirthschaftliche Grundlage haben müsse. In dieser Hinsicht lagen die Verhältnisse ebenfalls recht günstig, obwohl bisher eine Verbindung mit dem übrigen Reiche, mit der Hauptstadt Petersburg zumal, nur in unvollkommenem Maße bestand. Denn nur wenige Gegenden Rußlands sind so reich an natürlichen Schätzen wie das Nordgebiet des Reiches, die Murmanküste zumal, deren Waldungen, Fische und Minerale in ausgedehntem Maße die Möglichkeit geben, Colonien zu gründen und Handel zu treiben, ja wohl die Gewähr zur Entwickelung großer Städte bieten. Alle diese Dinge, an die man früher kaum gedacht hatte, wurden jetzt der größten Aufmerksamkeit in der Presse nicht nur, sondern auch in Regierungskreisen gewürdigt. Dazu kommen die Klagen der russischen Robbenjäger, welche sich durch die energischen Norweger in ihren eigenen Gewässern bedrängt fühlten und bisher vergeblich an die Regierung appellirt hatten. Thatsächlich war in den letzten Jahren der Fisch- und Robbenfang an der Murmanküste erheblich zurückgegangen. So wurde denn eine Commission gebildet, welcher der Ministergehilfe General Petrow präsidirte, die auch alsbald mit Eifer an die Sache ging. Man entsandte Expeditionen an den Murman, prüfte und begutachtete die einschlägigen Fragen, studirte das Terrain und scheute keine Mühe, um die Bedeutung des Nordgebietes genau festzustellen. Schließlich reiste der Finanzminister Witte selbst an den Murman, um sich persönlich von dem Gange der Vorarbeiten zu überzeugen und einen geeigneten Ort für den Kriegshafen auszusuchen.

Unterdessen war der russischen Handelswelt nicht entgangen, welche Bedeutung die Erschließung des Nordens des Reiches für ihre commerziellen Interessen besäße. Jeder suchte dabei seinen Vortheil wahrzunehmen. Infolgedessen entstanden Streitigkeiten über die Richtung der in Aussicht genommenen Bahnlinien, was wieder zur Folge hatte, daß die strategische Beurtheilung des Planes scheinbar zurücktrat. Der Gedanke, Petersburg über Uleaborg mit dem Eismeer zu verbinden, wurde aufgegeben, was jedenfalls nur militairische Bedeutung gehabt hätte, desto energischer aber widmete man sich der Herstellung von Eisenbahnen, welche wirthschaftlichen Zwecken zu dienen bestimmt waren. Man einigte sich, zunächst den Bau der Linien Wologda-Archangelsk und Perm-Kola zu beginnen, Staatsmittel wurden bewilligt und die Ausführung der Arbeiten, speciell der ersteren Richtung, der Moskau-Jaroslawer Eisenbahn-Gesellschaft übertragen. Ein directer Verkehr Petersburgs mit dem Weißen Meere, der vorwiegend die Handelsinteressen fördern soll, erscheint dadurch gesichert. Aber gleich darauf erfolgte auch die Inangriffnahme einer dritten Linie, die fast ausschließlich dem militairischen Bedürfnisse gilt. Petersburg wird über den Onega-See mit Kem verbunden, welches an einer nordwestlichen Bucht des Weißen Meeres liegt. Die Weiterführung bis Kola, dem Hauptorte der Murmanküste, ist nur noch eine Frage von kurzer Zeit. In der Nähe Kolas aber hat der Finanzminister Witte auf seiner vorjährigen Inspectionsreise den Ort gefunden, der ihm besonders geeignet dünkte, den künftigen großen Ankerplatz der russischen Flotte zu bilden. Es ist der sogenannte Katharinenhafen, unweit der norwegischen Grenze und durch die Fischerinsel allein vom Varanger-Fjord geschieden, den das Zarenreich früher so gerne von Norwegen erworben hätte. Dieser Hafen soll, nach russischem Urtheile, alle nur denkbaren Vorzüge in sich vereinigen: still und abgelegen, ermöglicht sein tiefes Fahrwasser auch den größten Schiffen das Einlaufen, und ein Gefrieren desselben ist völlig unmöglich. Schon Peter der Große hatte auf diesen entfernten Platz sein Augenmerk gerichtet.

Die ersten Schritte zur Erschließung des Nordgebietes in wirthschaftlicher und militairischer Hinsicht sind somit gethan. Bald werden die neuen Bahnen verschiedensten Unternehmern im fernen Lande ein reiches Thätigkeitsfeld bieten, Colonisten werden sich niederlassen und das Leben an der Murmanküste muß sich entwickeln. Nicht nur die militairische Stellung Rußlands wird durch die Anlage des Kriegshafens gefestigt, auch in wirthschaftlicher Beziehung erzielt unser östlicher Nachbar einen ungeheuren Erfolg. Zunächst wird den Norwegern die näher gerückte russische Nachbarschaft nicht genehm sein. Der von ihnen betriebene Fischfang, wie die Robbenjagd werden eine beträchtliche Einbuße zu Gunsten der Russen erleiden, die nicht zögern werden, von der veränderten Sachlage ausgiebigen Gebrauch zu machen. Und dann der Eindrang all der brach liegenden natürlichen Schätze des Murmangebietes nach Westen hin. Welche Concurrenz für die europäische Landwirthschaft und Industrie, wenn an der Nordgrenze Rußlands der Ackerbau sich entwickelt und Fabrikstädte entstehen, in denen billiger gearbeitet wird, als das Ausland es vermag. Der Norden des Zarenreiches wird das Ausland stark zurückdrängen und in Zukunft den Markt im Innern fast allein beherrschen. Freilich werden darüber noch Jahre vergehen. Wir stehen ja erst im Anfang der in Aussicht genommenen Ausbeutung dieses Gebietes. Aber die Bedeutung des Unternehmens wird dadurch nicht abgeschwächt, sie verdient vielmehr die ernsteste Beachtung der Staaten, welche bisher gewohnt waren, Rußland als ihr natürliches Absatzgebiet zu betrachten.

Deutsches Reich.

□ **Berlin**, 26. September. Ueber die socialdemokratische Bauernagitation (nach Bebel „Bauernfängerei") verbreitet sich Dr. Paul Ernst, der ehemalige Redacteur der eingegangenen „Volkstribüne", in einem in der „Neuen Zeit" veröffentlichten Aufsatze, dem wir folgende beachtenswerthe Stellen entnehmen: „... Was die Bauern betrifft, so ist jedenfalls alle Liebesmühe umsonst. Sie werden mit Vergnügen alle die schönen Dinge acceptiren, welche ihnen der neue Agrarprogrammentwurf verspricht, im Uebrigen aber den „anticollectivistischen Bauernschädel", der gar keine Sage ist, beweisen. Schon dadurch werden wir sofort in Conflict mit ihnen kommen, daß wir uns der Arbeiter annehmen, denn es giebt keinen gemeineren und niederträchtigeren Arbeiterschinder wie den Bauern. Von dem Hasse, der diese Leute gegen die Arbeiter erfüllt, macht man sich keine Vorstellung. Es ist auch durchaus verkehrt, diese Leute zu bedauern und zu bemitleiden, wie das sehr oft von Unkundigen geschieht. Man darf ihre Existenz aber nicht mit dem städtischen Maßstab messen. Das Beste ist, sie als das anzuerkennen, was sie wirklich sind, unsere erbittertsten Feinde. Anders steht es mit dem Kleinbauern, der im Wesentlichen ohne fremde Arbeitskraft wirthschaftet. Auch er ist durchaus Eigenthumsfanatiker und durchaus nicht in der Weise zur Socialdemokratie zu bekehren, wie etwa ein städtischer Handwerker. Auch wenn seine paar Morgen noch so verschuldet sein sollten, ein paar Hundert Mark hat er immer daran, und das ist, noch dazu bei dörflichen Verhältnissen, immer noch mehr, wie das „Capital", das ein Schuster in seinem Keller in den paar Leisten und der Schusterkugel stecken hat. Zwei Unterschiede sind hier von den Bauern zu machen: er hat keinen Interessengegensatz gegen den Arbeiter; ein großer Theil dieser Leute arbeitet vielmehr selber gelegentlich aus-

SLUB
Wir führen Wissen.

wäre; und diese Classe von Besitzern ist viel zahlreicher, wie die der Bauern. Wenn wir die Bauern einfach mit den Großgrundbesitzern zusammenwerfen und erklären, daß sie, wenn wir erst die Herrschaft haben, expropriirt werden, so geht das, denn es handelt sich um eine bei uns wenig zahlreiche Menschenclasse, die noch dazu wegen ihrer Leuteschinderei heute nicht weniger unbeliebt ist, wie ihrer Zeit die Aristokratie. Wollten wir die viel zahlreicheren Kleingrundbesitzer expropriiren, so würden wir uns dagegen die denkbar gefährlichsten Feinde machen. Ihnen müssen wir vielmehr ihren Besitz garantiren, sie durch gewisse Reformen uns geneigt machen — Schuldentlastung ꝛc. — und im Uebrigen hoffen, daß sie im Laufe der Zeit, wenn sie erst der große Productionsaufschwung auf den rationell betriebenen, im Eigenthum des Staates befindlichen Gütern überzeugt, daß sie bei ihrer überkommenen Weise schlechter fahren, von selbst dem Staat ihren Besitz übergeben werden, um eine bessere Nährstelle einzutauschen. In der Industrie besorgt das schon heute die capitalistische Entwickelung." — Also die Bauern, die „niederträchtigsten Leuteschinder", sollen durch den socialdemokratischen „Staat" ohne Weiteres expropriirt werden; ihnen verspricht Dr. Ernst nichts, weil sie auf den Köder doch nicht anbeißen würden. Dagegen hält er es für nothwendig, den Kleingrundbesitzern Honig um den Mund zu schmieren: sie sollen nicht nur ihre Scholle mit Hütte, an der sie so fest kleben, behalten, sondern der socialdemokratische Staat soll sie auch noch von ihren Schulden befreien. Durch diesen Mumpitz hofft man die Kleingrundbesitzer wenn nicht als „Genossen" zu gewinnen, so doch zu neutralisiren, zu isoliren, wenn der „große Klabderadatsch" beginnt. Aehnliches entwickelte schon auf dem Frankfurter Parteitage Dr. Schönlank.

△ **Berlin**, 26. September. Die Candidaten für die badischen Landtagswahlen sind nunmehr mit höchstens ein oder zwei Ausnahmen benannt. Baden hat bekanntlich das System der indirecten Wahlen, dem der Gedanke zu Grunde liegt, es sei zweckentsprechender, wenn die Bezeichnung der Abgeordneten durch Vertrauensmänner der Wähler geschieht, als wenn sie durch die Wählermasse selbst geschähe. Aber dieser Existenzgrund des indirecten Wahlsystems ist, wie in Bayern, auch in Baden so gut wie verloren gegangen. Der Wahlmann ist — im ersten Wahlgange wenigstens — nicht mehr Herr seiner Entschließung, er übt einfach das von den Urwählern ihm übertragene imperative Mandat aus, einem bestimmten Candidaten die Stimme zu geben. Dadurch haben die Wahlmännerlisten ihre Bedeutung verloren, die Urwahlen drehen sich, wie bei der directen Wahl, um die Personen, auf deren Wahl die Wahlmänner sich verpflichtet erachten müssen, und werden lediglich nach Maßgabe parteipolitischer Gesichtspuncte vollzogen. Die badische Candidatenliste weist, wenn man von territorialen Parteien und kleinen Gruppen absieht, Angehörige aller im Reichstage vertretenen Parteien mit Ausnahme der Reichspartei auf. Die Antisemiten, die vor zwei Jahren noch fehlten, treten mit vier Candidaten auf den Plan, von denen jedoch nur zwei einigermaßen ernsthaft in Betracht kommen. Beachtenswerth ist, daß das klerikal-demokratisch-socialdemokratische „Cartell" gegen die Nationalliberalen von den beiden letztgenannten Parteien in tadelloser Lehnstreue respectirt worden ist. Neben einem Centrumscandidaten figurirt nur in einem einzigen Wahlkreise ein aussichtsloser demokratisch-freisinniger Bewerber, der offenbar nur aufgestellt ist, um durch Stimmenzersplitterung den Sieg eines Nationalliberalen zu erschweren. Die „Frankfurter Zeitung", die noch vor einigen Monaten sehr laut die Anerkennung ihrer Partei als einer gleichberechtigten Contrahentin vom Centrum gefordert hatte, hat sich wieder in die der Demokratie gebührende demüthigende Stellung in der richtigen Erkenntniß gefunden, daß ohne die Gunst der Ultramontanen auch das Wenige, was die demokratisch-freisinnige Gruppe zu verlieren hat, dahingegeben werden müßte. Und wie die bürgerliche, so die Socialdemokratie. Auch sie stellt nur einem Klerikalen einen eigenen Candidaten „entgegen" und zwar in Ettlingen, dem sicheren Wahlkreis des Centrumsführers Wacker. Das Centrum wird diese „Bekämpfung" nicht als einen Act der Felonie, sondern als eine willkommene Verschleierung seines Verhältnisses zur Socialdemokratie betrachten. Die conservative Partei, die ihren einzigen Kammersitz (Karlsruhe Land) zu vertheidigen hat, glaubt die Aufstellung von fünf weiteren Candidaturen als nicht im Mißverhältniß zu ihrer Stärke und Bedeutung im Lande stehend ansehen zu sollen. Sie kann jedoch höchstens eine Eroberung machen, in Lahr Land, wo ein Demokrat zu bekämpfen ist. Bemerkenswerth ist, daß einem der wenigen Gemäßigtliberalen, die den Antrag Kanitz nicht geradezu verwerfen, ein conservativer Bewerber gegenüber gestellt worden ist und zwar in der Person des Karlsruher Redacteurs Röder, der durch seine Mitarbeiterschaft an der — „Kreuzzeitung" bekannt geworden ist. Noch in drei weiteren Wahlkreisen suchen Conservative vergebens über Nationalliberale abzusiegen, in zweien davon ist es jedoch nicht ausgeschlossen, daß ihr selbstständiges Auftreten den Antisemiten wenn nicht zu Mandaten, so doch zu einem Ziffererfolg verhilft. Von den Nationalliberalen selbst, die 14 Sitze zu vertheidigen haben, sind in 25 Wahlkreisen Candidaten aufgestellt worden, das Centrum, auf das 11 erledigte Mandate entfallen, wird in zwei oder drei Wahlkreisen (die Candidatenliste ist noch nicht ganz vollständig) Neuerwerbungen versuchen.

* **Berlin**, 26. September. Bei der fortwährend steigenden Bedeutung, die sowohl dem privaten, wie auch namentlich dem durch die Reichsgesetzgebung begründeten öffentlichen Versicherungswesen zukommt, hat sich mehr und mehr die Nothwendigkeit herausgestellt, besondere Einrichtungen zu schaffen, die eine den Bedürfnissen entsprechende fachmäßige Ausbildung des höhern Beamtenpersonals dieses wichtigen Berufskreises ermöglichen. Um diesem in der vorigen Landtagssession auch von dem Abgeordneten Friedberg zur Sprache gebrachten Bedürfnisse abzuhelfen, hat sich, wie die „Kölnische Zeitung" berichtet, die preußische Unterrichtsverwaltung entschlossen, an der Universität Göttingen ein besonderes Seminar für Versicherungswissenschaft zu errichten und zugleich Sorge dafür zu tragen, daß regelmäßig specielle Vorlesungen über die einzelnen Zweige dieses wissenschaftlichen Gebiets gehalten werden. Es sind dies namentlich die Versicherungsmathematik, die Versicherungs-Oekonomik und -Statistik und das öffentliche und private Versicherungsrecht, wozu noch theoretische und praktische Nationalökonomie als Vorbereitungswissenschaften kommen. Außerdem bedürfen die Studirenden des Faches entweder einer genügenden allgemeinen mathematischen oder einer juristischen Vorbildung, je nachdem sie sich der mathematisch-technischen oder der administrativen Wirksamkeit zuwenden wollen. Der eigentliche Specialcursus kann in drei, bei besonderm Fleiße auch schon in zwei Semestern durchgemacht werden. Das Seminar wird das Recht erhalten, Prüfungen vorzunehmen und auf Grund derselben Diplome auszustellen, durch die die Inhaber sich als geprüfte Versicherungsverständige ausweisen können. Die Normen für diese Prüfungen sind verschieden, je nachdem die Candidaten ihre Befähigung als Versicherungsmathematiker oder als administrative Versicherungsbeamte nachweisen wollen. Es darf angenommen werden, daß die Besitzer solcher Diplome bei Anstellungen sowohl im öffentlichen, wie im privaten Versicherungsdienst besondere Berücksichtigung finden werden. Auch für Bewerber um Stellungen bei Handelskammern und anderen wirthschaftlichen Interessenvertretungen dürfte es eine Empfehlung sein, wenn sie durch ein solches Zeugniß sowohl den Erfolg ihrer allgemeinen volkswirthschaftlichen Studien, als auch ihre Specialkenntnisse auf einem der wichtigsten Gebiete der Socialpolitik nachweisen können. Das Seminar ist der Leitung von Prof. Lexis unterstellt und wird schon zum Beginn des bevorstehenden Wintersemesters eröffnet werden. Außer den immatriculirten Studirenden können in dasselbe auch Personen aufgenommen werden, denen die Berechtigung zum Hören von Vorlesungen ertheilt ist und die eine nach dem Ermessen der Direction genügende Vorbildung besitzen.

Y. **Berlin**, 26. September. (Telegramm.) Die Kaiserin wird voraussichtlich am Dienstag, den 1. October, im Neuen Palais wieder eintreffen. Wie aus Eberswalde gemeldet wird, dürfte die Kaiserin der daselbst am 2. October stattfindenden Einweihung des Hospitals beiwohnen.

⊙ **Berlin**, 26. September. (Telegramm.) Die „Nationalztg." hört, daß in den nächsten Tagen in Berlin die **Generalconferenz der internationalen Erdmessung** zusammentritt.

Dieses wissenschaftlich sehr bedeutsame Unternehmen ist auf Vorschlag des Generals Baeyer, der zunächst eine mitteleuropäische Gradmessung vorschlug, im Jahre 1861 entstanden. 1862 fand eine Conferenz der preußischen, österreichischen und sächsischen Commissare in Berlin statt und 1864 wurde hier die erste organisirende Conferenz abgehalten, auf welcher 14 Staaten durch 24 Commissare vertreten waren. Die wissenschaftliche Leitung der Arbeiten wurde einer „permanenten Commission" von sieben Mitgliedern übertragen, der als ausführendes Organ das „Centralbureau der mitteleuropäischen Gradmessung" mit General Baeyer an der Spitze beigegeben wurde. 1876 fand die zweite Conferenz in Berlin statt, und da inzwischen alle Staaten Europas, mit Ausnahme der Türkei und Griechenlands, ihre Theilnahme zugesagt hatten, wurde der Name „Europäische Gradmessung" für das Unternehmen adoptirt. Zwei Jahre darauf wurde das Geodätische Institut auf dem Telegraphenberg bei Potsdam gegründet, welches die Arbeiten des Centralbureaus unter Mitwirkung der permanenten Commission ausführt. Weitere Conferenzen fanden 1871 in Wien, 1874 in Dresden, 1877 in Hamburg, 1880 in München, 1883 in Rom, 1886 in Berlin, 1889 in Paris und 1892 in Brüssel statt. Nach dreijähriger Pause tritt die Conferenz diesmal wieder in Berlin zusammen. Seit 1886 ist dem Unternehmen der Name „Internationale Erdmessung" beigelegt worden, da der Beitritt verschiedener außereuropäischer Staaten eine abermalige Erweiterung nöthig machte. Die großartigen Dimensionen, welche das Unternehmen erhalten hat, lassen seine Beendigung noch gar nicht absehen. Es ist aber schon eine Reihe umfangreicher Arbeiten zur Messung der Größe und Gestalt der Erde beziehungsweise zur Ermittelung der Krümmungen der Erdoberfläche ausgeführt und weiter in Aussicht genommen. Ueber den gegenwärtigen Stand der Arbeiten wird die hier bevorstehende Conferenz Aufschluß bringen.

= **Berlin**, 26. September. (Telegramm.) Für die am 1. October ins Leben tretende **preußische Centralgenossenschaftscasse** sind alle Vorbereitungen getroffen. Der künftige Director v. Huene hat verschiedene Reisen unternommen und namentlich mit der Direction der Raiffeisen'schen Darlehnscasse in Neuwied eine eingehende Besprechung gepflogen. v. Huene fand überall das größtmögliche Vertrauen, das einen Erfolg der neuen Anstalt zu sichern scheint.

B. **Berlin**, 26. September. (Privattelegramm.) Durch eine Anzahl Blätter geht eine Mittheilung, wonach, wenn die Regierung im Reichstag keine Vorlage gegen die **socialdemokratische Agitation** einbringe, die Nationalliberalen dazu die Initiative ergreifen würden. Wir halten, schreibt die „Nat.-Ztg.", diese Nachricht für völlig grundlos; keine Partei kann sich berufen glauben, eine derartige, unter Umständen der Regierung obliegende Aufgabe zu übernehmen. Ebenso unbegründet scheint uns die wiederholt auftauchende Behauptung, im preußischen Landtag werde die Regierung die Abänderung des preußischen Vereinsgesetzes nach dem Muster des bayerischen beantragen. Dadurch würde gegen die socialdemokratische Agitation kaum erheblich mehr, als vermittels des jetzigen preußischen Gesetzes zu erreichen sein.

B. **Berlin**, 26. September. (Privattelegramm.) Der „Berl. Börs.-Ztg." wird geschrieben: „Die Wiedereinbringung des im Jahre 1892 dem Reichstage vorgelegten, aber nicht zur Erledigung gelangten Gesetzentwurfs, betreffend die **Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke**, wird für die bevorstehende Reichstagssession angekündigt. Nach unseren Erkundigungen ist die Richtigkeit dieser Nachricht sehr zu bezweifeln. Staatssecretair von Boetticher hat zwar im vorigen Jahre einer Abordnung des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke gegenüber erklärt, daß die verbündeten Regierungen trotz der unfreundlichen Aufnahme, welche jener Gesetzentwurf im Reichstage gefunden habe, keineswegs auf die Wiederaufnahme der legislatorischen Bestrebungen in dieser Frage zur gelegenen Zeit verzichtet hätten, aber wir glauben nicht, daß man auf Seiten der Reichsregierung diese „gelegene Zeit" jetzt gekommen glaubt. Abgesehen von anderen Gründen, welche die Wiedereinbringung jenes Gesetzentwurfs zur Zeit widerrathen, dürfte man es vorziehen, zunächst die Bestimmungen des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuches aus zweiter Lesung über die Entmündigung von Gewohnheitstrinkern Gesetz werden zu lassen."

B. **Berlin**, 26. September. (Privattelegramm.) Ueber die Personalbeschreibung in dem hinter Herrn **v. Hammerstein** erlassenen Steckbriefe wundert man sich allgemein. In mehreren Blättern wird hervorgehoben, daß Hammerstein nicht „dünnes blondes", sondern ziemlich starkes schwarzes Haar, daß er nicht eine „gewöhnliche", sondern eine auffallend gebogene Nase hat u. s. w. Selbstverständlich hat diese Kritik der Personalbeschreibung nur ein Curiositäts-Interesse; fangen würde man den Gauner auch auf Grund einer richtigen Beschreibung nicht. — Der Münchener „Allg. Ztg." wird aus Innsbruck geschrieben: „In der Villa Maagen in Sistrans bei Innsbruck, wo sich bekanntlich Frhr. v. Hammerstein einige Tage und seine Familie mehrere Wochen aufhielt, fand am 22. September eine Hausdurchsuchung statt. Freiherr v. Hammerstein befindet sich seit mehr als zwei Wochen nicht mehr in Sistrans, somit ist der in der „N. Fr. Pr." vom 16. veröffentlichte Brief nicht von ihm in Sistrans aufgegeben worden."

— Der „Hamburgische Correspondent", der vielfach zu officiösen Auslassungen benutzt wird, bringt folgende Mittheilung: „Wenn unter den Aufgaben, mit welchen sich der Reichstag in seiner nächsten Session zu befassen haben werde, in erster Linie auch der bisher nicht erledigte Gesetzentwurf, betreffend die Umgestaltung des Titels III der Gewerbeordnung über den Gewerbebetrieb im Umherziehen, aufgezählt wird, so darf es als mindestens fraglich bezeichnet werden, ob dieser Gesetzentwurf in der schon einmal vorgelegten Form wiederkehrt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß durch die diesjährige Berufsstatistik neue Anhaltspuncte für ein gesetzgeberisches Vorgehen gegen die Ueberhandnahme des Hausirgewerbes gewonnen werden. Daran aber, daß die Ergebnisse der bezüglichen Zählung schon in der nächsten parlamentarischen Campagne verwerthbar würden, ist gar nicht zu denken. Unter diesen Umständen wird wohl schon jetzt damit gerechnet werden müssen, daß die Umgestaltung des Titels III der Gewerbeordnung nicht mehr bei den Aufgaben in Betracht kommen werde, deren Erledigung vom Reichstag in dessen nächster Session erhofft werden kann."

— Lebhafte Auseinandersetzungen veranlaßte in einer zahlreich besuchten socialdemokratischen Frauen-Versammlung die Frage, ob die Berliner Frauen Delegirte zum Parteitag in Breslau absenden sollen. In der erregten Debatte wurde der Parteileitung Inconsequenz vorgeworfen; theoretisch erkenne sie wohl die Rechte der Frauen an, der Wahl von Frauen in Parteiversammlungen stehe sie mindestens gleichgiltig gegenüber. Wenn die Frauen auf ihre besonderen Versammlungen verwiesen würden, so sei dies eine Herabwürdigung der Frauen zu Menschen zweiter Classe. Die leitenden Genossen sagten zwar, die Frauen müßten sich organisiren, nähmen aber keine Veranlassung, ihre eigenen Frauen zur Organisation zu bewegen; man habe die Frauen von Parteileitern auch noch nie in öffentlichen Versammlungen gesehen. Man müsse darnach trachten, zwei Frauen in die Partei-Leitung zu bekommen. Nachdem sich noch einige Rednerinnen für demonstratives Nichtbeschicken des Parteitages ausgesprochen haben, wurden trotzdem Frau Luxemburg und Frau Rohrlack als Delegirte gewählt.

* **Greifswald**, 24. September. Die philosophische Facultät der hiesigen Universität ist dem Beispiele derjenigen in Breslau gefolgt, indem sie in diesen Tagen beschlossen hat, Lehrerinnen, welche sich zur Oberlehrerinnen-Prüfung vorbereiten wollen, als Hospitantinnen zum Besuche der Vorlesungen zuzulassen.

* **Posen**, 26. September. (Telegramm.) Der heutige dritte und letzte Tag der Versammlung des 28. Congresses für innere Mission begann heute früh 8 Uhr mit Special-Conferenzen. Im Saale des Diaconissenhauses sprach Pfarrer Sell-Steffenshausen über Raiffeisen'sche Darlehns-Cassen und die innere Mission, während Pastor Häßel-Köln a. R. im Saale des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums über das Leben in den Jünglingsvereinen sprach.

* **Cassel**, 24. September. Der Redacteur des hiesigen socialdemokratischen „Volksblattes für Hessen und Waldeck" Paul Jahn wurde vom Schöffengericht wegen Beleidigung der Polizeibehörde von Kiel zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt. Die Beleidigung wurde in einem Artikel über den Nord-Ostsee-Canal gefunden.

* **Breslau**, 25. September. Wegen Majestätsbeleidigung wurde die klerikale „Frankenstein-Münsterberger Zeitung" beschlagnahmt.

* **Gera**, 24. September. Die Strafkammer verurtheilte gestern den Redacteur der hiesigen socialdemokratischen „Tribüne" wegen Beleidigung eines Gendarmen durch einen Zeitungsartikel zu einem Monat Gefängniß. Das Schöffengericht hatte den Beklagten freigesprochen, der Amtsanwalt aber dagegen Berufung eingelegt.

** **Greiz**, 26. September. Die „Greizer Zeitung" brachte kürzlich in einer Polemik gegen die deutsche Reichspartei die Mittheilung, ein hierländischer Geistlicher habe deutsche Gefühle und deutsches Gewissen dadurch verletzt, daß er am Sedantage in seiner Predigt die Aeußerung gethan, ein Dichter wie Schenkendorf würde heutzutage nicht mehr sagen: „Deutsches Volk, du herrlichstes von Allen!", sondern: „du schlechtestes von Allen"; denn es sei das gottloseste unter allen Völkern geworden. Der moderne „Abraham a santa Clara" ist Pfarrer Budde hierselbst, der sich jetzt in der „Landeszeitung" zu jenem Ausspruche bekennt und ihn zu rechtfertigen sucht: Seine Philippika lautete nach seiner Darstellung im Zusammenhange wie folgt:

„Unser heutiges Geschlecht erwartet, begehrt nichts Wunderartiges von Gott; die Religion ist bei den Einen ganz außer Gebrauch gekommen, bei den Anderen ist die Religion ein bloßes, geistloses Gewohnheitswerk. Man fürchtet Gott nicht mehr, man liebt Gott nicht mehr, man vertraut Ihm nicht mehr. Anstatt Gott zu ehren, bringt man Weihrauch sterblichen Menschen, Tagesgrößen, und was für Menschen? Solchen Menschen, die sich in ihrem ganzen Leben, wie ihre Thaten und Handlungen beweisen, nicht um Gott und Seine heiligen Gebote bekümmert haben, sondern Seine Gebote mit Füßen getreten haben. So ist man dem traurigsten Götzendienste verfallen und wozu soll Gott einem solchen Volke Sich noch als Wundergott beweisen? Das hieße doch auch nur, die Perlen vor die Säue werfen! Die Menschen hoffen Nichts mehr von Gott, sie erwarten Nichts mehr von Ihm, sie erbitten Nichts mehr von Ihm, sie glauben Nichts mehr, und darum, meine Freunde, sieht es auch so trostlos, so hoffnungslos unter uns aus. Am Anfang dieses Jahrhunderts, als der freche corsische Eroberer deutsches Recht und deutsches Glück zerstört hatte, da klagte der edle Preuße Max von Schenkendorf: „Deutsches Volk, du herrlichstes von Allen, deine Eichen stehn, du bist gefallen!" Wenn Max von Schenkendorf heute unter uns lebte, nun, meine Freunde, er müßte leider klagen: „Deutsches Volk, du schlechtestes von Allen!" denn es ist das gottloseste unter allen christlichen Völkern geworden. Wohlan, meine Freunde, werden wir doch einmal wieder recht gottesfürchtig u. s. w."

Zur Erläuterung fügt Budde diesen Ausführungen hinzu, daß er bei denselben einerseits die Feierlichkeiten im Auge gehabt, welche Tausende von Volksgenossen Lassalle zu Ehren veranstalteten, einem Manne, welcher wegen eines Liebeshandels sich im Duell erschießen ließ, andererseits die Feierlichkeiten, welche andere Tausende Bismarck zu Ehren veranstalteten, einem Manne, der nach den Grundsätzen: Gewalt geht vor Recht, in der Politik gilt keine Moral, gelebt und gehandelt hätte. Uebrigens stehe er mit seiner pessimistischen Anschauung über unser Volk nicht allein; denn, wie der Missionar Gölkelin, ein Greizer Kind, der mehrere Jahre in Amerika gelebt hat, kürzlich in seinem Vortrage im hiesigen Vereinshause geäußert, seien unter allen Nationen der Welt, die in New-York zusammen siedelten, die Deutschen diejenigen, die durch Arbeitsamkeit und Laster sich auszeichneten. Obwohl dieses Urtheil des genannten Herrn in der Presse veröffentlicht ward, habe er doch nicht gelesen, daß derselbe dadurch deutsches Gewissen und deutsche Gefühle verletzt hätte, und deshalb lasse ihn (Budde) dieser Vorwurf kalt. — Wir haben wohl nicht nöthig, diesen Darlegungen noch etwas beizufügen.

* **Stuttgart**, 25. September. Der württembergische Landtag wird im November wieder zusammentreten. Am 2. October beginnt die Finanzcommission der Abgeordnetenkammer die Vorberathung der wichtigen Steuerreformgesetze. Die vier Gesetzentwürfe, betreffend a. die Einkommensteuer, b. die Capitalsteuer, c. Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, d. Wandergewerbesteuer, umfassen nebst Denkschrift und Motiven nicht weniger als 198 gedruckte Großquartseiten. In der Schlußbetrachtung der Denkschrift ist u. A. gesagt:

„Ein großes Gesetzgebungswerk gilt es jetzt zum Abschluß zu bringen, welches die wirthschaftlichen Verhältnisse sowohl des Einzelnen wie des ganzen Volkes und den Staatshaushalt vielfach berühren wird. Zur Benutzung dafür liegt ein reicher Stoff, namentlich auch durch das noch frische Vorgehen anderer deutschen Staaten in gleicher Richtung vor. Aber auch die gegebenen besonderen Verhältnisse in Württemberg heischen sorgfältige Berücksichtigung . . . Soll der Grundsatz der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit mehr als bisher zur Geltung gebracht werden, soll durch Gestattung des Schuldzinsenabzugs und durch andere Bestimmungen ermöglicht werden, noch weitere Steuerermäßigungen als bisher zu Gunsten der weniger Steuerkräftigen zu gewähren, so ergiebt sich auf der anderen Seite die Nothwendigkeit, die größeren Einkommen und auch die fundirten Einkommenstheile stärker zur Besteuerung heranzuziehen. Neben der demgemäß einzurichtenden allgemeinen progressiven Einkommensteuer — der künftigen finanziell bedeutsamsten directen Staatssteuer — würden daher als Staatssteuern, aber mit ermäßigten Sätzen, fortbestehen die Grund- und Gebäudesteuer, die Capitalsteuer und die auf eine Besteuerung des Ertrages der Betriebscapitale sich beschränkende Gewerbesteuer, theils zur Ergänzung und Ausgleichung etwaiger Lücken und Mängel der allgemeinen Einkommensteuer, theils zu dem Zweck, das sogenannte fundirte Einkommen höher zu besteuern als das unfundirte."

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 26. September. (Telegramm.) Das officiöse „Fremdenblatt" bespricht die heute stattfindende Eröffnung der Donau-Brücke in Rumänien als ein Werk des Fortschrittes für Rumänien von hervorragender Bedeutung. Das Aufblühen der Länder an unserer Südostgrenze ist von uns stets mit Wohlwollen betrachtet worden, namentlich begleiten wir die Fortschritte Rumäniens, welches uns politisch nahgerückt ist, mit doppelter Theilnahme. Früher ein Vasallenstaat ohne selbstständige Cultur, ohne Ansehen in Europa, ist Rumänien jetzt unabhängig und in der Reihe der europäischen Staaten ein wichtiges Glied geworden, dazu hat die Klugheit, die Festigkeit, der unermüdliche Eifer und die einsichtsvolle, rastlose Arbeit des Königs Karol außerordentlich viel beigetragen. Es war nicht leicht für ihn, sich auf so bewegtem Boden die unbestrittene Stellung, deren er zur Erfüllung der übernommenen Pflichten bedurfte, zu verschaffen. Heute steht die Nation zu ihm wie zu einem angestammten Fürsten, sie fühlt sich unzertrennbar mit seinem Hause verbunden und hat volles Vertrauen zu seiner Weisheit. Die neugewonnene Dobrudscha ist mit den alten Landestheilen fest verbunden. Dies Alles giebt hinlänglich Anlaß zu den heutigen glänzenden Feierlichkeiten."

* **Wien**, 26. September. (Telegramm.) Die hiesigen Gemeinderathswahlen im ersten Wahlkörper vollziehen sich bei starker Betheiligung in völliger Ruhe. Im ersten Bezirk gaben die Antiliberalen keine Stimmzettel ab.

* **Lemberg**, 26. September. (Telegramm.) Von sämmtlichen 74 Landtagswahlen in den Landgemeinden ist nunmehr das Ergebniß bekannt, 35 Abgeordnete wurden wiedergewählt. Es unterlag die ruthenische Opposition einschließlich ihres Führers Romanczuk vollständig. Von den gewählten 14 Ruthenen gehören 11 der versöhnlichen Richtung an. Adam Sapieha unterlag gegen den Bauer Nowakowski.

* **Pest**, 26. September. (Telegramm.) Beide Häuser des Reichstages sind nach den Sommerferien wieder zusammengetreten. Die Präsidenten widmeten dem Erzherzog Ladislaus und den verstorbenen Mitgliedern warme Nachrufe. — Das Abgeordnetenhaus stimmte in seiner heutigen ersten Sitzung dem Antrage des Ministerpräsidenten Baron Banffy zu, im Laufe dieser Woche keine weitere Sitzung abzuhalten und in der nächsten Woche die noch unerledigten kirchenpolitischen Gesetzentwürfe zu verhandeln. Vorher wird, wie verlautet, der Finanzminister Lucacs das Budget für 1896 unterbreiten. — Aus Großwardein wird gemeldet, daß der dortige Bischof, Cardinal Schlauch, das an ihn gerichtete Ansuchen des Grafen Ferdinand Zichy, im Interesse der katholischen Volkspartei zu wirken, ablehnte.

Frankreich.

* **Paris**, 26. September. (Telegramm.) In Toulouse fanden gestern Unruhen statt. Die Häuser der spanischen Gitanos wurden geplündert, ihre Habe verbrannt und in die Garonne geworfen. Die Polizei war ohnmächtig; Gendarmerie schritt ein und nahm 20 Verhaftungen vor. Der Bürgermeister erließ eine Kundgebung an die Bevölkerung, um sie zu beruhigen. Die meisten Spanier sind nach anderen Städten oder nach ihrer Heimath ausgewandert. (Voss. Ztg.)

Schweden und Norwegen.

* **Christiania**, 25. September. Der norwegische Mobilmachungsversuch ist im Großen und Ganzen als zufriedenstellend zu bezeichnen. Gleichzeitig sind eine Reihe Mängel bloßgestellt worden, über deren Vorhandensein die Militairverwaltung nicht im Unklaren war. Manche Truppentheile waren in außerordentlich kurzer Zeit marschbereit, indessen haperte es sehr hinsichtlich der Ausrüstung der Landwehr-Abtheilungen. Das Storthing wird daher tiefer in die Tasche greifen müssen, um den Mängeln abzuhelfen. Eine alte Klage in Norwegen ist wie in Holland das Alter eines Theils der Officiere, und der Ruf nach Altersgrenze und Pensionsgesetz wird wiederum erheben. Post- und Telegraphenwesen sowie die Eisenbahnverwaltung haben bei der Mobilmachung mit der militairischen Verwaltung gut Hand in Hand gearbeitet. Auch einige Dampfschiffssendungen konnten in kurzer Zeit bewerkstelligt werden, obwohl zwischen Kauffahrteiflotte und Militairverwaltung keine Abmachungen, wie beispielsweise mit der Eisenbahn, bestehen. Die den Christianafjord beherrschende Festung Oskarsborg wird im Ernstfalle wohl jedenfalls ihren Zweck erfüllen. So weit, wie beim letzten Nachtmanöver, bei dem die feindlichen Panzer nach Zerstörung einiger Seeminen an dem mitten im Fjord liegenden Oskarsborg vorbeifuhren, wird im Krieg ein Schiff kaum kommen, höchstens übel zugerichtet. Dagegen werden die der Festung gegenüber liegenden Küsten noch einiger Deckung bedürfen. Ungemein kräftig wirkten die Scheinwerfer, mit denen der Fjord auf eine große Entfernung abgesucht werden konnte.

Rußland.

* **Petersburg**, 26. September. (Telegramm.) Der „Russische Invalide" meldet: Nachdem der im Zartbum Polen weilende Generalinspecteur der Cavallerie, Großfürst Nicolai Nicolajewitsch, die einzelnen Cavallerie-Truppentheile besichtigt hat, wird er am 24. September alten Stils dem großen Cavalleriemanöver beiwohnen, welches zwischen Warschau und Sherenewice stattfindet. An demselben nehmen 130 Escadrons mit 54 Geschützen Theil. — Ein militairischer Tagesbefehl ist veröffentlicht, nach welchem angeordnet wird, daß mit dem 1. October 1895 formirt werden: drei leichte Garde-Fußartillerie-Batterien im Bestande der dritten Leibgarde-Artillerie-Brigade, zehn leichte Fuß-Feldbatterien, je zwei im Bestande der zweiten, vierten, sechsten, zehnten und achtzehnten Artillerie-Brigade; diese Batterien werden die siebente und achte der genannten Brigaden benannt, fünf leichte Fußbatterien zu einer für jede Schützenbrigade des europäischen Rußland. Sämmtliche erwähnte Batterien werden laut Friedensetat mit Bespannung für 8 Geschütze unterhalten. Zu formiren sind ferner sechs Divisionen, je eine für die dritte Leibgarde-Artillerie-Brigade und für diejenigen Feldbrigaden, welche die siebenten und achten Batterien erhalten. Die Batterien jeder Schützenbrigade des europäischen Rußland sind in jeder Brigade zu besonderen Schützen-Divisionen zusammen zu thun, indem hierzu fünf Artillerie-Schützen-Divisionen formirt werden, welche die Nummern ihrer bezüglichen Schützenbrigaden erhalten. Schließlich wird verordnet, aus den im Friedensetat bestehenden Garde- und Feldbatterien ab 1. October d. J. je fünfundzwanzig niedere Chargen auszuscheiden.

* **London**, 26. September. (Telegramm.) Die „Times" meldet aus Wien, nach glaubwürdigen aus Petersburg eingegangenen Berichten werde die unmittelbare Folge der Unterredung des Fürsten Lobanow mit dem französischen Minister des Aeußeren Hanotaux die sein, daß in Zukunft der Kaiser von Rußland einen controlirenden Einfluß bei der französisch-russischen Entente ausüben werde. Es werde angenommen, der Beweggrund zu der Intervention des Fürsten Lobanow sei die Befürchtung gewesen, daß Frankreich wünschen könnte, von seiner Freundschaft mit Rußland einen voreiligen, indiscreten Gebrauch zu machen für Zwecke, die mit den unmittelbaren Zielen der russischen Politik ganz und gar nichts zu thun haben.

Orient.

* **Belgrad**, 26. September. (Telegramm.) Die Frage der Verfassungsrevision wird sofort nach der Rückkehr des Königs aufgeworfen werden. Hierzu wird wahrscheinlich ein Coalitionscabinet mit Simitsch an der Spitze berufen werden. Die Verfassung von 1868 soll keine namhaften Veränderungen erfahren. Die Liberalen und Radicalen werden solidarisch für das bisherige Einkammersystem einstehen, während die Fortschrittler die Schaffung eines Oberhauses anstreben. (Magdeb. Ztg.)

Asien.

p. **Petersburg**, 26. September. (Privattelegramm.) Eine Depesche der „Nowoje Wremja" aus Wladiwostok meldet, daß, nachdem der neue japanische Gesandte Miura in Söul angekommen und vom Könige empfangen worden ist, der bisherige Gesandte Inuye Mitte September Korea verlassen habe. Die Lage der Dinge in Korea lasse wichtige Ereignisse erwarten. Das Prestige Japans sei gänzlich gesunken; die Japaner könnten sich in Söul nur mit Waffengewalt behaupten und machten die größten Anstrengungen, das allgemeine Streben der Regierung, der Beamten und des Volkes nach dem russischen Protectorate zu unterdrücken.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

(Eingesandt.)

Nachdem die Bepflanzung des vor dem Gasthof zum Napoleonstein gelegenen, von drei Straßen begrenzten Areals seitens der Stadtvertretung zum Beschluß gelangt ist, sollte nunmehr auch nicht länger gezögert werden, soweit es irgend möglich ist, noch diesen Herbst damit zu beginnen, schon in Rücksicht auf die 1897 stattfindende Industrie-Ausstellung. Die zu erwartenden vielen Tausende von Fremden, die ihren Aufenthalt hier ganz sicher zu einem Besuch der Schlachtfelder mit benutzen und die Stelle besichtigen würden, wo das geplante Völkerschlachtdenkmal Aufstellung finden soll, sollen doch einen guten Eindruck von Leipzig und Umgebung gewinnen und mit fortnehmen. Außerdem möchte die jetzige Generation des waldarmen Ostens der Stadt noch bei Lebzeiten des Genusses einer kleinen Waldparcelle theilhaftig werden und nicht erst warten, bis jenes Terrain nach Jahr und Tag bis auf das letzte Fuder Sand auf- und ausgewühlt ist.

Keine Hosenträger!! Keine Riemen mehr!!

Der Hosen-Automat.

Dieses neu erfundene Instrument macht den Gebrauch von Hosenträgern und Riemen vollständig entbehrlich und gestattet eine sehr leichte Anwendung; dasselbe wird in die beiden Schnallgurte, die sich am Rückentheil jeder Hose befinden, ohne besondere Umstände eingeschnallt. Die Vortheile sind augenfällig, denn nicht nur, daß man der Mühe und der Unbequemlichkeit des An- und Abknöpfens der Hosenträger in allen Fällen enthoben ist, verhindert es auch jeden nachtheiligen Druck auf die Magengegend, verursacht stets einen passenden Schluß der Hose um die Mitte, ohne im Geringsten zu belästigen, da der **„Automat"** vermöge seiner großen Elasticität beim Bücken, Heben ꝛc., sogar bei **jedem Athemzuge** nachgiebt und sich ausdehnt. Durch die Benutzung desselben wird die ganze Haltung des **Körpers eine viel freiere und ungezwungenere**, weil durch den Wegfall von Hosenträgern Brust und Schultern nicht mehr gebunden, sondern ganz frei sind.

Preis 1,25 Mark.

Von 2 Stück an **frankirte** Zusendung überallhin bei Voreinsendung des Betrages in Briefmarken oder baar. (Nachnahme 30 ₰ Portozuschlag), von ½ Dutzend an 20 Procent Rabatt.

Hermann Hurwitz & Co.,
Berlin C., Klosterstr. 49,
Special-Geschäft für Patent-Artikel.

Sparsame Hausfrauen haben Recht, wenn sie stets das Beste und Billigste kaufen, aber handelt es sich darum, etwas für die Gesundheit zu thun, dann soll man lieber eine Kleinigkeit mehr geben, der Vortheil wiegt hier mehr als die Mehr-Ausgabe. So liegt es z. B. bei der Patent-Myrtholin-Seife. Dieselbe kostet allerdings 50 Pf.

Sparsame Hausfrauen

das Stück, besitzt aber solch hervorragende, keiner anderen Toilette-Seife innewohnenden Eigenschaften für die Gesundheitspflege der Haut, daß die hervorragendsten deutschen Professoren und Aerzte sie als die beste Toiletteseife bezeichneten, ein Urtheil, das gewiß Jeden genügen wird. Die Patent-Myrtholin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken ꝛc. à 50 Pfg. erhältlich und muß jedes Stück die Patent-Nummer 63592 tragen.

Auer'sches Gasglühlicht.
50 % Gasersparniß bei 3facher Lichtstärke.
Vertreter: F. W. Dannhäuser
nur für Leipzig und Vororte
Amt I, 2053. Weststrasse 12.

Patent. **Das ewige Feuer,** Patent.
Gerade-Ofen, mit Platten und Rost.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 79.
Leipzig, Färberstraße 16 u. Reichsstraße 26.

Wer das Migränin-Höchst
(dargestellt nur durch die Höchster Farbwerke) in seiner herrlichen Wirkung gegen Kopfschmerz kennen und schätzen gelernt, dem diene zur Warnung, daß grobe Fälschungen des echten Präparates festgestellt worden sind. — Wer daher vor solchen sicher sein will, dem sei die Verwendung eines ärztlichen Recepts, auf „Migränin-Höchst" lautend, fortan empfohlen. — In den Apotheken aller Länder erhältlich.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Versöhnungsfeste.

Freitag, den 27. Septbr.,	**Nachmittagsgottesdienst**	2 Uhr,
	Abendgottesdienst mit **Predigt**	6½ Uhr,
Sonnabend, den 28. September,	**Morgengottesdienst**	8¼ Uhr,
	Predigt und Seelenfeier	11½ Uhr.
	Neilah-Predigt	4½ Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Etgeb. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geschlossen bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Poetingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Gewerbe- und ähnliche Sachen, Dorotheenstraße 6, I. Geöffnet täglich von 12 bis 1 und 6 bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum (Thomaskirchhof 16, gegenüber der alten Thomasschule) ist tägl. v. 10—½1 Uhr und außerdem noch Dienstags u. Donnerstags v. 4—6 Uhr Nachm. geöffnet. Telephon-Amt I. 2508.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ₰ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ₰ pr. Person) sind am Weinportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, 11 (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Museum für Völkerkunde geschlossen.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten-heften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Herbert, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama, Roßpl. Völkerschlacht. Täglich bis 10 Uhr geöffnet.

Marine-Panorama, Krystallpalast. Geöffnet: Sonntags von ½11 Uhr ab, Wochentags von 9 Uhr ab.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Auf der **Dauernden Gewerbeausstellung** bin ich durch reichhaltiges Musterlager in **Gummi- u. Asbest-Fabrikaten** sowie **Treibriemen** aller Art vertreten.
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche,
die besten und billigsten.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter".** Beerdigungsanstalt.
32 Neukirchhof 32.

Gummi-Wasserschläuche.
Garantie-„Kreuz"-Schläuche
zu billigsten Preisen bei
Waage & Pflüger, Ranstädter Steinw. 27.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hausanschlüsse
E. Otto Wilhelmy, *Inselstrasse 6.*

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1.

Special-Haus
für
Teppiche, Möbelstoffe Gardinen,
Tapeten, Linoleum.
Wilhelm Röper
(inhaber Rossdeutscher & Stelter),
Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Neues Theater.

Freitag, den 27. September 1895.
Anfang 7 Uhr.
265. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Zum ersten Male wiederholt:
Der Geigenmacher von Cremona.
Oper in 2 Bildern von François Coppée und Henri Beauclair. Deutsch von Max Kalbeck. Musik von Jenö Hubay.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Panyaert.

Personen:

Tadeo Ferrari, Geigenmacher	Herr Wittekopf.
Filippo, Sandro, seine Schüler	Herr Demuth. Herr Bacer.
Giannina, seine Tochter	Frl. Dönges.
Der Bürgermeister	Herr Nebel.

Die Innung der Geigenmacher, Volk ꝛc.

Zu 2. Bild: Italienischer Nationaltanz, arrangirt vom Balletmeister J. Galzerelli, ausgeführt von Frl. Fabig, Frl. Hendy, Herrn Strigel, sowie den Damen des Corps de Ballet.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Im Brunnen.
Komische Oper in 1 Act. Text von R. Sabina, deutsch von F. Binder. Musik von Wilhelm Blodek.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Biesler.

Personen:

Peter, ein alter Witwer	Herr Nebel.
Konrad	Herr Marion.
Anna	Frl. Toula.
Die alte Liese	Frl. Beuer.

Burschen und Mädchen.
Ort der Handlung: Umgebung eines Dorfes.
Texte à 40 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der 1. Oper findet eine längere Pause statt.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, 28. September: (266. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): Feiervorstellung zu Ehren des Congresses der „Association Littéraire": **Hänsel und Gretel.** Hierauf: **In Civil.** Anfang ½8 Uhr.

Altes Theater.

Freitag, den 27. September 1895.
Anfang ½8 Uhr.
Madame Sans-Gêne.
Lustspiel in 3 Acten und einem Vorspiel von Victorien Sardou.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen des Vorspiels:

Catherine Hübscher, Wäscherin	Frau Frank.
Sergeant Lefebvre	Herr Tanger.
Graf Neipperg	Herr Kienscherf.
Fouché	Herr Häseler.
Toison, La Rousette, Julie, Plätterinnen	Frl. Müller. Frl. Schröder. Frl. Friele.
Vinaigre, Tambour	Herr Prost.
Babontrin, Rousset, Joliceur, Nationalgardisten	Herr Greiner. Herr Thiele. Herr Brinckmann.
Ein Apotheker	Herr Mack.
Nachbarn	Herr Kallisch. Herr Hanisch.
Eine Nachbarin	Frl. Wittke.
Ein Friseur	Herr Bärwinkel.
Mathieu, Lehrling	Frl. Grahl.

Bürger, Bürgerinnen und Nationalgarden.
Ort der Handlung: Paris. — Zeit: 1792.

Personen des Stückes:

Napoleon I.	Herr Körner.
Catherine, Herzogin von Danzig	Frau Franck.
Marschall Lefebvre, ihr Gatte	Herr Tanger.
Fouché, Herzog von Otranto	Herr Häseler.
Königin Maria Carolina	Frl. Immisch.
Prinzessin Elisa	Frl. Mancke.
Savary, Polizeiminister	Herr Krause.
Graf Neipperg	Herr Kienscherf.
Desrèaux, Tanzmeister	Herr Searle.
Madame Grivot	Frl. Lauterbach.
Herzogin von Rovigo	Frl. Schröder.
Frau von Bülow	Frau Römer.
Gräfin von Camin	Frl. Büttner.
Frau von Talhouet	Frau Franke
Frau von Bassano	Frl. Friele.
Frau von Montmille	Frau Richter.
Brigade, Kammerherr Napoleon's	Herr Behrens.
Chevalier Corio	Herr Wahrig
Lauriston, Adjutant	Herr Benger.
Canonville, Officiere	Herr Thiele. Herr Pacal.
Mortemart,	
Vicomte von Junot	Herr Keller.
Jasmin, Haushofmeister	Herr Brinckmann.
Gonthaut, Diener Napoleon's	Herr Schröder.
Roustan, Mameluk	Herr Henning.
Leroy, ein Schneider	Herr Mack.
Coy, ein Schuhmacher	Herr Prost.
Ein Diener	Herr Schmiedecke.

Kammerherren, Hofdamen, Diener, Officiere und Mameluken.
Ort der Handlung: Compiègne. — Zeit: 1812.
Nach dem Vorspiel und 1. Act finden längere Pausen statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 28. September: **Die Chansonnette.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Verein Thalia, Elsterstr. 42.
Sonntag, den 29. September 1895:
Das Mädel ohne Geld. Lebensbild mit Gesang in 3 Acten von O. F. Berg und E. Jacobsohn.
Billetausgabe Sonnabend, den 28. Sept., von ½9—½10 Uhr Abends.

Beckert & Mende
Klostergasse 5
empfehlen zum Wohnungswechsel
Aufwaschtische, Gemüseschränke, Küchenschränke, Küchentische, Besenschränke, Waschtische, Fussabtreter.
Aufwaschtische und Schränke in grosser Auswahl zu Original-Fabrikpreis.
Preisbuch gratis und franco.

Haupt-Möbel-Magazin,
Markt 8. Tischlerwerkstatt: Plagwitzer Str. 15
Hainstr. 1. Tapeziererwerkstatt: Poniatowskystr. 5.
Möbel in solidester Ausführung.
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen.
Anfertigung nach besonderen Zeichnungen.

Ofenfabrik C. Riessner & Co., Nürnberg.
Riessner Patent-Oefen.
Bestbewährte Dauerbrenner mit Fussbodenwärme und Luftcirculation sowie reichlicher Wasserverdunstung;
sog. amerikan. System für Magerkohlen (Anthracit), sog. irisches System für Coaks u. Kohlen.

Vollkommenste Zimmerofenheizung der Gegenwart.
Ausführung in schwarz, Nickel, Majolica und Emaillamalerei. Diese Oefen übertreffen alle anderen durch eine überaus sinnreiche patent. Regulirvorrichtung, welche die Verbrennung genau regelt und falsche Behandlung unmöglich macht. Abgesehen von den grossen Annehmlichkeiten dieses Patent-Regulators erzielt derselbe eine so bedeutende Ersparniss an Brennmaterial, dass z. B. ein mittelgrosses Wohnzimmer mit einem Aufwand von 7—9 Kg. Kohlen 24 Stunden lang ausreichend geheizt werden kann.

Gebrauchs-Anweisung: Man stelle den Zeiger auf die gewünschte Feuerstärke.

Hauptniederlage und Verkauf zu Orginalpreisen:
Paul Kretschmann, Leipzig, Schillerstr. 5.

Echt englische
Metall-Bettstellen
zeichnen sich aus durch große Haltbarkeit, elegantes Aussehen und billige Preise.
Ich empfehle dieselben, sowie Sprungfeder-Matratzen, Federbetten, Bettwäsche, Schlafdecken.
H. Zander, Petersstraße 15.

Emil Wilbrand,
Königshaus, Markt 17, neben Auerbach's Hof.

Kohlenkasten
Ofenvorsetzer
Ofenschirme
Feuergeräthe
Schirmständer
Garderobehalter
Fussbürsten
Parquetbürsten
Teppichfege-Maschinen.

Neu! **Obst-Gestelle** Neu!
ermöglichen eine vortheilhafte Aufbewahrung des Obstes. Außer Gebrauch nur geringen Platz einnehmend.

Aeltere Bestände
von Pferde-, Schlaf- und Reisedecken, Sophabezügen, Portièren, Teppichen, Gardinen, Linoleum, Läuferstoffen in Hanf, Wolle u. Cocos zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Bernh. Berend, Katharinenstr. 17, I.

Bergmann's
Pfirsichblüthen-Seife
von prachtv. Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeid., blendendweiße Haut. Allein-Verkauf à Pack. enth. 3 St. 40 ₰ in der **Hofapotheke z. w. Adler,** Hainstrasse 9 (Haupt-Niederlage), **Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen- u. Schiller-Apotheke.**

1 Holzspalterei liefert geehrten Herrsch. ½ Winterbedarf Scheitholz f. Keller Meter 11 ℳ, Schwartenholz 9 ℳ gefg. Bestell. Johannisgasse 27, Hof 1 Tr.

Primirt Chicago 1893.

Überall zu haben.

Kinder Kleidchen
Kinder Röckchen
Kinder Schuhchen
Kinder Höschen
Kinder Handschuhe
Kinder Fäustlinge
Kinder Hauben
Kinder Mützchen
Kinder Jäckchen
Kinder Jüpchen
Kinder Wagendecken
Kinder Corsetchen
Kinder Gamaschen
Kinder Strümpfe
Kinder Socken
Kinder Leibbinden.
Grösste Auswahl
Billigste Preise
F. B. Eulitz
Grimmaische Str. 30.

Edouard Delahousse
commissionnaire en laines.
Représentation aux ventes publiques.
Tourcoing, „Nord".

SLUB
Wir führen Wissen.

Aufzüge (Fahrstühle) Krahne, Winden etc.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

Tausende von Anlagen ausgeführt.

Elektrische Speisenaufzüge.
Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.
300 Arbeiter. — Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.
Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstrasse 4.
Fernsprecher 5560, Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co.,
Nordhausen (Harz).

Jagdbetheiligung.

Besitzer eines größeren Reviers, neue Pachtung 6 Jahre, gut erhalten, Wildstand: Reh, Hühner, Hasen, auch Anstand, wünscht einen Theilnehmer, guten Schützen, welcher Zeit hat, das Revier häufig zu besuchen, aufzunehmen. Pacht entsprechend billig, unweit Leipzig, gute Bahnverbindungen.

Adressen unter **„Jagd" T. 20** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nachlaß-Auction.

Freitag, 27. Sept., Vorm. ½10 Uhr sollen **L.-Reudnitz, Kuchengartenstraße 5,** die zum Nachlasse der Frau Göhrlcke gehörigen **Möbel, Betten, zwei Handwagen** ꝛc. versteigert werden.

Römhild, Localrichter.

Bäckerei-Waaren-Versteigerung.

Sonnabend, den 28. Septbr., Vorm. 9 Uhr sollen **L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 76, part.,** die zur F. Schmidt'schen Concursmasse gehörigen Waaren, als: 1 Sack mit 80 Pfd. Farinzucker, 1 Faß mit 82 Pfd. Speisefett, 54 Pfd. Margarine, 1 großer 4 Meter l. Backtrog mit Deckeln, 1 Teigtheil-, 1 Wehlsieb-Maschine, 1 Brückenwaage, Regale, Backschüsseln, Kuchenbleche u. dgl., Wehlsäcke und sonstige Utensilien versteigert werden.

Kühn, Localrichter.

Auction Argentinisch. Pferde.

Morgen **Sonnabend, den 28. d. M.,** Vorm. 9 Uhr sollen von dem Unterzeichneten in der Arndtstr. 5, Leipzig, ein Probetransport von circa 12 argentinischen **Reit- und Wagen-Pferden,** sowie div. Wagen, Geschirre, Sättel u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Trummlitz, Localrichter.

Nachlass-Auction.

Sonnabend, den 28. Sept., Vorm. 10 Uhr kommen **Leipzig, Mühlgasse 12, I.,** aus dem Nachlaß des Herrn **Stadtkoch Selle: sämmtliche Möbel, Kleider, Betten, Wäsche, Conserven, Haus- u. Küchengeschirre,** sowie **ein 4rädr. Federtransportwagen** mit **Kastenaufsatz** ꝛc. öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Römhild, Localrichter.

Nachlass-Auction.

Sonnabend, d. 28. Sept., Vorm. 10 U. sollen **Moltkestr. 28 b, I.,** versch. Möbel, Betten, Bettstellen mit Matr. ꝛc., worunter sich einige bessere Mah.-Möbel befinden, öffentlich u. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Löffler, Localrichter.

Am **1. October d. J., Vormittags 11½ Uhr,** werde ich im Auftrage der Firma **F. W. Meyer, Wesermühle, Hameln,** auf dem Comptoir dieser Firma für Rechnung eines Dritten

1400 Centner Roggenkleie,

gesunde Durchschnittsqualität des Fabrikates der Wesermühle, öffentlich meistbietend versteigern.

Hameln a. d. Weser, d. 24. Sept. 1895.
L. Reese,
beeidigter Auctionator.

Auction.

Auctionssaal Nicolaistraße 18.
Heute, Freitag, den 27. Sept., Vormittag 10 Uhr gelangen

ca. 1000 Fl. Rüdesheimer

u. andere **div. Rothweine** zur Versteigerung.

Carl Frohberger, conc. Auctionator u. Taxator.

Auction.

Auctionssaal Nicolaistraße 18.
Heute Freitag, den 27. Sept., Nachmittag 3 Uhr versteigere **1 Kleidersecretair, 1 Verticow, 1 Spiegel mit Schränkchen, 1 lange Tafel** (3½ Meter), **1 Schreibsecretair, 1 hochfeines tafelförmiges**

Pianino,

2 Geb. Federbetten u. andere div. Sachen.

Carl Frohberger, conc. Auctionator u. Taxator.

Auction.

Freitag, d. 27. Sept., früh 10 Uhr kommen **Bahnhofstr. 19 b. Sped.** folgende Lagergüter:

- **2 Kisten gute Schuhwaaren,**
- **2 Sack Kaffee,**
- **1 Ballen Winterüberzieher- und Joppenstoffe,**
- **1 Kiste Wasserkessel f. Barbiere** ꝛc.,
- **1 Humber-Pneumatic-Rover,**
- **1 Kiste gute Cigarren** (ca. 5 Mille)

meistbiet. zur Versteigerung **Bahnhofstr. 19.**

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

Möbel-Auction.

Heute Freitag, Nachmittag 3 Uhr versteigere **1 Verticow, Glasschrank, 1 nußbaumformirte Commode, Tische, 12 Rohrlehnstühle, Waschtisch, 1 Sopha, 1 Schuhmachernähmaschine, 1 Wäschrolle,** verschiedene Haushaltungsgegenst., Vitragen ꝛc. in meinen Auctionshallen z. **Centralhalle.**

Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Cigarren- u. Cigarrenformen-Auction.

Fabrikauflösungshalber] sollen **morgen** Sonnabend Vormit. 10—1 u. Nachm. 3 Uhr die Restbestände in **40 000** St. Cigarren versch. Qualitäten, sowie Nachm. ¼4 Uhr die **Cigarrenformen** in meinen Auctionshallen z. Centralhalle versteigert werden.

Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Heute Vormittag 9 Uhr **Versteigerung von Bäckerei-Utensilien**
L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 76, p.

Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

In heutiger Generalversammlung sind von **Prioritätsschuldscheinen** der Anleihe vom 9. Februar 1877

Serie A a ℳ 500,— Nr. 151 232 238 269 352 402 444 472 480 535 541 542 544 586 817 871,
Serie B a ℳ 100,— Nr. 50 68 161 180 231 311 327 484

ausgeloost und werden solche hiermit **zur Rückzahlung für den 30. September 1895 gekündigt.**

Rückständig sind:

Serie A a ℳ 500,— Nr. 899,
Serie B a ℳ 100,— Nr. 61 239 429 430.

Leipzig-Gohlis, den 26. November 1894.

Der Aufsichtsrath der Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.
Dr. Curt Kretschmann, Vorsitzender. — Louis Wangemann, stellv. Vorsitzender.

Actien-Bier-Brauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Der am 30. September d. J. fällige Zinsschein Nr. 1 unserer 4%igen Anleihe vom Jahre 1895, ferner der am 1. October d. J. fällige Zinsschein Nr. 37 unserer 5%igen Anleihe vom Jahre 1877 werden vom Verfalltage ab bei **unserer Gesellschaftscasse in Leipzig-Gohlis** und bei der **Leipziger Bank in Leipzig** eingelöst.

Leipzig-Gohlis, am 26. September 1895.

Die Direction.

Die Königl. Sächs. Altersrentenbank

gewährt feste Renten auf Lebenszeit und bietet damit älteren alleinstehenden Personen Gelegenheit, sich vor

schwankenden Coursen und Zinsreductionen in bester Weise

zu schützen. — Der Einkauf ist jederzeit zulässig, empfiehlt sich aber besonders jetzt, da auf bis 30. Septbr. c. gemachte Capital-Einlagen den 31. Decbr. c. schon die erste Rentenzahlung erfolgt und somit Zinsen nicht verloren gehen.

Zur Entgegennahme von Einzahlungen und Ertheilung jeder näheren Auskunft erbietet sich kostenfrei die Agentur von

Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

Görbersdorf i. Schl.

Dr. **Brehmer's** Heilanstalt

für Lungenkranke

mit Zweiganstalt für Minderbemittelte.
Chefarzt Dr. W. Achtermann, Schüler Brehmer's.
Aeltestes Sanatorium — gute dauernde Erfolge.
Aufnahme zu jeder Zeit.
Sommer- und Winter-Cur.
Illustrirte Prospecte durch die Verwaltung.

Hierdurch beehre ich mich dem geehrten reisenden Publicum mitzutheilen, daß ich das von meinem verstorbenen Gatten betriebene

Hôtel zur Stadt Leipzig

in bisheriger Weise fortführen werde.

Indem ich höflichst ersuche, das dem Entschlafenen bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen, empfehle ich mich

Eibenstock, 25. September 1895.

Hochachtungsvoll
Emilie verw. Tuchscheerer.

Militair-Vorbereitungsanstalt

von Director **Rudolf Pollatz,**
Dresden, **Marschnerstrasse 3** (an der Canalettostraße).

Die Anstalt bereitet junge Leute für das Freiwilligen- und Fähnrichs-Examen, sowie für die oberen Classen höherer Schulen vor. Seit 25 Jahren günstigste Erfolge. Beste Empfehlungen, auch aus höchsten Kreisen. Prospecte gratis.

E. Schneider's

Fortbildungscurse für j. Kaufleute

und Gewerbetreibende zu Leipzig

Centralstrasse 5. — Gegr. 1860. — Gegenüber der Centralhalle.

Die neuen fachwissenschaftl. Gesammtcurse (halbjährige u. einjährige **Tages- u. Abendcurse**) beginnen am **7. October c.** — Garantirt gewissenhafte Ausbildung in der gesammten Handelswissenschaft. — Vorzügliche Erfolge und Referenzen. — Bewährte Fachlehrer. — **Damencurse** separat. — **Prospecte gratis.**

Volkshaushaltungsschule

für Töchter aus Arbeiterfamilien

Leipzig-Reudnitz, Mühlstraße 14, part.

Beginn des Wintercursus **Montag, 7. October.** Gründl. Unterricht im **Kochen, Waschen, Plätten** und **Nähen** von 8—12 täglich (außer Sonnabend), kostet halbjährlich 3 ℳ, die Portion selbstbereiteter Kost 10 ₰. Jeden Mittwoch Abend 7—9 Unterricht im **Nähen, Flicken, Zuschneiden.** Für Schülerinnen der Anstalt frei, für andere Frauen und Mädchen monatlich 50 ₰.

Anmeldungen werden entgegengenommen: Mühlstraße 14, Leipzig-Reudnitz,
Sonntag, den 29. September, **Vorm. 11—1 Uhr,**
Montag, „ 30. „ **Nachm. 4—6 Uhr.**

Der Vorstand der Volkshaushaltungsschule.
Herr Stadtrath Wagner, Vorsitzender. — Frau Geheimräthin Windscheid, Vorsitzende.

Büttner'sche höh. Mädchenschule,

L.-Gohlis, Schillerstrasse 7.

Anmeldungen für die Classen 10—1 werden **Dienstag** und **Freitag 3—5 Uhr** im Schullocale entgegengenommen.

Mathilde Büttner,
Wohnung: L.-Gohlis, Lange Str. 70.

Reit-Unterricht

wird **gründlich** ertheilt von Morgens 6 Uhr ab.
Insbesondere auch Abends von 7—8 Uhr.
Für **Damen** Vormittags von 10—11 Uhr.
Jeden **Mittwoch** und **Freitag Nachmittag 4½ Uhr** findet Unterricht im **Terrain-Reiten** statt.

Leipzig, Kramerstrasse 5.

J. Bujarsky Nachf.
Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister.

Der im October beginnende neue Jahrgang der
Deutschen
Roman-Zeitung,
geleitet von **Otto von Leixner,**
Verlag von **OTTO JANKE** in **BERLIN,**

veröffentlicht folgende Romane:
Aus den Acten des Vogelfangs, von Wilhelm Raabe. — **Das zweite Geschlecht,** von Feder von Zobeltitz. — **Nach der Sündflut,** von Oscar Myslag. — **Unsere Backfische,** von Karl Berkow. — **Ohne Gott,** von E. Karl. — **Tante Cordulas Nichte,** von J. v. Binzer (A. v. Eek). — **Am Ende von Alt-Berlin,** von B. Garlepp. — **Schloß Geisberg,** von A. Norden. — **Die Pflicht des Stärkeren,** von A. Nilas ꝛc. ꝛc.

Die **Deutsche Roman-Zeitung** zeichnet sich vor allen ähnlichen Zeitschriften durch die Einheitlichkeit ihres Inhaltes aus, sie wendet sich an das **deutsche Empfinden und den Geist unseres Volkthums. Eine jede Nummer enthält das von O. v. Leixner geleitete und mit Beiträgen versehene Beiblatt in Stärke von einem Bogen!**

Preis pro Quartal von 13 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 3½ ℳ bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen.

„Victorialicht"

zeichnet sich vor jedem anderen Gasglühlicht aus durch
Lichtstärke, Festigkeit, Gasersparniss — **Farbenschönheit, andauernde Strahlung, Billigkeit,**
und

übertrifft alle

Gasglühlichtsysteme, denn trotz seiner größten Vorzüge liefere ich, um denselben eine **allgemeine Verbreitung zu verschaffen,** einen completen Apparat (Brenner, Glühkörper und Cylinder) für nur

4 Mk. 50 Pf.

Ersatz-Glühkörper 1 Mk. 25 Pf.

Prospecte sofort umsonst und portofrei.

Fernspr.: I, 3708.
Telegr.: Steuer, Stephanienplatz.

Otto Steuer,
Dresden, Stephanienplatz 2.

NB. **Vertreter an allen Plätzen gesucht.**

Tuchrester

bei **Heinrich Rost, Leipzig, Brühl 3,**
außerordentlich billig.

N. Herz Reichsstraße 19. — № 19 — **N. Herz Reichsstraße 19.**

Keine Preiserhöhung.

Herren-Schaftstiefel, Handarbeit	ℳ 5.90	Kinderschuhe	ℳ 0.48
Herren-Stiefeletten do.	„ 4.50	Damen-Knopfstiefel, engl.	„ 6.—
Herren-Promenadestch. do.	„ 4.50	Damen-Lederstiefel	„ 4.50
Herren-Segelmuchschuhe, Lederbes.	„ 3.50	Damen-Promenadenschuhe	„ 2.50
Damen- „ „	„ 3.—	Damen-Hausschuhe	„ 1.50
Mädchen- „ „	„ 2.50	Damen-Zeugstiefel mit Lack	„ 3.50
Kinder- „ „	„ 2.—	Mädchen-Knopfstiefel	„ 2.—
Turnschuhe	„ 2.25	Kellnerschuhe m. Seitz. u. Lack	„ 3.50
Herren- und Damenpantoffeln	„ 0.50	Herren-Radfahrerschuhe	„ 3.50
Knaben-Stulpenstiefel	„ 4.—		

Reichsstr. 19. N. Herz, Reichsstr. 19.

Bitte recht genau auf Firma und Nr. 19 zu achten.

Orientalische Teppiche

Portièren u. Stickereien

in hervorragenden schönen und künstlerisch interessanten Exemplaren empfiehlt zu billigen Preisen

G. H. Schroedter, Neumarkt 33, Ecke Magazingasse.

L. Erselius, Sattlermstr.,
Schillerstr. 3, neben d. Reichsbank,
empfiehlt Luxus- u. Arbeitsgeschirre in anerkannt solider und geschmackvoller Ausführung. Herren- und Damensättel, Gerten, Peitschen, Regen-, Visiten-, Stall- und Bahndecken. Alle feinen Lederwaaren. Reparaturen schnell und billigst.

Reisszeugfabrik

von F. Schneider-Enzelmann, Leipzig, Naundörfchen 4, Lief. f. Bauschul. u. Vorschriftl.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines altbeliebten **Baugeschäftes** verkaufe ich zu billigen Preisen meine trockenen Vorräthe von **geschnittenen Eichen** in allen Stärken, **Buchen, poln. Kiefern, Fichten-Bretter,** 3 cm, **schwed. Kiel., Hobeldielen** 4 cm, **fertige Thüren, 4 Treppen, Kippkarren, 2 Rammgerüste** und sonstige Geräthschaften.

Naumburg a/S. C. Riedling senior.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten

alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16/22

Neuheiten

Gürtelschlösser — Gürtelnadeln
Schildkrotnadeln — Ringnadeln
Hutgraffen — Putznadeln.

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Hierzu vier Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Afrika.

* **Paris**, 26. September. (Telegramm.) Soeben eingetroffene Privat-Nachrichten aus **Madagascar** melden den Beginn der Regenzeit. Die Sterblichkeit unter den Truppen ist in Folge dessen noch gestiegen, sie beträgt täglich vierzig Mann.

* **Brüssel**, 25. September. Die „Etoile Belge" bringt ein Interview mit dem Staatssecretair des Congostaates van Eetvelde über die Lage am **Congo**, demzufolge der Staatssecretair erklärte, Bahr-el-Ghazal komme nach Abschluß des Grenzvertrages mit Frankreich vom 14. August 1894 für den Congostaat nicht mehr in Betracht. Was den Uelle-Bezirk angehe, so hätten die dortigen großen Sultanate sich unterworfen und nur die kleineren Häuptlinge östlich des 47. Längengrades zeigten sich rebellisch. Der Sieg Franquis über die Mahdisten bei Egarn im December 1894 sei so entscheidend gewesen, daß die Derwische sich bis Redjab geflüchtet und seitdem keinen weiteren Vorstoß gewagt hätten. Die Expedition Franquis gegen die Basuka, Verbündeten der Mahdisten, sei siegreich gewesen, habe aber deren Unterwerfung nicht erreicht. Der Staatsinspector Marinel behaupte mit großer Macht den Bezirk des oberen Uelle. Die Lage sei kurz die, daß der Congostaat Herr des größten Theiles des Landes sei und mit Festigkeit verfolge, was noch zu thun übrig sei. Die Aruwimi- und Lomamibezirke seien seit längerer Zeit in Aufruhr; die Ursache sei der Haß der Zauberer gegen die Beamten des Congostaates und Grausamkeiten eingeborener Soldaten. Die jüngsten Berichte und die Entsendung des Hauptmanns Chaltin verbürgten baldige Beruhigung. Im Kassaigebiet habe sich eine Compagnie Soldaten empört. Der Commandant Gillain hat darüber berichtet, vermag aber die Ursache nicht anzugeben. Aus den übrigen Bezirken lägen die besten Berichte vor. Im Ganzen sei die Lage am Congo zwar ernst, aber die beunruhigenden Berichte seien weit übertrieben, und die Lage sei nicht mit der Lage während des Araberkrieges zu vergleichen. Der Ein- und Ausfuhrhandel habe sich in der ersten Hälfte 1895 bedeutend gegen die gleiche Zeit des Vorjahres vermehrt.

Amerika.

* **London**, 26. September. (Telegramm.) Die „Times" melden aus **Rio de Janeiro**: Die Deputirtenkammer hat die erste Lesung der Amnestie-Vorlage mit 118 gegen 58 Stimmen abgelehnt. In der Stadt herrscht große Erregung. Die Ruhe ist mehrfach gestört worden.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Universität (Zum Professoren-Jubiläum von Prof. F. Zirkel). — Professor Marschall's neue Gemälde in der Lutherkirche. — Gerichtsverhandlungen (Königliches Landgericht). — Zur Landtags-Wahl. — Die „Akademische Kunstausstellung" in Dresden (I.). — Oeffentliche Verrufserklärungen Gewerbetreibender als grober Unfug. — XV. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit (II.) — XVII. Congreß der Association Littéraire et Artistique Internationale in Dresden (die Verhandlungen). — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Unterrichtswesen.

* **Leipzig**, 26. September. Die durch die gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe dem Gewerbebetriebe auferlegten Beschränkungen zwangen uns, die bis dahin Montags früh erschienene Nummer unseres Blattes vom 1. April d. J. ab ausfallen zu lassen. Wir freuen uns, unseren Lesern heute mittheilen zu können, daß es uns durch besondere Einrichtungen in der Herstellung der Zeitung gelungen ist, die bisher entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden, so daß wir vom 1. October d. J. ab wieder, wie früher, auch Montags eine Frühnummer ausgeben können. Wie wir damit einerseits den zahlreichen Inserenten dienlich zu sein hoffen, denen an Veröffentlichungen für Montag früh gelegen ist, werden wir andererseits unseren Lesern in dieser Nummer reichlichen Unterhaltungsstoff bieten. Die Berichterstattung über Tagesereignisse dagegen wird auch in Zukunft an den Montagen im Wesentlichen der Abendausgabe vorbehalten bleiben.

Leipzig, 26. September. Das Königl. sächsische Kriegsministerium erläßt folgende Kundgebung: „Der Eisenbahnunfall des Militairzuges am 19. dieses Monats in der Gegend von Oderan, bei welchem acht Soldaten des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 ihr Leben eingebüßt haben, während eine Anzahl anderer Soldaten desselben Regiments schwerer oder leichter verletzt worden ist, hat Behörden sowie einzelnen Personen Anlaß gegeben, außerordentlich werkthätig Hilfe zu leisten und dadurch die Folgen des Unglücks für alle überlebenden Betheiligten wesentlich zu mindern. Diese werkthätige Hilfe legt nicht blos erfreuliches Zeugniß von dem Wunsche ab, dem bedrängten Nebenmenschen beizustehen, sondern auch von den Gefühlen der vollständigen Gemeinsamkeit, welche in Folge der allgemeinen Wehrpflicht zwischen dem Volke und der Armee besteht. Im Namen der Armee dankt das Kriegsministerium hiermit öffentlich allen Betheiligten für die geleistete Hilfe."

-g- **Leipzig**, 26. September. Die Feriencurse für Aerzte und Studirende, die in den gegenwärtigen Herbstferien an der Universität Leipzig gehalten werden, sind in vollem Gange. Die meisten dauern bis zum Beginn des Wintersemesters, also bis Mitte bez. Ende October. Außer den Professoren Herren Dr. Kölliker, Dr. Sänger und Dr. Spalteholz halten Feriencurse ab die Herren Privatdocenten Dr. Friedheim, Dr. Friedrich, Dr. Garten, Dr. Heß, Dr. Heymann, Dr. Kockel und Dr. Max Lange, Dr. Kollmann, Dr. Küster, Dr. Jerôme Lange, Dr. Le Blanc und Dr. Paul, Dr. von Lesser, Dr. Schön, Dr. Schwarz und Dr. Windscheid.

-g- **Leipzig**, 26. September. Heute Abend vereinigten sich etwa vierzig Vertreter deutscher Gewerbegerichte im Theaterrestaurant des Neuen Theaters unter dem Vorsitz des Herrn Stadtraths Büttner, um Vorberathung zu pflegen über Gegenstände, die die am 8. October dieses Jahres in Frankfurt a. M. stattfindende Ausschußsitzung des Verbands deutscher Gewerbegerichte beschäftigen werden. Nach der bereits früher von uns bekannt gegebenen Tagesordnung betrafen diese Gegenstände die Petitionen für die Einführung der Berufung an den deutschen Gewerbegerichten, der Frage der Ausdehnung der Gewerbegerichte auf Kaufleute, landwirthschaftliche Arbeiter und Dienstboten, Erweiterung der Verbandsmittheilungen, Herstellung einer vergleichenden Statistik der deutschen Gewerbegerichte, Schutz der Bauarbeiter und Austausch von Erfahrungen über die Rechtsprechung darüber.

— Durch Bekanntmachung im amtlichen Theile der vorliegenden Nummer bringt der Rath in Erinnerung, daß die Anmeldung leerstehender Wohnungen behufs Ermäßigung des Wasserzinses innerhalb der ersten acht Tage des betreffenden Kalendervierteljahres bei den Geschäftsstellen der Wasserwerksverwaltung erfolgen muß.

* **Leipzig**, 26. September. Der Fluthdamm längs der Pleiße und Elster, der jetzt seiner Vollendung entgegengeht, durchzieht eine Gegend, die bisher für Fußgänger noch verschlossen war. Wenn der Rath der Stadt den Damm als Fußpfad für Spaziergänger frei gäbe, so würde er sich den Dank vieler Bürger erwerben, weil dadurch ein neuer Zugang zur Linie geschaffen würde, der, weil vom Fahrwege fern, völlig staubfrei ist. Wer im Sommer die Linie besucht, der hat an einigen Stellen durch den von den vorüberfahrenden Wagen aufgewirbelten Staub so schwer zu leiden, daß er sich freuen würde, wenn er diesem ausweichen könnte. Der Dammweg böte die Möglichkeit dazu, und deshalb wäre dessen Freigabe für Fußgänger recht sehr erwünscht.

* **Leipzig**, 26. September. Vom 1. bis 3. October wird in Zwickau die diesjährige Generalversammlung des Evangelischen Bundes abgehalten. Er hat seine Zweigvereine über ganz Deutschland ausgebreitet und so werden sich Glaubensgenossen aus allen Theilen unseres Vaterlandes zusammenfinden. Die Versammlungen und sonstigen festlichen Veranstaltungen sind bis auf eine geschlossene Mitgliederversammlung für Jedermann, Herren und Damen, frei und werden alle Freunde der Sache des Evangelischen Bundes zu zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen. Es werden gehalten: 1. October: „Festpredigt" von Diakonus Dr. Kölbsch aus Dresden. 2. October: Vortrag von Militairoberpfarrer Dr Hermens aus Magdeburg: „Die gemeinsame Gefahr der evangelischen Kirche und der deutschen Nationalität in der Diaspora der deutschen Grenzmarken." 3. October: Vortrag von Professor Dr. Achelis aus Marburg: „Protestantismus und Kirche." — Außerdem Festansprachen von Professor Dr. Beyschlag und anderen Herren. — Zu näherer Auskunft wolle man sich an die Buchhandlung des Evangelischen Bundes (Carl Braun), Czermak's Garten 5, wenden, wo die entsprechenden Programme unentgeltlich zu beziehen sind.

** **Leipzig**, 26. September. In einer Versammlung der Bäckergehilfen, die gestern Nachmittag in der „Flora" stattfand, wurde die Neuwahl des Innungsausschusses vorgenommen, der gemeinsam mit der Innung über den Arbeitsnachweis, das Herbergs- und das Lehrlingswesen zu wachen hat. Weil dieser Ausschuß zur friedlichen Verständigung zwischen Arbeitgebern und Gehilfen beiträgt, suchten die socialdemokratisch gesinnten Gehilfen die Wahl zu hintertreiben. Doch erzielten sie hiermit keinen Erfolg, sondern die Mehrheit erklärte sich für Vornahme der Wahl.

—o. Ein Passant des äußeren Schleußiger Weges fand vorgestern zu nächtlicher Stunde an die Barriere des Flusses gelehnt, einen großen Sack, in welchem er mit Schrecken einen menschlichen Körper zu fühlen meinte. Nachdem er seine Bemerkung noch einigen hinzugekommenen Männern mitgetheilt hatte, beschloß man, einen Schutzmann herbeizuholen. Bevor dieser aber erschien, hatte ein muthiger Mann es unternommen, den Sack zu öffnen und den Inhalt zu untersuchen. Und was kam zum Vorschein? Eine große ausgeschlachtete Ziege. Große Heiterkeit! Da Niemand Lust hatte, sich den Braten anzueignen, ließ man ihn an seinem Platze.

— Der Evang. Arbeiter-Verein, Gruppe Gohlis-Eutritzsch, hielt am 25. September einen gut besuchten Abend im Hotel Gräfner (Schlegel) ab. Herr Diakonus Schreiber sprach in interessanten Ausführungen über „Capital und Arbeit". Ausgehend von den Begriffen Capital (jeder Besitz, der producirt) und Arbeit (jede Thätigkeit, die producirt), zeichnete Redner ihr Verhältniß nicht als ein gegensätzliches, sondern gegenseitiges. Von hier aus finden das Eigenthum, Erbrecht, Arbeitstheilung, Maximalarbeitszeit, Arbeitslohn und Unternehmergewinn ihr Recht, aber auch ihre Schranken. Das höchste Capital ist der Seelenfrieden, dem die höchste Arbeit zu gelten hat. Die lebhafte Debatte drehte sich um die Stellung zu Streiks und Minimallohn. Auf Anregung des Diakonus Richter wurde der erfreuliche Ueberschuß des Sommerfestes zur Hälfte dem Arbeitslosenfonds überwiesen; der Antrag des Herrn Lohse, Vereinsliederbücher zu beschaffen, wurde angenommen; auf die nächste Versammlung am 9. October, wo P. Dr. Seydel über „Eine Stunde im Jenseits" sprechen wird, wird besonders aufmerksam gemacht. Am 18. October findet der erste Liederabend statt.

— Der Krankenunterstützungs-Verein der Copisten und Expeditionsbeamten königl. sächs. Justizbehörden, Zweigverein Leipzig, veranstaltet Dienstag, den 1. October 1895, Abends 8 Uhr im Theatersaale des Hotel „Stadt Nürnberg" ein Concert, dessen Reinertrag zu außerordentlicher Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder des obgenannten Zweigvereins bestimmt ist.

— Die Knaben-Exercirschule von Friedrich Kunze veranstaltet ihre Herbst-Prüfung am Montag, den 30. September, von 4—6 Uhr Nachmittags im großen Saale der Centralhalle.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater findet heute die erste Wiederholung der neuen Oper „Der Geigenmacher von Cremona" statt. — Es folgt Blodek's einactige Oper „Im Brunnenn". — Im Alten Theater wird heute „Madame Sans-Gêne gegeben. — Morgen, Sonnabend, geht als Festvorstellung zu Ehren der in Leipzig anwesenden Mitglieder der Association Littéraire et Artistique Humperdinck's Oper „Hänsel und Gretel" sowie der Einacter „In Livrée" in Scene. Der gefeierte Componist der Oper Engelbert Humperdinck, wird der Aufführung, welche um ½8 Uhr beginnt, beiwohnen. — Für den Sonntag ist das Repertoire wie folgt entworfen: Im Neuen Theater wird die Oper „Die Zauberflöte" gegeben; im Alten Theater findet die erste Aufführung des neuen Schwankes „Der große Komet" statt, und im Carola-Theater, in welchem am Sonntag die Spielzeit wieder ihren Anfang nimmt, geht die Operette „Die Fledermaus" in Scene.

§ Krystall-Palast. Morgen Sonnabend findet die Benefiz-Vorstellung für den beliebten Humoristen Henry Bender statt. Wie wir bereits mittheilten, ist der Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung ein äußerst reger, so daß auf ein volles Haus mit Bestimmtheit zu rechnen sein dürfte, insbesondere, da nur noch drei Vorstellungen des gegenwärtigen ganz vorzüglichen Künstler-Personals stattfinden. Die Concerte der im Parterre-Saale auftretenden steyerischen Sänger- und Jodler-Gesellschaft Schöpfer erreichen am nächsten Montag ebenfalls ihr Ende.

§ In den „Drei Linden" in Lindenau finden von heute an täglich humoristische Concerte von Oskar Junghähnel's humoristischen Sängern aus Roßwein (Muldenthaler), bestehend aus den Herren Höfer, Lemke, Frische, Schmettau, Cuny, Winkler und Junghähnel, statt. Dieselben haben ein höchst amüsantes, originelles, neues Programm aufgestellt. Bemerkenswerth sind auch die Darbietungen des Mimikers und Charakterdarstellers Herrn Leonhardi. Derselbe copirt außer berühmten Persönlichkeiten Personen aus dem Publicum.

§ Im Etablissement „Schloß Drachenfels" in L.-Gohlis (Inhaber Herr August Schöpfel) leistet die Regimentsmusik des 134. Regiments unter der energischen Leitung Alfred Jahrow's stets Vorzügliches. Die Besucher des letzten Mittwoch-Concertes werden dies gern bestätigen. Dieselbe Capelle wird auch heute Abend 8 Uhr das angezeigte Militair-Concert ausführen. Das aufgestellte Programm ist reichhaltig und gediegen. Unsere Leser wollen sich über das Gebotene aus dem Inseratentheil informiren. Wir können den Besuch des prächtigen Etablissements nur Jedermann empfehlen.

—* **Grimma**, 25. September. Im Hartwig'schen Steinbruche am Hengstberge ist heute Nachmittag ½2 Uhr der Arbeiter Heinrich Lessig aus Hohnstädt durch einen aus der Höhe herabstürzenden Stein am Kopfe so schwer verletzt worden, daß er nach 5 Minuten starb. Lessig war bereits über 70 Jahre alt und bezog Alterrente. — In Altenhain bei Trebsen brannte am Dienstag Abend nach 8 Uhr die zum dortigen Rittergute gehörige Schäferei bei völliger Windstille bis auf die Umfassungsmauern nieder. Gegen 140 Schafe und große Mengen an Getreide und Futtervorräthen sind verbrannt.

Trebsen, 25. September. Nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr wird im landwirthschaftlichen Verein hierselbst 10 Arbeitern und Arbeiterinnen, welche 30 bis 50 Jahre auf hiesigem Rittergute ununterbrochen gearbeitet haben, das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit überreicht werden.

r. **Oschatz**, 25. September. Der hiesige Stadtrath hat jetzt folgende Bekanntmachung veröffentlicht: Alle Diejenigen, welche an einem Feldzuge als Soldaten Theil genommen haben, in Oschatz wohnhaft sind und von Abforderung städtischer Steuern und Schulgeld befreit zu werden wünschen, werden ersucht, sich binnen 14 Tagen bei uns zu melden.

—* **Waldheim**, 25. September. In der Nähe des neuen Wehres am Wege zur Diedemmühle wurde heute Vormittag in der Zschopau als Leiche jener Kaufmannslehrling aufgefunden, welcher nach einem am Dienstag voriger Woche im Verkaufsladen der Firma R. Roßberg Nachf. hier stattgefundenen Brande vermißt wurde. Der junge Mann hat wahrscheinlich aus Angst über das durch ihn fahrlässig verursachte Schadenfeuer den Tod in den Fluthen gesucht.

Chemnitz, 24. September. Ein letzter Versuch, der hier gemacht wurde, ein Zusammengehen sämmtlicher Ordnungsparteien bei der Wahl in unserem zweiten Landtagswahlbezirk zu ermöglichen, ist leider erfolglos gewesen. Conservativerseits hat man gehofft, die deutschsociale Reformpartei würde sich entschließen können, ihre gänzlich aussichtslose Candidaturen im 31. und 36. ländlichen Wahlkreise zu Gunsten der conservativen Candidaten zurückzuziehen, wenn man ihr den 2. Wahlkreis der Stadt Chemnitz überließ. Aus diesem Grunde waren zu einer am letzten Sonntag hier abgehaltenen Besprechung auch Vertrauensmänner aus den beiden ländlichen Nachbarwahlkreisen eingeladen worden. Allein die Vertrauensmänner der deutschsocialen Reformpartei aus diesen Kreisen erschienen nicht, und so mußten denn die Verhandlungen resultatlos bleiben. (Leipz. Ztg.)

Oderan, 25. September. Das hiesige „Wochenbl." schreibt: Eine ganze Anzahl größerer auswärtiger Blätter berichten zu dem schmerzlichen Unglücksfall am Donnerstag Abend, daß die Rettungs- und Bergungsarbeiten in der Hauptsache durch Chemnitzer und Freiberger Hilfe geschehen seien soll, ebenso sollen dortige Aerzte die erste Hilfe gebracht, die ersten Verbände angelegt haben. Wir können hierzu nur das Gegentheil melden und stützen uns dabei auf unsere eigenen Wahrnehmungen und die derjenigen Personen, welche zuerst am Platze erschienen und tapfer arbeitend ausdhielten bis zuletzt. Ohne nochmals auf weitere Details eingehen zu wollen, müssen wir doch ganz energisch aufrecht erhalten, daß das hiesige Privatpublicum, die Freiwillige Feuerwehr, wie auch die Sanitätscolonne des Militairvereins mit größtem Erfolg thätig waren, ebenso unermüdlich wirkten, bis auch der letzte Verwundete nach Möglichkeit verbunden, unsere beiden Herren Aerzte, Dr. Golz und Dr. Nisse, so daß, als die Chemnitzer Hilfsmannschaften eintrafen — Freiberger sind überhaupt nicht erschienen — beide Herren das ungemein schwierige Werk der Rettverbände und Bergung der Unglücklichen bereits beendet hatten. Nicht, daß mit diesen rein menschenpflichtigen Leistungen der Oderaner geprahlt werden soll, aber sicher ist es verletzend für Alle, die da Hand anlegten, das, was sie gethan, als Verdienst Anderer herausgestrichen zu sehen.

—* **Olbernhau**, 25. September. Zur Vornahme der Prüfungsfahrt auf der Linie Olbernhau-Neuhausen hatten sich gestern Nachmittag ½1 Uhr von Flöha aus mittels Extrazuges hier eingefunden: 1) seitens des königl. Finanzministeriums Finanzminister v. Watzdorf, Geheimrath Mensel und die Geheimen Finanzräthe v. Kirchbach und Schulze; 2) seitens der königl. Generaldirection der königl. Staatseisenbahnen: der stellvertretende Generaldirector Geh. Finanzrath v. d. Planitz, die Oberfinanzräthe Zieger, Neumann und Leidig und Finanzassessor Ulbrich; 3) seitens der königlichen Bauhauptverwaltung: Finanzrath Dr. Schalcher und Bauoberingenieur Pöge, sämmtlich aus Dresden, ferner Betriebsdirector v. Burchardi aus Chemnitz und Bauinspector Scheibe aus Flöha, letzterer als künftiger Verwalter der Neubaustrecke, sowie Maschineninspector Beer aus Chemnitz als Vertreter der Maschinenverwaltung. Nachdem die hiesigen Bauausführenden, Bauinspector Heckel und Regierungsbaumeister Wergigky, die angekommenen Herren begrüßt hatten, bestiegen sämmtliche Herren einen entsprechend vorbereiteten offenen Güterwagen, der an den Sonderzug angehängt wurde. In langsamer Fahrt wurde das reizvolle Flußthal von Station zu Station durchfahren und auf jeder derselben einige Zeit gehalten, um die verschiedenartigen

Feuilleton.

Heerwesen und Kriegsführung vor viertausend Jahren.

Eine Studie von Franz Woenig.

Nachdruck verboten.

III.

Stark befestigte Plätze an den Grenzen des egyptischen Reiches werden in Hieroglyphen-Inschriften als „verschlossener Platz" und „Schloß" bezeichnet. Die in denselben befindlichen Garnisonen, welche von einem General commandirt wurden, erhielten von Zeit zu Zeit höhere Beamte als Inspectoren. Nach Beschluß einer größeren kriegerischen Expedition wurde Kriegsrath gepflogen und eine Anzahl von Spionen (Spähern) ausgesandt, um die Stellung des Feindes zu erkunden. Auf dem Marsche unterschied man die Colonnen in Vortrab, Nachtrab, Flügel und Centrum. In dem letzteren befand sich der König. Schlug man auf dem Zuge das Lager auf, so wurde dem königlichen Zelte ganz besondere Wachsamkeit gewidmet. Einlaufende Meldungen über den Stand kriegerischer Vorgänge wurden gewöhnlich durch die Formel eingeleitet: „Man kam, um Sr. Majestät zu sagen" . . .

Aeußerst plastische Darstellungen von Scenen aus dem Lagerleben der Heere Ramses' II. (19. Dynastie, um 1300 v. Chr.) im Feldzuge gegen die Cheta finden sich an den Pylonen des Tempels zu Luxor und am Rameseum dargestellt. Die ringsum aufgestellten Schilde der Krieger kennzeichnen die Grenze des Lagers, und inmitten des buntbewegten Lagerlebens schreitet der zahme Schlachtenlöwe des Königs. Das Lagerthor in der Umwallung ist mit Verhauen versehen und von einer Abtheilung Fußvolk besetzt. Ein Viereck in der Mitte des Lagerraumes bezeichnet das Königszelt. Dasselbe ist von kleineren Zelten der Officiere umgeben. Schlachtenwagen stehen in langer Reihe nebeneinander. Die Pferde sind abgeschirrt und lassen sich das Futter schmecken. Auch die Esel, als Proviantthiere, spielen in den Lagerscenen eine wichtige Rolle. Sie tragen schwere Doppelkörbe, Säcke und Krüge auf ihrem Rücken. Sie werden von Troßbuben geführt, die sie anpflöcken sollen, aber in Streit untereinander gerathen sind und nun hitzig mit den Pflöcken aufeinander losschlagen. Aehnliche Prügelscenen entwickeln sich auch unter denjenigen Troßbuben, welche den Soldaten das Wasser in Fell- und Lederschläuchen zutragen. Außer der langen Kette von Streitwagen bemerken wir auch eine Anzahl zweiräderiger Last- und Proviantwagen, die von Ochsen gezogen wurden. Die Ochsen sind ausgespannt. Ohne Scheu vor dem Löwen des Königs, der sich in ihrer unmittelbaren Nähe befindet, suchen sie hungrig nach Futter.

Bei Beginn einer Schlacht bildeten Schleuderer und Bogenschützen die ersten angreifenden Colonnen. Steine und vergiftete Pfeile flogen auf ein bestimmtes Signal gleichzeitig in die Reihen der Feinde. Eine Zeit lang wartete man die Wirkung der Geschosse ab, dann ging man, indem die Colonnen des Fußvolkes nachrückten, zum offenen Angriff über. Gerieth man mit dem Feind ins Handgemenge, dann dienten Signalhörner und Feldzeichen dazu, die verstreuten oder versprengten Glieder der einzelnen Corps wieder zu sammeln. Die Stelle der Reiterei vertraten im wogenden Kampfgetümmel die Streitwagen, welche eng geschlossen wie eine starke Mauer den Anprall der Feinde parirten und ihn zurückdrängten. Sie waren ganz besonders dazu geeignet, den Feind niederzureißen, zu versprengen und ihn auf der Flucht zu verfolgen. Die Verfolgung erstreckte sich bei ausländischen Feinden bis an das Gestade des Meeres oder an das Ufer des Flusses. Steine und Pfeile bildeten auch hierbei wirksame Geschosse, die man den Feinden nachsandte. An der Umfassungsmauer des Tempels zu Medinet-Habu ist uns eine solche, bis auf das Meer hinausgedehnte Schlacht dargestellt.

Die altegyptischen Herrscher, namentlich die Könige der 18., 19. und 20. Dynastie, 1700—1100 v. Chr., haben wahrlich nicht sehr bescheiden von ihren Kriegsthaten gedacht und mit großer Ruhmredigkeit selbst die kleinsten kriegerischen Erfolge in Wort und Bild auf riesige Wandflächen der Tempel und Pylonen für die nachfolgenden Geschlechter einmeißeln lassen. Es ist ein Selbstlob in Lapidarschrift, das unerreicht dasteht und von keiner Ruhmredigkeit, von keinem Dünkel der kommenden Gewaltigen des Erdballs übertroffen werden wird. Wohin wir auch auf die gigantischen Reste der altegyptischen Trümmerwelt blicken: überall begegnen uns Riesenstücke einer Ruhmesgalerie, die, ohne Anfang und ohne Ende, sich ermüdend immer und immer wiederholt, so daß es seine Schwierigkeiten hat, für eine Darstellung altegyptischer Kriegsführung aus dem Stereotypen Besonderes herauszuschälen und zu einem organischen Ganzen zu verbinden. Schon in den Zeiten der 12. Dynastie beginnen die gewaltigen Kämpfe Egyptens gegen die Hyksos und die Völker des Sudans. Sie werden erfolgreich von den Herrschern der 18. Dynastie namentlich auch gegen die eindringenden Asiaten fortgesetzt und unter den Königen der 19. und 20. Dynastie so herrlich hinausgeführt, daß Egyptens Ruhmesglanz alle Völker des Orients überstrahlt.

Es kann nicht meine Aufgabe sein, alle Feldzüge und Schlachten der altegyptischen königlichen Helden zu schildern, über die uns in zahllosen Steininschriften die Denkmäler und bildlichen Darstellungen bis in die kleinsten Details hinein treulich berichten. Die Feldzüge Thutmes III., Seti I., Ramses II. und III. 2c. würden, einzeln behandelt, je ein besonderes Bändchen füllen. Daher hier nur eine kurze Beschreibung einiger Kampfscenen aus dem gigantischen Bilderbuch altegyptischer Kriegsgeschichte.

An der nördlichen Außenwand des großen Tempels zu Medinet-Habu (Theben) hat König Ramses III., der Rhampsinit des Herodot (20. Dynastie, um 1200 v. Chr.), in Riesen-Bas-reliefs seine Siegesthaten verewigen lassen. Eines derselben schildert uns den Auszug des Königs zur Schlacht. Den Zug eröffnet ein Trupp Schwerbewaffneter mit Schwert, Speer und Schild. Ihnen folgt ein Streitwagen mit einem jungen Wagenkämpfer. An der linken Seite des Wagenkörpers ist ein hohes Feldzeichen mit dem Amonskopfe befestigt. Die das Heerpanier umgebende hieroglyphische Inschrift lautete: „Also spricht Amon-Ra: „Ich gehe vor dir her, mein Sohn, Herr der beiden Welten (Ober- und Unteregypten), Sonne und Wächter der Wahrheit, Freund des Amon. Ich übergebe Dir das ganze fremde Land. Siegreich sollst Du durchziehen die Länder der Barbaren. Denn Muth soll ihre Fürsten niederwerfen. Gehe, ich bereite Dir die Bahn und laufe vor Deinen Pferden her". Hinter dem Panier-Streitwagen marschiren Schützen, Schwert und Beil in der Rechten, den Bogen über die Schulter gehängt. Unmittelbar vor dem Zweigespann des königlichen Wagens schreitet — als Symbol königlicher Macht und Würde — ein Löwe. Kopf und Hals der Pferde des königlichen Streitwagens sind auf das Prächtigste mit bunten Straußenfedern, Lederquasten u. s. w. geschmückt. Zwei am kostbaren Geschirr der Pferde befestigte Sonnenfächer spenden dem Könige Schatten. Der Sperber des Sonnengottes Horus schwebt schützend über der Krone des königlichen Hauptes, „ihm Leben gebend", wie die begleitende Inschrift besagt. Der König lenkt, die Peitsche in der Rechten, die Zügel in der Linken, langsam den mit Pfeilen und Wurfspeeren gespickten Streitwagen. Als Fortsetzung dieses Bildes erscheint daneben ein anderes Relief. Wir sehen, wie Waffen an das ausziehende Heer vertheilt werden, wie das dasselbe in vier Gliedern, Schild und Speer in der Linken, eine eiserne Keule in der Rechten, in schönster Ordnung dahin marschirt. Dem vierten Gliede folgt noch eine Reihe Soldaten, von Bogenschützen flankirt. Hinter ihm erscheint der König auf seinem Streitwagen stehend. Kaum vermag er die muthigen Pferde zum Marschschritte der voranschreitenden Colonnen zu zügeln. Zwei Fächerträger wedeln dem Erhabenen Kühlung zu. In der Rechten hat der König Bogen, Peitsche und Leitseil. Das Leitseil regiert er auch zugleich mit der linken Hand, in der er Schlachtschwert und Pfeile bewegt. Unterhalb des Bildes sehen wir die Leibwache des Herrschers marschiren. Die Soldaten tragen Dolchschwerte und hackenartige Waffen. Ihre Kriegshelme sind mit einer Verzierung versehen, die dem türkischen Halbmond ähnlich ist. Den Schluß des Kriegszuges bilden Troßpferde und Wagen.

Auf der Rückwand der linken Säulenhalle in Medinet-Habu erblicken wir denselben Ramses in riesiger Gestalt, wie er nach beendetem Kampfe auf seinem Streitwagen hält und die Früchte seines Sieges überschaut, den er im fünften Jahre seiner Regierung über die lybischen Stämme errang. Lange Reihen gefesselter Gefangener werden ihm vorgeführt und in seiner Gegenwart 3000 Hände gezählt, die man den in der Schlacht gefallenen und getödteten Feinden als Siegestrophäen abgeschnitten hat. Ein Pauter zählt diese und andere merkwürdige Trophäen des Sieges dem Könige vor, während ein flinker Schreiber ihre Zahl notirt.

Unter den dargestellten Triumphzügen Ramses' III. ist besonders die Darstellung einer Seeschlacht wichtig. Es ist die einzige Darstellung dieses Genres im altegyptischen Bilderbuche. Die verbündeten asiatischen Völkerschaften rückten im 8. Jahre der Regierung des großen Ramassiden gegen die Ostgrenze Egyptens vor. Hier kam es zu Wasser und zu Lande zu einer großen entscheidenden Schlacht, aus welcher Ramses III. als Sieger hervorging und zahlreiche Gefangene machte, die er als Dank gegen Amon-Ra und die schützenden thebaischen Gottheiten den Tempeln als Sclaven übergab. Das Seeschlacht-Gemälde in Medinet-Habu ist eine Schöpfung von großer Lebendigkeit. Es enthält mehrere hundert Figuren, so daß das Auge bei dem Gewimmel und Getümmel des Kampfes Einzelheiten nur mit Mühe verfolgen kann. Das Bild stellt den Moment dar, in welchem der König mit seinen Soldaten an das Ufer des Meeres gelangt. Die egyptischen Schiffe, die mit Ruder und Segel zugleich manövriren, sind hart gegen die Schiffe der Feinde gerathen. Die Besatzung ist bereits handgemein geworden. Augenscheinlich kämpfen die egyptischen Marinesoldaten gegen zweierlei Feinde. Die einen sind durch ihre ausgezackten Federbuschmützen, die andern durch ihre gehörnten Helme ausgezeichnet. Die Fahrzeuge der Egypter sind am Vordertheil mit einem Löwenkopf versehen, die feindlichen Schiffe sind an einem Entenschnabel kenntlich. Bogenschützen sitzen in den Mastkörben, Pfeile schwirren hageldicht herüber und hinüber. Schiffe ankern und sinken, hier und dort bereits ein Verzweiflungskampf Mann gegen Mann. Die siegreiche egyptische Besatzung hat bereits viele Gefangene gemacht, die gefesselt in den Schiffen zu sehen sind. Was von den Feinden nicht gefangen genommen und getödtet wird, sucht sich durch Schwimmen zu retten. Am Ufer steht Ramses

Baulichkeiten und Anlagen in Augenschein zu nehmen. Nach kurzer Rast im Neuhausen erfolgte die Rückfahrt mit beschleunigter Geschwindigkeit und ohne Aufenthalt. Nach einem hierauf hier eingenommenen Mahle erfolgte um 5 Uhr die Rückreise der auswärtigen Herren. Die neue Strecke ist dem Vernehmen nach in gut fahrbarem Zustande befunden worden, so daß nunmehr die Eröffnung am 1. October vor sich gehen kann.

* **Zwickau**, 26. September. Um den hiesigen wie überhaupt sächsischen Bergarbeitern für den aufgelösten Verband sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter eine anderweite Organisation zu schaffen, wirken jetzt die agitationsthätigen Genossen für Beitritt der sächsischen Bergarbeiter zum deutschen Bergarbeiterverband. Dagegen sind auch die loyalen Knappen bestrebt, eine Organisation zu schaffen, und haben die Gründung eines „Vereins königstreuer Knappen für das Oelsnitz-Lugauer Revier" angebahnt. Der Statutenentwurf legt dem Verein bezw. Mitgliedern auf, die Liebe und Treue zu König und Vaterland, die Achtung vor Obrigkeit und Gesetz, friedliches Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu pflegen, die wirthschaftlichen Interessen der Knappen zu heben, den Hinterlassenen verstorbener Knappen eine Begräbnißbeisteuer zu gewähren und socialdemokratische Bestrebungen von den Mitgliedern fernzuhalten. — Im benachbarten 41. ländlichen Landtagswahlkreis entfalten die Socialdemokraten mit Macht ihre Agitation. Am Sonntag hielt Lagerhalter Schmidt hier, der socialdemokratische Landtagscandidat dieses Kreises, in Wilkau seine Candidatenrede, die natürlich von den Genossen sehr beifällig aufgenommen wurde. In Wilkau, woselbst bereits zwei Arbeitervereine aufgelöst worden sind, wurde auch sofort die Gründung eines neuen Arbeiter-Wahlvereins beschlossen. — Fleischermeister Franke im Vorort Schedewitz hat wiederholt und neuerdings wieder mit Muth und Entschlossenheit Menschen vom Tode des Ertrinkens errettet und deshalb jetzt die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugniß zum Tragen am weißen Bande verliehen und durch Amtshauptmann Dr. Schnorr von Carolsfeld hier überreicht erhalten. — Geh. Regierungs-Rath Freiherr von Massow aus Berlin wird im Evangelischen Arbeiterverein hier einen Vortrag halten. — Der 25 Jahre alte Häuer Carl Moritz Hofmann erlitt in einem hiesigen Schachte durch hereingebrochenes Dachgebirge einen Bruch der Rückenwirbelsäule und Lähmung beider Beine. Gestern erlöste der Tod den Schwerverletzten von seinem Leiden. — Von den bei Oderan verunglückten Soldaten ist dem Soldat Morgenstern das eine Bein amputirt worden. Die Soldaten Löffler und Paul sind noch schwer krank. Der am Kopfe, den Armen und Beinen erheblich verletzte Zugführer Floß hier befindet sich außer jeder Gefahr, jedoch noch immer in ärztlicher Behandlung. — Schuhmacher Baumrücker hier hat sich auswechselbare Absätze am Schuhwerk patentiren lassen. Ein Unternehmer im benachbarten Hartenstein will dort eine Fabrik bauen und diese Erfindung verwerthen.

† **Plauen**, 26. September. Am Dienstag Abend ist auf dem hiesigen oberen Bahnhofe beim Rangiren eine Anzahl Güterwagen, die dem Werdauer Verbandsgüterzuge beigegeben werden sollten, beim Anlaufen auf den genannten Verbandszug gestoßen, wodurch ein Wagen entgleiste und drei Wagen beschädigt wurden. Nach einer Stunde war der Zug wieder fahrbar. Da inzwischen das Gleis gesperrt war, mußte der Zwickauer Güterzug vor dem Sperrsignal halten. Beim Losfahren zerriß die Zugstange, so daß der Zug in zwei Theilen herein nach dem Bahnhofe geholt werden mußte.

† **Plauen**, 26. September. (Privattelegramm.) Die am Bau der Paulskirche beschäftigten Steinmetzen haben die Arbeit eingestellt.

‡ **Adorf**, 26. September. Der socialdemokratische Parteitag des 23. Reichstagswahlkreises findet am Sonntag, den 29. September, Vormittags 11 Uhr im „Feldschlößchen" hierselbst statt.

d. **Mylau**, 26. September. Der am 25. September 1855 durch den verstorbenen Herrn Pastor Heubner hier gegründete Kirchenbauverein hat sich gestern nach 40jährigem segensreichen Bestehen, während dessen er zum Bau des nun herrlich vollendeten Gotteshauses ca. 134 000 ℳ durch freiwillige Beiträge nach und nach angesammelt hatte, aufgelöst. Hierauf ist dann einstimmig beschlossen worden, einen Verein zur Ansammlung eines Fonds zur Gründung und Erhaltung einer Gemeindediakonie ins Leben zu rufen. Die zur Ausführung dieses Beschlusses nöthigen Vorarbeiten wurden einem aus fünf Personen bestehenden provisorischen Vorstande, an dessen Spitze Herr Pastor Schlag steht, übertragen.

‡ **Eibenstock**, 25. September. Gestern war hier auf dem Dachboden des Bäckermeister Bechmann'schen Hauses in der Wiesenstraße Feuer ausgebrochen. Obwohl die Flammen schon aus dem Dache des massiven Hauses emporschlugen, konnte das Feuer noch gedämpft werden. — Der Agent Heinrich Kunz von hier ist am vorigen Montag in Blauenthal tödtlich verunglückt. Kunz war mit einer Gesellschaft von der Solaer Kirmeß gekommen; nach dem Herabsteigen vom Wagen hat er den Weg verfehlt und ist in Blauenthal in die Bodau gestürzt, wodurch er einen Schädelbruch erlitt. Der Verunglückte hinterläßt Frau und 4 kleinere Kinder.

Meiten, 24. September. Die Dienstagsnummer des „Volksfreund" bringt folgende Anzeige: „Ein mit den heutigen Zuständen unzufriedener Weltbürger hat das Licht der Welt erblickt. Karl Hornemann, Weinböhla." — Vielleicht war der Kleine nur nicht vorsichtig genug in der Wahl seines Vaters? (M. Tgbl.)

Σ. **Dresden**, 26. September. Der König und die Königin zeichneten gestern Mittwoch Abend die Vorträge der literarischen Festsitzung zu Ehren der Association littéraire et artistique internationale im hiesigen Gewerbehaussaale mit ihrem Besuche aus. — Der König begab sich heute früh 6 Uhr 24 Min. mit Sonderzug von Haltestelle Strehlen aus nach Kripper und von dort auf Kunnersdorfer Revier zur Hochwildjagd, zu welcher der Prinz Georg und mehrere Cavaliere eingeladen worden waren. Nach Beendigung der Jagd findet in Sendig's Hotel Villa Quisisana in Schandau das Jagddiner statt. An demselben gedenkt auch die Königin theilzunehmen und zu diesem Zwecke 7 Uhr 24 Min. in Schandau einzutreffen. Abends ¾10 Uhr erfolgt die Rückkehr nach Villa Strehlen. — Der König wird voraussichtlich nächsten Sonntag, den 29. September, mit dem Abends 9 Uhr 6 Min. von Dresden-Altstadt abgehenden Schnellzuge nach Wien reisen, um, einer Einladung des Kaisers von Oesterreich folgend, an den kaiserlichen Hofjagden in Steiermark theilzunehmen. — Hoffräulein Nauendorf hat am gestrigen Tage den Dienst bei der Königin übernommen.

Σ. **Dresden**, 26. September. Der König nimmt heute Abend in Sendig's Villa „Quisisana" in Schandau das hundertste Jagddiner ein. Aus diesem Anlaß soll, wie die „Neuesten Nachrichten" schreiben, die Sendig'sche Villa feenhaft illuminirt und außerdem auf einem ebenfalls illuminirten Schiff, das der Villa Quisisana gegenüber in der Elbe verankert ist, ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt werden.

Vermischtes.

— **Berlin**, 26. September. Scalpirt wurde auf furchtbare Weise gestern, Mittwoch Abend um 7 Uhr, die 24jähr. Arbeiterin Johanna Dykiert, die mit einer großen Anzahl anderer Mädchen in einem der ersten Gasthöfe der Friedrichstraße (Monopolhotel) beschäftigt war. Sie war auf dem Wäscheboden, wo eine Waschmaschine mit einer Rolle durch eine Transmissionswelle in Verbindung steht. Die Maschine war im Gange und die Dykiert ist mit ihrem Haarzopf auf eine noch nicht ermittelte Art und Weise der Welle zu nahe gekommen. Die Welle liegt nicht viel höher als der Kopf eines aufrecht stehenden Menschen. Vielleicht hat nun das Mädchen den Zopf hochgeschlagen, so daß er die in der Drehung begriffene Welle berührte und um dieselbe herumgewickelt wurde. Auf diese Weise an die Welle festgebunden, wurde das Mädchen mehrere Male mit ihr herumgeschleudert, so daß schließlich mit dem Zopf die Kopfhaut abgerissen wurde, bevor man den Unfall merkte und die Maschine zum Stehen bringen konnte. Die Verunglückte ist jämmerlich zugerichtet worden und wurde bewußtlos in ein Krankenhaus gebracht.

— Die Schriftstellerin Mühling-Olfers ist, wie schon in Kürze erwähnt wurde, im Alter von 99 Jahren 5 Monaten und 9 Tagen gestorben. Sie war die Mutter des bekannten Hotelbesitzers in Berlin. Am 15. April feierte sie ihren 99. Geburtstag unter Anrechnung des Tages der Geburt als hundertsten mit der Begründung: „Ich will meinen hundertsten Geburtstag feiern und weiß doch nicht, ob ich noch ein Jahr lebe! Mit 17 Jahren vermählte sie sich mit dem Tenoristen Mühling und Beide konnten die diamantene Hochzeit feiern. Kurz vor ihrem Tode schrieb sie noch Briefe, verfertigte Räthsel und war von großer geistiger Frische. Vor einigen Tagen erkrankte sie an Luftröhrenkatarrh, der trotz der sorgfältigsten ärztlichen Pflege einen schnellen Kräfteverfall zur Folge hatte.

K. **Breslau**, 25. September. Der Fabrikant Fritz Sedlatzek, den die hiesige Staatsanwaltschaft wegen seiner ungeheuerlichen Bewunderung von Schülern höherer Lehranstalten (es sind über 400 solcher Fälle zur Kenntniß der Behörde gekommen) steckbrieflich verfolgte, ist in der Schweiz verhaftet worden. Sedlatzek hatte sich in der Schweiz in Voraussehung der kommenden Dinge eine elegante Villa gekauft und sich dort, als ihm der Boden hier in Breslau denn doch zu heiß wurde, häuslich niedergelassen, in dem Glauben, von der freien Schweiz nicht ausgeliefert zu werden. Aber das war ein gründlicher Irrthum. Sedlatzek hatte sich vorher freilich ganz richtig dahin informirt, daß die Schweiz nur wegen „Verbrechen" verfolgte nichtpolitische Strafthäter ausliefere, aber er hat dabei die Kleinigkeit übersehen, daß der Maßstab, ob ein Verbrechen oder ein Vergehen vorliegt, nicht nach dem Paragraphen des deutschen Reichsstrafgesetzbuches, sondern nach den einschlägigen Bestimmungen des schweizerischen Strafrechts angelegt wird. In der Schweiz aber wird der Betrug, dessen sich Sedlatzek schuldig gemacht hat, unter allen Umständen als Verbrechen bestraft. Auf diese Weise konnte die cantonale Polizeidirection in Zürich dem Ersuchen der hiesigen Staatsanwaltschaft Folge geben und nahm denn auch den Sedlatzek in Präventivhaft. Seine Auslieferung steht nunmehr unmittelbar bevor; allerdings muß sie erst auf diplomatischem Wege beantragt und vom Bundesgericht in Bern genehmigt werden. Der Antrag auf Auslieferung geht vom hiesigen Staatsanwalt aus und wird durch Vermittelung der Oberstaatsanwaltschaft und des Ministeriums des Innern dem deutschen Gesandten in Bern unterbreitet, der seinerseits sich an das Bundesgericht wendet. Erhebt der Verhaftete vor dem Bundesgericht Widerspruch, dann wird die Einsendung der hiesigen Acten nach Bern nothwendig, auf Grund deren sich das dortige Bundesgericht über die Auslieferung schlüssig macht, was etliche Monate dauern könnte. Erhebt Sedlatzek keinen Widerspruch, so erfolgt die Auslieferung in 4—6 Wochen. Nach seiner Auslieferung darf Sedlatzek nur wegen desjenigen Verbrechens angeklagt und bestraft werden, auf Grund dessen seine Auslieferung erfolgt ist, d. h. also wegen Betruges. Die Verhandlung wird hier gleichzeitig gegen den Bruder des Ausgelieferten stattfinden, dem er, wie schon früher gemeldet, vor seiner Flucht in die Schweiz das hiesige blühende Geschäft (Graviranstalt) übertragen hatte. Dieser Bruder Paul steht in dem dringenden Verdachte, die gleichen Gaunereien an den Schülern verübt oder seinen Bruder doch dabei unterstützt zu haben.

— **Frankfurt a. M.**, 25. September. Aus den Untersuchungen des Ausschusses geht hervor, daß die Unterschlagungen des Hauptcassenrendanten Fischer sich auf eine lange Reihe von Jahren erstrecken. Im Jahre 1879/80 soll der Cassendefect sich auf bereits 500 000 ℳ belaufen haben, ohne daß es möglich gewesen wäre, betreffs dieser Summe genauere Feststellungen zu erzielen. Wie es heißt, weiß man nicht, zu welcher Zeit und in welcher Weise sie defraudirt wurde. Weitere 350 000 ℳ wurden theils in der Amtszeit des Stadtraths Strauß, theils in derjenigen des Stadtraths Horkheimer und zum kleineren Theile zu einer Zeit, als Stadtrath Dr. Varrentrapp allein fungirte, unterschlagen. Die 850 000 ℳ, die durch die bekannten von Stadtrath Horkheimer unterschriebenen sechs Checks erhoben wurden, dienten dazu, die früheren Defecte zu consolidiren; ihr Gegenwerth floß in die Stadtcasse. Eine weitere Unterschlagung Fischer's in Höhe von etwa 29 000 ℳ soll sich auf sogenannte herrenlose, aus Altfrankfurter Zeit stammende Steuer-Depots beziehen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Nachdem mit der jetzigen Jahreszeit der Aufenthalt in Restaurationsgärten, besonders des Abends, sein Ende erreicht haben dürfte, sind die Wirthe der inneren Stadt bemüht, ihren Gästen den Aufenthalt in ihren Localen so angenehm als möglich zu machen. So läßt es sich auch der Wirth des allen berühmten Burgkellers, Herr Steineck, nicht nehmen, in dieser Hinsicht das Seinige zu thun. Im Burgkeller finden von jetzt ab regelmäßig die bekannten Familienconcerte jeden Dienstag und Freitag wieder statt. Die Musik wird von der beliebten Hauscapelle unter Direction des Herrn Ehle zu Gehöre gebracht. Jeder solcher Abende wird durch beliebte Festlieder, die in das Programm eingeflochten sind, gewürzt. Da Speisen und Getränke in ihrer Güte auch nichts zu wünschen übrig lassen, und die Preise sehr mäßig sind, so möchte das vorgenannte Local unserer Leipziger Bürgerschaft hierdurch freundlichst zu fleißigem Besuche empfohlen sein.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist nicht für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

C. H. **Berlin**, 26. September. (Privattelegramm.) Der Kaiser bleibt bis Mitte nächster Woche in Rominten, reist dann nach Hubertusstock und von dort nach Urville. Die Rückkehr nach Potsdam erfolgt am 20. October.

* **Berlin**, 26. September. Der Kaiser erließ an das Gardecorps eine Cabinetsordre, in der es heißt: „Das Gardecorps hat auch bei den diesjährigen Manövern Meinen Erwartungen voll entsprochen, sowohl bei der Parade am 2. September, wie bei den späteren Uebungen, namentlich an den Tagen, an welchen Ich Meine Garden, vereint mit Meinen Brandenburgern, geführt habe, hatte Ich stets Anlaß zur besonderen Zufriedenheit. Ich finde überall einen hohen Grad kriegstüchtiger Ausbildung, erreicht durch die treueste Pflichterfüllung aller Herzen, eine musterhafte Disciplin unter Anspannung aller Kräfte. Ich nehme daher die Ueberzeugung mit, daß das Gardecorps an seiner Aufgabe, das Vorbild für die ganze Armee zu sein, unentwegt festhält. Ich spreche dies jetzt besonders gern aus, wo die Erinnerungen der unvergänglichen Ruhmesthaten des Corps wieder lebhafter wachgerufen sind." Die Cabinetsordre schließt mit dem Danke und der Anerkennung an den commandirenden General v. Winterfeld, sämmtliche Officiere und Mannschaften.

* **Berlin**, 26. September. Die von der „Indépendance belge" gebrachte Nachricht, der König Leopold von Belgien beabsichtige, demnächst nach Berlin zu kommen, begegnet gutunterrichteterseits berechtigtem Zweifel. — Der österreichische Botschaftsrath Freiherr v. Call wird Berlin demnächst verlassen und als Vertreter des Wiener Cabinets nach Sofia gehen. — In Hofkreisen erzählt man sich, der König von Portugal werde in diesem Herbste zu einem kurzen Aufenthalt nach Berlin kommen, doch ist über die Zeit noch nichts Näheres bekannt. (Post.)

* **Berlin**, 26. September. General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal reist heute von seinem Rittergute Quellendorf bei Köthen nach Berlin zurück. Der greise Feldmarschall ist als Pathe bei dem jüngsten Kinde des Prinzen Friedrich Leopold geladen worden. (Berl. Localanz.)

* **Berlin**, 26. September. Mit dem Ausscheiden des britischen Botschafters Sir Malet wird die Rolle des Doyens zum ersten Male auf den türkischen Botschafter übergehen. Die Würde der Doyenna dürfte der Frau Herbette zufallen. (Post.)

□ **Berlin**, 26. September. (Privattelegramm.) Die wegen Majestätsbeleidigung beschlagnahmte Nummer 37 der „Ethischen Cultur" ist zufolge Gerichtsbeschlusses wieder freigegeben worden.

□ **Berlin**, 26. September. (Privattelegramm.) Die Gold- und Silberarbeiter haben beschlossen, Abschaffung der Ueberstundenarbeit zu fordern. Von den streikenden Lederarbeitern ist das Gewerbegericht als Einigungsamt in Anspruch genommen worden.

* **Posen**, 26. September. Die zweite und letzte Hauptversammlung des Congresses für innere Mission tagte heute unter dem Vorsitze des Prof. Wirkl. Ober-Consistorialraths Dr. Weiß. Ueber das Thema „Die Bedeutung der inneren Mission für das Gemeindeleben, besonders der Diaspora", sprach Generalsuperintendent Dr. Nebe. Nachdem eine Uebersicht der Arbeiten gegeben worden war, wurde der Congreß geschlossen. Nachmittag fand in der St. Petri-Kirche ein Schlußgottesdienst statt.

* **Wien**, 26. September. Die „Politische Correspondenz" meldet aus Sofia: In der bulgarischen Armee beginnt am 1. Januar 1896 die Durchführung der bereits früher beschlossenen Neuaufstellungen bei der Feldartillerie, wonach jedes Regiment um eine Batterie-Division vermehrt wird.

* **Wien**, 26. September. Die Gemeinderathswahl des ersten Wahlkörpers verlief ruhig und ergab 32 Liberale, 13 Antiliberale und eine Stichwahl. Im Ganzen wurden jetzt 91 Antiliberale und 46 Liberale gewählt.

* **Abruddanya**, 26. September. In dem Hauptschachte der sogenannten „Ungar-Grube" erfolgte ein Felseinsturz. 2 Bergleute wurden todt aufgefunden.

* **Paris**, 26. September. Der Anarchist Bouteille, welcher am 5. dss. Mts. die Bombe am Bankhause Rothschild's niedergelegt hatte, erschien vor dem Zuchtpolizeigericht. Er erklärte, daß die Bombe nicht gefährlich gewesen sei, er hätte nur erschrecken und in nachdrücklichster Weise gegen Rothschild protestiren wollen, und bestritt, die Absicht, zu tödten, gehabt zu haben. Hierauf folgte Zeugenverhör. Der Zuchtpolizeigerichtshof verurtheilte Bouteille zu 3 Jahren Gefängniß und 100 ℳ Geldstrafe.

* **Madrid**, 26. September. Nach Meldungen aus Melilla griffen Mauren das Fort Lisiguariach bei Melilla an, welches die Veranlassung zu dem ersten Streitfalle mit Marokko gab. Ein spanischer Soldat wurde verwundet. Die Mauren ergriffen schließlich die Flucht.

---

mit seinen Fußtruppen, vor ihm eine Reihe Bogenschützen, die den Pfeilhagel gegen die Asiaten von Minute zu Minute vermehren. Der Untergang der Feinde unterliegt keinem Zweifel. Nicht weit hinter dem Pharao sieht man seinen Streitwagen und die zahlreichen, um seine Person versammelten Anführer. Bediente sind bemüht, die muthigen Rosse des Herrschers zu zügeln. Eine Schaar der gefesselten Gefangenen wird an Stricken fortgeführt. Mehrere derselben sind auf den Boden gesunken und werden durch Schläge weitergetrieben. Hinter den Gefangenen erscheinen Fußtruppen der Egypter. Sie haben die Schilde auf den Rücken gelegt und treten den Heimmarsch an.

Großartige, farbenprächtige Reliefgemälde aus der Zeit höchsten kriegerischen Glanzes finden sich in der Festhalle des Ramesseums. Sie stellen den Kampf Ramses' II. gegen die Cheta und die Erstürmung ihrer Felsenburg Dapura (19. Dynastie, um 1300 v. Chr.) dar. Unter dem Namen „Cheta" fassen die altegyptischen Inschriften einen Bundesstaat von zahlreichen Städten und kleinen Landschaften Syriens und Palästinas zusammen, welche sich unter einem gemeinsamen Herrscher, der den Titel „großer Fürst von Cheta" führte, vereinigt hatten. Die Geschichte Ramses' II. vermeldet mehrere Feldzüge gegen die Syrer. Der wichtigste und erfolgreichste fand im fünften Jahre der Regierung des Königs gegen den starken Bund asiatischer Völkerschaften statt. Für diesen Kampf liegen uns drei Quellenreihen vor, welche uns die Entscheidungsschlacht ziemlich genau vorführen, und zwar die Inschriften an den Tempelwänden in Abusimbel, in Theben, im Ramesseum, in Luxor, ferner Abbildungen von Kampfepisoden an den genannten Orten und das poetische Schlachtengemälde des Pentaur, das die Siegesthat des königlichen Helden verherrlicht und das sich an zahlreichen Tempelwänden und in Papyris aufgezeichnet findet.

Aus den hieroglyphischen Inschriften erfahren wir, daß sich die asiatischen Völkerstämme bei Kadesch am Orontes zu Haufen gesammelt und beschlossen hatten, gegen Egypten vorzudringen. Ramses erfuhr von dem Aufstande und Anschlag seiner Feinde und suchte ihnen zuvorzukommen. In vier Armeecorps getheilt marschirte die egyptische Armee unter der Führung des Königs in das Land Tar; gelangte langsam in die Gegend von Kadesch in Nord-Syrien, ohne auf den Feind zu stoßen, und schlug hier ihr Lager auf. Was uns die reizenden Lagerscenen-Bilder an den Pylonen des Tempel zu Luxor und am Ramesseum plaudern, habe ich bereits eben mitgetheilt. Hier machte man zwei Beduinen zu Gefangenen, welche vor Seine Majestät geführt zu werden wünschten. „Unsere Brüder, die als Anführer der Stämme bei dem Fürsten von Cheta weilen", sagten sie, „haben uns zu Seiner Majestät geschickt, um zu melden, daß wir uns dem Pharao unterwerfen und uns vom Fürsten von Cheta lossagen wollen. Der Fürst der Cheta befindet sich zur Zeit im Lande Charbu, nördlich von Tunep, und fürchtet sich zu sehr vor dem Pharao, als daß er nach Süden vorrückte." Aber was die beiden Beduinen zu Seiner Majestät gesagt hatten, das hatten sie gelogen. Der Fürst von Cheta hatte sie abgeschickt, um auszukundschaftern, wo Seine Majestät stände . . . ." Bald darauf brachten Plänkler zwei Spione ein. Durch unbarmherzige Prügel erpreßte man ihnen das Geständniß, daß der Chetafürst ganz in der Nähe im Hinterhalte läge. Die Spione hatten wahr gesprochen, denn ehe es Ramses gelang, seine Heere heranzuziehen, die dem Kampfplatze noch fern waren, brach der Fürst von Cheta aus seinem Hinterhalte hervor und umzingelte den König und seine kleine Schaar. „So umzingelte das Heer des Fürsten von Cheta die Diener Seiner Majestät, die bei ihm waren. Aber als nun Seine Majestät sie erblickte, ward er wie ein Löwe gegen sie, gleich dem Gotte Mont, dem Herrn von Theben. Er ergriff den Schmuck des Kampfes, er legte seinen Harnisch an, er glich dem Baal, wenn er zürnt. Dann eilte er zu seinen Rossen und stürmte vorwärts, er ganz allein. Da drang er ein in das Heer des Fürsten von Cheta und all der vielen verbündeten Völker. Seine Majestät glich dem Gotte Sutech, dem Ruhmreichen, als er sie niedermachte und sie schlachtete. Seine Majestät warf sie niedergemetzelt einen über den anderen in das Wasser des Orontes" . . . Und diesem Bericht fügt der König hinzu: „Ich habe allen Völkern getrotzt, als ich allein war und mein Fußvolk und meine Wagenkämpfer mich verlassen hatten. Keiner von ihnen hatte still gestanden und sich umgewendet. Ich aber schwöre, so wahr mich Ra (Sonnengott) liebt und so wahr mich Atum belohnt, daß ich Alles, was ich gesagt habe, wahrhaftig selbst gethan habe vor den Augen meines Fußvolkes und meiner Wagenkämpfer."

Was uns die langen Textreihen erzählen, finden wir am gleichen Orte im Ramesseum durch ein Riesengemälde illustrirt. Dasselbe versetzt uns mitten hinein in das wildeste Kampfgewoge am Orontes. Von den Pfeilen des Königs getroffen, der hochaufgerichtet in seinem Streitwagen steht, stürzen unzählige Feinde vom Bunde der Cheta zu Boden. Die Pferde der feindlichen Streitwagen, zu Tode getroffen, bäumen auf, zerschlagen die Wagen, schleudern die Kämpfer heraus und wenden sich zur Flucht, heillose Verwirrung in den eigenen Reihen der Kämpfenden hervorbringend. Was sich vor den Pfeilschwärmen des Helden noch zu retten vermag, stürzt sich in die Fluth des Orontes und sucht sich durch Schwimmen nach der Festung Kadesch zu retten, die sich jenseits des Ufers erhebt und mit Gräben und Mauern versehen ist. Viele der Feinde finden dabei den Tod in den Wellen. Eine große Anzahl der trefflichsten Heerführer der Cheta fallen.

Aus den Kampfesscenen an Tempelwänden und Pylonen der genannten Orte hebe ich die Erstürmung zweier syrischen Festungen durch Ramses II. hervor. Das eine der Gemälde behandelt die Erstürmung der Stadt Ezyarum, d. i. Askalon. Die Festungswerke liegen auf einem Hügel. Muthig dringen die egyptischen Krieger bis an ihre Mauern vor. Sie schlagen mit Beilen die Thore ein, legen Sturmleitern an und steigen, ein Dolchschwert in den Händen, den Schild auf dem Rücken, mit Todesverachtung die Leitern hinauf. Die Besatzung und die hierher geflüchteten Landesbewohner erscheinen händeringend und um Gnade flehend auf den Zinnen der Burg.

Ein imponirendes Gemälde von wunderbarer Farbenpracht ist der „Sturm auf die Festung Dapurn". Der König Ramses, hoch voran in der Kette seiner Streitwagen, schlägt die sich ihm widersetzenden Reihen der Cheta in die Flucht und drängt sie gegen die Festung zurück, die sich auf einem Felsplateau erhebt und deren vier Thürme das Panier, in Form einer Scheibe, die Zinnen der hohen Mauer überragt. Egyptische Krieger unter Führung der Söhne des Pharao stürmen das stolze Bollwerk der Feinde. Unter besonderen Schutzdächern, die sie vor dem tödtlichen Wurf der herabgeschleuderten Steine und Geschosse schützen, marschiren sie, mit Schwertern, Bogen und Schilden bewehrt, gegen die Festung vor, legen Sturmleitern an und klimmen, Schritt für Schritt schwer erkämpfend, langsam empor. Während ein Theil der Belagerten hartnäckig Gegenwehr leistet, sucht sich ein anderer Theil durch einen kühnen Sprung von den Mauern vor Tod und Gefangenschaft zu retten. Viele der Flüchtlinge werfen sich dem Herrscher zu Füßen, bitten den Sieger um Gnade und bringen mancherlei Gaben als Tribut.

Zahlreich sind die Darstellungen von Processionen, tributbringender, besiegter Feinde und von Siegeseinzügen der heimkehrenden Herrscher, die von Priestern, Beamten und seinem Volke an den Grenzen ihres Reiches empfangen und zur Darbringung seines Dankopfers für die Götter in den Tempel geleitet wurden. Festjubel erklang alsdann in allen Gauen des weiten Reiches. Ein Festtag folgte dem anderen. . . . . „Die Jugend der siegesgroßen Stadt legt täglich Festkleider an und gießt wohlriechendes Oel auf ihr Haupt. Sie stehen neben ihren Thüren, halten Sträuße und Blumen in den Händen, Blumen aus dem Hathortempel, Blumen aus den heiligen Teichen, am Tage, wo einzieht Ramses II., der Kriegsgott der beiden Länder. Ein jeder thut wie sein Nachbar und spricht seine Gebete". . . . . So berichtet der Papyrus Anostasi.

An den Wänden der Vorhalle zum kleinen Höhlentempel in Kalobsche in Nubien erscheint der siegreiche Pharao auf goldenem Throne sitzend. Er empfängt eine äthiopische Gesandtschaft, die ihm Tribute darbringt. Die Figuren sind vom Künstler, — der sich als ein Meister der Thiermalerei erweist —, in zwei übereinander befindlichen Reihen angeordnet. Voran geht ein Priester mit der Sieg bedeutenden Straußenfeder; er trägt Krummstab und Geißel in den Händen, stellt dem Herrscher die Gesandten vor und erklärt dem Könige die mancherlei Geschenke. Zuerst kommt ein Tisch mit kostbaren Fellen und Goldketten, dann folgt eine gefangene Königin, die schmerzvoll die Hände ringt, während ihre Knaben, kostbare Gefäße in den Händen, sich schüchtern an sie schmiegen. Träger bringen Erzeugnisse des Landes, Gefäße, Goldringe, Felle, Eier, Federn von Straußen, Ebenholz, Sonnenschirmen, kostbare Sessel aus Elfenbein ꝛc. Dann kommen die Thiere des unterworfenen Landes: Löwen, Gazellen, Panther, Affen, Stiere mit gespaltenen Hörnern, dazwischen ein Trupp Bewaffneter, der zur Huldigung erschienen ist, Soldaten mit Zeichen des Sieges, Männer, an langen Stangen, Ketten, Blumen, Felle und Perlen tragend, Mütter mit Knaben an der Hand und Säuglinge im Korbe, Giraffen, Gazellen, Sträuße, Gefangene ꝛc.

Ein höchst interessantes und werthvolles literarisches Denkmal bildet der pomp- und phrasenreiche „Friedensvertrag", den Ramses der Große im 21. Jahre seiner Regierung mit dem Chetafürsten Chetasar und zwar in der Stadt Ramses auf dem Gebiete von Goschen schloß. Dieser Friedensvertrag enthält zugleich ein Schutz und Trutzbündniß. Egypten behielt das südliche Palästina und erkannte die Ebenbürtigkeit des Chetareiches als Großmacht an. Der ausführliche Vertrag, ursprünglich auf eine silberne Tafel in Tunis aufgezeichnet, findet sich in Copie an der äußeren Südwand des großen Hypostils in Karnak und ist das älteste Beispiel eines Völkervertrags. Der Text bezieht sich zunächst auf frühere zwischen Egypten und Syrien bestandene Verträge und auf ein Schutz- und Trutzbündniß beider Völker gegen äußere Angriffe, dann folgen gegenseitige Abmachungen über Auslieferung von Handwerkern und Verbrechern, die ihrer Heimath entflohen sind, und schließlich geloben sich die Fürsten durch feierlichen Eid bei allen Göttern die strengste Einhaltung des Vertrages.

SLUB
Wir führen Wissen.

Prospect.

Thüringer Export-Bierbrauerei in Neustadt (Orla).

Die **Thüringer Export-Bierbrauerei** ist durch gerichtlichen Act vom 27. August 1895 mit dem Sitze in **Neustadt** (Orla) errichtet und am 16. September 1895 in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist a) die Uebernahme der zu Neustadt (Orla) belegenen Export-Bierbrauerei Carl Böttcher, b) der Betrieb des Bierbrauerei-Gewerbes und der dazu gehörigen Nebengewerbe, sowie der Absatz der von der Gesellschaft in dem zu a gedachten Etablissement und den sonstigen der Gesellschaft gehörigen und von derselben etwa noch zu erwerbenden Grundstücken hergestellten Fabrikate, c) die Errichtung von Zweigniederlassungen und die Betheiligung mit Capital an anderen Unternehmungen, welche zur Erreichung der zu b gedachten Zwecke dienen.

Das Actiencapital beträgt 500 000 Mk. und ist in 500 auf den Inhaber lautende Actien von je 1000 Mk. zerlegt. Ausserdem haften auf den Grundstücken 139 000 Mk. Hypotheken für die Sparcasse Neustadt (Orla) gegenseitig vierteljährlich kündbar.

Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. October bis einschliesslich 30. September des folgenden Jahres. Das erste Geschäftsjahr endigt mit Ablauf des 30. September 1895.

Der Abschluss der Jahresrechnung, die Aufstellung der Inventur und die Ermittelung des Reingewinns des verflossenen Geschäftsjahres findet nach kaufmännischen Grundsätzen und nach den Vorschriften des Artikels 239 b des Gesetzes vom 18. Juli 1884 nach Ablauf des Monats September statt.

Innerhalb der nächsten zwei Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres hat der Vorstand die Inventur und Bilanz, die Gewinn- und Verlust-Rechnung und einen den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Bericht dem Aufsichtsrathe einzureichen, welcher die Vorlagen zu prüfen und vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festzustellen hat. Die den Mitgliedern des Vorstandes und den Beamten der Gesellschaft vom Aufsichtsrath bewilligten Tantièmen werden als Geschäftsunkosten gebucht. Bei Aufstellung der Bilanzen sind angemessene Abschreibungen vom Werthe der Gebäude und derjenigen Mobilien vorzunehmen, welche bei Aufstellung der Inventur nicht jedesmal abgeschätzt werden. Die Höhe der Abschreibungen und die ausser der Dotirung des Reservefonds etwa für erforderlich erachteten Specialreserven setzt der Aufsichtsrath fest.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung werden nach der Genehmigung durch die Generalversammlung vom Vorstande in den Gesellschaftsblättern veröffentlicht.

Der aus der festgestellten Bilanz sich ergebende Ueberschuss der Activa über die Passiva bildet den Reingewinn der Gesellschaft. Der Reingewinn wird wie folgt verwendet:

a. 5 % werden dem Reservefonds überwiesen;
b. sodann erhalten die Actionaire bis zu 4 % Dividende;
c. von dem etwaigen Ueberschuss bezieht der Aufsichtsrath, mit Ausnahme des ersten, eine Tantième von 6 %;
d. der Rest wird unter die Actionaire als Dividende vertheilt, soweit nicht die Generalversammlung etwas Anderes beschliesst. Gewinnvorträge bleiben im folgenden Geschäftsjahre bei der Berechnung der Dotirung des Reservefonds und der Tantième des Aufsichtsraths ausser Ansatz.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt spätestens an den auf den Schluss des Geschäftsjahres folgenden 1. Februar in Neustadt (Orla) und Dresden. Dividendenscheine sind, wenn sie nicht innerhalb vier Jahren nach dem auf ihre Fälligkeit folgenden 31. December zur Zahlung vorgelegt sind, werthlos und die betreffenden Beträge verfallen der Gesellschaft; jedoch soll demjenigen, welcher den Verlust von Dividendenscheinen vor Ablauf der vierjährigen Frist bei dem Vorstande anmeldet und den stattgehabten Besitz durch Vorzeigung der Actien oder sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der gedachten Frist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Dividendenscheine gegen Quittung ausgezahlt werden.

Die Ueberweisungen an den Reservefonds hören auf, sobald und so oft er die Höhe von 10 % des Grundcapitals erreicht hat.

Die Eröffnungsbilanz der Actiengesellschaft stellt sich wie folgt:

Activa. **Passiva.**

	Schätzungswerth Mark	Pf.	Aufgenommen mit Mark	Pf.
Grundstücke und Gebäude	467 747	—	371 729	—
Maschinen und Utensilien	121 431	—	41 518	45
Lagerfässer und Bottiche	29 466	—	10 000	—
Transportgefässe	32 588	—	5 000	—
Flaschen und Kisten	1 500	—	1	—
Fuhrpark und Geschirre	5 665	—	3 000	—
Pferde	9 750	—	3 000	—
Inventar und Mobiliar	1 315	—	500	—
Bestände am 1. October 1894:				
Bier			47 773	—
Hopfen, Gerste und Malz			20 462	—
Materialien			5 120	30
Vorräthe der Filiale Weida			2 070	42
Diverse			1 589	17
Aussenstände per 1. October 1894			38 166	68
Cassa-Conto			89 000	—
			639 000	—

	Mark	Pf.
Actien-Capital	500 000	—
Hypotheken	139 000	—
	639 000	—

Zu der Bewerthung der Bilanzpositionen ist folgendes zu bemerken:

1) Im Grundstück- und Gebäude-Conto ist ausser den zum Brauerei- und Mälzerei-Betrieb benöthigten Gebäuden noch ein Wohnhaus enthalten. Den Werth des letzteren hat Herr Würderungsgewerke Oscar Blumentritt, Neustadt (Orla), auf Mk. 37 100.—, den der übrigen Grundstücke und Gebäude derselbe auf Mk. 480 638.— taxirt. Daraus ergiebt sich die in der Bilanz angezogene Werthtaxe von Mk. 467 747.—. Die in der Bilanz sonst noch angegebenen Schätzungswerthe und zwar für Maschinen, Gefässe und die zum Betrieb gehörigen Utensilien etc. sind seitens des Herrn Civilingenieur Lothar Heyn in Leipzig, für den Pferdebestand seitens des Herrn Bezirksthierarztes Dassler, Neustadt (Orla) erfolgt.

2) Die übernommene Brauerei ist im Jahre 1885 und 1886 vollständig neu gebaut worden. Sie ist nach dem Gutachten des Sachverständigen Brauereidirector O. Berghols in Dresden so eingerichtet, dass ohne wesentliche bauliche Erweiterung jetzt ca. 10 000 Ctr. Gerste vermälzt und 25 000—30 000 Hektoliter Bier und bei Beschaffung einer Eismaschine mit Leichtigkeit 45 000 Hektoliter Bier producirt werden können. Die Grundstücksgrösse beträgt 1 ha 23 ar 52 qm.

3) Von den Vorräthen sind das Malz, der Hopfen, die Gerste, das Bier und die kleineren Vorräthe zu den Inventur- resp. Anschaffungspreisen der Vorbesitzer eingestellt.

4) Für den richtigen Eingang der übernommenen Aussenstände haften die Vorbesitzer der Gesellschaft.

5) Die Uebergabe der von den Vorbesitzern eingebrachten Gegenstände ist als bereits per 30. September 1894 erfolgt angesehen; auch geht der Geschäftsbetrieb der Brauerei schon vom 1. October 1894 ab für Rechnung der Gesellschaft. — **Demgemäss werden auch die Actien mit vom 1. October 1894 laufenden Dividendenscheinen ausgegeben.**

Die Bücher der Vorbesitzer sind durch die Herren C. H. Biey, verpflichteter kaufmännischer Sachverständiger beim Gemeinschaftlichen Landgericht zu Gera und C. R. E. Harnapp, verpflichteter Sachverständiger für kaufmännisches Rechnungswesen beim Königlichen Land- und Amtsgericht Dresden, eingehend geprüft worden und haben dieselben aufgestellt, dass der Gewinn

vom 1. October 1891 bis 30. September 1892 Mk. 66 183,65
„ 1. „ 1892 „ 30. „ 1893 „ 74 921,57
„ 1. „ 1893 „ 30. „ 1894 „ 74 399,67

und zwar einschliesslich der Hypothekenzinsen der 139 000 Mk. mit Mk. 5560.— betragen hat.

Dieselben Sachverständigen haben den Biermassen mit

Hektoliter 19 657,62 für das Jahr vom 1. October 1891 bis 30. September 1892
„ 18 528,18 „ „ „ „ 1. „ 1892 „ 30. „ 1893
„ 22 926,88 „ „ „ „ 1. „ 1893 „ 30. „ 1894
„ 10 876,75 „ die Zeit vom 1. October 1894 bis 31. Mai 1895

angegeben. Hierzu ist zu bemerken, dass seit dem 31. Mai der Absatz sich weiter normal entwickelt hat, während im Vorjahr ein Ausnahmegeschäft die Absatzziffern des correspondirenden Zeitraumes beeinflusst hatte, ohne übrigens gleichzeitig auf die Gewinnziffern entsprechend zu wirken.

Der erste Aufsichtsrath besteht aus den Herren:

1) Adolph Sänger in Neustadt (Orla), Vorsitzender,
2) Albert Wenzel (in Firma Wenzel & Co.) in Dresden, stellvertretender Vorsitzender,
3) Albert Bayer (in Firma Bayer & Heinze) in Chemnitz,
4) August Seydel in Neustadt (Orla),
5) Fedor Wiedemann in Dresden,
6) Georg Oechsner, Brauereidirector in Aschaffenburg.

Den Vorstand bilden die Herren Adolph Böttcher und Otto Bartel.

Im Uebrigen wird ausdrücklich auf das Statut der Gesellschaft und das Gründungsprotokoll nebst Anlagen verwiesen.

Neustadt (Orla), 17. September 1895.

Thüringer Export-Bierbrauerei.

Bartel. *Adolph Böttcher.*

Wir haben beantragt, die Actien der Thüringer Export-Bierbrauerei an der Dresdner Börse regelmässig zu notiren, werden einen Theilbetrag in den Verkehr daselbst einführen und nehmen Voranmeldungen darauf an

Montag, den 30. September 1895,

zum Curse von **136 %** zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. October 1894 ab bis zum Zahlungstage und zwar

in **Dresden** bei dem Bankhause **Wenzel & Co.,**
„ **Neustadt** (Orla) bei dem **Spar- und Vorschuss-Verein,**
„ **Bamberg** bei dem Bankhause **Max Frank**

während der üblichen Geschäftsstunden entgegen.

Gleichzeitig mit der Anmeldung ist eine Caution von 5 % des gezeichneten Nominalbetrages zu hinterlegen und zwar in baar oder in geeigneten Werthpapieren.

Früherer Schluss der Voranmeldungen bleibt vorbehalten.

Ueber die Zutheilung, welche dem Ermessen jeder einzelnen Voranmeldungsstelle überlassen bleibt, erhalten die Subscribenten baldmöglichst direct Mittheilung.

Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat gegen Zahlung des Preises bis spätestens 15. October 1895 zu erfolgen.

Dresden, im September 1895.

Wenzel & Co.
Commandite der Nationalbank für Deutschland.

Zuckerfabrik Glauzig.

Bilanz ultimo Mai 1895.

Activa.

	M	₰
An Fabrik-Grundstück-Conto	15,000	—
„ Fabrik-Gebäude-Conto	386,102	40
„ Maschinen-Conto	218,465	—
„ Mobiliar-Conto	2,629	40
„ Gebäude ausserhalb der Fabrik	33,675	40
„ Fabrikbetriebs-Conto	113,676	50
„ Brennmaterial-Conto	295	—
„ Fabrikbau-Conto	1,477	50
„ Feuerversicherungs-Conto	1,821	50
„ Gas-Conto	1,253	80
„ Knochenkohle-Conto	14,366	85
„ Pferde- und Wagen-Conto	3,360	—
„ Rüben-Conto	25,798	—
„ Cassa-Conto	34,214	57
„ Conto pro Conto currenti	564,187	24
„ Effecten-Conto	522,810	—
„ Wechsel-Conto	75,682	15
„ Oekonomie-Conto	2,782,231	15
„ Oekonomie-Betriebs-Conto	1,174,184	45
	5,971,180	91

Passiva.

	M	₰
Per Actien-Capital-Conto	4,500,000	—
„ Conto unkündbarer Hypothek	985,032	47
„ Hypotheken-Conto	49,000	—
„ Dividenden-Conto pro 1894	570	—
„ Reservefonds-Conto	228,644	70
„ Gewinn- und Verlust-Conto	207,933	74
	5,971,180	91

Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Mai 1895.

Debet.

		M	₰	M	₰
Fabrikations-Unkosten				1,331,039	66
Interessen-Conto				68,113	13
Abschreibungen:					
auf Fabrikgebäude	5 % von 406,423.60 M	20,321	30		
„ Gebäude ausserhalb der Fabrik	3 % von 34,716.90 M	1,041	50		
„ Maschinen	10 % von 242,738.90 M	24,273	90		
„ Mobiliar	10 % von 2,921.60 M	292	20	45,928	80
Reservefonds-Conto	5 % von 236,863.46 M	11,843	17		
Tantième dem Aufsichtsrath	do.	11,843	16		
„ an Vorstand und Beamte	do.	11,843	17	35,529	50
Saldo-Gewinn				207,933	74
				1,688,544	83

Credit.

	M	₰	M	₰
Gewinn-Uebertrag von 1893/94	291,599	78	6,599	78
ab Dividende pro 1893/94 6½ %	285,000	—		
Zinsen von der Landwirthschaft			200,214	10
Miethe von den Arbeiterhäusern			519	65
Pacht von dem Gasthause			750	—
Pacht von der Bäckerei			315	—
Einnahme auf Zucker-Conto			1,480,146	30
			1,688,544	83

Zuckerfabrik Glauzig.

Der Aufsichtsrath der **Zuckerfabrik Glauzig** besteht nach den Ergänzungswahlen der Generalversammlung vom 23. d. Mts. aus:

1) dem Unterzeichneten Geh. Justizrath **Albert Lexius** in **Cöthen** als Vorsitzendem,
2) dem Amtsrath **Adolf Strandes** in **Zehringen** als dessen Stellvertreter,
3) dem Commerzienrath **Felix Friedheim** in **Cöthen**,
4) dem Fabrikbesitzer **E. G. Gottfried** in **Leipzig**,
5) dem Geh. Regierungsrath Kreisdirector **G. Bramigk** in **Cöthen**.

Glauzig, den 24. September 1895.

Der Aufsichtsrath.
Lexius.

Für Stotterer

beginne ich am **1. October** einen einmonatlichen Curs.

Dresden, Prager Str. 15. **Dr. med. Gruenbaum,**
Specialarzt für Sprachstörungen.

Zuckerfabrik Glauzig.

Nachdem in der am **23. d. M.** stattgehabten **Generalversammlung** die von der Verwaltung beantragte Vertheilung einer **Dividende von 4½ pCt.** für das Geschäftsjahr 1894/95 auf die Actien unserer Gesellschaft genehmigt worden ist, kann dieselbe von heute ab gegen Aushändigung des Dividendenscheines Nr. 4, zahlbar 1895, mit

Siebenundzwanzig Mark pro Stück

entweder

bei der **Gesellschaftscasse hierselbst**, oder
in **Berlin** bei den Herren **Rauff & Kuver**,
in **Cöthen** bei den Herren **B. J. Friedheim & Co.**,
in **Magdeburg** bei den Herren **Dingel & Co.**,
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
in **Dessau** bei der **Anhalt-Dessauischen Landesbank**,
in **Halle a. S.** bei dem **Halleschen Bankverein v. Kulisch, Kaempf & Co.**

in Empfang genommen werden.

Glauzig, den 24. September 1895.

Der Vorstand.
Richter.

Bücher zu Geschenkzwecken, wie für den tägl. Gebrauch, zum Studium wie zur Unterhaltung kauft man vortheilhaft bei **E. Lucius** Burgstr. 24, Schulstr.-Ecke.

Krankenpfleger Geissler von der Reise zurückgekehrt. Johannisplatz 3.

Dr. med. Schwarzkopf, im Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber gründlich u. mögl. schnell. Hon. mäßig. Windmühlenstraße 18, I., 8—2 u. 6—9 Uhr Abends.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 7—3 und 5—9 Abends.

Schumann für Geschlechts-, bisch. Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit, auch Gut- **Flechten,** Nervenleiden, haarungen, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadern entzünd., Blasenleiden 2c. ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11 b. 1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. **Hauptstädter Steinweg 5.**

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründlich Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9-2, 5-8. Sonst. 10-1 Uhr; auch ausw. briefl.

Damm, speciell für **Haut- und Geschlechtskrankheiten,** hält seine Sprechstunden jetzt früh von 8—10 und Abends von 6—8 Uhr **Lange Straße 47, I.,** neben Taucher und Lange Straßen-Ecke und Etablissement Battenberg, auch **Ritterstrasse 3, III.** Vorm. ½11—1 und Nachm. von 3—4 Uhr.

Gesichtshaare werden dauernd entfernt durch **Elektricität.** Leipz. Elektrotherapeutische Anstalt W. Kühn, Kurprinzstraße 20. Prospecte gratis! Anmeld. erforderlich!

Haarkrank heiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit, Flechten, Haut-, Haarpilzbildungen beh. **Kasperowski,** Neumarkt 17, II. Sp. v. 10—4.

Als ärztl. ausgeb. geübte Masseuse empfiehlt sich Eug. Mena, Carolinenstraße Nr. 23, Hof III. r.

Dr. Harang's Einj.-Freiw.-Institut. Halle a/S., Jägerplatz 21. Begr. 1864! Staatl. Aufsicht! 4 Klassen, 8 akad. geb. Lehrer. Vorbereitung f. höhere Schulen. Seit Ostern 1894 bis jetzt bestanden 28 Einj., 4 Sek., 3 Obersek., 2 Prim. Ein Volksschüler, der noch nie Französ., Engl., Mathem. etc. gehabt, bestand nach ½jähr. Vorb. für Obersekunda der Oberreal., ein anderer desgleichen nach 10 Monaten d. Einj.-Examen. — Pension. Prospect.

Pädagogium u. Pensionat Miquet, Weimar. Einj.-Freiw.-, Primaner- u. Abitur.-Vorbereit. Beste Erfolge. Eig. Haus im Garten. Dir. Miquet.

Rackow, Grimmaische Str. 13. Unterricht für Erwachsene. Schönschnellschreiben, Richtigschreiben, Richtigsprechen, Buchführung, Briefstil, Rechnen 2c. Auskunft und Prospecte kostenlos.

A. Chapison's Schreib- u. kfm. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur. An der Pleiße 9e, Abth. Schreibmaschinen: Remington, Yost, Hammond, Hall, Kosmopolit u. s. w. Telephon 2698.

Kaufmänn. Lehr-Institut Neuschlitz, Reichsstr. 1, III., ob. Brühm. Str. 5, Curse in Buchführung, Rechnen, Correspondenz, Handelswissenschaft, Schön- u. Schnellschreiben. Eintritt jederzeit. Theilzahlung gestattet.

Junge Dame wünscht die Gabelsberger'sche Stenographie zu erlernen, resp. einem Anfangscursus beizutreten. Gefl. Offert. mit Ang. des Honor. sub E. A. 092 an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Hauslehrerstelle oder Privatunterricht sucht ein vorzügl. bewährter u. vorzügl. empf. Cand. phil. Off. u. S. 176 Exp. d. Bl. erb.

Mathematik gründl. und leicht faßlich, b. stud. math. Weststr. 85, II.

Damen-Circle für English Convers. Zusammenkunft jeden Sonnabend um 6 Uhr Johannisgasse 4, III.

Zu einem Circle für English Conversation und Lecture (geleitet von einer Engländerin) werden noch einige Damen gesucht. Offerten u. „Miss T." Tuchfabrikstraße 20, I.

Englisch. Damen-Cursus f. Anf. beg. am 1. October, monatl. 5 M, ein und. f. Fortgeschr. am 2. Oct. Staatl. gepr. Sprachlehrerin, Meth. Toussaint-Langenscheidt, Tauchstr. 6, pt.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Aeuss. Taucher Str. 10, IV. Tom. s. engl. Cirkel ges. Gr. Tuchh., Tr. D, III.

Londoner ertheilt Englisch Johannisg. 4, III.

Engländer erth. Engl. Off. u. X. Ztl. Königspl. 7.

Englisch Neumarkt 28, III.

Englisch.

Engländer (Londoner) sucht Theilnehmer für seine Winter-Curse. Sofort. Anmeldung u. X. Filiale. Königsplatz 7.

Club français **„Sans gêne“** beginnt unter Leitung von **Adrien Wagnon**, docteur ès lettres, Uebungen für Anfänger, Uebungen für Fortgeschrittene in den Räumen der „Handels-Akademie“ — Marienstrasse 23 — Abends 8—10 Uhr **Montag, 30. Sept.** Anmeldungen sofort. Dr. **Adrien Wagnon, Marienstr. 23, I.**

Une jeune Française donne leçons gram. et conversation Liebigstrasse 2, I.

Frl. Cappelli aus Rom
von der Reise zurück.
Wiederbeginn der Cirkel und Stunden.
Gef. Anmeldungen Gottschedstraße 3, 3. Et.

Italiener aus Rom lehrt franz. u. ital. in Brauns Conv. u. Handelscorr. Körnerstr. 30, III.

Gründl. Unterricht im Gesang
ertheilt nach **vorzüglicher Methode**
Marie Laube, Gesangslehrerin,
Eutritzscher Straße 12, 1. Et. links.
Sprechstunde von 10—12 Uhr Vorm.

Gesangschule „Paul Merkel“
Ausbildung f. Oper, Unterricht an Dilettanten
Albertstr. 25b. Eintritt jederzeit.

Junges Mädchen w. **gute Gesangsst.** zu nehmen **zu mäß. Preis.** Off. m. Preisang. unter T. 24 in die Expedition d. Blattes erb.

Gründl. **Clavier- u. Violinenunterricht** ertheilt ein Lehrer Johannesgasse Nr. 10, I.

Clavierunterricht ertheilt confers. gebild. Lehrerin Rohstraße 14, 3 Treppen links.

Conservatoristin m. vorz. Zgn. ertheilt Clav., Gef. u. Harmonielehre à Std. 75 ₰. Off. Q. 238 Exp. d. Bl.

Clavierunterr. erth. e. D. Alexanderstr. 48, I. r.

Patente aller Länder besorgen und verwerthen **Capitaine & v. Hertling**, London WC., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Lüttge, 60 Rue de Mulhouse

Bücher-Abschlüsse, Revisionen u. s. w. bes. Buchhalter **R. Taeuber**, L.-Reudnitz, Bussestraße 6, II.

Privatgärten,
deren geschmackv. Anlage u. Pflege, sowie zur sauberen Ausführung aller vorkomm. **Gartenarbeiten** empfiehlt sich **L. Enke**, Landschaftsgärtner, Lindenau, Lützner Str. 90.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann**, Salzgäßch. 9, I.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein**, Neumarkt 12, II.

Fracks, Gesellsch.-Anzüge, Ueberzieh. werf. u. verleiht bill. Windmühlenstr. 13, I.

SANTAL-LEHMANN
Apotheker in Berlin.
Beseitigt jeden Ausfluss in kürzester Zeit und klärt trüben Urin. — Alle bisherig. inneren Mittel, Copaiva, Cubeben u. s. w., sind durch den Gebrauch des „SANTAL-LEHMANN“ hinfällig geworden. — Preis pro Flasche M. 3. Als Garantie trägt jede Kapsel die Initialen: J.L.
General-Dépôt:
Hofapotheker R. Lux, Leipzig.

Kohlenhandlung Albert Thieme

empfiehlt
alle Sorten Kohlen
für Fabrik und Hausbedarf.

Hauptcontor u. Lagerplatz
mit Gleisanschluß
Leipzig-Volkmarsdorf
am Kirchwegviaduct,
Telephon Amt I, 1800,
und
Leipzig,
Eutritzscher Straße Nr. 19.

Billigste Bezugsquelle
für Cigarren:

4-₰-Cigarren	pro Mille von ℳ	19.— an
5 „ Cigarren	„ „ „ „	32.— „
6 „ Cigarren	„ „ „ „	40.— „
8 „ Cigarren	„ „ „ „	50.— „
10 „ Cigarren	„ „ „ „	60.— „
ff. Habana	„ „ „ „	75.— „

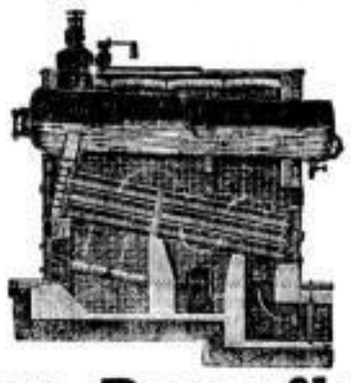
Probezehntel zum Mille-Preis.
Otto Hellmann, Südplatz 2, I.

Garant. echten Malaga, Portwein, Madeira, Sherry, Rum, Cognac, Arac à Fl. nur 1.50, ferner ff. Rothwein, Weißwein, Brühl 8, Pohle.

Butter frischste feinste Qual. à St. **50, 55, 60 u. 65 Pfg.**, für Händler feinste Qualitäten billigst, empf. W. Leibnitz, Auerbach's Hof 48, Markthalle Galerie 109, Nürnb. Str. 34.

Dürr-Kessel.

Patentirt in allen grösseren Staaten Europas. Referenzen erster Firmen.



Speisewasser-Vorwärmer D. R. P. in allen Grössen bei höchsten Nutzeffect.

Röhren-Dampfkessel

bewährtester Construction
mit vollständig getrennter Wasser- und Dampf-Circulation.
Ganz in Schmiedeeisen. Verschlüsse ohne Dichtungsmaterial.
Selbstthätige Schlammabsonderung in den Oberkesseln.
Aufträge der letzten 4 Jahre über 80000 qm Heizfläche mit 33000 qm Nachbestellungen.
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkessel-Fabrik,
vorm. Dürr & Co., Ratingen bei Düsseldorf.
Leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Dittmann's patentirte

Wellenbadschaukel

vereint in sich die wichtigsten Badeapparate: sie bietet ein Fall-, Heil-, Sitz-, Kinder- und Dampfbad, sowie das nervenstärkende Wellenbad. Dieses Wellenbad wirkt wohlthuend auf den Blutkreislauf und hinterlässt ein so unbeschreibliches Wohlbehagen, dass man sich geradezu verjüngt fühlt. Durch das erst neuerdings entdeckte, ganz dem Körperorganismus Bewährt wurde ein Apparat geschaffen, der selbst im enstbrühten Raum Platz findet und zufolge seiner Herstellung aus verzinktem Flusseisenblech fast unzerstörbar ist.

Leichter Wellenschlag.
Preis, für eine Körpergröße bis 175 cm, incl. Verpackung
42 Mark, Dampferzeuger 10 Mark. Sitzbad.
Moosdorf & Hochhäusler, Berlin 119.
Kommandantenstr. 60. — Fabrik sämtl. Badeapparate.

Beste Bezugsquelle für
Billardbälle, Queues,
eigenes Fabrikat,
sämmtliche Billard-Utensilien,
Pockholz-Kugeln und Kegel.
Albert Frommhold, Drechsler,
Petersteinweg 16, schrägüber der Albertapotheke.
Preisliste franco. — Ein- und Verkauf gespielter Elfenbeinbälle.
Reparatur-Werkstatt für Queues, Billardbälle, Kegel und Kugeln.
Billardbälle werden gegen monatliche Miethe leihweise abgegeben.

Die so beliebt gewordenen
Münchener Lodden-Joppen für Knaben

von 7 bis 14 Jahren, gleich praktisch für **Haus** und **Garten** wie für **Schule** und **Tummelplatz**, **flott, kleidsam, dauerhaft** und **wohlfeil** (10 ℳ, **kurze Hosen** dazu 6½ ℳ), empfiehlt
Theodor Pfitzmann Nachfolger,
E. Schimpke,
Königlicher Hoflieferant,
Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Lübeck-Nordische Ausstellung 1895: **Goldene Medaille.**
Feinste echt Russische
Liqueure Specialitäten,
Preise und Versand **ab Hamburg** aus eigener Export-Niederlage.
Hof-Lieferant Sr. Majestät des Kaiser und Königs, staatliche Ausstellung
A. Wolfschmidt in Riga, gegründet 1843.
Agentur
J. Heins,
Spenerstrasse 21, I., Berlin NW.
Fernsprecher-Amt II.
No. 1573, auch für Fernverkehr.

Wein-Essig-Lager
von
G. H. Schröter's Nachf.
17 Nicolaistraße 17, Kuttmann's Hof.
Zum Einsetzen empfehle
Echt. Trauben-Essig,
Wein-Essig, bekannt vorzügl. Fabrikat,
in Gebinden von 8½ Litern an, Flaschen und nach Liter.

Molkerei Böhlen,
Nürnberger Str., Ecke Lindenstr.,
empfiehlt den hohen Herrschaften jeden Tag **2mal frische Vollmilch, Magermilch, Buttermilch und Quark.**
Schlagsahne, Käse u. saure Sahne.
ff. Butter I. à Stück 75,
„ II. „ 70,
„ III. „ 60.
Jeden Tag frische Landeier.
Gut gefütterte **Geflügel** aller Art.
Achtungsvoll **B. Hiller.**
Garantirt nur gute Waare.

Kalter Aufschnitt und Braten
in großer Auswahl.
Kalbs- u. Zungen-Roulade. Gef. Schweinskopf. Leberpastete. Trüffelleberwurst.

Roher u. gekochter Schinken	Pfd.	1.80
Rauchfleisch (sehr zart u. wohlschmeck.)	„	1.80
Gothaer Cervelatwurst	„	1.50
Tresd. Zungenwurst	„	1.30
Harte Knackwurst	„	1.30
Braunschw. Mettwurst	„	1.20
Frische Braunschw. Leberwurst	„	1.10

Täglich frische Frankf. Würste, Paar 45 ₰.
Zungen in Dosen, allerfeinste Qualität, à Dose 3.50.
Hummer-Mayonnaise, Lachs-Mayonnaise, Russ. Salat, Kaiser-Brödchen, Sardellenschnitte, auf Bestellung angefertigt.
Teller, Platten und Tabletts werden gratis dazu geliehen.
P. Biedermann
Theaterplatz 1,
Ecke des Brühls und der Hainstraße.

Bestellung
auf frische, geräuch., im November lieferbare **Landschinken** ca. 9 Pfd. à 1 ℳ portofrei, erbittet Frau Gutsbes. **Lindenau** in **Raudischen b. Tilsit.**

Morgen **Sonnabend** u. **Mittwoch** erhalte frische Sendung
Kochwürstchen.
Außerdem empfehle alle Sorten frischer u. geräucherter Wurst in bester Qualität.
D. Stephan,
Braunschweiger Wursthandlung,
Preußergäßchen 1.

Täglich frisch geschossene
Hasen
auf Bestellung, junge Rebhühner, fette Gänse, Enten, Hähnchen, Hühner, lebd. Karpfen, Aale, Zander, Schellfisch u. s. w. empfiehlt
B. Krabs, Central-Fischhalle,
Schützenstraße 4. Telephon 35.

Das Compagniegeschäft
Damm & Ründler, Peterstraße, Drei Rosen,
ist aufgehoben. Der Verkauf der
fetten Dresdner Gänse
findet **heute**, sowie **jeden Freitag** nur noch statt von
F. Ründler, Peterstraße, Drei Rosen.

Achtung!
Heute von 8 Uhr ab **fette Dresdner Gänse.** Peterstr. 27, 3 Rosen. Wilhelm Thamm, früher Thamm & Ründler.

Prämiirt Chicago 1893. — DER BESTE BUTTER CAKES — HCF LEIBNIZ HANNOVER. — GESETZLICH GESCHÜTZT — Hannoversche Cakes-Fabrik H. BAHLSEN. — Ueberall zu haben.

Beste Cur- u. Tafeltrauben
schneidet und versendet in Postkisten zu ℳ 3,50 franco gegen Nachnahme. Bahnsendung entsprechend billiger.
Naumburg a. S. Carl Deckert,
Weinbergsbesitzer.
Prämiirt Erfurt 1893 u. 1894.

Conserven aller Art billig **Brühl Nr. 8, Pohle.**

Einige Schock schönen Blätter-Salat verkauft die Handelsgärtnerei von
Th. Reichardt, Lindenau.

Weisse „Magnum bonum“ und blaßrothe Speisekartoffeln,
à Centner 2 ℳ 50 ₰,
liefert frei Haus
Rittergut Grossdölzig.
Reinicke.

Herbst-Caviar
Alle Sorten in feinster Qualität.
Kiessig & Co.,
2 Nicolaistraße 2.

Heute ein Waggon
Schellfisch
à Pfund 15 Pfg.,
Cabliau, Schelle, Zander, Weißfische, Hecht, Karpfen.
Lebende Karpfen à Pfund 90 Pfg.
K. Thurm, Reichsstr. 39,
Markthalleustand Nr. 192.

Ich beehre mich, meinen werthen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, dass, nachdem mein bisheriger Vertreter E. Winkler am 15. d. M. verstorben ist, ich die Vertretung für Leipzig und Umgebung Herrn
C. F. Bertram, Salzgässchen 2,
übertragen habe.
Kulmbacher Export-Bierbrauerei
Leonh. Eberlein in Kulmbach.

Unter Bezugnahme auf Obiges, bitte, das dem Herrn **Winkler** entgegengebrachte Vertrauen auf mich gefl. übertragen zu wollen und werde jederzeit bemüht bleiben, dasselbe durch tadellose und schnelle Lieferung zu rechtfertigen.
C. F. Bertram, Salzgässchen 2, I.
Telephon I, 1968.
Haupt-Ausschank Ad. Keilitz, Kulmb. Brauhof, Petersstr. 18.

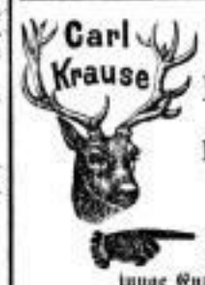
Frankenbräu

Bamberg.
Export, hell und dunkel
empfiehlt der General-Vertreter
Paul Sickert,
Telephon Amt IV, 3512. Bayerische Str. 30.

Ernst Krieger,

Burgstraße 16,
empfiehlt in bester Qualität billigst
Rehrücken, Rehkeulen,
Spießer- und Damwildrücken,
Fricandeaux.

Hirschrücken, ausgeschnitten, à Pfund 80—100 ₰,
Brat- und Kochfleisch à Pfund 30—60 ₰.
Täglich frischgeschossene Rebhühner.
Prima fette Dresdner Gänse, à Pfund 65 Pfg.
Echt französ. Poularden, junge diesjähr. Truthähne.
f. gemästete Enten, steyr. Kapaunen, ital. Poulets, fette Kochhühner, Brat- u. Backhühnchen, junge Tauben.
Auf Bestellung liefere prompt aus den nächstgelegenen preußischen Revieren.
Täglich frischgeschossene Hasen,
auf Wunsch gespickt und bratfertig.



Carl Krause,

13 Zeitzer Straße 13, Fernsprecher A. IV, 3479
Volkmarsdorf,
Kirchstr. 36, Tel. I, 1140. Markthalle, Stand 73,
empfiehlt in bester Qualität billigst
Rehrücken, Keulen und Blätter, Hirschrücken u. Keulen,
Pa. fette Dresdner Gänse,
junge Enten, junge Hähnchen, junge Tauben, Rebhühner,
Täglich frischgeschossene **Hasen** auf Bestellung billigst.
Versandt nach auswärts.

Jul. Weissenborn,

Markthalle 72. *Matthäikirchhof 36.*
ff. Rehrücken, Keulen und Blätter,
Hirschrücken, Keulen, Blätter, Fricandeaux und Filet.
Hasen, gestreift, gespickt, liefere auf Bestellung, junge **Rebhühner** billigst.
Fette Dresdner Gänse, Enten, j. Tauben, Brat- u. Suppenhühner.

Richard Müller,

Schuhmachergässchen 6,
Markthalle, Stand 75,
empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preise:
frisch geschossene Rebhühner.
Prima gemästete Dresdner Gänse à Pfund 65 Pfennige,
junge Enten, Koch- und Fricassèehühner,
Fernspr. A. I, Nr. 708. große junge Hähnchen, junge Tauben.
Rehrücken, Rehkeulen,
Hirschrücken, Keulen, Fricandeaux,
Bratfleisch à Pfd. 60 ₰, frisches Kochfleisch.
Frisch geschossene Hasen gestreift, gespickt, auf Bestellung billigst.

R. Thamm,

Wild- und Geflügel-Handlung,
Plauensche Straße Nr. 1.
Früherer Mitinhaber der Firma **Thamm & Ründler**, Petersstraße 27, 3 Rosen,
empfiehlt in bester Qualität zum billigsten Tagespreis
pa. fette Dresdner Gänse, 8 bis 12 Pfd. schwer, nach Gewicht,
fette Enten, Koch- und Brathühner, Poulets, junge Tauben u. s. w.,
Ia starke Rehrücken, Keulen und Blätter.
pa. starke j. Rebhühner.
Auf Bestellung liefere
pa. frischgeschossene Hasen, gespickt u. bratfertig.
Versandt nach auswärts unter Garantie.

Wild- und Geflügel-Handlung Johannisplatz 8
empfiehlt in bester Qualität billigst: **ff. Dresdner Gänse** à Pfd. 65 ₰, junge Enten, Hühner, Hähnchen, Tauben u. s. w., **Rehrücken, Keulen** und **Blätter.** Täglich frisch geschossene Rebhühner.
Liefere auf Bestellung **prima starke Hasen** täglich frisch von der Jagd.

Pa. lebendfrisch. Schellfisch
Pfd. 12 ₰, 18 ₰ (3 Pfd. 50 ₰) und 25 ₰
offeriren:
Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34, und **Plagwitz,** Merseburger Straße 25, E. M. Dümichen, Gerberstraße 43.
Neudnitz: C. Schuster, Kreuzstraße 45.

Frisch eingetroffen:
Schellfisch 1 Pfund 20 ₰,
Cabliau, Schollen, Zander
empfiehlt
Carl Sommer, nur Kochstr. 1.

Frische Pfahlmuscheln
à Pfd. 15 ₰.
Neu! ff. Bratschellfische Neu!
à Stück 12 ₰ in ½ und ¼ Dosen billigst.
ff. Kieler Fettbücklinge, 3 Stück 25 ₰.
ff. geräuch. Ostsee-Stör, ¼ Pfd. 45 ₰.
Leipziger Fischhalle, Reichsstr.

Neue milchene
Voll-Heringe,
Prima Sauerkraut,
Täglich frisch eintreffende
Frankfurter Würste
Neue geschälte
Riesen-Erbsen,
Neue
Heller-Linsen empfiehlt
Theod. Glitzner, Katharinenstraße 4.

Schellfisch, wirklich frisch, heute u. morgen, **Magdeb. Sauerkraut,** schön weiß, **Vollheringe** à St. 4 bis 10 ₰ empf. Elisterstr. 14. **Hugo Seidel,** Ecke Promenadestr. — Telephon I. 1436.

Zur Landtags-Wahl.

Auf die heutige „Berichtigung" des Herrn Moritz Wirth, die durch Erörterung von Nebendingen den Kern der Sache nur verdunkelt, würde ich überhaupt gar nicht eingehen, wenn nicht eine Behauptung darin enthalten wäre, die ich durchaus zurückweisen muß.

Bei den Verhandlungen über die Reichstagswahl von 1893 habe — so schreibt Herr Wirth — „nach meiner eigenen Aussage die conservative Partei hinter dem Rücken der nationalliberalen Partei durch Erwin Bauer mit den Deutsch-Socialen verhandelt." Das kann ich nur als eine Verdrehung bezeichnen. Herr Bauer und seine Freunde waren von conservativer Seite, ohne daß vorher eine Verständigung darüber mit uns herbeigeführt war, von vornherein zur Theilnahme an den Berathungen aufgefordert worden, von denen sie sich aber alsbald wieder zurückzogen. Das ist doch etwas ganz Anderes als eine „Verhandlung hinter unserem Rücken". Bei der Stichwahl hat dann bekanntlich die deutsch-sociale Partei den gemeinsamen Candidaten der nationalliberalen und der conservativen Partei mit unterstützt, und vor den darauf folgenden Landtagswahlen hat das von mir früher erwähnte Abkommen stattgefunden. Dieses Abkommen als für Herrn Wirth „bindend" zu bezeichnen und ihn daraufhin des Wortbruchs zu beschuldigen, ist mir nicht eingefallen.

Leipzig, 26. September 1895.

Dr. J. Gensel.

Die „Akademische Kunstausstellung" in Dresden.

I.

Leipzig, 26. September. Die Ausstellungs-Commission der Dresdner Künstlerschaft hat bei der vorjährigen akademischen Ausstellung zweifellos Erfahrungen gesammelt und ist diesmal von dem Gesichtspunct ausgegangen, daß Wenig und Gutes mehr Bedeutung besitzt, als Vieles und Mittelmäßiges. Und so hat denn die diesjährige Kunstausstellung ein wesentlich vortheilhafteres Aussehen erhalten. Was ihr im Weiteren einen eigenartigen Stempel aufdrückt, ist der Umstand, daß sie, im Gegensatz zu den Münchener und Berliner Ausstellungen, die einen durchaus internationalen Charakter tragen, ein stark vaterländisches Gepräge erhalten hat, da von allen deutschen Stämmen der sächsische am stärksten vertreten ist, die ausländischen Künstler aber sich fern gehalten haben. Daß die Ausstellung trotzdem viel des Guten, ja einzelnes sehr Bedeutsame enthält, gereicht unserer heimathlichen Kunst zu besonderer Ehre.

Als hervorragendstes Werk auf dem Gebiete der Malerei will uns das „Urtheil des Paris" von Max Klinger erscheinen, der auch noch in einer anderen Kunstgattung, der Radirung, mit seinem Bilder-Cyklus zur „Brahms-Phantasie" die erste Stelle einnimmt. Das „Urtheil des Paris", das bereits vor einer Reihe von Jahren als sein erstes Gemälde größeren Umfanges entstand, steht für uns unter dem von seiner Hand Geschaffenen als das Vollendetste da; denn die Klarheit der Composition, die Einheitlichkeit des Eindrucks und die Größe der Auffassung, die dieser Darstellung eigen sind, hat er bisher noch nicht wieder erreicht. Daher müssen wir es aufrichtig bedauern, daß dieses Werk keinen dauernden Platz in Deutschland gefunden hat und deshalb ins Ausland wandern muß. Es ist vor Kurzem von einem Triester Architekten angekauft worden.

Von bekannteren Namen sächsischer Künstler finden wir unter anderen: Bantzer, Baum, Heyn, Hultzsch, Kops, Kießling (Dresden), Kuehl, Leonhardi, Lehnert, Oehme, Prell, Preller, Schencker, Scholz, Schreyer, Schwenk und Seffner. Aus der Zahl der übrigen deutschen Künstler sind: Achenbach, Bartels, Becker, Bracht, Dettmann, Dücker, Erdtelt, Flickel, Frenzel, Gude, Gussow, Harrach, von Hofmann, Kallmorgen, Kampf, Keller, Kröner, Leistikow, Lenbach, Liebermann, Menzel, Kunz-Meyer, Meyerheim, Schönleber, Skarbina, Steinhausen, Thoma, Trübner, von Uhde, Vogel, von Volkmann und Wenglein zu nennen. Namen von diesem Klang bieten die Gewähr, daß die Dresdner Kunstausstellung eine ganze Reihe vorzüglicher Werke aufweist und ein Besuch der Ausstellung auf das Wärmste empfohlen werden darf. Auch hier gewahren wir den regen Drang kräftiger Individuen, der auf eine Neugestaltung unserer künstlerischen Zustände hinzielt, machen aber auch gleichzeitig die erfreuliche Wahrnehmung, daß manche unserer jüngeren Kräfte danach streben, sich wieder von dem Absonderlichen frei zu machen.

Ernst Kiesling.

Oeffentliche Verrufserklärungen Gewerbetreibender als grober Unfug.

Das königlich sächsische Oberlandesgericht befolgt die Rechtsmeinung, daß öffentliche Verrufserklärungen Gewerbetreibender, welche bezwecken, denselben die Ausübung ihres Gewerbes durch Entziehung der Kundschaft zu schmälern oder gar unmöglich zu machen, bei dem Zutreffen der sonstigen Merkmale des groben Unfugs im Sinne von §. 360 Ziff. 11 des St.-G.-B. als solcher beurtheilt und zur Bestrafung gebracht werden können.

Dergleichen Verrufserklärungen sind eine an sich ungebührliche, die öffentliche Rechtsordnung verletzende Handlung, welche neben einem unstatthaften Eingriff in das Rechtsgebiet Anderer zugleich die Allgemeinheit der Staatsbürger, das Publicum, gefährdet und belästigt. Es ist daher, besagt ein neuerdings veröffentlichtes Urtheil des höchsten sächsischen Gerichts, kein Rechtsirrthum, wenn die vorigen Instanzen angenommen haben, daß die Angeklagten am Abend des 29. Mai 1894 durch Verbreitung der Nummer 21 der „Sächsischen Arbeiterzeitung", worin eine Verrufserklärung gegen die Dresdner Waldschlößchenbrauerei und ungefähr 500 Gastwirthe und Kaufleute in Dresden und dessen nächster Umgebung, welche Bier dieser Brauerei führten, enthalten war, sich der Verübung groben Unfugs schuldig gemacht haben. Die objectiven und subjectiven Thatbestandsmerkmale dieser Uebertretung sind hierbei, wie die Nachprüfung ergeben hat, genügend festgestellt. Einer näheren Darlegung in dieser Hinsicht darf man sich um so mehr für überhoben erachten, als der Vertheidiger Bl.— im Voraus Ausführungen der Revisionsinstanz, warum die und jene Feststellung ausreichend, und der und jener rechtliche Grundsatz unanfechtbar richtig sei, ausdrücklich deprecirt und nur die Prüfung der von ihm gegen die Annahme groben Unfugs vorgebrachten Einwendungen verlangt hat, welche dahin gehen,

a) daß das Urtheil insofern auf Rechtsirrthum beruhe, als nach Bl.— der dolus der Angeklagten unter Anderem daraus abgeleitet werde, daß die Rechtswidrigkeit der Verrufserklärungen in allen Volkskreisen bekannt sei, und

b) daß, insofern die Gefährdung oder Belästigung des Publicums ein Thatbestandsmerkmal des groben Unfugs bilde, der Begriff „Publicum" verkannt worden sei.

Beide Einwendungen sind unbegründet.

Ob die Rechtswidrigkeit der Verrufserklärungen in allen Volkskreisen bekannt sei, was der Vertheidiger bestreitet, erscheint für die Feststellung des subjectiven Thatbestands des groben Unfugs gleichgiltig. Vielmehr genügt zur Erfüllung des subjectiven Thatbestandes einer strafbaren Handlung, wo nicht das Gesetz selbst weitergehende Erfordernisse aufstellt, das Bewußtsein des Thäters von denjenigen Thatumständen, welche den objectiven Thatbestand einer strafbaren Handlung begründen. Dieses Bewußtsein ist aber zur Genüge festgestellt, wenn das angefochtene Urtheil als erwiesen betrachtet, daß die Angeklagten den Inhalt des von ihnen verbreiteten Zeitungsblattes und insbesondere die darin enthaltene Verrufserklärung gegen die Waldschlößchenbrauerei und die in einem Verzeichnisse aufgeführten Gewerbtreibenden gekannt und sich an der Ausführung des auf Verbreitung jener Zeitungsnummer gerichteten Planes mit Kenntniß von demselben durch Vertheilung der Zeitungsnummer betheiligt und durch diese Vertheilung die Verrufserklärung bewußt in weite Kreise getragen und diesen bekannt gemacht haben, ingleichen, daß die an sich rechtswidrige Verbreitung der Verrufserklärung geeignet war, diejenigen Theile des Publicums, welchen dadurch die Verrufserklärung zur Kenntniß gebracht wurde, erheblich zu beunruhigen und so die öffentliche Ordnung zu stören, und daß dieses Alles den Angeklagten bekannt gewesen sei. Haben die Angeklagten solches Gebahren nicht für ungesetzlich und die Verrufserklärung für ein erlaubtes Kampfmittel zur Verwirklichung der Ziele der Socialdemokratie gehalten, so haben sie sich in einem Rechtsirrthum befunden, welcher ihre Verschuldung nicht aufhebt. Mit der gerügten Verkennung des Begriffs Publicum bestreitet hiernächst der Vertheidiger ein objectives Merkmal des groben Unfugs, allein mit ebenso wenig Erfolg.

Unter „Publicum" will der Vertheidiger die Gesammtheit der Gebildeten verstanden wissen und knüpft hieran die Schlußfolgerung, daß, weil angeblich die Mehrheit der Bevölkerung des deutschen Reichs und seines Juristenstandes in dem Boycott weder etwas Unsittliches noch eine Störung der Rechtsordnung erblicke, das Publicum durch Verrufserklärungen nicht beunruhigt oder belästigt werden könne. Allein durch Beschränkung des Begriffs des Publicums auf die Gesammtheit der Gebildeten wird in diesen Begriff ein durchaus fremdartiges Merkmal hineingetragen, welches weder dem Wortsinne noch der Wirklichkeit entspricht. Denn das Publicum besteht ebensowohl aus Gebildeten als aus Ungebildeten. Dasselbe bildet den Gegensatz zu Einzelpersonen oder individuell begrenzten Personenkreisen, so daß der Begriff des Publicums sich hiernach mehr negativ bestimmen läßt. Es erscheint aber nicht nothwendig, daß von einer strafbaren Handlung die Gesammtheit des Publicums oder die Allgemeinheit ohne Ausnahme betroffen werde. Vielmehr können davon auch einzelne Theile des Publicums ergriffen werden, ohne daß sie durch den Theilbegriff in individuell begrenzte Personenkreise übergeben. Die als Folge des Gebahrens der Angeklagten angenommene Beunruhigung und Belästigung des Publicums wird daher nicht dadurch aufgehoben, daß sie vorzugsweise von einer unbestimmten Mehrzahl von Gewerbetreibenden empfunden wurde, oder daß unter der Allgemeinheit auch solche Personen sich befanden, welche die Verrufserklärungen Gewerbetreibender für erlaubt hielten.

Eine Verletzung des §. 360 Ziff. 11 des St.-G.-B. liegt daher nicht vor.

XV. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit.

II.

ld. **Leipzig**, 26. September. Ueber die Stellungnahme der Landesgesetzgebungen zu den gegen alimentationspflichtige Angehörige zu treffenden Zwangsmaßregeln berichtete Herr Stadtrath Jacksein (Potsdam). Redner bedauerte, daß der Reichstag nicht, wie es die verbündeten Regierungen vorschlugen, entschiedenere Maßregeln gegen alimentationspflichtige Personen ergriffen habe. Der Reichstag habe sich damit begnügt, dem §. 361 einen neuen Absatz hinzuzufügen, durch den Personen, die sich der Unterhaltspflicht entziehen, mit Haftstrafe oder Geldstrafe bis zu 150 ℳ belegt werden können. Eine solche Strafe sei unzureichend. Er beantrage, die Versammlung wolle die Einsetzung einer Commission beschließen, welche Erhebungen über die Verhältnisse der von ihren Ernährern verlassenen Familien, insbesondere auch über die Art der Verschuldung des pflichtvergessenen Ernährers anzustellen und über die ergiebigen Resultate dieser Erhebungen periodisch der Versammlung Bericht zu erstatten hat.

Die Debatte war eine sehr lebhafte. Wie vom Referenten, so wurde auch vom Bürgermeister Herrn Brinkmann (Königsberg) die Unzulänglichkeit der neuen Bestimmung des Strafgesetzes betont. Dazu komme, daß das Vorgehen gegen solche, die sich der Unterhaltspflicht entziehen, oft ein recht schwieriges sei. Habe man die Betreffenden aber endlich vor das Gericht gezogen, so zahlten sie einfach die über sie verhängte Geldstrafe und dann wären sie der Unterhaltspflicht entledigt. Viel wirksamer wäre es gewesen, wenn man die eventuelle Ueberweisung an die Landespolizeibehörde (Arbeitshaus) zugelassen hätte. Nur damit würde man den gewünschten Erfolg erzielen. Es wäre dringend erforderlich, daß sich der Reichstag baldigst wieder mit dieser Angelegenheit beschäftige.

Herr Geh. Regierungsrath Dr. Reich betonte, daß eine neue Initiative des Reichstages bei dessen Zusammensetzung kaum zu erwarten stände.

Während sich an der weiteren Debatte noch mehrere Redner im Sinne des Referenten aussprachen, wollte Herr Dr. Jastrow, Herausgeber der „Blätter für sociale Praxis", das Arbeitshaus nicht als das schickliche Heilmittel betrachtet wissen. In den Großstädten lägen die Verhältnisse so, wie sie Herr Bürgermeister Brinkmann geschildert habe. Dagegen sei man in den kleineren Städten mit dem neuen Gesetzesabschnitte sehr zufrieden, wie dies auch besonders von einer Anzahl ostpreußischer Städte betont worden sei.

Nach längerer Debatte wurde schließlich folgender, von Herrn Landrichter Dr. Aschrott gestellter Antrag angenommen: „Eine Commission wird beauftragt, Ermittelungen darüber anzustellen, ob sich die Bestimmung des §. 361 Abs. 10 des Reichsstrafgesetzes als ausreichend bewährt hat und unter gleichzeitiger materieller Prüfung des Gegenstandes über denselben berichten."

Hierauf wurde die Sitzung gegen ½2 Uhr Mittags geschlossen.

Am Nachmittag begab sich eine beträchtliche Zahl der Theilnehmer zunächst nach dem Concerthause, dessen innere Einrichtung allseitige Anerkennung fand. Der Thomanerchor trug daselbst, wie erwähnt sei, eine Motette äußerst wirkungsvoll vor. Hieran schloß sich der Besuch des neuen Reichsgerichtsgebäudes, dessen Besichtigung unter Führung des Herrn Regierungsbaumeisters Hoffmann erfolgte. Einige von der Direction der Pferdebahn gestellte Wagen brachten sodann die Theilnehmer nach der Zwangsarbeitsanstalt in L.-Thonberg, die in allen ihren Theilen ebenfalls sehr eingehend besichtigt wurde. Damit fanden die für den Nachmittag getroffenen Veranstaltungen ihren Abschluß.

XVII. Congreß der Association Littéraire et Artistique Internationale in Dresden.

Die Verhandlungen.

L. **Dresden**, 26. September. Herr Präsident eröffnet die gestrige Nachmittags-Sitzung nach 3 Uhr. Als erster Punct der Tagesordnung steht zur Berathung der Bericht des Herrn Dr. jur. Alcide Darras, Generalsecretair der Association, über die urheberrechtlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, betrachtet mit Rücksicht auf die zwischen beiden Staaten bestehenden Verträge. Da der Bericht rein objectiv nur einen gesetzlichen Thatbestand behandelt, also Anlaß zu einer Discussion nicht bietet, auch der Berichterstatter selbst sowohl auf den Vortrag seines gedruckt vorliegenden Berichtes wie auch darauf verzichtet, etwaige Zusätze zu machen, so ertheilt auf Vorschlag des Herrn Präsidenten die Versammlung zu dem Bericht ihre Zustimmung. — Es folgt nun die auch für unsere deutschen Verhältnisse sehr wichtige Verhandlung über die Beziehungen zwischen Autor und Verleger, an der denn auch die bedeutendsten Vertreter unseres deutschen Buchhandels sich lebhaft und eingehend betheiligten. Es waren nicht weniger als drei Berichte erstattet: von dem Vorstand der deutschen Schriftstellergenossenschaft Martin Hildebrandt, dem Verlagsbuchhändler Robert Voigtländer und dem Rechtsanwalt Ernst Eisenmann. Letzterer eröffnete die Verhandlung, sich hierbei auf seinen in Druck vorliegenden Bericht stützend. Er leitete die allgemeine Aufmerksamkeit namentlich auf die streitigen Puncte und faßte seine Ausführungen dahin zusammen, dem Congreß den Hildebrandt'schen Entwurf einer Verlagsordnung zu empfehlen und zugleich eine Commission mit der Verfolgung alles Weiteren zu beauftragen. Hildebrandt besprach nun die einzelnen 20 Paragraphen seines Gesetzentwurfes über den Verlagsvertrag. Diese Paragraphen umfassen: Gegenstand des Verlagsvertrags, Uebertragbarkeit, Theilbarkeit der wirthschaftlichen Nutzung, Form des Verlagsrechtes, Verlagspflicht, wirthschaftliche Nutzung und Berechtigung dazu, Verleger (Unternehmer), Urheber, Miturheberschaft des Verlegers, Urheberpflicht, Cöloge für die Erhaltung eines Geistes- oder Kunstwerkes, vom Angebot, von der Honorirung, der Controle, den Frei- und Belegexemplaren, den Reclamexemplaren (neu), redactionelle Aenderungen, Heimfall, widerrechtliche Nutzung. Hatte Herr Hildebrandt vom Standpunkte des Schriftstellers aus die Frage beleuchtet, so geschah dies nun durch Herrn Voigtländer vom Standpuncte des Verlegers aus. Punct für Punct ging Herr Voigtländer die einzelnen Paragraphen durch. Er erklärt u. A. gerade die Festsetzung über die Honorirung, die von Herrn Hildebrandt für besonders wichtig bezeichnet sei, für nicht so bedeutsam, weil gerade hier der Vertrag am genauesten sei, er weist ferner auf die Schwierigkeiten hin, die sich in der Bestimmung finden, dem Urheber Einblick in die Geschäftsbücher zu gewähren, spricht ferner gegen die strafrechtliche Verfolgung in § 20, überhaupt bittet er, dem Verleger vertrauensvoll gegenübertreten und auch den Verlag nicht mit jedem Gewerbe auf gleicher Stufe zu stellen, schließlich wünscht er vor der endgiltigen internationalen Regelung der Frage noch mehr solcher Arbeiten, wie Osterrieth's „Ueber das englische Urheberrecht" veröffentlicht zu sehen. Bei dieser Regelung soll die serie Zustimmung aller Betheiligten herrschen. Was auch die Verleger zur Regelung der Frage bestimme, seien nicht materielle Interessen, sondern ein Gebot der Ehre. Ehrenpräsident der Association Dr. Brockhaus-Leipzig: Auch er befürworte, Hildebrandt's Entwurf einer Commission zu überweisen und dem nächsten Congreß vorzulegen, denn, würde der Antrag angenommen, so wäre damit ausgesprochen, daß der Congreß keine Zweifel hege, daß eine Regelung dieser Aufgabe möglich sei. In Deutschland sind bekanntlich Schritte gethan, um die Angelegenheit unter den Verlegern zu regeln und das Ergebniß hiervon liege vor in der „Verlagsordnung für den deutschen Buchhandel". Er trete den Ausführungen Voigtländer's und Hildebrandt's bei, zeige sich doch in Letzterem größeres Entgegenkommen als früher. Er hoffe eine Einigung nach Klarstellung der besonderen Wünsche von einer oder der anderen Seite; doch eine Modification sei erforderlich; der Commission dürfe der Hildebrandt'sche Entwurf allein nicht überreicht werden, sondern auch das erwähnte Gesetz, das sich der deutsche Buchhandel gegeben. Sollten hiergegen Bedenken erfolgen, so wären weder die Verlagsordnung für den deutschen Buchhandel, noch der Hildebrandt'sche Entwurf der Commission vorzulegen, sondern, ganz allgemein gesagt, es möge dem nächsten Congreß ein Gesetzentwurf in dieser Angelegenheit vorgelegt werden, mit Benutzung des vorhandenen Materials. Er empfiehlt schließlich unter näherer Begründung des Standpunctes, den der Verlagsbuchhandel zu der Frage einnehme, Annahme seines Vorschlages, nicht nur den Hildebrandt'schen Entwurf, sondern auch die Verlagsordnung für den deutschen Buchhandel der Commission vorzulegen. Hiermit erklärt sich auch Herr Hildebrandt einverstanden. Herr Spemann-Stuttgart betont, wie werthvoll gerade diese Verlagsordnung sei, denn sie beruhe auf Traditionen, die sich gerade im Buchhandel leichter entwickeln könnten, als bei den Autoren; er befürwortet aufs Dringendste den Vorschlag des Dr. Brockhaus. Am glücklichsten freilich wäre es, würde man die Frage zunächst in den einzelnen Ländern regeln, wie wir Deutsche damit angefangen, um dann auf Grund solcher Vorarbeiten, die auf nationaler Grundlage ruhen, zu einer endgiltigen internationalen Regelung zu gelangen. Nachdem Herr Oppert-Paris zu der Frage vom Standpuncte des Mannes der Wissenschaft gesprochen und sich besonders des entgegenkommenden Tones in der Rede des Herrn Dr. Brockhaus gefreut, faßt Herr Maillard die Ergebnisse der Verhandlung in folgendem Antrag zusammen: „Der Congreß dankt den Berichterstattern für die interessanten Arbeiten über die Beziehungen zwischen Autoren und Verlegern; er beschließt, die Berichte der Herren Voigtländer und Hildebrandt den Acten der Association einzuverleiben und verweist die Verlagsordnung für den deutschen Buchhandel und den Entwurf des Herrn Hildebrandt an eine Commission aller früheren und jetzigen Berichterstatter über diese Frage. Die Commission wird beauftragt, diese Arbeiten den interessirten Kreisen und Vereinen aller Länder vorzulegen und dem nächsten Congreß über die einlaufenden Urtheile Bericht zu erstatten." Schon während der Debatte hatte Herr Laus, unter Anerkennung der interessanten Berichte im Hinblick auf einen Beschluß des Antwerpener Congresses gebeten, nicht darüber zu votiren, welchem Berichte etwa der Vorzug zu geben sei. Er erklärte jetzt unter Beifall sowohl im Namen seiner belgischen Collegen, wie der italienischen, sowie auch der französischen Buchhändler-Genossenschaft, daß er sich dem Antrage Maillard anschließe. Da auch Herr Eisenmann die gleiche Erklärung des Anschlusses für seine Person abgiebt, so wird bei der Schlußabstimmung der Antrag Maillard zu allgemeiner Befriedigung einmüthig angenommen. Der Präsident setzt die nächste Sitzung auf Freitag früh 9 Uhr fest.

Dresden, 26. September. Fünfhundert Theilnehmer des literarischen Congresses unternahmen Vormittags einen Ausflug nach der Bastei mittels Extrazuges. Abends wird die Rückfahrt von Rathen aus mit Sonderdampfern erfolgen. Bei der Rückfahrt soll eine Beleuchtung der Ufer der Elbe stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

* **Berlin**, 25. September. Die Bibliothek Sybel's ging durch Kauf an das Antiquariat Weber in Berlin über. Der Katalog wird baldigst erscheinen.

th. **Bonn**, 26. September. (Privattelegramm.) Der Curator der Universität, Gandtner, gedenkt in den Ruhestand zu treten. Als Nachfolger ist nach der „Neuen Bonner Zeitung" der Unterstaatssecretair von Rottenburg in Aussicht genommen.

Musik.

* **Leipzig**, 26. September. Das Niederländische Damen-Quartett Groneman wird am 8. October ein interessantes Concert im Saale des Hotel de Prusse geben.

g **Elite-Concert in der Alberthalle.** Das gut gewählte Programm zu diesem Concert wird in den nächsten Tagen aus unserem Inseratentheil ersichtlich sein; wir sind heute in der Lage, unseren Lesern mittheilen zu können, daß der königl. Kammersänger Herr Eugen Gura unter anderen einige Balladen, in welchen er unerreicht dasteht, zum Vortrag bringen wird. Hoch interessiren wird es unsere Musikfreunde, zu erfahren, daß Frau Steinbach-Jahns und Herr Eugen Gura einige Duette singen werden. Ein großer Kunstgenuß wird dem Publicum durch Herrn Kammervirtuos Floria Zajic dadurch geboten werden, daß unter anderen ein Violinenvortrag von der Orgel begleitet wird; der berühmte Organist Herr Homeyer vom Gewandhaus hat freundlichst zugesagt, die Begleitung zu übernehmen. Der Männergesang-Verein „Concordia" wird einige hervorragende Nummern zum Vortrag bringen. Die Gesänge werden durch Herrn Pianist Zwintscher begleitet, welcher ebenfalls im Interesse des guten Zweckes bereitwilligst zugesagt hat. Der Billetverkauf ist bereits lebhaft im Gange, es ist sehr starke Nachfrage nach besseren Plätzen. Ein gut gefülltes Haus darf wohl mit Bestimmtheit erwartet werden; wir können deshalb nur empfehlen, sich recht bald in den Besitz von Billets zu bringen. Die Verkaufsstellen sind im Krystall-Palast, Klein's Kunsthandlung, Universitätsstraße, Hinrichs'sche Buchhandlung, Grimmaische Straße, Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg und Markt 1, Ecke Salzgäßchen, Wilhelm Keßler, Tauchaer Straße 13.

● Der Leipziger Lehrer-Gesang-Verein tritt Sonnabend, den 28. d. M., Mittags 12,41 Uhr, seine „Wiener Sängerfahrt" in der stattlichen Höhe von 328 Theilnehmern an, zu denen in Dresden noch 12 hinzutreten. Es sind also in Summa 335 Theilnehmer, darunter 187 Sänger. Glückliche Reise und fröhliches Gelingen der wackeren Sängerschaar, die im Auslande die Ehre der Leipziger Sängerschaft zu vertreten gedenkt! Wir sehen mit Spannung unseren Originalberichten aus Wien entgegen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 26. September. Ein Duzbruder des Fürsten Ferdinand von Bulgarien behauptete der Oberkellner Fritz Dose zu sein, der am 16. Mai vom Landgerichte Meiningen wegen Betrugs zu Gefängnißstrafe verurtheilt worden ist. Er hatte Anfang 1894 von dem Gastwirth Kr. das bei Schmalkalden belegene Hotel zum deutschen Hause für 65 000 ℳ gekauft, auf welchen Betrag er 15 000 ℳ anzahlen sollte. Als der Zahlungstermin herannahte, wandte er sich an den Bierbrauereibesitzer K. in Schmalkalden, erzählte ihm von seinem Kaufe und fragte, was das Bier bei ihm koste, wobei er in Aussicht stellte, es von ihm zu beziehen. Dann bat er K. um ein Darlehn von 5000 ℳ, welche Summe ihm zu der Anzahlung von 15 000 ℳ für das Hotel noch fehle. Als K. nach einer Sicherheit fragte, erzählte er Verschiedenes, z. B. daß er in Potsdam wohne, in Schmalkalden eine Jagd gepachtet habe, daß er reiche Verwandte besitze, die ihn aber jetzt im Stiche gelassen rc. Weiter erzählte er, er halte Vorträge über seinen Aufenthalt in der französischen Fremdenlegion und habe dafür Honorare zu erwarten. So habe er vom Kaiser von Oesterreich 20 000 ℳ zu bekommen und in zwei Jahren weitere 20 000 ℳ. Auch sei er ein Duzbruder des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, der ihm sicher helfen werde, wenn er einmal in Verlegenheit komme. Thatsächlich hat der Angeklagte nur Vorträge der erwähnten Art gehalten und konnte Herrn K. auch Atteste von Generälen und Prinzen über diese Vorträge vorlegen. K. erachtete den Angeklagten als genügend sicheren Schuldner und versprach ihm das Geld in der Erwartung, daß seine Forderung als zweite Hypothek nach der Restkaufsumme von 50 000 ℳ eingetragen werde. Er übergab dem Angeklagten einen Hypothekenbrief über 6500 ℳ, den dieser gegen die Summe von 5000 ℳ verpfändete. Schließlich trieb Dose das Hotel im Stich und K. wurde um 1200 ℳ geschädigt. Die Behauptung über seine cordialen Beziehungen zum Bulgarenfürsten hat Dose in der Hauptverhandlung nicht aufrecht erhalten. Das Gericht erachtete die Einnahmen, die Dose vom Kaiser von Oesterreich zu erwarten habe, als unsicher, da sie doch nur das Honorar für etwaige Vorträge sein würden, die er später einmal in der österreichischen Armee halten werde. Es wurde angenommen, daß Dose den K. über seine Creditwürdigkeit getäuscht und ihn dadurch um die erwähnte Summe geschädigt habe. — Der Angeklagte hatte Revision eingelegt und bestritt das Vorhandensein eines strafbaren Thatbestandes. — In der Verhandlung vor dem Reichsgerichte trat der Reichsanwalt der Revision insoweit bei, als er angab, daß die Vorspiegelung falscher Thatsachen rechtsirrthümlicherweise nicht ausreichend festgestellt sei. In der Angabe des Angeklagten, er habe vom Kaiser von Oesterreich Gelder zu bekommen, könne eine derartige Vorspiegelung nicht erblickt werden, da angenommen werden müsse, daß der Angeklagte wirklich beabsichtigte, Vorträge in der österreichischen Armee zu halten. Daß er derartige Vorträge überhaupt gehalten und daß die Atteste von Generälen und Prinzen über diese Vorträge echt seien, müsse nach dem Urtheile auch angenommen werden. Daß er einen rechtlichen Anspruch an den österreichischen Kaiser besitze, habe der Angeklagte übrigens gar nicht behauptet. Seine Angaben über seine reichen Verwandten könnten deshalb nicht in Betracht kommen, weil er ausdrücklich erklärt habe, dieselben ließen ihn im Stiche. Es sei also nicht ersichtlich, inwiefern die Angaben des Angeklagten auf den Entschluß des K. eingewirkt haben sollten. — Das Reichsgericht war derselben Ansicht, erkannte auf Aufhebung des Urtheils und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

Unterrichtswesen.

Leipzig, 26. September. Der Damen-Stenographen-Verein eröffnet in Anbetracht der sich auch in den Kreisen der Damen immer mehr verbreitenden Kunst Gabelsberger's einen Elementar-Unterrichts-Cursus in der Gabelsberger'schen Stenographie und ladet alle lernlustigen Damen höflichst dazu ein mit dem Bemerken, daß die Unterrichtsstunden Sonntags Vormittags von 11—12 Uhr in den Räumen der Handels-Akademie, Marienstraße 23, abgehalten werden. Die Anmeldungen, welche entweder an die Handels-Akademie oder an Herrn E. Richter hier, Kurze Straße 10b, II., zu richten sind, müssen sofort bewirkt werden. Beginn Sonntag, den 29. September, Vormittags 11 Uhr.

Sport.

§ **Leipzig**, 26. September. Der Billetverkauf für die Leipziger Rennen, die bereits um ½2 Uhr ihren Anfang nehmen, hat begonnen, und ist der Absatz derselben wie immer ein sehr starker, so daß ein guter Besuch in Aussicht steht. Abwechselnd werden während der Rennen die Capellen des 107er und Königin-Husaren concertiren, die Restauration hat wieder Herr Hoflieferant Paege übernommen. Die werthvollen Ehrenpreise, ein massiv silberner Humpen und ein silbernes Tablett mit 6 Champagnerbechern sind von Herrn Hoflieferant Th. Strube & Sohn, hier, Grimmaische Straße, geliefert und im Schaufenster des altrenommirten Geschäfts ausgestellt. Sonntag, also am zweiten Renntage, gelangt nach dem fünften Rennen Mr. Milo's „Peri", schwarzbraune Stute von Durchgänger a. d. Paratonnière, zum meistbietenden Verkauf.

Rennen zu Berlin-Carlshorst am 26. September.
(Privattelegramm.)

1) Vorhagener Hürden-Rennen. Preis 1500 ℳ Jockey-Rennen. Distanz ca. 3200 m Hrn. H. Suermondt's 3j. br. St. „Niobe" 1., Gr. Zech's 6j. F.-St. „Clementine" 2., Lin. Frhrn. v. Venningen's 3j. F.-St. „Mamm" 3. Tot. 33. Platz: 88, 103, 150.

2) Manöver-Jagd-Rennen. Preis 1700 ℳ Officier-Reiten. Distanz ca. 4000 m. Lin. v. Knebelsdorff's (1. Drag.) 6j. br. W. „Pensioner" 1., Lin. v. Schell's (2. Garde-Feld-Art.) 6j. br. H. „Remo" 2., Rittm. H. v. Arnim's (1. Garde-Drag.) a. bbr. W. „Riquet" 3. Totalisator: 88. Platz: 174, 162. Sieben Pferde im Rennen.

3) Preis von Langeburg 1500 ℳ Jockey-Hürden-Rennen. Distanz ca. 3200 m. Hrn. Ehrichs 3j. br. St. „Hannchen" 1., Rittm. Suermondt's 4j. schwbr. H. „Aberdach" 2., Hrn. Horn's 3j. F.-H. „Bierländer" 3. Totalisator: 74. Platz: 115, 81, 148. 13 Pferde im Rennen.

4) Preis von Hallerbau. 1900 ℳ Herren-Reiten. Jagd-Rennen. Distanz ca. 5000 m. Lin. v. Rauhe's (1. Bayr. Art.) 6j. br. St. „Gipsy Queen" 1., Hrn. Mey's a. bbr. St. „Nicolette" 2., Major v. Kramsta's (3. Ul.) a. F.-St. „Mik Kent" 3. Totalisator: 33. Platz: 87, 124. Fünf Pferde liefen.

5) Preis von Dallgow. 1500 ℳ Jockey-Jagd-Rennen. Handicap. Distanz ca. 3200 m. Lin. Tepel's 5j. br. W. „Raphael" 1., Gr. Zech's 4j. bbr. St. „Lachaube" 2., Hrn. H. Suermondt's 3j. F.-H. „Sropper" 3. Totalisator: 37. Platz: 100, 195, 108. Acht Pferde im Rennen.

6) Preis vom Berge 1700 ℳ Herren-Reiten. Jagd-Rennen. Für inländische Halbblutpferde. Distanz ca. 3200 m. Lin. Schikter's a. br. St. „Octave" 1., Hptm. v. Lorbell's (89. Inf.) 4j. br. W. „Indianer" 2., Lin. Prinz Salm-Horstmar's (3. Gde.-Ul.) a. br. St. „Türkin" 3., Lin. v. Wedell's 4j. F.-W. „Aladin" 4. Totalisator: 30. Platz: 65, 67.

7) Herbst-Handicap-Jagd-Rennen. Preis 1500 ℳ Jockey-Rennen. Distanz ca. 4000 m. Hrn. J. Kuhn's 6j. br. St. „Lotte" 1., Lin. Gr. Stauffenberg's 11 bj. F.-St. „La Ronde" 2., Hrn. H. v. Roy's 6j. schwbr. W. „Robodam" 3. Tot.: 43. Platz: 91, 74, 110. Neun Pferde im Rennen.

Rennen zu Newmarket am 26. September. (Privattelegr.)
Jockeyclub Stakes. „Laveno" 1., „Rose the Wier" 2., „Bindis" 3.

Vermischtes.

— **Eine „Soldatenbraut"**, die sich mit Würde ins Unvermeidliche zu fügen weiß, ist Fräulein Minna F., Küchensee in Danzig, die an ihren nach Lauenburg entlassenen 128er folgendes wörtlich abgedruckten Brief gesandt hat:

„Libe Franz! Ich will nur dich mideilen, das is nischt mer. Weil du entlassen wirscht mihr unterl und blos doch zu Nahren gemacht sacht mein Herren seinem Frau. Und darum bin ich zu schat als immerweende Junkfrau. Und ich hab mich ganz annre Schatz angeschafft und is vil groher als du und gewelt Hunterwihr und du nich mal kein Geferit! Darum is aus brauchs mich zu weiner ich auch nicht. Adche besten Gruß

Meine Fodtgrawi schmieß mech! Minna."

— **Stößen**, 25. September. Auf einem ca. 35 Morgen großen Kleefelde der Zuckerfabrik Stößen in Oberneffaer Flur wurden beim Umpflügen in 2½ Tagen durch 7 hinter den Pflügen hergehende Frauen 18832 Feldmäuse und 39 Hamster erschlagen.

Briefkasten der Redaction.

A. M., hier. Gegen solche Gesellen ist allerdings nichts zu machen, wenn nicht nachgewiesen werden kann, daß sie eine Schädigung beabsichtigt haben. Man kann doch auch weder vom Staate, noch von der Gemeinde verlangen, daß sie für das aufkommen, was faule Miether schuldig bleiben. Das einzige Mittel, vor derartigen Verlusten sich zu schützen, ist Vorsicht beim Vermiethen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., früher „Bautütte", An- u. Verk. v. **Immobil.** Besorg. v. **Hypothek. Bauartikel.** Fernspr. 3498. IV.

Grundstücke
in allen Lagen

Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann, Horkstraße 7, II.**

Villen-Platz Ecke der Böhme- u. Blumenstraße, Gohlis, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Sebastian-Bachstr. 4, part.

Unweit der Endstation der Pferdebahn ist ein bereits mit Obstbäumen bepflanzter
Bauplatz
bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Eckbauplatz in Lindenau,
1100 qm groß, in vorzüglicher Lage, an der Pferdebahn, ist sehr preiswerth zu verkaufen **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Bauplatz, 242 □m, zu verkaufen **Emil Geissler, Lindenau,** Aurelienstraße 36.

● **Villa Nr. 24 in Borsdorf,**
mit alt. Garten, zu verk. oder zu vermiethen. Näh. **Leipzig, Bahnhofstr. 6, Beyrich.**

Gartengrundstück, 2276 □m, Reudnitz, Tiefe Str. 4, u. mehrere **Villenplätze** verkauft **Dietz,** Brüderstraße 19, I.

Tausch. Kl. **Landhaus,** 3%, vertausche schon öft. **Leipziger Haus** m. Baarzuzahlung. Spec. Ang. u. T. 49 Exped. d. Bl.

Eckhaus, nahe Buchhändlerbörse,
Nutzbau, mit 7% Ertrag, mit 170 000 M zu verkaufen, Anzahlung nach Vereinbarung. Näh. **R. Eisentraut,** Thomasiusstr. 18, I.

Als vorzügl. Capitalanlage
empfehlen wir ein herrschaftl. **Haus- und Gartengrundstück** in Alt-Leipzig. Preis M 155,000, Anzahlung M 40—50,000.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Lehmann's Garten
größeres **Hausgrundstück,** Thoreinfahrt, großer Hof u. Niederlagsräume, für alle geschäftlichen Zwecke passend, für 212 000 M zu verkaufen, 140 000 M à 3¾% Hypothek. Gute Capitalanlage.
Näh. **R. Eisentraut,** Thomasiusstr. 18, I.

An der Plagwitzer Straße
ist ein **Haus- und Gartengrundstück** für 105,000 M zu verkaufen
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Lehmann's Garten
schönes herrschaftliches **Eckhaus,** nur eine Hypothek à 4½%, 6¾% Ertrag. Preis 190 000 M, zu verkaufen.
Näh. **R. Eisentraut,** Thomasiusstr. 18, I.

Kleines Grundstück in Leipzig, 7 Procent verzinsl., bei gering. Anzahlung sof. zu verk., ev. vermiethe ganzes Grundstück. Off. unter G. 59 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Concertviertel, beste Lage,
ist ein herrschaftliches **Hausgrundstück** mit Garten, Ertrag 6%, eine Hypothek 3¼% für 120,000 M zu verkaufen.
Näh. **R. Eisentraut,** Thomasiusstr. 18, I.

In guter Lage Alt-Leipzigs ist ein
Grundstück mit Conditorei
sehr preiswerth zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Haus billig zu verkaufen, Hypoth., Geschäft, ord. Object, auch auswärts, nehme an. Adr. erbeten Leipzig, Brühl 74, im Restaurant.

Schönes Zinshaus mit Garten, im Ostviertel, bei 8—10 000 M Anzahlung zu verkaufen d. Localrichter **Trautschold,** Dorotheenstraße 6. In spr. 12—2, 6—7 Uhr.

Bäckerei-Grundstück-Verkauf.
Gut gehende Bäckerei, in Vorort Leipzigs an der Pferdebahn gelegen, ist preiswerth zu verk. Off. u. A. 1000 Fil., Katharinenstr. 14.

Günstige Gelegenheit.
Ein **Zinshaus** in bester Lage von Gohlis ist sofort umständehalber sehr billig zu verkaufen. In demselben befindet sich auch ein gut gehendes Producten-Geschäft und ließe sich auch eine Bäckerei einrichten.
Werthe Anfragen unter T. 55 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein auswärtiger Besitzer wünscht sein **Zinshaus** in Gohlis, Preis 30 000 M, mit einigen hundert Mark Anzahlung zu verkaufen. Solide Reflectanten erfahren Näheres unter T. 70 Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.
Ein gut gehendes, in **äußerst günstiger** Lage der **inneren Stadt Pegau** gelegenes Grundstück mit großem Laden, **zu jedem Geschäft passend,** ist unter **coulantesten Bedingungen** zu verkaufen.
Adr. unter A. K. 100 **postlag. Pegau.**

Wachwitz bei Dresden.
Ein **Eckhaus,** in welchem seit Jahren ein Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, ist billig zu verkaufen.
Näheres daselbst Steinweg Nr. 68, 2. El.

Für Maler.
Ein Haus mit Laden
in einer Fabrikstadt von 50,000 Einwohnern, in welchem z. Zt. ein flott betriebenes Malergeschäft mit Verkauf von Linoleum ꝛc. geführt wird, ist krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Interessenten werden gebeten, Off. unter Z. 5955 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Verkaufsbedingungen sehr günstig, namentlich für jungen Anfänger passend.

Restaurations-Grundstück
in Erfurt, mit gut gehender Restauration in sehr guter Lage, ist Todesfalls halber **sofort** billig zu verkaufen. Es ist einem tüchtigen Wirth mit 15—20000 M Gelegenheit geboten, sich eine sehr gute Existenz zu verschaffen. Werthe Adr. erb. Königspl. 17, Herrengarderobegeschäft. **H. Kannewurf.**

Fabrikanten, Bauunternehmern, Capitalisten

bietet sich eine seltene Gelegenheit, **einen äußerst günstig gelegenen Landcomplex,** nahe Leipzig, an der Staats-Eisenbahn und mit Gleisanlage mit derselben verbunden und an der Landstraße gelegen, ganz oder theilweise zu erwerben. Der Kaufpreis ist verhältnißmäßig billig, die Zahlungsbedingungen coulant.

Es liegen hier besondere, wenig bekannte Verhältnisse vor, welche den Werth dieses Objectes binnen Kurzem ganz bedeutend steigern müssen, so daß das Geld hier thatsächlich auf der Straße liegt.

Interessenten wollen werthe Adressen (nicht anonym) unter Z. 5952 an die Expedition dieses Blattes einsenden, worauf ihnen detaillirte Auskunft ertheilt wird.

Rittergüter,

Wohnhäuser, Landgüter, Hotels, Gasthöfe, Fabriken, Ziegeleien, Mühlen, Bäckereien, Fleischereien, sowie **Geschäfte verschiedener Art** haben wir in **großer Auswahl** zum **Verkauf** resp. zur **Verpachtung** in Auftrag.
Rinckfleisch & Swierczynski,
Weißenfels, Gr. Kalandstraße 17.

Villa an der Carl-Tauchnitz-Strasse
zu verkaufen,

10 Zimmer mit reichlichem Zubehör. Centralheizung, große heizbare Veranda und Garten. Auskunft ertheilt Architekt **Max Pommer,** Leipzig, Plagwitzer Str. 51 b.

Zu verkaufen:

Einfamilienhäuser,

herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholze.
Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör und bedeckte Veranda.
Auskunft ertheilt Architekt Max Pommer, Plagwitzer Str. 51 b.

Ein neuerbautes Eckgrundstück
mit **Restaurant,** im Osten gelegen, gegen Vorplatz in guter Lage Leipzigs zu vertauschen gesucht. Off. u. T. 29 in die Exped. d. Bl. erb.

Das aus gehöriger **Wohnhaus** in **Limmer's Wein- u. Bayer. Bierstuben** ist zu verkaufen und das Local ev. sofort zu übernehmen.
Gebr. Sauer, Weißenfels a. S.

Goldgrube.
Hausgrundstück mit Restaurant an Stadtgrenze, an der verkehrsreichsten Straße gelegen, monatl. 42 Hektol. Bierumsatz, 1600 M Miethe, ist unter günstigen Bedingungen bei 6—7000 M Anzahl. zu verk. und sofort zu übern. Off. unter T. 36 in die Exped. d. Bl.

● **Sanatorium** in Restaurant, Grenze Leipzigs, herrl. gelegen, Gohlis-Eutritzsch, ist. Adr. S. 1 Rüster, Zeitz. Str. 35

Gasthof-Verkauf.
Meinen neuerbauten **Gasthof** in einem Badeorte Thüringens, Kotter Restaurationsverkehr, Bier 0,4 Ltr. 15 ₰, 12 Fremdenzimmer, gr. u. kl. Saal m. Bühne, Sommer-Saal, Stall f. 16 Pferde, 2 Kegelb., will ich verkaufen pr. 70 000 M, Anz. 30—40 000 M. Werthe Off. u. Z. 294 an die Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.
Ein vorzüglicher, der Neuzeit entsprechender Gasthof in **Teßau** ist bei 10—12,000 M Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Lage sehr günstig. Näh. d. **L. Bussenius, Teßau.**

Ich wünsche meinen kleinen **Gasthof,** in der Nähe Leipzigs, auf einen Vorplatz in Leipzig zu vertauschen. Zahlung möglich. Offerten unter T. 26 Expedition dieses Blattes.

Wegen **Gasthofskauf** gebe mein besseres Restaur. für den Inventarwerth ab. 3000 M **C. Preyssing,** Magazingasse 4, I.

Restaurant mit Schnapsschank sofort zu verkaufen. Näheres **L.-Reudnitz,** Margarethenstr. 1, im Restaurant.

Flaschenbiergeschäft Verhältnisse halber sofort zu verkaufen Eisenbahnstraße 11.

Eine gut eingerichtete **Kaffeestube** ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr. u. G. H. 6 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Eine fl. Bäckerei,
4 St. v. Leipzig in groß. Dorf geleg., ist preiswerth sofort zu verkaufen. Off. u. S. 97 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Chocoladen-Confituren-Geschäft,
bestens beste Lage am Platze und mit nachweislich großem Gewinn, verkaufe anderer Unternehmen halber sofort. Off. unt. T. 19 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Existenz.

Rentables Butter-Versandt-Geschäft in Ulm a/T. preiswürdig zu verkaufen.
Offerten unter **H. 3409** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Ein **gutgehendes Butter-Geschäft** ist veränderungshalber preiswerth sofort zu verkaufen. Näheres Plauensche Passage, Wagengeschäft.

Ein flottes **Colonialwaarengeschäft** in **Leipzig** mit gut geh. **Flaschenbiernies.** u. wöchentl. Schlachten ist Umstände halber sofort vom Besitzer zu verkaufen. Adressen erbeten unter **E. E. 097 „Invalidendank", Leipzig.**

Prod.-Geschäft, Braunwisch., m. sch. Wohn. u. b. Miethe z. verk. Näh. Friedr.-Liststr. 12, p. Hunger

Laden, leer, zu Prod.-Gesch., früh. Goldgrube, mit od. ohne Wohn., sof. od. spät. Lützowstr. 40.

Verkaufe s. ganz bill. mein **Grünwaaren- u. Product.-Gesch.,** m. Stell. Wechs., mit schönem Laden u. genüm. Wohn. L.-Neustadt, Bussestr. 1.

Krankheitshalber ist eine seit lang. Jahren bestehende **Buchdruckerei** in Vorort Leipzigs preiswr. zu verk. Off. J. 4699 **R. Mosse,** hier.

Fabrikverkauf!
Seltene Gelegenheit. Um ein Special-Patent, welches nicht in unsere jetzige Fabrikation schlägt, auszubeuten, beabsichtigen wir unsere flott gehende, absolut schuldenfreie, mit gutem Nutzen arbeitende **Fabrik** zum Preise von M 50,000 sofort zu verkaufen. Off. erb. unter Z. 238 in die Exped. d. Bl.

Kleinere Fabrik
in **Delitzsch,** zu jed. Gew. od. Handwerksbetrieb passend, unm. a. d. Bahn gel., nebst zweistöck. Wohn., ist sofort ganz oder getheilt, mit oder ohne Motorkraft u. Werkzeugmasch. zu **verkaufen oder zu vermiethen.** Näheres bei **P. Starckloff, Delitzsch.**

Ein gut rentables
Fabrik- u. Engros-Geschäft
(Biscuits, Chocol. u. Confecte ꝛc.) ist, da der Besitzer schon älter u. seine Unterstützung in der Familie hat, **zu verkaufen.** Zur Garantie des Käufers will auf Wunsch der Verkäufer noch ein Jahr thätig bleiben.
Näheres unter **P. M. 316** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.**

Für die Hälfte
der Gerichtstage verkaufe ich mein direct an den **größten und schönsten Waldflächen der Prov. Sachsen** belegenes, mit ganz **neuer maschineller Anlage** versehenes
● **Dampfsägewerk mit Villa.** ●
Object ca. 48,000 M. Reflectanten mit genügendem Betriebscapital haben event. keine Anzahlung zu leisten. Capital zu 3½ bis 4% 10 Jahre fest.
Sondershausen. R. Wiedling.

Für Anfänger.
Ein **kleines Fabrikationsgesch.** ist groß. Unternehmungen halber **bill. zu verkaufen.** Branche: Leberfett, Wichse u. div. chemische Producte. Erforderlich zum Betriebe 2000 M Kaufpreis 1000 M **Regelm.,** zahlungsfähig. Kundschaft vorhanden. Gefl. Adressen unter T. 51 an die Expedition dieses Blattes.

Feine Herrenschneiderei mit guter Kundschaft, 20 Jahre bestehend, in bester Lage Leipzigs, ist billig zu verkaufen. Adr. u. S. **4707** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gute Existenz bietet sich tüchtigem Mann durch Ankauf eines Kohlengeschäftes, 2 Pferde, 4 Wag., große Vorräthe. Erforderl. 5000 M Umsatz nachweisbar. Offerten unter „Existenz" **Hertel's** Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21.

Stiller Theilhaber
mit **40** bis **50** Mille Einlage sofort für ein Weberei-Etablissement gesucht. **Hypothekarische Sicherstellung innerhalb 76%** des Werthes und **10%** Verzinsung garantirt. Risico vollständig ausgeschlossen.
Gef. Offerten sub **L. B. 42** an **Rud. Mosse, Gera** (Reuß).

Für Capitalisten!
Aufblühendes Unternehmen, z. Z. mit 16 000 M Capital einen Jahresumsatz von 80 000 M erzielend, **ohne Concurrenz,** nur sichere zahlungsfähige Kundschaft, sucht **behufs Erweiterung**
stillen Theilhaber
mit **10 000** M Gute Verzinsung garantirt. Gefl. Offerten unter **T. 52** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber
mit **10—15,000** M zu einem **sehr rentablen,** mit zahlreichen Aufträgen versehenen **Geschäft** per bald gesucht. **Risico ausgeschlossen. Jüngere, thätige und strebsame Kraft** für **Contor** oder **Reise** bevorzugt. Gef. Off. sub **D. 4694** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Theilhaber.
Behufs Vergrößerung eines rentablen Fabrikationsgeschäfts (für Militair-Bedarf) wird ein junger Kaufmann mit 10,000 M gesucht. Näheres u. **S. 13** d. d. Exp. d. Bl.

Arzt gesucht.
Für eine zu errichtende **Naturheilanstalt** in **Blankenburg a/H.** wird eine hervorragende **medicinische Kraft** mit einigen Mitteln als Theilhaber gesucht. Grundstück vorzüglich, die ganze Sachlage sehr günstig. Näheres durch **Louis Bussenius, Teßau.**

Betheiligung.
Ein j. tücht. Kaufmann, welcher sich eine angenehme Existenz gründen will, kann sich an kl. feinen Fabrikgeschäft mit betheiligen. Hauptsächlich würde ihm Buchführung und Reise obliegen. Erforderl. 25—30 Mille M Off. erb. u. 1004 P. S. O. Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Socius
für Wolle-Branche.
Junger Mann, dreißig Jahre alt, Ein- und Verkäufer eines allerersten Wollhauses, sucht zur Begründung eines Wolle-Geschäftes einen **Socius** mit circa 100 Mille Capital.
Offerten unter **J. G. 4925** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Ein sehr ausdehnungsfähiges **Fabrikationsgeschäft** sucht kaufmännischen
Theilhaber
mit größerem Capital. Offerten u. T. 68 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Ausnutzung eines
Gebrauchsmusterschutzes
wird ein vermög. Theilnehmer ges. Off. sind unter S. 132 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Theilhaber

mit Einlage von mindestens 50 Mille Mark gesucht zur **Gründung einer Commandit-Gesellschaft in Deutschland zur Ausbeutung des deutschen Patentes und Errichtung von Fabriken für**
Proteïnhafer
und **Preß-Futterconserven.** Massenartikel. Großer Gewinn ohne Risico. Nähere Auskunft u. **F. A. 4133 d. Rud. Mosse, Leipzig.**

Für ein hies. lucratives Geschäft mit gr. Zukunft wird ein **stiller Theilhaber** mit ca. 30,000 M Cap. wegen Austritts des bisherigen gesucht. Gef. Adr. u. S. 214 Exped. d. Bl. erb.

Theilhaber
zu einem gr. gewinnbr. Patent gesucht Eisenbahnstr. 47, p., L.-Neustadt.

● **Theilhaber** für **hoh. Gewinn br.** Bauuntern. ges. Capital m. hypoth. gesich. Adr. S. 5 Küster, Zeitz. Str. 35.

Gewandhaus-Concerte.
Schöner Saalplatz zu verkaufen. Näheres Königsstraße 26 B, im Contor.

Vorzügliche Oelgemälde
erst. Meister zu verk. Ausgestellt Südstraße 28.

Leihbibliothek, 1400 Bände, m. 3 Regalen zu verk. Reudnitz, Josephinenstr. 20, 1. Et. l.

Brockh. Convers.-Lexic. z. vk. Wächterstr. 24, II. r.

Pneumat.-Pianino mit kräft. Ton, sehr gut erh., 7 Octaven, kreuzsaitig m. Eisenrahm., großes Format, schwarz polirt, welches sowohl zum Selbstspielen als auch zum Drehen eingerichtet ist, u. welches neu 1350 M incl. Noten nebst Sch. Aufsatz gekostet hat, soll preiswerth weggangshalber verkauft werd. Dasselbe eignet sich auch für Restaurateure, Cafés und Gesellschaften. Ernstgemeinte Offerten u. **E. C. 095 „Invalidendank", Leipzig.**

Pianinos, Flügel, Harmoniums
verk. s. bill. um eine Etage zu räumen, **R. Buchrodt Nachf., Pfaffend. Str. 3.**

Flügel, Pianinos, Harmoniums in reicher Auswahl stets vorräthig bei **C. A. Klemm,** Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Pianinos von 200—600 M, Gar., Theilzahl., billigste Vermiethung Brühl 80, Ecke Goethestraße.

Günstigster Kauf.
Gebraucht. Pianino, gut erhalt., wegen Platzmangels sehr billig **Elsterstr. 6, II.**

Salon-Russb.-Pianino, hochf. renom. Verhältn. h. billig **Härtelstr. 7, part. lks.**

Nußb.-Pianino, kreuzsaitig, s. 265 M Brühl 8, bei **Pohle.**

Pianino, kreuz., gelr. voller Ton, zu verkaufen Lange Straße 38, Hg. II. links.

Pianinos s. 300, 350 bis 650 M verk. **Schumann, Härtelstr. 17.**

Pianinos verkauft von 300 M an **C. Rothe,** Königstr. 6.

Gute **Pianinos** bill. zu verk. Bayer. Str. 17, p.

1 f. g. **Pianino,** ren. Fabr., f. b. Weststr. 52, I. l.

Verk. b. g. **Pianinos** Erdmannstr. 1, I. r.

Pianino verk. Nürnberger Str. 54, part.

Concertzither m. Mech., gebr., 5 Burgstr. 18, III.

Eine **Zither** bill. zu verk. Thalstr. 1, Bark.-Gesch.

In deutschen Nähmaschinen
die solidste Quelle
Th. Orth & Co. Inh. **P. Gerhard,**
Dresdner Str. 12.
Alle Systeme werden reparirt.
Gebr. Nähmasch. v. 10 M an stets vorräthig.

Gut nähende **Wheeler-Wilson-Nähmaschine** für den billigen Preis von 15 M zu verkaufen Lessingstraße 29, I.

Leihhausschein über gold. Armband mit Diamanten u. Türkis bill. zu verkaufen. Offerten F. G. 100 Postamt 3 erbeten.

Zu verkaufen
ein Fontainemaussatz (Bronze), Guam, eine Schaale tragend, mit mehreren Aufsätzen, für Villa oder freien Platz. Anzusehen Grassistraße Nr. 14, im Möbelgeschäft.

J. Nähstr. h. billig zu verk. 3 compl. **Hus.-Uniform,** bestg. **2 Wst.** u. eine **Damen-Viol.,** sehr schöne alt. Instrum., u. div. **Clavier-Noten** mit franz. Bezeichnung **Volkmarsdorf,** Natalienstraße 10, 2. Etage, **Wittur.**

ff. rothes Gebett Federbetten zu verkaufen Königsstraße 11, II. rechts.

1 **Gebett** rothe volle Betten f. 15 M sofort abzugeben **Nordstraße 27, I. l.**

Betten, große Zinkbadewanne, Sopha zu verkaufen Georgenstraße Nr. 8, II.

Gut. Grd., Spitz. m. Fit. z. vk. Wächterstr. 24, II. r.

Teppiche, Tisch- und Tischdecken sehr billig **Wintergartenstraße 11, 2. Et., Carola-Hôtel.**

Wegen Wegzuges von Leipzig
beabsichtige ich meine vollständ. **Wohnungs-Einricht.,** nußbaum, nur 9 Monate benutzt, sehr gut erhalten, zu jedem annehmbar. Preise zu verkaufen. Der Verkauf findet von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr statt **Fregestraße 8, parterre.**

Sehr gediegene
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
verkauft **äußerst preiswerth,** da keine Ladenmiethe, **Lehmann's Garten 2 g, part.**

Möbel zu Fabrikpreisen. Verticow 25 M, Kleidersecretaire 24 M, Waschtische mit 2 Thür. u. 2 Kästen 12 M, Nachtschr. 8 M, frz. Bettst., extra stark, 25 M, einf. Bettst. 9 M, Küchenschr. 21 M, Küchenst. m. 2 Kästen 9 M, um Platz zu schaff. Dampfschl. **Rich. Hüsselbarth,** Floßplatz 20.

Für Brautleute u. Familien eleg. u. einf. Möbel, neue u. gebr. Kleid.-, Küchen- u. Vorzimmerschr. v. 12 M, Commod. v. 10 M, Verticow, Tische, Stühle v. 2 M, Sopha v. 15 M, Bettst. m. Matr. v. 8 M, Federb. bill. Härtelstr. 8, p. N. Marktd.

Wegen Aufgabe
eines adligen Haushaltes
ist sofort das ganze sehr gute **Meublement** billig zu verkaufen im Ganzen od. Einzelnen. Die Wohnung kann mit übernommen werden. Besichtigung v. 9 Uhr an Uferstraße 12, p.

Gute gebr. Möbel: Schreibtisch., Bücher- u. Kleiderschr., Zarg. Gaskrone, Sopha, Bettstellen m. Matr., Waschtische, Tische, Schreibernähmaschine billig **Brühl Nr. 8, Pohle.**

Ungegb. versch. **Möbel** b. z. verk. Nordstr. 21.

Zu bevorstehender Umzugszeit
habe ich aus den reichen Beständen meines Lagers
eine Anzahl Möbel
ausgewählt und stelle solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.
Adelbert Fischer, vorm. **Wolter & Fischer,**
Katharinenstraße 16.

Möbel-Magazin
vereinigter Tischlermeister Leipzigs,

e. G. m. b. H.
Markt 11 — Reckerlein's Haus — Markt 11.
Garantirt solide Möbel.
Fernsprecher Amt I, 2400.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 8.

Möbel aller Art, neu u. gebr., fl. u. geringe, Polsterwaar., Spieg. ꝛc. Sternwartstr. 47, Hof.

Achtung! Weggzgs. Möbel, Spieg., Polsterwaaren spottb. zu verk. Lange Straße 32b, p.

Gute gebr. u. neue Möbel, Spieg., Bett., sowie versch. Andere zu verk. Bayerische Str. 17, prt.

Einige Möbel zu verk. Erdmannstr. 14, part. r.

Buffets in Auswahl äußst billig ab Tischlerei **Humboldtstr. 7.**

1 gebr. nußb. Schreibsecretair, 1 gebr. Schreibt., 1 gebr. Trumeauspiegel, 2 gebr. Sophatische, 1 gebr. Vorsaalschr., 2 gebr. Ottom. u. versch. verk. bill. Nürnberger Str. 54, prt., Ecke Liebigstr.

1 Schreibsecretair (Mahagoni), gut erhalten, sowie ein **Sopha** sind billig zu verkaufen bei **Th. Reichardt, Lindenau,** Demmeringstraße 96.

Bücher-Schränke billigst Tischlerei, Humboldtstr. 7.

Schöner Wäscheschrank, jugl. a. Kleiderschrank billig zu verk. Coerstraße 18, I. lks.

Umzugshalb. Schrank, Vertic., Sopha, Spieg., Tisch, Stühle, Schreibt., Bettstell., Federbett., Ottom., Teppiche, Decken, Commoden nur an Privat. **Taucher Straße 8, I.**

Commod., Sopha, Bettst. m. Matr., Tische, Stühle, Federbett. z. verk. Nicolaistr. 18, Bergner.

Commode, Pianino, Trittleiter 9 St., weggangshalber Täubchenweg 47, II., Mitte.

Nußb. Herrenschreibt. versch. Art sehr preiswr. zu verkaufen **Nürnberger Str. 54, part.**

Schreib-Tische billigst Tischlerei, Humboldtstr. 7

Schreibtisch u. Kleiderschrank bill. Kl. Fleischerg. 5, I. l.

Herren-Schreibtisch bill. Gr. Fleischerg. 19, p.

1 starker runder **Tisch,** 1 **Schreibpult,** 1 **Henssle-Backapparat** umzugshalber zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 12, im Colonialwaarengeschäft.

Neue Aufwaschst., Küch., Gem., Bel.- u. Fleg.-Schränke, Anrichtet. u. Treppenst. à m. 10 M, Stab. u. bill. Pr. **Rich. Schnabel,** Wintergartenstr. 15

Eleg. Plüschgarn. 95 M, gr. Trum. 60 M, 2 frz. Bettst. m. Matr. 72 M, Vertic., Schrank, Ottom., Tische, Waschst. u. Verschied. bill. zu verk. Eberhardstraße 4, 1 Tr. lks.

Plüschgarnit. m. Schreibt., Schreib- u. Kleid.-Secr., Wasch. Marmpl., Nachtschr. 13, frz. Bettst. m. Matr. 36 M, Stegt., Comm. v. 10, Wohnzimm.- u. Küchschr., Schaukst., Spieg. m. Schr. 35, Stühle, Tische u. Versch. spottb. Sternwartenstr. 77, pt. r.

Eine hochelegante Salongarnitur, **französische Bettstellen,** sowie verschiedenes Andere billigst abzugeben Aeußere Tauchaer Str. 14, III. links.

Eine rothe Plüschgarnit. u. 1 gr. Herrenschreibtisch, nußb. fourn., sof. zu verk. Hdlr. verb. 9—1 oder 3—7 Uhr **Reitstraße 1,** Hof, Contor.

Gebr. **Plüschgarnitur** bill. Nürnb. Str. 54, p.

1 Plüsch., 2 frz. Bettst., 1 Sopha bill. Nohstr. 5, I.

Schönes grünes **Plüschsopha** (ältere Zeichn.), ebenso **Schreibsecretair** (Mahagoni) billig zu verkaufen Neustadt, Eisenbahnstraße 3, I. r.

1 grün. Ripsplsp. m. Tisch zu verkaufen Sellerhausen, Schützenhausstr. 12, I. links.

Veränderungsh. gebr. Sopha, Großvaterst., Schr., Best., Bettst., Lt., Lpl., Waldstr. 22, H. p. l.

2 Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Vertieow, 1 Schrank 20 M, **1 Tisch, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Sopha, 1 Spiegel, lang, 1 Plüschgarnitur, fast neu Leipzig-R.,** Eisenbahnstraße 100, I.

1 Bettstelle mit Stahlmatratze billig zu verkaufen Petersteinweg 21, III. links.

Bill. zu vk. Bettst. m. Matr. umzh. Peplaystr. 5, H II

Sch. Bettst. m. Matr. ½ mhr. b. Gohlis, Str. 11, III r.

Cassaschrank besond. Verhältn. halber sehr billig zu verk. **Hirtelstr. 7, part. lks.**

18 Geldschränke, darunter 9 Kästner, sehr billig zu verk. **Rohstraße 17, Cigarren-Geschäft.**

Gut. Geldschrank zu verk. **Bayer. Str. 17, p.**

Schöne Destillations-Einrichtung, eich. Fässer, **Messingkühne,** dazu gehörig. Lager, gute Fassage, ist preiswerth zu verk. Näheres bei **Wilh. Müller,** Harkortstraße 7, parterre.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentaf., Kastenregale, Regale, Waarenschr., Geldschr., Copirpr., Bocklei ter, Markt-, Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Sessel zu verkaufen **An der Pleiße 3, part. rechts.**

Contor-Doppelpult bill. Gr. Fleischerg. 19, p.

Pulte, doppelte und einfache, billigst **Humboldtstr. 7.**

Pult, Sessel, Schrank, vollständiges Bett, **Copirpresse** preiswerth zu verkaufen **Marktkaufenstraße 10, 1. Et.**

Revolver-Drehbank,
fast neu, sofort preiswerth zu verkaufen.
Näheres unter **O. 64** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Uferstr. 24.

Kast.- u. Fachreg., Ladentafeln Eisenstr. 46, p.

1 große neue **Plättfatzel** bill. Schulstr. 2, 5 Tr. l.

1 schmiedeeis. Vorwärmer,
1250 mm Durchm., 2,5 m hoch, complet mit Armatur, gebraucht, aber bestens erhalten,
1 schmiedeeis. Behälter,
1600 mm Durchm., 3760 mm hoch, ca. 1400 kg,
1 Dampfspeisepumpe,
120 mm Pumpencyl.-Durchm., 250 mm Hub, 9000 Liter stündl., liegend, gebraucht,
Transmissionen
verschiedener Art hat äußerst preiswerth abzugeben
Georg Friedrich Giesecke,
vorm. **Vogel & Co.,**
Leipzig-Neusellerhausen.

Buchbindereimaschinen-Verkauf.
2 Buchdeckmaschinen, 2 Prägepressen, ein Dreischneider, sowie diverse andere Buchbindereimaschinen verkaufen
Hubold & Co.,
Dresden, Wintergartenstraße 33.

Gaskronen
mit und ohne Zug, wie neu hergerichtet, für die Hälfte des Kostenpreises.
Aug. Weise, Centralhalle (Promen.-Seite).

2 Stück Siemenslampen billig zu verkaufen L.-Kleinzschocher, Plagwitzer Str. 61.

Zu verkaufen festes **Gartenhaus** mit Fenster, **Turngerüst,** 37 Meter **Stacket, Bäume** ꝛc. Linné-Straße **Garten 54,** am Brunnen, von heute 3 Uhr ab.

Umzugshalber sind **4 gut erhaltene Berliner Oefen,** 1 großer **Badeofen** und 1 extra große **Zinkwanne,** sowie **2 Gas-Kronleuchter** zu verkaufen.
Zu erfragen Markt 13, Treppe A, III.

Mehrere schöne **Koch- und Heiz-Oefen** sind billig zu verkaufen Ulrichsgasse 54, Hof.

Doppelfenster,
112 × 212 cm und 112 × 182 cm, sowie verschiedene andere Fenster zu verkaufen. Beim Hausmann Königstraße 2 zu erfragen.

Cigarren-Kisten.
Circa **2000** gute starke Cigarrenkisten verkauft billig
Hotel Stadt Magdeburg,
Teßau.

Circa 1000 Stück leere gut erhaltene Cigarrenkisten zu verk. im Cigarrengeschäft Zeitzer Straße 1.

Futtermöhren
billig zu verk. **Gattg. z. gold. Laute, Böhme.**

Ein hochelegantes **Kutschwagen** (Selbstfahrer) wegen Platzmangels äußerst billig zu verkaufen Moltkestr. 74, **R. Röser.**

2 einspänn. **Kutschgeschirre** u. gut erh. **Gig** billig zu verk. Wagenbauerei v. **Wolf** vorm. **Helnze,** Königsstraße.

Halbchaise, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen L.-R., Leipziger Straße 17, III.

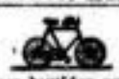
Ein zweirädr. **Handwagen,** bisher Brodtransportwagen, ist mit Hund u. Geschirr zu verkaufen Reudnitz, Riebeckstraße 27, parterre.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswagen Täubchenweg 55.

Saison-Ausverkauf
neuer 1896er Primo-Fahrräder zu außergewöhnlich billigen Preisen bei Auswahl wie in Hochsaison. Nur erstklassige Maschinen. Preislisten und Lernen frei.
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz.

Fahrräder in allen Preislagen, **Nähmaschin., Wringmaschin.**
Große Reparatur-Werkstätte.
Wringwalzen-Neubezug.
Arthur Klarner, Wächterstr. 8/10



Verkaufslager deutscher und englischer **Fahrrad-Werke.**
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Gebrauchte Fahrräder jeder Art auf Lager; auch verkaufe alle 1896er Modelle zu sehr herabgesetzten Preisen.
O. F. Eule, Dorotheenpl. 1.

Rover, neu, Pneum., M 175 mit Sub., **Neumarkt 17, II.**

Pneumatic-Rover, wenig gef., sehr bill. zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

8 Pferde, 5—8 Jahre alt, 1- u. 2spännig gefahren, einige complet geritten, habe sehr billig wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Wöllbling, Plaffendorfer Hof.

Schwarzbrauner Cob-Wallach, gesund, gute Beine, fromm, geritten und gefahren, wegen Ueberfüllung des Stalles zu verkaufen Sophienstraße 28, Erdgeschoß rechts.

10 Stck. starke u. mittlere **Arbeitspferde,** darunter eine eleg. Fuchs-Stute, sind ganz billig zu verk. Neukäbter Steinweg 30.

Mittwoch, den 25. Septbr., traf ein Transport frischmilchender und tragender **Kühe** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5. **L. Kaseler & Horn.**

Freitag, 27. Septbr., Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Deisener **neumilchend. Kühe** mit **Kälbern hier** zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Hangenberg's Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Fahrender Affe mit Käfig billig zu verkaufen Reichsgasse 14.

Verkaufe veränderungshalber einen jungen braunen **Jagdhund;** selb. ist sehr gut bezeugt, ¾ Jahre alt, steht schon Hühner u. ist gut gegen Kinder. Preis 60 ℳ **Max Lamprecht, Paunsdorf,** Albertstraße 113b.

Ein **h. Hund,** 1 Jahr alt, mit Steuerzeichen zu verkaufen **Weststraße 43.**

Junge Fox terrier-Hündin b. g. n. Hohe Str. 58, I. l.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Spitz Schuhmachergäßchen 7, 1. Etage.

Zoolog. u. Vogelfutter-Handlung
7 Königsplatz 7
empf. gut sprf. **Papageien,** alle Arten **Tiere u. Singvögel, Käfige, Aquarien** rc., **wie bekannt das beste, staubfreie Vogelfutter, echt italienische Goldfische.**
Emil Geupel,
Vogelfutter-Handlung,
Auerbach's Hof.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Geld in jeder Höhe auszuleihen zu 3¾ u. 4% auf I. u. II. Hypotheken u. günst. Beding. **Capitalisten weise kostenfrei mündelsichere Hypotheken nach. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.**

Verwaltungen von Grundstücken.
Uebernehme noch weitere Verwaltungen von solchen Grundstücken per sofort oder später. Näheres wird gern mündlich mitgetheilt. Adressen sub **T. 47** Exped. d. Bl. erbeten.

Hypotheken vermittelt **Allgem. Hausbes.-Verein,** Ritterstraße 4.

Wer kauft gute Kundenwechsel? Off. u. V. W. E. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Mk. 75 000 zu 4½—4¾% zur II. Stelle hinter Mark 175 000 Amortisationshypothek bei ℳ 320 000 Tage auf ein **Hausgrundstück** Nähe des Reichsgerichts im Concertviertel per 1. April 1896 **gesucht.**
Offerten sub **E. B. 093 „Invalidendank", hier,** erbeten.

60 000 ℳ, II. Stelle, zu 4½ v. Selbstdarl. b. 3½ Cassengeld. Neuj. ab. Offerten 96 gef. Off. u. **K. 4700 an Rudolf Mosse,** hier.

Gesucht werden **50,000 ℳ** an 1. Stelle zu 4% Verzinsung auf ein Grundstück in Reudnitz mit 58,000 ℳ Brandcasse per 15. November, möglichst aus Privathand. Adr. u. A. H. 108 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Für ein **neu geb. masf. Fabrikgrundstück** mit Dampfbetrieb, Areal sehr groß u. günstig in einer Vorstadt gelegen, wird eine **I. einzige Hypothek ca. 30,000 ℳ ges.** Außerdem wird auch andere Sicherheit durch und Hyp. extra geleistet. Off. erb. sub N. 4703 Rud. Mosse, Leipzig.

12 000 ℳ in lauf. Rechnung gegen sich. Cautions-Hypothek in Höhe von 20 000 ℳ gesucht. Gef. Off. sub **E. L. 127** an den **„Invalidendank", hier.**

12 000 Mk. zu 3¾% p. 1. Januar 96 als 1. alleinige Hypothek auf ein Landgrundstück bei Leipzig. Brandcasse 21 000 ℳ.
Gef. Offerten unter O. O. 999 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

10 bis 15,000 Mark werden auf ein Grundstück von 40,000 ℳ Werth als **erste Hypothek zu leihen gesucht.** Angebote bittet man unter S. 133 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

10 u. 30,000 M. mündelsich. Hyp. auf Grundstück Grenze Leipzigs gesucht. Adr. S. 6 Küster, Zeitz. Str. 35.

Gesucht wird eine **Bayerische Brauerei,** welche 5000 ℳ Hypothek giebt auf ein Restaurations-Grundstück innerer Stadt. Off. unter T. 58 Expedition dieses Blattes erb.

3—5000 M. 2. Hypoth. innerh. d. Brandc. auf Zinshaus Vorort Leipz. ges. Adr. S. 3 Küster, Zeitz. Str. 35.

3000 ℳ geg. 2. Hypoth. zu 5% 2000 ℳ geg. gute Sicherheit per 1. Octbr. zu leihen gesucht. Off. unter T. 59 Exped. d. Bl. erb.

Wittwe mit Pension, schön. Wirthschaft u. Lebensversich. sucht **1500 ℳ** Darlehn aus Privathand. Off. sub S. 96 Exped. d. Bl. erb.

1000 ℳ werden zur Gründ. ein. Existenz von ein. Mädchen zu leihen gesucht. Gef. Off. mit Ang. der Bed. u. T. 35 in die Exped. d. Bl.

Zur Einrichtung eines lucr. Geschäftes werden von Fachmann 1000 ℳ zu leihen gesucht. Darleiher kann auch als Theilhaber eintreten. Adr. u. T. 23 Exped. d. Bl.

Anständige Frau, in großer Noth, bittet Edeldenk. um ein Darlehn von **1000 ℳ** geg. Verpfändung ihres Geschäfts. Offerten unter **R. 4706 Rud. Mosse, Leipzig,** erb.

E. Dame sucht einige Hundert Mark Darlehn geg. Unterpfand u. Zins. unt. O. R. hauptpost.

Ein gebild. Frl. b. Hochberg, um **60 ℳ** Darlehn auf 3 Mon. gegen genügs. Sicherh. z. gew. Werthe Ehr. unter T. 67 Expedition d. Bl.

Kleinst. Mädch. wünscht 50 ℳ zu leihen geg. denkb. Rückzahl. Gef. Off. u. T. 39 Exp. d. Bl.

Welch Edeldenk. würde einer Frau m. 30 ℳ aushelfen z. Miethe geg. Sicherh. z. Wirthsch.? Dringem. Off. u. T. 68 Exped. d. Bl. erbeten.

Württembergische Hypothekenbank in Stuttgart
beleiht **Wohn- und Geschäftshäuser** zur ersten Stelle in **jeder Höhe** zu 3½, 3¾ und 4% unter coulantesten Bedingungen 10 Jahre fest durch die Geschäftsstelle
Ed. Gisiger, Oberinspector,
Fernsprecher I, 1688. Gartenstraße 12.

Ich habe wieder für Hamburger Rechnung
ca. 3 000 000 Mk. à 3¾%
auf eine Reihe von Jahren in ersten Hypotheken und zu den bekannten Bedingungen per Januar, April oder Juli 1896 auszuleihen. Auszahlung und Capitalzahlung per Reichsbank.
N. J. Kallmes,
Hamburg, Alterwall 40.

Ein großes Capital
ist in Posten nicht unter 30,000 ℳ auf Grundstücke an guter Lage **Alt-Leipzigs à 3½% Zinsen erststellig** sofort od. später auszuleihen. Selbstreflectanten wollen sich alsbald mit mir in Verbindung setzen.
Th. Friedemann,
Bankgeschäft, Erfurt.
Fernsprecher Nr. 266.

Bankgelder
in beliebiger Höhe sind gegen erste Hypotheken bis zu ⅔ des Grundstückswerthes auszuleihen.
Rechtsanwalt Dr. **Göring,**
Leipzig, Grimmaische Straße 30, II.

Hypothekengelder für hier u. auswärts unter günstigen Bedingungen auszuleihen.
C. Hohmann, Alexanderstraße 23, I.

Baugelder zu 5 u. 4½% zu vergeben. C. Hohmann, Alexanderstr. 23, I.

Aus Privathand sind spesenfrei **30 000 ℳ** v. 30. September 1. Hypothek, 4% Zinsen, **auszuleihen.** Offerten unter T. 22 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

20,000 Mark
sind ganz od. geth. gegen gute II. Hypothek zu 5% auszul. Gef. Off. sub T. 32 Exped. d. Bl.

Habe noch **per Oct.** zu 4½ und 5%
10,000 und 8000 Mark
auf gute 2. Hypotheken auszuleihen.
C. Wellner, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 8.

5—6000 ℳ geg. sich. 2. Hyp. zu 4½% sof. auszul. Gotzkis, Lindenth. Str. 11, Cig.-G.

Kaufgesuche.

Suche **mittleres Gut,** Lausitz ausgeschlossen, zu kaufen.
Sondershausen. R. Wiedling.

Kaufe Haus in g. Lage, inn. Stadt, bis 50,000 ℳ, bei 6½% Verzinsung, Anz. 8000 ℳ. Off. u. E. K. 114 **„Invalidendank",** hier.

Kaufe 6% Haus, m. 2000 ℳ Anz. genügt. Off. E. J. 113 **„Invalidendank",** hier.

Ich suche schönes **Haus** mit ganzen herrschaftl. Wohnungen mittlerer Preislage, sowie mit Garten, im Concerthausviertel oder Nähe bei wenigstens 5½% Bruttoertrag zu kaufen. Preis bis höchstens ℳ 150,000. Verm. verb. Off. u. R. 65 Fil., Königsplatz 7.

Neues, gut verzinsl. **Hausgrundstück** m. Werkstatt, in der inn. Stadt od. unmittelb. angrenz., bald zu kaufen ges. Agenten ausgeschl. Off. u. Z. 56 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Flottgehendes Geschäft irgend welcher Branche in bester Lage gesucht. Offerten u. T. 13 in die Expedition dieses Blattes.

Zwei junge Kaufleute
wünschen sich gemeinsam an einem Unternehmen der **Manufactur- oder Metallwarenbranche** oder an einem solchen Unternehmen **irgendwelcher** Branche zu betheiligen, bezw. ein solches zu erwerben.
Suchende wollen vorerst nur einige Tausend Mark anlegen, können aber bei gutem Fortgang der Sache ein ansehnliches Capital aufbringen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.
Gefl. Offerten sub **H. Z. 1711** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Mit einem Capital von
20,000 Mark,
event. mehr suche ich mich an einem besseren Geschäft der Möbel- und Decorationsbranche **zu betheiligen.** Ein erfahrener Fachmann und bei der Kundschaft **gut eingeführt.** Eventuell würde auch mit dieser Summe als **stiller Theilhaber** irgend einem andern, nachweislich rentablem Unternehmen beizutreten, falls das Capital hypothekarisch sicher gestellt würde.
Offerten unter A. Z. 99 erbeten an die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1.

Betheiligung.
active oder stille, von einem Kaufmann an hiesigem nachweislich rentablen **Geschäft. Agentur** rc. **gesucht.** Disponibles Capital bis zu **50 Mille Mark.** Gef. Offerten sub **D. W. 084 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten. Gegenf. Discretion Ehrensache. Kauf nicht ausgeschlossen.

Mit **10—20,000 ℳ** wünscht ein Kaufm.
als stiller Theilhaber
in ein Engros-, Fabrik-Geschäft oder dergl. einzutreten, wenn das Capital genügend sicher gestellt wird. Gef. Off. sub T. 33 Exp. d. Bl.

Bücher, sowie ganze Bibliotheken kauft stets das Antiquariat Königsstrasse 19.

Bücher u. Bibliotheken kauft d. Antiquariat Markt 8, Koch's Hof.

Photogr. **Vergrößg.-Apparat** für Negative 9 × 12 mit allem Zubehör zu kaufen gesucht. Adr. unter T. 40 an die Expedition d. Bl.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., **Möbel** u. s. w. kaufe u. bitte od. **Ed. Lösner,** Magazinstr. 18, Christl. Gesch.

Getragene **Herren- u. Damengarderobe, Schuhwerk, Möb., Bett., Wäsche, Leihhausscheine** kauft **Lory,** M. Fleischergasse 21, p.

Höchste Preise f. Möbel, Betten, Wirthsch., Herrenkleid., Gold, Silber, zahlt Brautigam, Hainstr. 8, p., R. Martin.

Möbel werden stets gekauft Pickenhahn, Klosterg. 5, I.

Möbel kauft jetzt **Schramm,** Bayer. Str. 17, p.

Ladentafeln, 2 St., gr. u. k., zu kauf. ges. Adr. F. 1 Filiale d. Blattes, Königsp. 7.

Eine gebr. gut erhaltene **Dynamo-Masch.** ges. **pr. Casse,** ebenso ein **Injector** und ca. **200 Met. Holz-Zaun.** Ausführl. Off. schriftlich Lößrstraße 8, parterre links.

Gebrauchte Platten und Schriften
für Vergolde-Presse zu kaufen gesucht unter **L. M. 90** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Alte Oefen kauft Nürnberger Straße 16, I.

Gef. 2rädr. Handwagen Nürnberger Str. 54, H.

Kleiner glatthaar. **Hund** in gute Hände bill. zu kaufen gesucht Sidonienstr. 23, p. r.

Einheirathung.
Vermögender Herr, Mitte Dreißig, große angenehme Figur, sucht die Bekanntschaft vermög. Dame, wo er Gelegenh. hat, mit vorläufig 25,000 ℳ in Geschäft, Gasthof rc. einzuheirathen. Strengste Geheimhaltung wird garantirt. Anonyme Briefe unbeachtet. Off. **W. C. 3016** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Kaufmann, 27 Jahre alt, große stattliche Erscheinung, in angenehmer, sicher. Stellung, dem es jedoch am nöthigen Verkehr fehlt, möchte hierdurch, behufs spät. Verheirathung, die Bekanntschaft mit einer jungen Dame, die jetzt oder später über einiges Vermögen verfügt, anbahnen. Gefl. Mittheilungen erbitte ich mit unter S. 141 durch die Expedition dieses Blattes. Vermittler verbeten.

Ein alleinst. 56jähr., rüstiger, gut bürg. Wittwer mit 1200 ℳ Jahresrente bittet anhanglose Damen, Mitte 40er, mit 10,000 bis 12,000 ℳ Vermögen, welche gewillt sind, bei gegens. Sympathie einen
Lebensbund
auf einfacher, traulicher Grundlage einzugehen, um Einl. werther Adr. unter Z. 263 durch die Expedition d. Bl. bis 10. October.

Beamter, 30er, sucht die Bekanntschaft eines häuslich erzog. Mädchens mit Vermögen behufs **Verheirathung.** Gefl. Offerten sub M. H. 25 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Ein 38 Jahre alter, nach siebenjähriger kinderloser Ehe geschiedener **Ingenieur** Süddeutschlands **wünscht sich wieder zu verheirathen.**
Häuslich und wirthschaftlich erzogene Mädchen oder junge Wittwen, die diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, werden höfl. ersucht, Offerten mit Angabe ihrer Verhältnisse an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub **M. 4702** zu senden.

Oberk., hübsche Ersch., wünscht, da es ihm an Damenbek. fehlt, mit einer wirthsch., hübsch., i. Dam., welche Inter. an d. Gastwirthsch. hat, bekr. Verheirath. in Verbindung zu treten. Eltern sind Gasthofbes. u. gut situirt. Einj. ist nicht Bedingung, u. würde Eingehenth. in nur gutes Geschäft ebenfalls angenehm sein. Damen, welche auf d. ernstgem. Gesuch eingehen, bitte ich Briefe mit Photogr. vertrauensvoll unter Chiffre **Z. 297** in die Expedition ds. Blattes einzusenden. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Reelles Gesuch!
Für eine j. Dame ges. Alters wird behufs Verheirathung eine passende Gelegenheit ges. Betreffende ist tüchtig, häuslich erzogen und befähigt, einem Manne ein glückliches Heim zu bereiten. Der Bruder besitzt am Platze ein Großgeschäft und wird Discretion zugesichert. — Reflectanten im Alter von 30 bis 40 Jahren belieben ges. detaillirte Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden unter **W. 4689.**

Privat-Entbindung
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 77.

Damen in sicherem Verhältn. finden liebevolle Aufnahme u. Pflege bei alleinsteh. Frau **Leipzig-Gohlis,** Lange Str. 46, I. l., conc. Haus-Entb.

Privat-Entbindung
Frau Loschke, Heb., Bayerische Str. 38.

Kind z. stillen w. angen. Tauch. Str. 13, IV.

Ein **Kind** w. in gute **Pflege** genommen Lindenau, Bismarckstr. 44, II. Frau **Beyer.**

Atelier f. ff. Damenschneid. Sophienstr. 9, III. l., Garantie für gutsitzende Façon à Kleid 8 ℳ.

Eine geübte Weißnäh. fertigt Oberhemd., Ausstatt., überh. a. Wäsche Kaufstädt. Steinw. 43.

Aquarien.

Eine **Nähnadel-Fabrik** sucht für Leipzig einen geeigneten
Vertreter,
der mit der Kundschaft bekannt ist.
Gef. Offerten unter Z. 5953 befördert die Expedition dieses Blattes.

Vertreter gesucht!
Eine in Leipzig und Umgegend seit vielen Jahren eingeführte **Nordhäuser Branntweinbrennerei** sucht e. tüchtigen u. soliden Vertreter. Mit Branche u. Kundschaft vertraute Bewerber werden bevorzugt. Offerten erbeten sub G. A. 200 an **Rudolf Mosse, Nordhausen.**

Inspector.
Alte deutsche Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft sucht einen tüchtigen Reisebeamten gegen Fixum, Provision und Diäten für das Königreich Sachsen. Herren, welche vorzügliche Erfolge aufweisen können, wollen Offerten einreichen sub F. W. 602 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Paris — Export.
Routinirter Kaufmann in Paris, langjähriger Leiter eines Exportgeschäftes, **sucht Agenturen leistungsfähiger Fabrikanten für Export nach Amerika.** Adressen beliebe man unter **T. 14** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zweiter Lehrer
für den kaufmännischen Fachunterricht
wird zu Ostern 1896 für unsere **Handelslehranstalt** gesucht. Pädagogische Erfahrung u. tüchtige Kenntnisse auf volkswirthschaftlichem Gebiete, sowie in Handels- und Contorwissenschaften sind Bedingung.
Kaufmännischer Verein zu Görlitz
(Verein selbstständiger Kaufleute).

Achtung!
Eisenbahn-Catastrophe zu Dederan
Agenten zum Betrieb von den zuerst gemachten Catastrophen-Aufnahmen überall gesucht.
Robert Seifert, Photogr. Atelier, **Dederan i/S.**

Vertretungen
leistungsfähiger Firmen, hauptsächlich der
Textil-Branche,
übernimmt gut eingeführtes Agenturgeschäft
für Lodz,
event. ganz Polen. Prima Referenzen.
Offerten sub **J. W. 7824** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein pens. Beamter sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Stellung als **Bierverleger, Hausverwalter, Portier, Laufbote, Krankenbesucher** oder irgend w. Beschäftigung. Such. ist mittl. Jahre fertig u. b. u. Umgegend bek. Adr. u. S. 212 Expedition d. Bl. erb.

Offene Stellen.

Jeder Stellesuchende
wende sich **vertrauensv. nur an Heller's Bureau, Dresden,** Annenstraße Nr. 28. **(Rechtsb. Institut.) (Rückp. erb.)**

Essenzen!
Für eine Essenzen- und Liqueurfabrik wird für sofort oder später ein
tüchtiger Meister gesucht.
Nur im Fache durchaus erfahrene Bewerber wollen sich zunächst schriftlich unter Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüche meld. Stellung dauernd und angenehm. Offerten unter S. 144 Expedition dieses Blattes erb.

Ein im Spirituosen-Fach bewanderter
Reisender
für Leipzig und Umgegend wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gef. Offerten **unter T. 61 Exped. d. Blattes erb.**

Reisender für Private.
Versandtgeschäft Gerner Herren- und Damenstoffe rc., mit ansprechender reichhaltiger Collection sucht sofort thätigen, eingeführten **Reisenden** für Sachsen oder Nachbardistrikte. Derselbe muß ℳ 4—5000 Caution stellen u. hat Aussicht, bei Convenienz Theilhaber zu werden. Ausführl. Offerten mit Referenzen sub Z. 296 in die Exped. d. Bl.

Provisions-Reisende für
Gas-Glühlicht
ges. Adr. sub H. 33 Promenadenstr. 7, Ann.-Exp.

Glänzenden Verdienst
findet ein zuverlässiger, fachkundiger **Stadtreisender.** Derselbe kann mit Leichtigkeit monatlich 200—300 ℳ verdienen.
Meldungen nur Vormittags.
Georg Meyer's Buchhandlung,
Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 11.

Gew. H. s. Nebenauf leichte Journ., pr. Abonn. 2 ℳ f. H. Leonhard, Buchhandl., Königsstr. 7, Tr. C.

Bücher-Revisor,
tüchtig u. zuverlässig, mit In-Referenzen, pro Woche 1 Tag gesucht. Offerten unter P. 4705 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Correspondent,
flotter Briefschreiber, der Kenntniß im Zeitungsfach haben muß, **sofort gesucht.**
Anfangsgehalt pro Monat 100 ℳ.
Offerten erbeten unter **C. O. 891** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Offene Commisstelle.
Für das Contor einer bedeutenden rheinischen **Fabrik** wird ein tüchtiger, evangel. **junger Mann** von nicht über 25 Jahren, der seiner Militairpflicht genügt hat und gute Kenntnisse in der **französischen** und **englischen Sprache** besitzt, zu baldigem Eintritt gesucht.
Gefällige Angebote mit Zeugnißabschriften **unter Z. 5950** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, nicht über 18 Jahre alt, für Comptoirarbeiten gesucht.
Offerten unter T. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen mit der Papierbranche vertrauten **gewandten jungen Mann** für Comptoir und Lager sucht
Gustav Nickau, Leipzig,
Papiergroßhandlung.

Für ein flott gehendes Colonial-Waaren-, Cigarren- und Spirituosen-Agentur-Geschäft wird ein tüchtiger
Kaufmann,
welcher ganz selbstständig arbeiten kann, **gesucht.** Betheiligung mit Capital eventuell nicht ausgeschlossen. Offerten u. **H. 25400** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** erbeten.

Schneidiger Decorateur f. Kleiderstoffe u. Posamenten v. hies. Firma ges. zur älteren Decoration, vorl. keine feste Stellung. Off. unter T. 64 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Verkauf, Contor und fl. Reisen, Cigarren, sucht 1 **Commis** aus Branche, ca. 28 Jahre, nach Photogr. u. Zeugn. Gal. ca. 1300 ℳ P. S. 80 Weststr. 32, Inseratenann.

Ein **flotter Adressenschreiber** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen schriftlich. **Fr. Richter,** Königsstraße 8.

Zwei tüchtige, gut empfohlene
Verkäufer
per 1. October gesucht.
H. Taeger,
Stassfurt,
Manufactur- und Mode-Waaren.

Lebensstellung.
Per sof. findet in meinem neu zu errichtl. **Manuf.-, Putz-, Pos.- Leitz- u. Wollw.-Geschäft** ein **tüchtiger, unverh., christl.**
Verkäufer
(nicht unter 25 Jahren) bei **gutem Salair angenehme und dauernde Stellung.**
Derj. hat den Chef in jed. Weise zu vertreten, muß eine Caution von 3000 ℳ stellen können u. ist spät. Ruf od. Betheiligung nicht ausgeschl. Herren mit Pr.-Zeugn. well. Abschriften, Gehaltsansprüche u. Bild senden an
Karl Helfer, Grimma.
NB. Eine **tücht. Verkäuferin** in oben erwähnt. Branche findet ebenfalls Placement.

Stuckateure
für Bau per sofort gesucht von
G. Adler Nachf., Gutritzsch.

Zum sofortig. Antritt suchen wir mehrere
Gas-Glühlicht-Monteure,
die schon als solche gearbeitet haben.
W. & R. Goebel, Jacobstraße 1,
Vertr. d. Cont.-Gasglühl.-A.-G. „Meteor".

Tüchtige Monteure
auf Centralheizungen suchen
Krambein & Wiegand, Volkmarsdorf.

Ein **Schlosser,** welcher auf **Heizung** gearbeitet hat, wird sofort gesucht
L.-Plagwitz, Gleisstraße 1.

Ein **Schlosser,** guter Arbeiter, wird gesucht. **W. Nake,** Kurze Straße 19.

Schlosser, der anschlagen kann, gesucht Liebigstraße 7, Schlosserei.

Tüchtige Former finden dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei von
Edm. Becker & Co. in Leutzsch.

Tüchtiger **Klempner gesucht**
Gohlis, Lindenthaler Straße 10.

Tüchtigen Gürtler,
eingearbeitet auf Broncebeschläge, suchen
Issleib & Bebel, Hauptmannstraße 5.

Abputzer u. Polirer, Perlenkleider
auf **Pianinos** gesucht.
J. G. Irmler, Hofpianofabrik,
Leplaystraße 10a.

Zur Gypsschneiden gübter **Holzbildhauer** gesucht. **Conradt & Hartig, Greiz.**

Bautischler gesucht Südstraße 69.

Tischl.-o. Zim.-Gel. in ein. Handwerkg. s. l. Mp. a. e. Tage i. H. Leonhard, Königsstr. 7, Tr. C. III.

Jüng. Tischler a. w. Arb. Sidonienstraße 35.

Tüchtige **Tischler** sucht
Rich. Hüsselbarth, Flößplatz 20.

1 **Tapezierergehilfe** sofort gesucht. E. Thassler, L.-Connewitz, Hermannstr. 14.

Tapezierergehilfen sucht Nordstr. 3, H. p.

Malergehilfen
stellt ein **Brückmann,** Reichsstraßner Str. 37.

Einen tüchtigen **Malergehilfen** sucht
G. Peechtel, Nürnberger Straße 54.

Barbier-Gehilfe sofort gesucht
Windmühlenstraße 31.

1 **Schuhmachergeselle auf gute Mittelarbeit sofort gesucht**
L.-Reudnitz, Lutherstr. 20, II.

1 **Schuhmach.** ges. Raabe, Gelmm. Str. 24, III.

1 j. Schneider a. W. Seitenstr. 2, 1. Et. gesucht.

Küfer-Gesuch.
Wir suchen zu sofortigem Antritt einen jüngeren, nüchternen
Küfer
und erbitten Zeugnißabschriften nebst Lohnansprüchen.
Zoellner & Morell,
Chemnitz.

Suche sofort tücht. **Oberkellner,** der engl. und französischen Sprache mächtig. Persönliche Vorstell. sofort nothwendig. **Carl Landmann, Halle a. S.,** Moritzzwinger 8.

1 **Oberkellner** mit Sprachkenntnissen sucht sofort **Günther Bender, Gotha.**

Gesucht per sof. mehrere Kellner
für größere Restaurants. Zeugnißabschriften nebst Photographie erbeten an das Bureau von **Ernst Leichsenring, Zwickau i. S.**

J. Kellner u. Kellnerb., 15—22 J., 1. Oct., Oberkelln., sprachkund., sof. ges. **K. Klesch,** Gastwirthsbur., Burgstr. 16, II.

Für unser Tuch- und Manufacturwaaren-Engrosgeschäft suchen wir zum baldigen Antritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Frank & Lustig.

Lehrling
für **Colonialwaaren-Detail-Geschäft** sof. gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Off. unter **B. R. 92** Filiale, Königsplatz 7, erb.

Suche einen jungen, kräftigen Mann, nicht unter 18 Jahren, als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Antritt 15. October oder 1. November.
Dampfkäferei Freiberg i. Sa.

Gesucht w. sofort **mehrere tücht. Möbelräumer** Weststraße 33, **Ruff.**

1 **Kochlehrling,** 2 **Zimmermädchen,** 2 **Kochscholarinnen,** 1 **Hausdiener** sucht sof. Stadt Magdeburg, Gerberstr. 56. Hirsch.

Ein Kellnerlehrling wird sofort oder zum 1. October angenommen
Coburger Hof, Windmühlenstr. 11.

Gebe 2—3 ℳ pro Abonnent, auch inche **gem. Leute** zum Journale tragen u. **Laufburschen** bei freier Station u. Lohn Eisenstr. 17, III. r.

Anständ. gefl. Leute z. Bücherauftrag. p. 100 1 ℳ u. Abonn.-Samml. b. höchst. Prov. u. Buchhandl.-Reisende gr. L.-Neustadt, Hauptstr. 4, p. l.

Ein älteres Ehepaar, gesund und ganz zuverlässig, wird für **Portierdienste** in einem **Fabrikgrundstück** in **Werdau i. S.** gesucht.
Offerten unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften unter **G. 79** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Hausmann.
Aelterer, unbescholtener Ehelente ohne Kinder gesucht. Wohnung part. Miethe ℳ 60 p. Jahr. Off. u. W. Nicolaistr. 51, E. Fort.

Diener gesucht,
sauber, fleißig und stadtkundig, geb. Sold. bevorzugt. 5—6 Uhr Abends mit Papieren.
W. Höffert,
königl. Hofphotograph.

Diener (Officiersb.) gesucht Klostergasse 16, II.

Junger Mann als Markthelfer für Apotheke gesucht. Adressen unter **E. V. 3** in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Zuverlässiger und treuer **Markthelfer** mit sehr guten Zeugnissen gesucht. Adr. unter A. Z. 1405 Filiale, Katharinenstraße 14.

Laufbursche, Sohn ordentl. Eltern, als junger **Markthelfer** gesucht. Offerten unter T. 10 an die Expedition dieses Blattes.

Zuverlässiger Kutscher,
gedienter Cavallerist, der sicherer Fahrer sein muß, wird gesucht. Offerten unter Z. 5954 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen unverh. **Kutscher,** ortskundig, möglichst jetzt vom Militair entlassen, sucht
Bierhandlung Ritterstraße 4.

Erdarbeiter werden angenommen Schornhorststr. Zu melden mit Handwerkz. a. d. Andreaskirche, mögl. früh 7 U.

Comptoir-Bursche,
nicht unter 16 Jahren, mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter Z. 5954 an die Expedition dieses Blattes.

Einen kräftigen **Arbeitsburschen** sucht Leipzig-R., Gemeindestraße 8.

Ein **Arbeitsbursche** von 14—16 J. sofort gesucht Matthäikirchhof 29, 3. Etage.

Ein Arbeitsbursche
wird sofort gesucht Gleisstr. 1, **L.-Plagwitz.**

Arbeitsbursche gesucht.
Melden 8—9 Uhr Vorm. im Hof Brühl 51.

Gesucht wird per 1. Oct. **1 junger Bursche (nicht Fortbildungsch.) z. Bedienen des Fahrstuhls u. zum Wegegehen.** Nur mit **guten Zeugnissen** Versehene wollen sich melden **Hotel Kaiserhof.**

Buffetb., tücht. Kapier, 3 Hausd. f. sof. **Jükring,** Burgstraße 9.

Hausburschen f. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Ges. 2 Hausburschen Preußerg. 14, II.

Hausburschen sucht
J. Nagel, Markthallenstraße 14, I.

Hausbursche für Restaurant sofort gesucht **Tulonstraße 11.**

Ges. tücht. Hausb. f. Rest. Kl. Fleischerg. 25, I. r.

Ein Hausbursche für gutes Restaurant gesucht. Genfer Verein, Burgstraße 7, von 8—11 Uhr zu melden.

Haus- u. Arbeitsbursche ges. Klostergasse 16, II.

Hausbursche für Restaur., welcher schon darin war, ges. Reudnitz, Grenzstr. 38.

1 Laufburschen, schulfrei, sucht per 1. Oct. J. Schneider, Nicolaistraße 28.

15jähriger Laufbursche gesucht Kreuzstraße 36, Buchhandlung.

Ein **Laufbursche** im Alter von 15 bis 17 Jahren gesucht. Mit Zeugnissen zu melden.
C. G. Gaudig Nachf.,
Neumarkt Nr. 30.

Suche p. sof. ein. j. **Laufburschen.** Zu melden Vorm. 9—10 Eutritzscher Str. 10, Hof part.

Ein **Laufbursche** von 14—16 Jahren sofort gesucht Lortzstraße 20, III. rechts.

Gesucht für sofort ein **Laufbursche,** über 16 Jahre alt, womöglich aus einer Buchdruckerei, bei
Alb. Oesterreicher, Tulonstr. 24a.

Placir.-Inst. nur für Damen geb. Stände (Frau Sander), Härtelstr. 8, I.

Für sofort oder später wird ein gebildetes nicht zu junges
Kinderfräulein
zu einem 4jährigen Knaben aufs Land gesucht; am liebsten geborene Engländerin oder in England gewesene Deutsche.
Anerbietungen mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen zu senden **A. B. 12 postlagernd Auerbach i. V.**

Geübte Gabelsberger Stenographin sogleich oder zum 1. November gesucht.
Rechtsanw. Langbein & Theile,
Schloßgasse 2, II.

Für ein größeres Briefmarkengeschäft wird eine junge Dame,
die das Tagegeschäft versteht, möglichst sofort gesucht. Offerten sub T. 62 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein größeres **Choc.- u. Zuckerw.-Geschäft** in **Chemnitz** wird für 1. November eine **tüchtige, gewandte**
Verkäuferin
gesucht. Bedingung ist Kenntniß der Branche. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **Y. 4936** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Tüchtige Verkäuferin
für Putzfach suchen
Rud. Sachs & Co.,
Halle a. S., Hoflieferanten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine tüchtige
Verkäuferin
wird für ein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft zum baldigen Antritt gesucht. Reflectirende wollen Offerten nebst Zeugnißabschriften nach Zwickau Sa., Bosenstraße Nr. 20, part., einsenden.

Verkäuferin
für ein Buttergeschäft sofort ges. Nur Fachleute d. s. g. melden bei Welder, Windmühlenstraße 22, Vormittags 9—11 Uhr.

Verkäuferin f. Cond. sucht Münzgasse 2, III.

Verkäuferin für eine Trinkhalle wegen Krankheit noch auf unbestimmte Zeit — ca. drei Wochen — gesucht Zeitzer Str. 15, I. l.

Jg. Mädchen per 1. October als **lernende Verkäuferin** für Kurz- und Galanteriewaarengeschäft gesucht. Adressen unter K. 82 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für ein feineres Geschäft wird eine **junge Dame**, welche bei ihren Eltern wohnen muß, als **Lernende** per 1. October gesucht. Selbstgeschriebene Adressen u. E. 77 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Junges anst. Mdch. kann als **Putzlernende** eintreten. Margarethe Urban, Kurprinzstr. 5.

J. Mdch. als Znarb. f. feinere Damenschn. z. Aushilfe ges. Reudn., Lutherstr. 5, III., R. r.

Barchendhemden-Näherinnen und eine Lernende werd. sof. ges. Alexanderstr. 49, p.

Junge **Mädchen**, w. das Corsetnäh. erl. w., f. dau. Beschäft. L.-Reudnitz, Kreuzstr. 46, Corsetg.

Pelznäherin, welche schon auf Pelznähmaschine gearb. oder Lust zum Lernen hat, gesucht. Melden Brühl 51, 12—½1 Uhr.

Geübte Punctirerin
sofort gesucht
Plagwitz, Carl-Heinestraße 41.

Tüchtige Anlegerin in dauernde Stellung ges. Buchdruckerei, Katharinenstraße 12, I.

Mädchen, welche schon in Druckereien thätig waren, finden dauernde Beschäftigung bei Trommer & Grundmann, Gutenbergstraße Nr. 2.

Tüchtige Drahthefterinnen
in dauernde und gut lohnende Stellung für unsere Berliner Filiale.
Vereinigte Dampf-Buchbindereien Baumbach & Co., G. m. b. H., Leipzig.

Wir suchen für unser Packzimmer ein energisches **Mädchen** gesetzten Alters.
Dasselbe hat über eine größere Anzahl Arbeiterinnen die Aufsicht zu führen und denselben in den von ihnen zu verrichtenden Arbeiten — in der Hauptsache: Glimmern von Gratulationskarten — vorzustehen.
Geeignete Bewerberinnen wollen sich melden bei
Liebich & Kuntze,
Grenzstraße 23.

Für unsere Glas-Aetzerei suchen wir noch
einige Mädchen
(nicht unter 16 Jahren) zum Conturen malen.
Grimme & Hempel, Kohlenstr. 16, I.

Laufmädchen
gesucht Nordstraße 20, Blumengeschäft.

Tücht. Oec.-Wirthschafterin gesucht für Rittergut durch A. Loff, Klostergasse 16, 2 Tr.

Zur Führung seines bess. Haush.
sucht Wittw. mit ein. Kind eine fein gebild., i. Häusl. erfahrene Dame. Off. m. Gehaltsanspr. No. 102 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Mamsell od. Köchin u. Chef, Cassirerin f. Rest., Herd- u. Küchenmädchen sucht Burgstr. 13, III.

Perfecte Kochmamsell für 1. Oct. nach auswärts in f. Restaurant gesucht durch Frau Schröter, Peterssteinweg 12, II.

Gesucht 1 selbstst. **Kochmamsell** od. Frau, 1 Zimmermädchen Markt 2, Fr. Woller.

Köchin,
Ein i. d. feineren Küche durchaus erfahrenes Mädchen, w. auch Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn per 1. oder 15. October gesucht Pfaffendorfer Straße 20, 2. Etage.

Suche für 1. Oct. **3 perf. Köchinnen** mit g. Zeugnissen. Näh. Lindenstr. 2, I. Stellenv. nur 50 ₰ Schreibgebühr.

Selbstst. Restaurat.-Köchin b. hoh. Geh. sucht C. Böttcher, Reichsstraße 24, II.

Ges. 1 perf. **Köchin**, bis 80 Thlr. Löhrstr. 13, p. l.

Gesucht zum 15. Oct. oder 1. Nov. eine gute Köchin für größeren Haushalt.
Fr. Reichsgerichtsr. Schlesinger, Sidonienstr. 67, III

Ges. **Restaurant-Köchin**, 25—30 Jahre, 40—60 ℳ, selbstständ., 1. Oct. Nicolaistr. 6, II.

Ges. tücht. Köchin, Hot. u. Restaur., 40 bis 50 ℳ mon., tücht. Zimm.-, Küch.-, Hs.-, Wasch- u. Aufw.-M. Reichsstr. 5, Durchg. Fr. Kießling.

Köchin, 60 ℳ Geh. Mon., 2 perf. Mamsells f. warme u. kalte Küche, Buffetmams., 2 Herd- u. Küchenmdch. f. sof. Jühring, Burgstr. 9.

Ges. zu 2 ält. Leuten selbständige **Köchin**, w. Hausarbeit mit macht. Gute Behandlung. Hoher Lohn. Näheres Löhrstraße 22, I. r.

Gesucht ein **braves, kräftiges Mädchen**, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. **Mit Buch zu m.** Beethovenstraße 13, I. links.

Anst., saub. Mädchen, w. selbstst. bürgerl. kochen u. Hausarb. verr. kann, für bess. kl. Haush. per 1. Oct. gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Alters- u. Lohnang. u. T. 65 an die Expedition dieses Blattes.

Ein ers., fleiß. **Mädchen**, w. gut bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn von einer alten, alleinstehenden Dame zum 1. oder 15. October gesucht. Mit Buch zu melden Petersstr. 28, 2 Treppen.

Zu einzelner Herrschaft 15. October braves **Mädchen** gesucht, das selbstständig besserer Küche vorstehen kann u. Hausarbeit verrichtet. Gehalt 60—70 Thlr. Off. m. Nachweis früherer Thätigkeit u. T. 41 an die Exped. d. Bl.

Küchenmädchen bei 180 ℳ Lohn sucht C. Böttcher, Reichsstr. 24, II.

Sauberes, gesundes u. streng solides Küchenmädchen, über 24 Jahre alt, für größere Familienpension zum 1. Oct. gesucht. Zeugnisse vorzulegen Gneisenaustraße 10, I.

Ein tüchtiges Mädchen wird f. Küche und Haus sofort gesucht
Haydn-Straße 6, 1. Et. r.

Ges. z. 1. Oct. kräft., saub. **Mädchen**, w. Liebe z. Kind. hat, f. Küche u. H. L.-R., Brommestr. 6, p.

Gesucht nach auswärts in bess. Haus zu einz. Leuten ein ält. erfahr. Mädchen für Küche u. Haus. Nur mit g. Zeugnissen zu melden Petersstr. 9, II., b. Fr. Quarch.

1 **Mädchen** f. K. u. H. ges. Poststraße 9, III.

Ein hübsch., kräft. **Mädchen** f. Kü. u. Haus in Privat ges. Zu erfrag. Dresdner Str. 13, I.

Ges. zu 2 ält. Leuten ein **Mädchen** f. Küche und Haus, hoher Lohn Löhrstraße Nr. 13, p. l.

Eine Aushilfe für **Küche u. Haus** sofort gesucht Windmühlenstraße 50, 1. Etage.

Ges. f. Küche u. Haus z. ält. Leuten 1 Mädch. 50 & 55 Thl. L. (f. Mädche i. H.) Gust.-Adolfstr. 44, III. r.

Gesucht
für 15. October ein sehr tüchtiges, sauberes und zuverlässiges Mädchen für bürgerl. Küche u. Hausarbeit
Plagwitz, Carl-Heinestr. 11, II.

Gesucht ein kräft., nicht z. jung. **Mädchen** für Küche und Haus per 1. October Roßplatz 8, II.

Gesucht wird zum 15. Octbr. ein fleißiges und sauberes **Mädchen** für Küche u. Haus
Promenadenstraße 12, III.

Ein älteres Mädchen
oder unabhängige **Wittwe** von 25—50 J. für Küche und Haus gesucht. Vorzustellen „Deutsches Haus" in Schkeuditz. Richter.

Ges. per 1./10. ein junges ord. **Mädchen** f. Küche u. Haus Schützenstraße 11, I.

Gesucht für Küche u. Haus ein eins. saub. **Mädchen**, 40—50 Thlr., Humboldtstr. 22, p.

Gesucht tücht. Mdch. zu 3 Pers. f. **K. u. Haus**, 55 Thlr. L., sof. bez. Rosenthalg. 5, II. lks.

Ges. saub. **Mädchen** zu 3 Leut. f. Küche u. Hs., etw. im Kochen erfahr. Nürnberger Str. 5, I. l.

Herdmädchen sofort gesucht **Restaurant zum Hopfenstock**, Dresdner Straße 1.

Kochlehranstalt,
J. Mädch., w. s. a. perf. Köchin ausbild. w., Bäck., Tort. m. miterlernt. Cursus 3 Mon., Lehrgeld 10 ℳ monatl. Für gute Stell. wird nach beend. Lehrzeit gesorgt, Burgstr. 14, I.

Kochlernende werden angenommen im Hotel „Stadt Nürnberg".

S. 2 tücht. Stubenm. in f. f. St. Leplatzstr. 5, Hof II.

Ein im **Nähen u. Plätten** geübtes, nicht zu junges
Stubenmädchen
sucht bei gutem Lohn
Frau Apotheker Wahn, Chemnitz, Sonnenstr. 22.

Suche e. s. **Haus- u. Küchenm.** Schützenstr. 9, III.

Jung., fleiß., saub. Mädchen, kinderlieb, für häusl. Arbeit u. zu 2j. Kind ges. Tauchaer Str. 17, part., Grosse.

Hausmädchen, 55 Thlr. L., auf Gut sofort gesucht Ritterstraße 36, Hausmann.

Ein ord. fleiß. **Mädchen** nach auswärts für Hausarb. sofort gesucht Gottschedstraße 4, p.

Gesucht anständ. **Mädchen** für Haus u. Küche zu 2 Leuten Königsplatz 6, 2. Et. l.

Fleißiges zuverlässiges Mädchen ges. für Hausarbeit Peterssteinweg 5, im Laden.

Kellner u. jüng. Mädch. in sehr gut. Stell., h. Lohn, g. Behdl., sucht Nicolaistr. 22, III.

Fleiß. ordentl. **Mädchen** m. guten Zeugn. zu 2 Leuten gesucht Emilienstr. 44, I. rechts.

Mädchen in gute Stell. ges. Hohe Str. 24, I.

Ein junges reinliches **Mädchen**, welches Ostern die Schule verlassen hat, wird sofort zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Grassistraße 17, I.

Sehr saub., j. **Mädchen** in bess. Haush. gesucht. Zu melden Freitag Nachm. von ¼4—5 Uhr Lessingstraße 17, part.

Ges. z. 1 Dame sb. Mdch. J. m. Humboldtstr. 28, II.

Jüngeres, fleißiges **Mädchen** wird gesucht Bayerische Straße 44, II. l.

Ein fleiß., saub. **Mädchen** v. 17 Jahren per 1. October gesucht Moltkestraße 38, II. l.

Gesucht ein anst. **Mädchen** zu ein paar Leuten. Gute Behandlung. Brühl 10, II.

Gesucht zum 1. October ein junges **Mädchen** zu leichter Arbeit
Peterssteinweg 3, parterre.

S. ord. 15-16j. Mädch. in g. St. Leplatzstr. 5, H. II.

14—15j. Mädchen 1./10. ges. Gottschedstr. 7, I. r.

1 **Mädchen** gesucht Czermak's Garten 12, I. r.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen für 1. October gesucht
Neudnitzer Straße 9, II. rechts.

Kräft. Mädchen v. 15 J. z. 1. October gesucht Seeburgstr. 28, 3. Et. rechts.

Mädchen in leicht. Dienst Markthallenstr. 10, I.

Gesucht wird sofort oder per 1. October ein ordentl. **Dienstmädchen**, Gehalt 150 ℳ
Wintergartenstraße Nr. 14, Fröhlich's Restaurant.

J. kräft. **Mädchen** f. leichten Dienst sof. gesucht. Mit Buch zu meld. Mendelssohnstr. 2, I.

Ges. eins. **Dienstmädchen** Löhrstraße 22, I. r.

2 Buffetmamsells, 20 u. 30 ℳ Gehalt, sucht C. Böttcher, **Reichsstraße 24, II.**

3 Buffetmams. f. Bahnh. sof. u. 1./10. ges. Fr. Kirsch, Burgstr. 16, II.

Gesucht tücht. **Kellnerinnen**, hier u. ausw., große Figur, d. **Antezak**, Matthäikirchhof 37, I.

10 Kellnerin. für hochf. Rechnungsstell. sof. ges. **Wolff**, Schulweg 4, III.

Kl. **Kellnerinn.** u. ausw. sof. ges. Burgstr. 27, III.

Feine **Weinkellnerin** sucht
A. Moss, Thomaskirchhof 9, 3. Etage.

Mädchen für Kind u. Haus sof. od. 1. Oct. gesucht Plagwitz, Weißenfelser Str. 5, I. l.

Gesucht zum 1. October ein ordentliches **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit
Fleischerplatz 5, 1. Etage.

Gesucht p. 1. October ein nicht zu junges **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit bei g. Lohn. Zu erfr. Alexanderstr. 32, 2. Etage l.

Zuverläss. geschulte **Krankenpflegerin** für Nervenheilanstalt sof. ges. Meld. mit Zeugn. an Dr. Schütz, Brüderstr. 4, Vorm. 11—12 U.

Ein sauberes Mädchen wird für Vormitt. als **Aufwartung** gesucht.
Mathilde Prehn, Weststraße 20.

E. Aufwartung sof. ges. Turnerstraße 11, I. l.

Jg. **Mädchen** als Aufwartung für früh 7—11 u. Nachm. 3—6 Uhr f. Laden sofort gesucht. Vorzustellen Yorkstraße 10, I. rechts.

Ein anst. ord. Mädchen wird als **Aufw.** für d. Frühst., womögl. in d. Nähe ges. Zu meld. v. 9—12 U. **Gebr. Ehlmann**, Tauch. Str. 9, H. I.

Stellegesuche.

Junger Bautechniker,
ges. A., welcher 3 Semester Bauschule abs., sucht Stellung in einem Bureau für Architektur. Suchender **sieht weniger auf Gehalt, als auf eine tüchtige Ausbildung.** Werthe Offerten unter T. 11 an die Expedition d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann,
Ende 20er, militairfrei, sucht Vertrauensstellung als Procurist, erster Correspondent oder Disponent. Derselbe ist vielseitig erfahren u. gebildet, besitzt hervorragende Reiseroutine u. Talent zum Abfassen schriftlicher Aufsätze, Prospecte etc., auch in französischer und englischer Sprache. Er beherrscht einfache und doppelte Buchführung, ist befähigt, sämmtliche Abschlußarbeiten selbstständig zu machen und den Chef nach jeder Richtung hin zu vertreten. Gef. Offerten sub C. U. 546 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Ein tüchtiger
Cigarren-Reisender
der bei feinerer Kundschaft einen nachweislichen Umsatz von 150 mille pro Monat erreicht, wünscht sich sofort zu verändern.
Offerten unter Chiffre S. 155 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tapisserie. Junger gewandter **Reisender**, bestens eingeführt in Rheinland, Westfalen und Norddeutschland, sucht per 1. Januar a. f. Stellung in leistungsfähigem Hause. Gefl. Off. sub T. 7 Expedition d. Bl. erbeten.

Perfecter **Stundenbuchhalt.**, auch ½ Tage, sucht Stelle. Off. u. C. 20 Filiale, Königsplatz 7.

Kaufmann, energisch u. repräsentationsf., tücht. **Buchhalter u. Correspondent**, Stenogr., seit lang. Jahren Bureau-Vorsteher in größ. Fabrikgeschäfte, an durchaus selbstst. Arbeiten gewöhnt, wünscht sich zu verändern. Antritt nach Uebereink. Such. ist verh. und refl. nur auf dauernde Vertrauensstellung. Gef. Off. u. B. f. 47950 bef. **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Ein tüchtiger
Buchhalter und Correspondent
der **Rohtabakbranche** wünscht sich per sof. zu verändern. Prima-Referenzen. Offerten u. Chiffre S. 150 in die Exped. d. Bl. erb.

Gewandter j. Kaufmann, 22 Jahre alt, militairfrei, firm in Correspondenz und Buchhaltung, sowie Versandt u. Expedition, flotter selbstständiger Arbeiter, Englisch, Stenographie, sucht Stelle für sofort oder später, besch. Anspr., Ia. Refer. und Zeugnisse. Gef. Offerten unter R. P. 1000 postlagernd Markranstädt i./S. erbeten.

Stellegesuch.
Ein j. Mann aus guter Familie, welcher seine Lehrzeit in einem größeren Provinzial-Bankgeschäfte Sachsens beendet und zur Zeit als Einjährig-Freiw. dient, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen seiner Chefs, per 1. October a. c. oder später Stellung. Werthe Adr. sub B. M. 398 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln, erbeten.

Junger Kaufmann,
18 Jahre alt, welcher am 1. Oct. a. c. seine 3½jährige Lehrzeit in einem hiesigen größeren Seiden-, Zwirn-, Garn- u. Posamentengeschäft beendet, sucht anderweit auf Contor od. Lager ev. als Verkäufer Stellung. Werthe Offerten u. T. 41 in die Expedition d. Blattes erb.

J. strebs. Kaufmann, 25 J. alt, m. Buchf., Correspond., sowie all. Comptoirarb. bestens vertr., sucht per sof. ev. später pass. Stellung auf Comptoir od. Lager, gleichviel welcher Branche. Suchendem steh. beste Zeugn. zur Seite und mußte ders. seine letzte Stell. nur in Folge einer Militairübung verlassen.
Werthe Adressen sub Z. 295 an die Expedition dieses Blattes.

Suche
für jungen strebsamen **Kaufmann** mit guten Zeugnissen (ges. Posamentirer) entsprechende Stellung, wo sich selbiger hauptsächlich in Buchführung und im Verkehr mit der Kundschaft noch weiter ausbilden kann. Am liebsten nur unter älteren Vorgesetzten. Off. erbitte höfl. u. P. P. 204 Fil., Königsplatz 7.

Schreiber,
21 Jahre alt, sucht 1. Oct. Stell. Gef. Off. wolle man u. T. 34 an die Exp. d. Bl. senden.

1 j. **Schreib. u. Contorb.** f. St. Klosterg. 16, II.

Tücht. Buchdruckmaschinenmeister,
m. jahrel. Prima-Zeugnissen, bes. d. Pers. u. Energie z. beauff., im **bess. Werk-, Accidenzdruck, auch kl. Illustr.** bewandert, sucht mögl. **eine selbstst. dauernde Stelle**, am l. in **kl. Druckerei Leipzigs.** Antritt nach Uebereink., auch event. später. Offerten unter **T. 30** in die Expedition dieses Blattes.

20 ℳ Dem, der ein. j. verh. u. selbstst. gewes. Bäckermeister eine gute u. dauernde Stellung verschafft. Off. unter T. 9 Exped. d. Bl. erbeten.

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal-, Zahl-, Rechn.-, Café- u. Restaur.-Kellner, Kellnerb., Portiers, Hausd., Kellerb., Kutscher, Diener, Buffet-, Haus- u. Laufburschen empf. stets **Jühring**, Burgstraße 9.

Tüchtiger Koch (Küchenchef)
der deutschen, Wiener und franz. Küche mächtig, sucht Stellung. Zu erfragen unter T. 25 in der Expedition dieses Blattes.

1 j. Koch m. g. Zeugnissen s. baldigst Stellung. Offerten unt. T. 73 Expedition dieses Blattes.

Buffetiers mit Caut., jüng. Kellner, Hausdiener etc. empf. **A. Loff**, Klosterg. 16, II.

Junge anständige Leute vom Lande, mit einem erwachsenen Kinde suchen einen **Hausmannsposten**, selbige würden auch im Geschäft mit thätig sein. Werthe Adressen beliebe man Südstr. 24, Restaurant **Ifland, niederzulegen.**

Markth., Kutscher, Kellerarb., Hausdiener, Burschen etc. empf. kostenfrei **O. Frohberg**, Gr. Fleischergasse 21.

Markthelfer, militairfrei, **sucht Stell.** in Colonialw. od. dergl., auch bei Pferd. **Bohma**, Eilenburg, Torgauer Str. 65, I.

Sol. Mann, 28 J., sucht Stelle als **Markthelfer** od. dergl. in Buchhandlung. Werthe Off. unter U. 4025 Scheil's Ann.-Exp., Neust.

1 j. **Kutscher** (Artill.) sucht sof. St. Klosterg. 16, II.

Junger Mann, 21 Jahre, ged. Sold., mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, stadtkundig, sucht Stell. als **Markthelfer**. Off. wolle man gefl. Johannisg. 15, i. Laden abg.

Markthelfer,
J. kr. Mann, geübt im Packen von Post und Ballen, **sucht unter bescheid.** Ansprüchen Stellung. W. Adr. u. **T. 16** Exped. d. Bl.

J. kräft. **Mann** vom Lande, 18 J. alt, w. sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Stellung. Off. u. T. 28 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Flaschenbierfahrer,
militairfrei, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung. Werthe Off. u. T. 46 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein mit langjähr. guten Zeugn. versch. herrschaftl. **Kutscher** sucht per sof. anderw. Stellg. Gefl. Off. u. **D. 76** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, erbeten.

Tücht. Kutscher, Markth. jed. Art, ff. Zeugn., empf. Lpz. Stell.-Vei.-Bur. Ranom, Körnerstr. 20.

Kellerarbeit. u. Küfer f. St. Klosterg. 16, II.

Ein junger Mann v. 20 J. m. guten Zeugn. sucht Stellung als **Arbeitsbursche**. Offerten unter T. 71 Exped. d. Bl. erbeten.

Gew. Haush. f. St. i. Rest. o. Bh. Schützenstr. 9, III. l.

Haus- und **Arbeitsburschen** mit Jahrzeugnissen empfiehlt Preußergäßchen 14, II.

Ein j. **kräftiger Bursche** von 18 Jahren **sucht Stelle als Laufbursche.** Näheres unter T. 12 durch die Expedition d. Blattes.

Ein gebildetes junges Mädchen, Norddeutsche, sehr kinderlieb, sucht Stellung als **Kinderfräulein**. Offerten u. **D. E. postlagernd Wurzen.**

Tüchtige Comptoiristin
ges. Alters, m. **langjähr. pr. Zeugnissen, Kenntniß d. Schreibmasch.**, gegenwärt. in ungekünd. Stell., wünscht sich zu verändern. Gef. Off. u. **D. Z. 691 „Invalidendank"**, hier.

Geb. Fräulein, 19 J. alt, welches schon in größ. Geschäften im Verk. u. Contor thätig gew. ist, sucht, da es große Lust und Liebe zu schriftl. Arb. hat, gestützt auf Pr.-Zeugn., geeign. **Stellung**. Such. ist **perfecte Stenographin** und verfügt über theor. Kenntn. der dopp. Buchf. Gef. Adr. sub H. S. 615 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Geb. ges. Fräul., v. a. angesehener Fam. stammt, jetzt arm u. verlassen steht, bitt. edeld. **Chef** für wenig Lohn um **Unterkommen** als **Anfängerin** in Comptoir oder Casse. Such. hat Buchf., Corresp., kfm. Rechnen, Wechselrecht, Contorpraxis u. Stenogr. gelernt. Off. u. **Luise Ludewig**, Kurprinzstr. 24, IV., Wege.

Ein sol. anst. Mdch. s. St. als **Verkäuferin** u. bescheid. Anspr., gleichv. w. Branche. Off. erb. u. T. 60 Exped. d. Bl. Vermittler verb.

Als Verkäuferin
sucht Fräul. von guter Figur Stellung, am liebsten in Confection, selb. würde auch Stell. in Contor annehmen. Gefl. Offerten unter R. 36 in die Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Junges **Mädchen** von guter Figur und angenehm. Aeußeren, im **Putzfach** bewand., **sucht Stellg. als Verkäuferin oder Zuarbeiterin.** Offerten unter **H. J. 674** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

20j. Mädch., geübte Schneiderin, s. St. a.
Verkäuferin.
Offerten u. **A. E. 10** hauptpostlagernd erb.

1 **Mädchen**, 20 J. alt, sucht bald. Stell. in Fleisch- oder Wurst-Aufschnitt-Geschäft. Gef. Off. unter B. N. 16 postl. L.-Plagwitz.

Junges Mädchen, das schneidern kann, sucht per 1. October Stellung als **lernende Verkäuferin.** Offerten unter **L. 4701** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Tüchtige
Wäsche-Directrice,
welche jetzt noch in Stellung, sucht p. 1. Nov. 1895 anderweitig in einem **christl. Geschäft** Stellung. **Gute** Zeugn. stehen zur Seite. Gefl. Off. u. T. 15 Expedition dss. Bl. erb.

Ein anst. j. Mädchen sucht in einem Putzgeschäft Stellung zum 15. Oct. als 2. Zuarbeiterin oder als Verkäuferin. Offerten bitte niederzul. unter R. M. postlagernd Naumburg a/S.

Junges **Mädchen**, d. das Putzfach erlernt hat, sucht sofort Stellung. Offerten unter T. 53 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geb. Frl., perf. i. Schneid., Weißn. u. f. Handarb., sucht p. 15. Oct. Stelle i. f. Hause od. i. Geschäft, hier od. ausw. G. langj. Zeugn. st. z. S. Off. u. C. E. Filiale, Königsplatz 7.

Eine unabh. **Frau** in mittl. Jahren mit etwas Vermögen s. Stelle als Wirthschafterin bei gutsituirten ält. Herrn. W. Adr. unter R. S. 1000 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

2 Wirthschafterinnen, 40 u. 48 Jahre, firm in ff. Küche, 6j. Zeugn., s. Stellung in größ. Haush. od. bei einz. Herrn, auch n. ausw., durch Frau **Schröter**, Peterssteinweg 12, II.

Anst. Wirthsch. in 40er Jahren m. Vermögen sucht Stelle bei Unterbeamten in gleichem Alter Leplatzstraße 5, Hof 2. Et.

Ein ält. **Mädchen**, im Koch. u. Häusl. tücht., sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einz. Herrn. W. Off. u. T. 38 Expedition d. Bl.

Geb. anst. **Mädchen**, Ende 20er, s. Stell. als **Wirthsch.** zu einz. Herrn. Gef. Off. u. H. 63 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

J. F. s. St. als **Wirthschafterin** oder **Köchin** Gustav-Adolphstraße 23, 4. Et. rechts.

Ein junges gebildetes **Mädchen** sucht baldigst Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Familienanschluß Bedingung.
Offerten unter **Ho. 3364 a.** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Hannover.

Stütze der Hausfrau.
Suche für ein j. Mädchen, Anf. 20er, a. g. Familie, gebildet u. wirthschaftl. bewandert, Stelle bei einz. Ehepaar oder in größ. Haushalt. Gehalt Nebensache, Familienanschluß erwünscht.
Gefällige Offerten unter **M. 4938** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Mehrere gut empfohl. **Stützen, Wirthschafterinnen** und **Kinderfr.** suchen g. Stellung. Näh. Lindenstr. 2, I.

E. j. geb. **Mädchen**, in allen Zweigen d. Wirthsch., feiner u. bgl. Küche selbstst., s. St. p. 15. Oct. a. Stütze d. Hausfr. oder Wirthsch. Off. u. M. S. 400 Weststr. 32, Ann.-Ann., erb.

Fräulein aus achtbarer Familie, welches feiner u. bürgerl. Küche selbstst. vorstehen kann, sich gern jeder **häuslichen Arbeit** mit unterzieht, auch in allen weiblichen Handarbeiten geschickt, auch kinderlieb ist, sucht **sofort Stelle als Stütze, Kinderfrl.**, würde auch in Buffet od. als Wirthsch.-Frl. gehen unt. sehr bescheid. Anspr. (gute Bildung u. Solidität sind ihr eigen). Näh. **Mädchenheim**, Reichsstr. 37.

Ein älteres, alleinstehendes **Mädchen**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und in der Küche, sowie im Plätten u. Schneidern erfahren ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Offerten bitte niederzulegen Bahnhofstraße 8b, beim Hausmann.

Ein j. **Mädchen**, im Haush. sowie Handarbeiten erfahren, sehr kinderlieb., sucht Stellung als Stütze der Hausfrau per 15. October in besserer Familie. Gef. Off. erb. u. A. K. 122 postl. Sondershausen (Thür.).

Empf. 2 perf. Köchinn. u. 2 für gute bürg. Küche (2- u. 3jähr. Zgn.), 3 kräft. anf. Mädchen f. K. u. H., 4 Stub.- u. 3 Kindermädch., vorz. Z. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Junges gebildetes **Mädchen** sucht Stellung als **perfecte Köchin** in besserem Hause.
Offerten erb. an E. B., Naumburg a/S., Michaelisstraße 27, I.

Eine Köchin, 20 J. alt, welche selbstst. kocht u. Hausarb. bes., sucht Stell., gute Zeugn., Kl. Fleischergasse 4, II. links.

Empfehle Köchin, Stubenmädch. für Küche u. Haus und Kindermädchen mit guten Zeugn. Königsplatz 6, II. l.

Empf. perf. Köchin, 20er J., w. etw. Hausarb. übernimmt. Fr. Kießling, Reichsstr. 5, Durchg.

Ein j. Mädch. v. 21 J., welches f. gel. h., sucht Stellung d. s. H. als Köchin. Zu erfragen L.-Plagwitz, Weißenfelser Str. 32, IV.

Ein ord. fleiß. **Mädchen**, 22 Jahre alt, welch. koch. kann, sucht Stelle 1. Oct. od. spät. Zu sprech. Freitag Vorm. von 11 Uhr an in L.-Neustadt, Hedwigstraße 9, III., bei Herrmann.

Empfehle mehrere gute Dienstmädchen f. Küche u. Haus 1. October Leplatzstr. 5, Hof 2. Et.

Mädchen v. 21 J., w. schneidern k., sucht Stelle für Küche und Haus Gustav-Adolfstr. 44, III. r.

1 anst. Mädchen v. ausw., 20 J., sucht sof. od. 1. Oct. Stell. für Küche u. Haus. Zu erfr. Weststraße Nr. 76, b. Hausmann.

Eins. saub. Mädchen, gut empf., sucht Stelle f. **Küche und Haus.** Rosenthalgasse 5, II. lks.

Kochlehrmädchen sucht Stelle.
Anständiges, 20 Jahre altes Mädchen aus guter Familie wünscht in **besserem Hotel das Kochen zu erlernen.** Offerten erbittet **W. Kohler, Rudolstadt in Th.**

Eine perf. **Jungfer** sucht z. 1. oder 15. Oct. Stelle Marschnerstraße 9, im Laden.

Für ein junges, gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, welches im Schneidern, Frisiren, Plätten und häuslichen Arbeiten bewandert u. bereits in feinem Hause gewesen ist, wird Stellung gesucht. Offerten unter E. J. 85 an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Empf. 6 St.-, Haus- u. Küchenm. Burgstr. 14, II.

J. anst. Mädch. sucht St. 15. Oct. zu Stubenarb. u. Kind. Blücherstr. 12, IV.

Jung. Mädchen sucht Stellung als **Stubenmädchen** od. **zu ält. Ehepaar** sofort oder später Gustav-Adolphstraße 42, part. rechts.

Zimmermädchen s. St. in klein. Hotel als **Anfängerin.** Off. u. T. 17 Exped. d. Bl.

Ord. **Mädchen** mit g. Zgn. empf. für alle häusl. Arb. Nicolaistraße 6, II.

Empf. Mädch. f. Priv., Restr., Bäck. u. Fleisch., g. Zeugn., Nicolaistr. 22, III.

Fleiß. recht ordentl. **Mädchen** mit 3jähr. Zeugn. s. Stell. z. 1. Oct. Emilienstr. 44, I. r.

Eins. ehrl. **Mädch.** f. St. f. All. Humboldtstr. 28, II.

4 einfache saubere **Mädchen** suchen Stelle Humboldtstraße 22, part.

Ein arbeits. Mädchen, 26 Jahre alt, sucht Stelle in Restauration, gute Zeugnisse, Kl. Fleischergasse 4, 2. Et. links.

Gest. **Mädch.** f. St. f. All. i. f. H. Schützenstr. 9, III. l.

5 eins., sehr saubere **Mädchen**, versch. Alter, mit lang. Zeugn. s. Stelle Löhrstraße 13, pt. l.

Mädch. v. ausw., 24 J., m. 4j., 2×2j. Z., sucht Stelle. Gohlis, Gartenstraße 9, Bäckerei.

Ein fleiß. j. **Mädchen** sucht p. 1. Oct. Stellg. Offerten niederzulegen Körnerstr. 14, Laden.

J. **Mädchen** (Thüringerin) sucht Stellung zum 1. Octbr. bei kinderloser Herrschaft. Off. bitte u. T. 6 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Empfehle **Buffetmamsell, Verkäuferin, 3 Kinder- u. Hausmädchen** für hier und ausw. zum 1. October Markt 2, **Woller.**

Junges **Mädchen**, w. Kellnerin gewesen ist, sucht Stell. in Bierbuffet od. ähnl. Caution f. gestellt werden. Off. u. T. 45 Exped. d. Bl. erb.

Empf. ff. Kellnerin hier u. ausw., auch Bier a. Rechn. z. u. **Antezak**, Matthäikirchhof 37, I.

Kellnerinnen empf. für hier u. außerhalb **Bormann**, Böttchergäßchen 9.

Tücht. Kellnerinnen, stattl. Fig., empf. hier u. ausw. Wendel, Preußerg. 14, II.

J. Mdch., 16—17 J., f. zu 1—2 K. 1. oder 15. Oct. St. Off. u. E. W. abz. Weststr. 32, Ann.-Ann.

Eine g. kräftige **Land-Amme** sucht Stelle Grimmaische Straße 24, Hib. 2 Tr.

Kräft. **Amme**, zweitstill., Kind 6 Mon., f. sof. Stell. in Leipzig, a. ausw. Leplatzstr. 5, Hof II.

Anst. kräft. Mädchen sucht 15. Oct. Stell. als **Krankenpflegerin** Blücherstr. 12, IV.

Tücht. fleiß. erf. Frau, unabh., f. Arbeit, gleichv. w. Sidonienstr. 41, Quergb. II., b. Seidel.

Anst. Wittwe sucht Nachm. Aufwart. oder andere Beschäftig. von 1. Octbr. Näh. Promenadenstraße 7. I. links.

Aelteres Mädchen, im Kochen u. Häuslichen bewand., sucht **Aufwart.** Albertstr. 6, H. I.

E. 25j. M. s. **Aufwart.** Albertstr. 10, H. III. l.

Miethgesuche.

Leeres Restaurations-Local sofort zu mieth. gesucht. Off. u. F. 601 Fil., Königspl. 7.

Suche zu miethen
auf 1. November event. später eine
herrschaftliche Villa,
enthaltend 10—12 große Zimmer, umgeben von großem schattigen Park. Pferdestall und Wasserleitung muß vorhanden sein. Gefl. Offerten mit genauen Angaben erbittet
P. Matter, Kötzschenbroda.

Pünctl. zahl. Miether **sucht** per 1. April 1896, möglichst **Bayerische Straße**
Laden mit ger. Wohnung
im Preise von 800—1000 ℳ. Offert. unter **T. 56** durch die Expedition d. Blattes erb.

Laden, am liebsten Petersstraße, gesucht. Preis bis 5000 ℳ Adr. u. T. 43 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Laden, in der Reichsstr. oder deren Nähe, wird Ostern 1896 gesucht. Offerten sub H. Annoncen-Expedition, Naschmarkt.

Geschäftsladen p. 1896 am Südplatz gesucht. Off. unter T. 5 Expedition dss. Bl.

Pferdestall für 3 Pferde 1. Jan. 1896 zu miethen ges. in der Nähe Nürnberg. Str. Adr. abzug. Glockenstr. 4, Kohlenhandlung.

Zum 1. April 1896 wird eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern in ruhigem, feinem Hause gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **Kl. 77** nimmt **Volkm. Küster**, Zeitzer Str. 35, entgegen.

Höherer Beamter sucht für 1. März 1896 **Wohnung** (5 Zimmer u. Badeeinricht.), mögl. im Südwestviertel. Off. mit Preisangabe u. T. 31 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Wohnung mit **Stallung** zu 4 Pferden gesucht zum 1. October d. J. Näheres
Lindenau, Josephstraße 49, I. rechts.

Ein **Logis** z. 7—800 ℳ in fein. Hause von ruh. Miethern Ostern 96 **gesucht**. Off. unter **F. F.** postlagernd Postamt Plagwitz.

Gesucht von einz. Dame z. 1. April **Wohnung**, 4 J. mit Zubehör, i. Preise von 5—600 ℳ, in fein. Hause. Adr. u. Z. 54 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Kleine Wohnung bis zu 300 ℳ außerhalb der Promenade sofort gesucht. Offerten u. T. 37 Expedition dieses Blattes niederzul.

Im Südv. suchen 2 einz. ält. Leute ruhiges **Logis** bis 360 ℳ Adr. Schreiber, Dufourstr. 9.

Eins. **Garçonlogis** Pfaffendorfer Straße od. Nähe zum 1. Oct. gesucht. Gef. Offerten mit Preisang. u. P. K. 8 Fil., Katharinenstr. 14.

J. Mann sucht **sauberes Garçonlogis.** Offerten erb. unter W. B. 100 Hauptpost.

Suche ein sehr eleg. **Wohn- und Schlafzimmer** in anständ. Hause an d. Promenade. Offerten erbeten unter K. 139 postlagernd.

Leere Stube u. Kammer sofort ges. Off. unter L. 35 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Gebild. Fräulein aus **sehr guter Familie**, in einem kaufmännischen Geschäft thätig, sucht
Wohnung mit Pension,
am liebsten in braver **Beamten- oder Lehrerfamilie mit Familienanschluß.**
Off. gegen Referenzen sub **E. F. 100 „Invalidendank"**, Leipzig.

Gut möblirtes Zimmer
mit vollständiger Pension in achtbarer Familie für Anfang October gesucht. Offerten bis 30. Septbr. unter D. 1797 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Kaufmann sucht per 1./10. a. c. **1 Wohnzimmer** mit voller Pension. Preis bis 60 ℳ. Off. u. A. 100 erbeten Katharinenstraße Nr. 21, **Hertel's** Ann.-Ann.

Kleines Stübchen sucht anständiges Fräulein (Putzarbeiterin) sofort zu miethen. Adressen mit Preisangabe erbeten u. L. M. Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Herr sucht für seine Braut ein hübsch möbl. Zimmer, Centr. der Stadt. Preis incl. Kaffee u. Bedien. 15—16 ℳ monatl. Adr. u. A. K. 16 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Wohnung mit **Pension** für Fräulein Nähe Markt **gesucht.** Gef. Offerten mit **Preis** unter **M. w. 47965** befördert **Rudolf Mosse**, Leipzig.

J. Mann s. Wohn. Nähe Theaterpl., Mittagstisch erw. Off. m. Preisang. u. Z. 5961 Exped. d. Bl.

Gesucht ein **möbl. sep. Zimmer** in der Nähe der Markthalle von einer Dame. Gef. Off. u. T. 57 in die Expedition d. Bl. erb.

1—2 recht schön. mbl. **Zimmer** von 2 jung. Damen ges. in nur bess. Fam. Adr. m. Preis unter T. 42 an die Expedition dieses Blattes.

Anst. Mädchen f. leeres oder möbl. Zimmer mit Ofen. Offerten mit Preis u. G. F. 56 Fil., Königspl. 7, niederzul.

Eins. möbl. **Zimmer** sofort ges. Off. u. N. Westplatz 32, Annoncen-Expedition.

Möbl. sep. Zimm. f. 2 D. bei Ww., Preis 25—30 ℳ. Adr. u. T. 27 Exp. d. Bl. erb.

Fr. möbl. Z. (Pr. 12 ℳ) v. anst. Dame sof. i. Nordv. z. m. ges. Off. u. A. B. Fil., Königspl. 7.

Sep. m. Zimmer von einer Dame für sofort gesucht. Off. erb. Ranst'sche Gasse 4, p. rechts.

Eine anst. Wittwe sucht Betheilig. an Logis od. 2 leere Zimmer Sidonienstr. 34, I. l.

Pension
für Handlungslehrling per 1. Oct. gesucht. Off. mit Preisang. u. T. 50 Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

60 Pferdekräfte, à 300 Mark per Jahr, in hellen, großen und kleinen [illegible] abzugeben; electrische Beleuchtung, [illegible] Aufzüge, [illegible] [illegible] Königsstraße 67. **Fischer & Kürsten.**

Suche ein Restaurant ev. Gasthof
zu pachten oder kaufen. Auch Bierpacht nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten erbeten unter K. 4021 an Scheil's Annoncen-Expedition, L.-Neustadt.

Wohnung, 3 bis 4 Zimmer und Zubehör,
in feinem Hause, 1. oder 2. Etage, sofort zu miethen gesucht, event. in Aftermiethe. Offerten sub T. 48 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kegelbahn für Montags oder Freitags Abend in einem guten Locale der mittleren Stadt gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe u. T. 21 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit und ohne Orgel-Pedal, **vermiethet** C. A. Klemm, Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Pianinos vermiethet billigst E. Waage, Erdmannstraße 14.

Flügel und Pianinos vermiethet J. G. Irmler, Hofpianofabrik, Turnerstraße 4, Leplaystraße 10a.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Dreirad, zweisitzig, billig zu verleihen Erdmannstr. 16.

Lagerplatz mit Gleisverbindung,
direct an Straße und Pferdebahn gelegen, mit schönem Schuppen, vorzüglich f. Kohlengeschäft oder sonstiges Lager passend, ist sofort oder später günstig zu verpachten.
Gefl. Anfragen unter T. 54 Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurant und Café,
der Neuzeit entsprechend elegant eingerichtet, Mitte der Stadt belegen, mit Gesellschafts-Saal, Garten und Kegelbahn, sofort **zu verpachten.**
Reflectanten wollen sich die Räume besichtigen. Ernst Digenitz, Dessau, Kokanischestraße 36.

Centralstraße Nr. 9,
Lurgenstein's Garten, ist per 1./4. 96 ein großer **Saal mit Wohnung,** geeignet zu Restaurationszwecken, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister daselbst.

In einem neuen Grundstücke in bester Geschäftslage ist eine **Fleischerei** preiswerth unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näh. L.-Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 28, Restaur.

Packhofstrasse 9, an der Börse,
ist die **geräumige 1. Etage** (große helle Zimmer u. Vorsaal) als **Geschäftslocal** per 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres Nr. 7, beim Hausmann oder 3. Etage.

Geschäftsräume,
200—1200 qm, zu vermiethen oder zu verkaufen Gellertstraße 8.

Geschäfts- oder Arbeitsräume
Liebigstr. 5, ca. 300 qm, für ruh. Betrieb ganz od. getheilt zu verm. Näh. Härtelstr. 10, Comptoir.

Großer Laden mit **3 Schaufenstern,** großer **Hinterstube** (event. auch großer **Niederlage im Souterrain**), passend für Delicatessengeschäft oder **Ausstellungs- und Verkaufslocal** großer Gegenstände u. s. w., ist am **Rossplatz Steinweg,** Ecke Jacobstraße, Nähe **der inneren Stadt,** für **1. April 1896** zu vermiethen. Näh. b. Laudin, Jacobstr. 1.

1 Laden mit 2 großen Schaufenstern sofort zu vermiethen, geeignet für Fleischerei mit Wurstfabrik, Wild- u. Geflügelhandlung, Delicatessen oder Colonialwaaren. Näheres **Münzgasse 7, R. Dobriner.**

Kochstrasse 38
ist **ll. Laden** mit Zub., sow. **mittl. u. ll. Logis sofort u. spät. bill.** zu verm. Näh. vorn 1 Tr.

Ein Laden mit Hinterstube
Kurprinzstraße Nr. 24 zu vermiethen, Miethzins 600 Mark.

Böttchergäßchen, Eckhaus **Katharinenstr.,**
Laden für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres Katharinenstraße 14, Cigarrengeschäft.

Laden mit Stube zu Productengeschäft, seit 20 Jahren in Betrieb, auf Wunsch mit Wohnung vermiethet p. 1. Octbr. **Brüderstraße 19, I.**

Zu vermiethen für ein sauberes Geschäft **Laden mit Nebenz. Grassstr. 34, I. r.**

Eckladen,
mit oder ohne Wohnung, passend für Materialw., Fleischer ꝛc., vermiethet billig Reudnitz, Luthersstraße 22, **Böhme.**

L.-Reudnitz, Carolastr. 7, per 1. Oct. schöner Laden nebst Wohnung. Näheres daselbst parterre, beim Hausmann.

L.-Thonberg, Reitzenhain. Str. 82
ist ein schöner **Laden mit Wohnung** sofort zu vermiethen, passend für jedes Geschäft, sowie eine schöne **Werkstelle,** darüber ein schöner Boden, auch sofort zu vermiethen.
Näheres L.-Reudnitz, Dittrichstraße 28, parterre.

Zu verm. Laden mit Wohnung, 450 ℳ, **helle Werkstelle** 150 ℳ Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 83.

Großer heller Laden
mit Keller und Niederlage, pass. für Seifengeschäft oder Eisenbrauche, ist billig zu vermiethen Gohlis, Blumenstraße 12, II. lks.

Contor an der Börse.
Packhofstraße Nr. 3 ist ein Contor mit größeren Niederlagen per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Contor von **A. Krobitzsch.**

Markt No. 3
(Koch's Hof) sind im **2. Stockwerke** als **Comptoirräume** oder **Expedition drei größere Zimmer für sofort oder später zu vermiethen.**

Fabrik-Gebäude,
Nähe Leipzig und direct an der Bahn gelegen, event. mit Dampfkraft zu vermiethen. Kauf nicht ausgeschlossen!
Gefällige Offerten mit Angabe der Branche unter J. L. 422 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Grussusstraße — Täubchenweg.
Schöne helle Fabriksäle 3. Stock, 860 □m, sind im Ganzen oder getheilt sofort oder später zu vermiethen. **Elektr. Kraft, Licht, Dampfheizung, Fahrstuhl vorhanden.** Gustav Fritzsche, Königl. Hofbuchbinder.

Fabriksaal mit Comptoir, erst. 280 qm, außerordentlich hell, per 1. Januar zu vermiethen **Wächterstraße 24/26, IV.**

Niederlage für Obst zu vermiethen. Näheres Thomaskirchhof 15, Restaurant.

Die Villa
Zeitzer Strasse 34,
enthaltend 21 Zimmer, reichliches Zubehör, großer Garten, eventuell Pferdestallung und Kutscherwohnung, ist per 1. April 1896 **zu vermiethen.** Besichtigung Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.
Die Villa wird auch getheilt, das heißt, Parterre und 1. Obergeschoß einzeln vermiethet. **Anton Berndt,** Gottschedstraße 6, part.

In bester Geschäftslage,
Ecke der Thomas- u. Klostergasse,
im Neubau, sind per 1. April 1896 noch
einige prachtvolle Geschäfts- u. Wohnräume
mit Centralheizung, elektrischer und Gas-Beleuchtung, Fahrstühlen ꝛc. ausgestattet, an **solide Firmen** zu vermiethen.
Auskunft ertheilt die Firma **Berndt, Lax & Co.,** Reichsstraße 2, I.

Königsstraße 2 **Localitäten für Buchhandel** ꝛc. für 1. April zu vermiethen. Näheres bei C. W. Müller, Treppe B, 2. Etage rechts.

Kurprinzstr. 22, Hinterh. I., 2 große Säle, 3 Zimmer, zus. ca. 300 Quadrat-Mtr., für Geschäfts-, Arbeits- u. Lagerräume per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Brühl 70
sind ein grosser Laden und die in Verbindung stehende ganze erste Etage per 1. April 1896 zusammen oder getrennt als Geschäftslocale zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage im Contor.

Für Fleischer! Im unteren Südviertel sind per 1. April ev. früher **schöne Räume, in welchen noch jetzt eine schwunghafte Fleischerei betrieben wird, besond. Verhältn. halber anderweit bill. zu verm.** Näh. Brandvorwerkstr. 10, II. l.

Berliner Straße 24
sind sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Weinkeller
Markt 17, bisheriger Ausmieter Firma **Gotthelf Kühne,** sofort oder später miethfrei. Näheres beim Hausmeister daselbst.

Rochstraße 20, Erdgeschoß, freundl. Wohnung, 4 Zimmer, reichl. Zubehör, großer Vorsaal, Nähe Scheibenholz, Linie, sehr billig, sofort.

Leibnizstr. 18 für 1. April oder sofort zu vermiethen: **Parterre mit 1 od. 2 Gartenabtheilungen,** 6 Zimmer, Kammern, reichl. Zubehör, Veranda ꝛc.
Schlüssel b. Hausmann. — Näheres bei **C. W. Müller,** Königsstraße 2.

Schwägrichenstr. 17 vornehme Wohnungen
Hochparterre, 8 Zimmer mit Balcon, Veranda und Garten, verbunden mit dem Untergeschoß, bestehend aus Wirthschaftsräumen, großem Contor mit Privatzimmer und separaten Eingang.
1. Etage, 12 Zimmer mit Erker, Balcon, Veranda und Zubehör.
3. Etage, 8 Zimmer mit Balcon, Veranda, verbunden mit Obergeschoß, bestehend aus 4 Zimmern.
3. Etage, 7 Zimmer mit Balcon, verbunden mit Obergeschoß, 3 Zimmer.
Georg Friedrich, Architekt. Fernsprecher 3085.

Lange Str. 32 b **ist per 1. October oder später eine schöne geräumige Parterrewohnung (4 Fstr. St. u. Zub.) für 750 ℳ zu verm. Näheres beim Hausm. und R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, part.**

In dem herrschaftlich, frei und sonnig gel. Eckgrundstück **Weststraße 70, Parterre,** enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, **große Veranda, Garten,** zum Preise von 1200 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **List,** Markt 8 — Hainstraße 1.

Bismarckstraße 13, Ecke Davidstraße 1, zu vermiethen:
Parterre links mit Garten ℳ 2000,
Parterre rechts „ 850,
1. Etage mit Veranda „ 3800.

Vornehme 1. Etage, **4500 Mark,** Aussicht Johannapark, 11 Zimmer, Loggia, Balcon, sofort oder später zu vermiethen. **Schmidt & Johlige,** Architekten. Schwägrichenstraße 15.

Als Wohnung oder feines Geschäftslocal!
Am Rosenthal, **Pfaffendorfer Str. 24, 1. Et.,** herrsch. eingerichtet, mit herrl. Aussicht nach Hillnerstraße u. Rosenthal, 1 gr. Salon, 8 Zimmer, Bad, gr. Balcon, sof. od. sp. für 2100 ℳ zu verm. Näh. daselbst.

Moschelesstraße Nr. 7, 1. Etage **Villenseite, freie Lage, zu vermiethen vom 1. April 1896,**
6 Zimmer und große, gedeckte, heizbare Veranda nebst Zubehör. Besichtigung 11—1 Uhr. Zu melden beim Besitzer 2. Etage.

Elisenstr. 51 sind 2 eleg. **Logis** in 1. und 2. Et., je 1 Salon mit Erker, 4 Zimmer, 3 Kam. ꝛc., für 1100 u. 1000 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näh. part. r.

Königsstrasse Nr. 2, **1. Etage, Treppe B, Gartenseite,** vier Zimmer, Kammern und reichliches Zubehör per sofort oder später. Preis ℳ 750.

Bayerische Str. 20, I. Salon, 4 zweifenstr., 2 einf. Stuben, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, großer Boden, sofort oder 1. October, sehr billig.

Mozartstrasse 7. Herrschaftliche Wohnungen, 6 resp. 7 Zimm. und Zubehör, mit Veranda und Aussicht nach Concerthaus, in 1. Etage per 1. April zu vermiethen. Zu erfragen beim Architekt **Georg Friedrich** daselbst, 1. Etage. Telephon 3085.

Lampestrasse No. 9,
2. Etage 1 Logis, 5 Zim., Badezim. u. reichl. Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Herrn Kaufmann **Boehow** u. an der **Panorama-Gasse.**

Berliner Str. 11 1/2 2. Etagen, ganz od. getheilt, zu 900 u. 700 ℳ, 1/2 3. Etage, 740 ℳ, bestehend aus Salon, mehr. großen 2- u. 1 fstr. Zimm. u. reichl. Zub., 4. Etage, frdl. große Wohn. zu 360 ℳ, Hofwohnung, hell, zwei Zimmer, Stub. ꝛc., 280—340 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. bei d. **Oscar Wolff.**

Emilienstrasse No. 9,
Nähe der Zeitzer Str., Reichsgr. u. Concerthaus, ist die **herrschaftl. 2. Etage** (1 Saal, 4 drei-, 2 zwei- und 4 einfenstr. Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör nebst grossem Garten), sowie die **Hälfte der 1. Etage** (6 Zimmer und Zubehör) zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann und Roßplatz 6, III.

Harkortstrasse 5, **schönste Lage Leipzigs, gegenüber dem neuen Reichsgericht und der Carl-Tauchnitzstraße,** ist die freigelegene **3. Etage,** enthaltend 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, per 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Grassistrasse 44,
in nächster Nähe vom Reichsgericht und Concerthaus,
hochherrschaftliche Wohnungen,
8 Zimmer, Erker, Balcon, Veranda, Garten und Zubehör, per 1. April 1896 zu vermiethen. Maurermeister Hentschel, Chausseestr. 13. Telephon 485.

König-Johannstrasse 1
(Ecke Frankfurter Straße),
herrsch. Wohnung, 2 zweifstr., 2 einfstr. Zimmer, Küche mit Veranda, Speisek., Mädchenkammer, Bad u. Zubehör, per 1. April 1896 zu verm. Preis 1000 ℳ.
Näheres beim Hausmeister und durch Rechtsanwalt Dr. Schiller, Peterstraße 37, II.

Direct an der Bismarckstraße u. Johannapark, Marschnerstr. 3,
ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. sehr reichliches Zubehör, per 1. April 96 zu vermiethen. Näheres daselbst, parterre links.

Thomasiusstraße 7, Ecke Leßingstr., Sonnenseite, herrschaftl. Logis, 5 Zimmer, Bad, Wassercloset und Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage links.

Quaistrasse 2, im Westviertel, **schöne Wohnung mit Balcon,** herrlicher, freier Lage, ohne vis-à-vis, Aussicht ins Grüne, per 1. April 1896, 4 zweifenstr. u. 3 einfenstr. Stuben, Badezimmer, große helle Küche mit Speisekamm., Mädchenkamm., Closet, 2 Keller, 1 Boden. Preis 1400 ℳ. Näh. 1. Et.

Braustraße. Ecke Schleußiger Weg.
schöne sonnige Wohnungen, 4 Zimmer, Balcon, Zubehör, 700 u. 600 ℳ, frdl. Wohnungen zu 360, 230 ℳ sofort u. 1. October. Näheres Braustraße 1, 3. Etage, Mitte.

Eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, best. aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, auch Gärtchen, ist per 1. October cr. oder sp. zu verm., Preis 900 ℳ
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 61.

Leipzig-Gohlis
Turnerstraße 24 u. 26, „Villa Luise und Josepha", herrliche Lage am Rosenthal, sind noch 2 herrschaftl. eingerichte. **Wohnungen** mit Bad, Waschküche, Trockenboden und schönem Garten im Preise von 1550 und 1750 ℳ **incl. Dampfheizung** per sofort zu verm., desgleichen ebendaselbst **Ecke Sedan- und Turnerstraße gute Wohnung** per 1. October a. c. im Preise von 700 bis 1500 ℳ. Fernsprechanschluß im Hause.
Näheres daselbst durch den Besitzer Architekt **Diessner.**

Fabrikräume.
Brüderstr. 59, II.—III., Leipzig (Buchhändlerviertel) sind noch eine ganze 2., sowie eine halbe 3. Etage, sehr geräumig und hell, mit Dampfkraft, Fahrstuhl ꝛc. versehen, ganz oder getheilt billig zu vermiethen durch **Moritz Prescher Nachf., Leutzsch.**

Helle, trockene **Arbeitsräume** mit Niederlage, großem Keller u. Hofraum sof. od. sp. zu vermiethen **Lange Straße 35, I.**

Helle Werkstelle zu verm. Weststr. 6.

Helle **Werkst.,** p. Mt. 6 ℳ Waldstr. 38, 2. Et.

Ein größerer **Parterreraum** ist als Niederlage oder Werkstelle sofort zu verm. Lößniger Straße 6, I. l.

Große Kellereien zu vermiethen **Reudnitz,** Gemeindestraße Nr. 3.

Stallung Fregestr. 21
event. mit Wohnung zu vermiethen.

Stallung für 3—4 Pferde mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen Randstädter Steinweg Nr. 30.

Weststr. 27 Stallung u. Remise mit gr. Wohnung 600 ℳ, mit kl. Wohn. 400 ℳ, z. 1. April 1896. Näh. das. I.

Elsterstrasse No. 6,
neben der Lage
ist das freundliche **Parterre-Logis** vom 1. October a. c. ab (event. auch früher) zu vermiethen. Dasselbe besteht aus 5 Zimmern, Corridor, Küche, Mädchenkammer u. Wassercloset, sowie ferner dazu gehörig: zwei Keller und ein schöner Garten vor dem Hause. Näheres beim Hausmann daselbst oder Nordstraße 12, part.

Kochstraße 52,
am Schmuckplatz, gegenüber der Andreaskirche, ist eine Parterre-Wohnung zum Preise von 500 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Weststraße Nr. 57,
Ecke der Plagwitzer Straße, ist per 1. April 1896 eine schöne **Parterrewohnung,** bestehend aus 5 Stuben, 2 Alk., Küche, Keller, Boden, schönem Garten, Bad und Gas, für 1100 ℳ zu verm. Zu besichtigen v. 10—12 u. 3—6 Uhr. Näh. Werkstraße 59, im Comptoir.

Weststraße 6
ist das Hochparterre, 5 Zimmer und reichl. Zub., sofort oder spät. z. verm.

Härtelstr. 6, part., 5 Zimmer, 3 Kam. u. Zub. f. 750 ℳ z. verm.

Moltkestraße Nr. 39
sind sofort oder später zwei Wohnungen in **1. und 2. Etage** im Vordergebäude, sowie mehrere **Werkstellen** im Seiten- u. Hintergebäude, passend für jeden Handwerksbetrieb, zu vermiethen durch Rechtsanwalt **G. Einert,** Katharinenstr. 16, III.

An d. Pleiße Nr. 3, Place de repos,
sind sofort oder später **zwei geräumige erste Etagen** im Vordergebäude Treppe B, sowie im Gartengeb. Treppe C zu vermiethen durch Rechtsanwalt **G. Einert,** Katharinenstr. 16, III.

Familienwohnung.
Im Grundstück Moschelesstraße 14 ist **sofort** oder später die rechte Hälfte der **1. Etage** des Vorderhauses für 400 ℳ jährlich durch mich zu **vermiethen.**
Leipzig, den 21. September 1895.
Rechtsanwalt **Martini.**

Gr. Fleischergasse 7
fr. Fam.-Wohng., 3 St., 2 K., L. u. Zub., 650 ℳ, in **1. Etage,** p. 1./10. od. spät. zu verm. Justizrath Dr. **Langbein & H. Theile,** Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, 2. Etage.

Kleine Familienwohnung.
Poniatowskistraße Nr. 6 halbe 1. Etage, 3 Zimmer, Alkoven, Küche, Vorsaal, Keller und Bodenraum, Sonnenseite, Jahresmiethzins ℳ 465 einschließlich Gas- und Wasserzins, per sofort oder später. Besichtigung durch Hausmann **Windler.**

Zu ruhigem, besserem Hause ist 1. April 1 freundl. geräum. 1. Etage, 4 Zimmer, 4 Kammern und Zubehör, für 850 ℳ zu vermiethen Hauptmannsstraße 13, I.

Windmühlenstr. 56
per 1. October a. c. **1. Etage rechts** zu vermiethen. Näheres **Kreuz-Apotheke.**

Elisenstraße 71
per sof. od. sp. 1/2 1. Et., neu hergerichtet, z. v., 3 Z., 2 Kamm., Küche u. Zub., Bert. u. alld. Oefen.

Arndtstr. 39 in sein. Bierfamilienh. sonn. **1. od. 3. Et.,** 4 heizb. Z., Wscl., reichl. Zub., 480 oder 560 1./10. oder später, bis Ostern billiger.

Kreuzstr. 27, 1. Etage, **ganz oder getheilt, 700 oder 550 ℳ, sofort oder später.**

Poniatowskistraße 1 eine **1. Etage,** 8 Fenster Front, 1200 ℳ, u. 1/2 **2. Etage,** 520 ℳ, sofort oder später z. verm. Näh. part.

1. Etage r., n. renov., m. **Garten,** für 450 ℳ Brandvorwerkstr. 35, p. l.

Naundörfchen 7, I., Stube, Kam., Küche, Keller, groß. Boden, für 60 Thlr. zu verm.

Weststr. 14 ist die 1. Etage d. Hinterh. m. **Hausmannspost.** z. 1./10. z. v.

Zdl. gel. gel. Logis, 1. Et., Pr. 450 ℳ, sof. od. sp. z. vm. Näh. Brandvorwerkstr. 8.

Sophienstr. 34 h. 1. Etage, 460 ℳ, 3 Z., K., K., Dacht., K., 1. Octbr. zu vermiethen.

F. 1. Et. ganz bill. z. verm. Sidonienstr. 38, II.

1. October Uferstraße 4,
2. Etage **Wohnung** mit 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör billig zu vermiethen. Näheres im Eckladen.

Carolinenstraße 17,
2. Etage, Sonnens., 5 Zimmer, Küche und Zub., sofort oder später zu verm. Pr. 900 ℳ.

Brühl 19, 2. Etage zu verm. an anst. Familie, die sich den Interessen des Hauses annehmen würden (Hausmannsarbeit ausgeschlossen). Näheres daselbst.

In gutem Hause **schöne 2. Etage** für 900 ℳ und 1/2 **4. Etage** für 270 ℳ sofort oder später zu vermiethen
Mendelssohnstrasse 3, I.

Weststraße 47, Nähe Westplatz,
2. Et., 480 ℳ, 3 Z., groß. Alk., Küche, Zubehör, sofort od. später zu vermiethen. Alles in best. Stande, Waschb., Trockenb. vorhanden. Zu erfragen Weststraße 45, Comptoir, Hof.

Elisenstr. 26 schöne 2. Et., 5 Zim., 4 Kam. u. reichl. Zub. 850 ℳ, 1/2 3. Et., 3 Zim., Kam., K. u. Zub. 410 ℳ. Näh. 1. Et.

Elisenstr. 46 halbe 2. Etage, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 4 heizb. Zimm., 2 Kamm., Küche und Zub., sofort oder später. Näh. part.

Gute Vorstadtl., fr. 2., 1. Et. u. fr. mittl. Logis, 270 und 240 ℳ, Sternwartestr. 53 zu verm.

Albertstr. 11, a. Bay. Bh. 1 frdl. Hoflogis in 2. Et., best. a. 5 gr. Zimmern, 1310 ℳ z. v. N.-Heim.

Moltkestr. 34 frdl. Logis 2. Et. 3 St. u. Zub.

Packhofstraße 3, an der Börse.
Umstände halber ist die 3. Et. des Vordergebäudes, bestehend aus 4 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmern, Alkoven, gr. zweifenstr. Vorzimmer und reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Pr. 1000 ℳ. Näh. das. 2. Et.

Petersstraße 59
per jetzt oder später zu vermiethen **1 Logis 3. Etage für 700 ℳ.**
Näh. bei **H. Zander, Petersstr. 15, p.**

Blücherstraße 31, 3. Et., ist ein Logis wegen Umzugs sofort billig zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann oder Restaurant Rosental-Casino.

Schützenstraße 9
1/2 3. Etage sofort oder später zu vermiethen, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Boden, Preis 580 ℳ. Näh. Nr. 7, II. links.

Sternwartenstr. 39
ist die **3. Etage,** bestehend aus 5 Stuben und 4 Kammern, für 700 ℳ jährlich unter günstigen Bedingungen sofort zu vermiethen.

Bayerische Straße 9
sofort zu verm. freundl. sehr geräum. **halbe III. Etage,** Alles neu hergerichtet, Preis 560 ℳ. Näh. Hof p., b. Haustm. od. p. b. H. Kleeberg.

Liebigstr. 5, Hofgeb. 3. u. 4. Et., je 3 St., Kam., Küche, Kell. u. Bod., 300 u. 330 ℳ, 1. Oct. u. sof. z. v. N. Härtelstr. 10, Cont.

Tauchaer Straße 16, 3. Et., 3 zweif., 2 einf. Zimm. Mansarde, Umstände halber billig, 360 ℳ, 1. October zu vermiethen.

Petersstrasse 23
ist eine sehr freundliche **4. Etage,** 4 Zimmer und sehr reichl. Zubehör, für **600** ℳ vom **1. April 1896** ab zu vermiethen.
Näheres beim jetzigen Miether.

Katharinenstraße Nr. 16
ist sofort oder später eine **Wohnung** in der 4. Etage im Vordergeb., Pr. 360 ℳ, zu vermiethen durch Rechtsanwalt **G. Einert,** Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Nürnberger Strasse 51
ist für 1. October in **4. Etage** eine
Wohnung
zu vermiethen.

Petersstraße 23 **sof. oder später sehr freundliche Hofwohnung,** Treppe C, 4. Etage, für 300 ℳ p. a., nur an ordentliche Miethe zu vermiethen. Näh. beim Hausmann, Treppe C, II.

Fregestrasse 21, 4. Etage
für 275 ℳ per sofort oder später.

Gr. Fleischergasse 26, 4. Etage. Preis 216 ℳ, zu vermiethen, sofort zu beziehen.

Gutritzscher Str. 10 1/2 4. Et., 2 St., 2 Kam. ꝛc.

Tauchaer Str. 32/34 und Lange Str. 43/47
sind Wohnungen im Preise von 300 bis 550 ℳ per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres im Productengeschäft **Alb. Schlag, Lange Str. 47.**

Universitätsstrasse No. 4
neuhergerichtete schöne Wohnung per sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Hurich,** Universitätsstr. 4, I.

Humboldtstr. 29
zu vermiethen sofort schönes **Eckl ogis** zu 600 ℳ. Näheres 1. Et. r. bei Hofmann.

Nordviertel
sofort zu verm. einige freundliche **Logis** zu 450—650 ℳ. Näheres Nordstraße 36, I.

Dufourstrasse 15
Wohnung im Gartengebäude z. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Am Johannisthale, Sternwstr. 75,
ist ein schönes **Familien-Logis** zu verm., Preis 600 ℳ. Das Nähere 1. Et., beim Besitzer.

Georgenstrasse 16
freundl. H.-Logis für 200 ℳ p. 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst part. links.

Versetzungshalber
für 300 ℳ 2 Stuben, 4 Kammern u. s. w. **Gilbertstraße 40, part., Hausm.**

Weststraße 6
sind Wohnungen für 210, 330 ℳ per 1. Oct. u. 1 Wohn. f. 360 ℳ sof. zu verm.

Hohe Str. 30 frdl. **Logis** f. 180 ℳ, w. auf Wunsch neu vorger. N. b. H. Dübler daselbst.

Waldstr. 38 frdl. 1/2 St., 3 Z., Kam., Küche ꝛc., sof. o. später, 360 u. 480 ℳ. Näh. II.

Eine **Stube und Küche,** 118 ℳ, sofort zu vermiethen Schletterstraße 12, I.

Kreuzstr. 34 ein **Logis** sp. 1. October zu verm., w. neu vorgerichtet wird. N. 2. Et. r.

Zu vm. 2 frdl. Logis im Preise von 300 u. 280 ℳ Reudnitzer Str. 12, p. l.

Humboldtstraße 33 Wohng., 450 bis 480 ℳ 1./10. zu verm. Näh. das. 3. Et. l.

Humboldtstr. 25 **eine ganze Etage** für 900 ℳ zu verm.

Bayer. Str. 25 g. v. 3 Logis, 480, 450, 250. Erst. z.

L. St. m. Küche z. vm. Seb. Bachstr. 34, I. l.

1 ll. **Logis** zu vermiethen Thalstr. 22, 1. Et.

Wohnungen, 56, 36 Thlr., 1. Oct. Lützowstr. 22, I.

Friedrich-Auguststraße 8
(zwischen Eisenb. Bahnh. u. Johannisthal) sind in ruh. Hause 1/2 1. Etage 480 ℳ, 1/2 Part. 400 ℳ p. 1. Oct. z. verm.

Schöne Familienwohnungen,
5 Z., 2 K., Bad u. Garten, bzl. 3 Z., 2 K. u. reichl. Zub., part., 1. u. 2. Et., 1. Oct. bill. zu verm. **Reudnitz,** Lutherstr. 22, Ecke Constantinstraße. Näh. bei Türke, 2. Et.

Reudnitz, Teneleiderstraße Nr. 2, ist eine herrschaftl. **Wohnung** im Preise von 700 ℳ und eine dergl. von 650 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

Sofort zu verm. Logis, 2 Stuben, 1 Kamm., Küche u. Zub., 2. Et., 330 ℳ. R., Leipziger Str. 17, bei Vetter.

Oststraße 28, L.-Reudnitz,
sind freundliche **Wohnungen** 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres parterre.

L.-Reudnitz, Bergstraße 1,
sofort oder später frdl. Hochparterre-Logis, 3 Stuben, Schlafst., K., Wasserl., ger. Corr. u. Keller. Näh. **C. Ebner das.**

L.-R., Kohlgartenstr. 67, vis-à-vis der Reudnitzschule, eleg. **1. Etage,** Preis 650 ℳ, sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. das. b. Hausmann.

Wohnung, Hochpart., 300 ℳ, Reudnitz, Tiefe Straße 4, sofort, Garten, Werkstatt.

Log. 312—335 ℳ Auf. nach Gart. u. Marienplatz, sof. od. sp. z. verm. Reudnitz, Grenzstr. 38.

L.-Volkmarsdorf, Elisabethstr. 27, ist die **halbe 1. Etage l.** für 360 ℳ sof. od. spät. zu verm. d. d. Hausm. das.

Blumenstraße 104 in L.-Gohlis ist ein **Parterre** für 240 bez. 500 ℳ, ev. mit Garten zu vermiethen.

Gohlis, nahe Drachenfels, Blumenstr. 36 2. Etage 400 ℳ, Kirchweg 8 Part. 300 ℳ.

Leipzig-Gohlis, Turnerstr. 32, 3. Etage frdl. mbl. Zimmer zu vermiethen.

In dieser neuen Villa
in L.-Gutritzsch, 16b Hauptstr., 3 Min. v. der Pferdebahn-Endstation entfernt, in schöner, freier Lage, mit großem Garten, zum Theil an städt. Wiesen angrenzend, ist das der Neuzeit entsprechende Parterre mit Bad, Gas und Wasserleitung sofort oder später zu vermiethen. Preis 1000 Mark.

Möckern, **Hauptstr. 10,** part., 3 Zimmer, Kammern, Keller, Zubehör u. Garten, sofort oder später zu vermiethen.

Lindenau, Augustr. 13, neu herger. **2. Et.,** 3 zweif., 2 einf. Z. u. reichl. Zub., 500 ℳ, ev. getheilt.

Elegante Garçonwohnung, 2 bis 4 Zimmer, in gutem Hause bei gebild. alleinstehender Dame (sorgfältigste Verpflegung) zu verm. Nürnberger Str. 31, vis-à-vis Rosstr.

Elegante Garçonlogis
mit Schlafcabinet und Badeeinrichtung **Promenadenstraße 24, II. rechts.**

Besseres Garçonlogis
mit oder ohne Schlafz. sofort zu vermiethen Bayerische Straße 12, I. r.

Garçon-Logis
Mittelstraße 10, parterre.

Garçonlogis,
schön freundlich, Sonnenseite, billig sofort **Sebastian-Bachstraße 10, 3. Et. rechts.**

Garçonl., hübsch, freundl. möbl. Zimm. zu vermiethen Münzgasse 11, 1. Etage.

Gut möbl. **Garçonlogis** zu vermiethen Gohlis, Stiftstraße 23, II.

Gohlis, Leipziger Straße 12, II. r., frdl. **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren zu verm.

Garçonlogis od. Schlafstelle, 12 ℳ per Monat, Thomasiusstr. 20, Gartenhaus IV. r.

Weststraße 40, III. l., ist ein bess. möbl. **Garçonlogis** an Hrn. zu vermiethen.

Weststraße 45, II. r., ist ein k. gemüthl. **Garçonlogis** bei e. Dame zu vermiethen.

Garçonlogis zu vermiethen Grimmaische Str. 25, IV.

Eleg. möbl. **Garçonlogis.** Wohn- u. Schlafz., in ruh. feinem Hause Humboldtstraße 35, II. l.

Bess. Garçonl. sofort Sternwartenstr. 6, I. r. (neues Haus), nahe Rosst.

SLUB
Wir führen Wissen.

2 fein. **Garçonlogis**, 20 u. 25 ℳ, sof. zu verm. Bayerische Straße 30, 3. Et. r.

Garçonlogis für Hrn. sof. bill. zu verm., Lfstr., Georgenstr. 3, II. r., Wintergartenstr.-E.

Einfaches Garçonlogis zu vermiethen Sophienstraße 44, 3. Etage rechts.

Besseres **Garçonlogis** sofort oder später zu verm. Zeitzer Straße 28, III. rechts.

Garçonl., Wohn- u. Schlafst., mit od. ohne Pianino, sof. o. spät. zu vm. Hospitalstr. 32, I. r.

Hübsches **Garçonlogis** preiswerth zu vermiethen Nürnberger Straße 41, II.

Feines ruh. **Garçonlogis** sofort od. später zu vermiethen Auenstraße 58, parterre.

Eleg. Garçonl. mit od. ohne Pension Kurprinzstraße 8, I.

Schön möl. **Garçonl.** m. Schlafz. an 1 od. 2 H. f. billig zu verm. Nauhäldter Steinw. 19, III. r.

Ein sauberes, gut möbl. **Garçonlogis** f. H. sof. zu verm. Grimmaischer Steinw. 14, I.

Eleg. Garçonl., Salon u. groß. Schlafzimmer, ruhig, sehr saub., **Zeitzer Str. 35, II. r.**

Freundl. ruhiges Garçonlogis Härtelstraße 4, 3. Et. r., zu vermiethen.

Garçonlogis, 1—2 frdl. möbl. Zimmer vornh., sof. bill. zu verm. Zeitzer Straße 38, II. l.

Angenehmes beff. **Garçonlogis**, 2 Zimm., auch getheilt Waldstraße 53, p. rechts.

Besseres **Garçonlogis**, auf Wunsch Pension oder Mittagstisch **Zeitzer Straße 15, II.**

Garçonl., gut möbl., für Herr., a. Wunsch Pension, Hainstraße 14, III. vh.

Garçonlogis Erdmannstraße 8, 2. Et.

Frdl. sep. **Garçonl.** Windmühlenstr. 7, r. II.

Sidonienstr. 36, I. r., fr. möbl. **Garçonlogis.**

Garçonlogis zu verm. Eilenstraße 37, II.

Garçonl., ruh. u. saub. Centralstr. 5, III. r.

Garçon-Logis Löhrstraße 4, part.

Garçonl., f. g. möbl., Zeitzer Str. 5, II. r.

Frdl. g. möbl. **Garçonl.** zu vm. Carlstr. 12, III. r.

Fr. Garçonlogis Nürnberger Str. 18, III.

Fr. **Garçonlogis** bill. sof. od. sp. Poliklr. 9, III.

Frdl. **Garçonlogis** zu vm. Harzer Str. 12, I. l.

Fr. **Garçonlogis** z. verm. Albertstr. 14, H. 3. Et. l.

Garçonlogis zu verm. Weststr. 26, linke v.

Fr. **Garçonl.** sub. u. auf. H. Thomaskirchh. 5, II

Frdl. **Garçonl.** sof. od. sp. Kaufl. Steinw. 26, II.

Eleg. Garçonl. f. Einj. Burgstr. 22, II

Garçonl. sof. oder sp. Körnerstr. 19, II. r.

Sch. **Garçonlogis** zu verm. Hohe Str. 40, p.

Garçl., f. mbl., zu v. Kaufl. Steinw. 13, III. r

Garçon-Logis Katharinenstraße 17, II.

Fr. **Garçonl.** m. Schlf. Alexanderstr. 36, H. II. l.

Floßplatz 8, I. l. gut. bill. Garçonl. frei.

Garçonl., fr. möbl. m. 12 ℳ Plagw. Str. 15, H. II. r.

ff. gut mbl. **Garçonlogis** Brüderstr. 8, III. r.

Fr. **Garçonlogis** zu verm. Hohe Str. 58, I.

Gut möbl. **Garçonlogis** Brühl 4, III. l., 2. Th.

Garçonl., saub. u. bill., Eberhardtstr. 6, part.

Garçonl., fein. Z., Gottschedstraße 8, II. r.

F. e. Dame sehr günst. Gelegenh. bei einer alleinsteh. Dame möbl. Zimmer mit Schlafcabinet, auch Mitbenutzung der Küche u. des Bodens, frei u. sonnig gelegen, in s. Hause. Ndr. unter E. 55 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Hocheleg. mbl. Salon m. gr. Schlafz. in f. H. u. gr. 2fst. Hm., a. einz. Promenadstr. 16, I. r

Elegant. **Salon** mit großem Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen **Elsterstraße 10, part.**

Ein eleg. Zimm. mit Schlafcab. u. Bad, aufmerks., saub. Bedien. sofort preisw. zu verm. Härtelstraße 13, III. l.

Fr. möbl. Zimmer nebst Schlafst. ist an 1 od. 2 Herren preiswerth zu vermiethen L.-Volkmarsdorf, Elisabethstr. 23, II. r.

Ganz sep. **Zimm.** nebst Schlafc. f. 1—2 H. od. Dam. Katharinenstr. 18, Tr. rechts II. (Durchg.)

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. in geb. Fam., w. od. o. Pian., ev. Bed. bill. Braustr. 9, III.

Wohn- u. Schlafzimmer A. d. Pleiße 3, Tr. A, II. l.

Möbl. Zimm. m. Cab. f. H. o. D. Rüdnb. Str. 49, I. r.

Zwei große, sehr gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause an einen oder zwei Herren zu vermiethen. Einzige Vermiethung. Lange Straße 23, II.

8 elegant möblirte Zimmer, einzeln oder im Ganzen sofort zu vermiethen **Windmühlenstraße 50, 1. Etage, auf Wunsch Pension.**

Hocheleg. möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, direct an der Promenade gelegen, Löhrstraße 2, 2. Etage.

Elegant möblirtes Zimmer ist ab sofort oder später zu vermiethen **Westplatz 39, II. links**

Zwei ruhige und freundliche **Zimmer** sind an soliden Herrn zu vermiethen Robert Schumannstr. 1, p. l., verlängerte Sidonienstr.

Zeitzer Straße 21, 2. Et. lks. sind 2 nebeneinander liegende möbl. **Zimmer** zu vermiethen mit oder ohne Pension.

Bei anst. Wittwe ist eine gut möbl. **Stube,** auf Wunsch mit Mittagstisch, in d. Alexanderst. z. verm. Näh. alte Wohnung, Promenadenstr. 7, I. l.

Mehrere elegant möblirte Zimmer sind sofort zu vermiethen Nähe Krystall-Palast Tauchaer Straße 8, 1. Etage.

Zwei leere freundl. **Zimmer** auch für Contorzwecke, Wintergartenstr. 11, II.

Frdl. möbl. **Zimmer,** sonnig, separat, sof. zu vermiethen Petersstraße 38, Tr. B, III. l.

Schön. frdl. **Balconzimmer** sofort od. s. Ersten zu verm. **Markt 8, Tr. A, II. l.**

Frdl. Stübchen f. 1 Herrn, pro Woche mit Kaffee 2,50 ℳ, Albertstr. 42, IV. rechts.

F. möbl. Zimmer an der Zeitzer Str. in besserem Hause Hohe Straße 44, I.

Alterstr. 4, I. r. leere Zimmer zu verm., bes. Stube, K. u. Küche, pass. für ältere Frau.

Leere Stube mit Kochofen bei einer einz. Dame zu vermiethen Kochstraße 25, part.

Leere Stube oder **Stube mit Kammer** Härtelstraße 4, 3. Et. r., zu vermiethen.

Freundl. **möbl. Stube** zu vermiethen Reudnitz, Heinrichstraße 28, III. links.

2 möbl. St., gr. u. K., zu verm. Thalstr. 27, p. l.

2 fr. möbl. Zimmer f. Hrn. Sophienstr. 34, II. l.

Frdl. 2fstr. Stube möbl., f. H. Neumarkt 36, 4 Tr.

Möbl. Stube f. H. **Alexanderstr. 36, H. III. l.**

Mozartstr. 13, III. l. f. möbl. Zimmer.

Frdl. möbl. Stübchen f. 1 od. 2 H. Löhrstr. 22, I. l.

Kl. möbl. Stübch. f. 1 H. Albertstr. 48, H. III. lks.

Fr. möbl. Stübch. f. H. Promenadenstr. 20, IV. r.

Kramerstr. 3, I. r. fein möbl. Zimmer zu verm.

Möbl. 3fstr. Stube Eisenstr. 6, 4. Et., Mittellogis

Zu verm. möbl. Zimmer Grassistr. 34, 1. Et. r.

Gartenstr. 17, 4. Et. r., sofort frdl. **Stube als Schlafstelle** zu vermiethen.

Möbl. Stube als Schlafst. für anst. Hrn. zu vermiethen Brühl 9, I. rechts.

Möbl. **Z. als Schlafst.** Königs Johannstr. 11, IV. r

Fr. möbl. Stöch. a. Schlfst. Halle'str. 19, Tr. C, II. r.

F. Stube a. Schlafst. z. verm. Turnerstraße 8, 4. Et. r.

Frdl. möbl. Z. a. Schlafst. z. verm. Markt 2, H. III. r.

Frdl. **Schlafst.** f. anst. Mdch. Humboldtstr. 33, H. I.

Eine Schlafstelle frei Halleische Straße 1, III.

1 freundl. Schlafstelle Roßplatz 9, H. 4 Tr.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Nordstr. 43, p. l.

Frdl. möbl. Schlafst. a. Mdch. Weststr. 45, IV.

Frdl. Schlafstelle Gartenstr. 6, H.-H. links.

1—2 kleine Mädchen finden in gebildeter Familie **Pension** event. vollständige Erziehung. Gute Schulen am Ort. Pension nach Uebereinkunft. Offerten unter D. 10 Expedition der Geraer Zeitung, **Gera, R. j. L.**

Pension für Schüler höherer Lehranstalten in gebildeter Familie. Näheres **Leipzig, Rochstraße 10, 1. Etage.**

Eine Beamtenfamilie, deren Söhne höhere Schule besuchen, wünscht einen Knaben in **Pension** zu nehmen. Gef. Off. u. M. 8. 29 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Pension für In- u. Ausländer Tage, Wochen, Monate. E. von Türcke, Robert-Schumannstr. 2.

Lehrlings Daheim, Gneisenaustr. 10, I. Gute Pflege u. Aufsicht, mon. M. 28 ℳ. Anm. b. Vorsteher P. Wurlitzer

Pension für Schüler und junge Kaufleute **Humboldtstraße 9, III.**

Gute Pension für junge **Mädchen** in gebildeter Familie Markt 10, III. r., Tr. A.

Für 1 Schüler d. höh. Lehranst. gute Pens. in **Lehrer-Familie** Humboldtstraße 13, III.

Pension in feiner Fam. Harkortstr. 17, pt.

Pension Haydnstraße 4, 1. Etage.

ff. Pension Leplaystraße 8, part.

F. Pension Grassistraße 17, 2. Et.

ff. Pension Arndtstraße 10.

ff. Pens., mitl. Preis, Thomasiusstr. 1, I C.

Pension, Garçonl. Härtelstr. 8, I.

Achtung.

Großes ungeführtes **Gesellschaftszimmer** für Corporationen, größere Vereine 2c. noch einige Tage frei **Restaurant Thalia, Elsterstr. 42, M. Berger.**

Für Monat October ist mein **Saal für Vereine od. best. Gesellsch.** zur unentgeltlichen Benutzung noch frei. **G. Hecht, Schade's Garten, Böhlitz-Ehrenberg.**

Elsterstr. 15 ist der von Herrn Brehme benutzte **Turnsaal** für 250 ℳ von Jan. oder April ab zu verm. Näh. hof. part.

Eine Kegelbahn

ist noch für einige Abende zu besetzen im **„Keglerheim“**, Tauchaer und Lange Straße, Concerthaus Battenberg. Anmeldungen werden vom Restaurateur des Keglerheims entgegengenommen.

PANORAMA, *Rossplatz.*

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. ***Grösste Sehenswürdigkeit!*** Täglich geöffnet von früh 8 bis 10 Uhr Abends. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei. *Moritz Tietsch.*

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung! Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

Schloss

Drachenfels.

Heute Freitag, den 27. September, Abends 8 Uhr

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps des 134. Regiments.

Nach dem Concert Ball.

Stadtbekannte Küche. Nur echte Biere.

Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

Heute **Schweineschlachten.**

Etablissement Sanssouci,

Elsterstrasse 12.

Heute Abend 8 Uhr:

II. grosses Elite-Concert

ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester Günther Coblenz, bestehend aus 45 Künstlern, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **G. Coblenz.**

Entrée 30 ₰. — Programm-Karten giltig.

Programm:

I. Theil.

1) Künstlergruss an Johann Strauss, Marsch — Hamm.
2) Ouverture z. Op. „Die Italiener in Algier“ — Rossini.
3) Vorspiel zur Oper **„Cavalleria Rusticana“** — Mascagni.
4) a) Berceuse de Iveslye } Violoncello. — Godart.
b) Spinnlied } Solist: Herr Amberg — Popper.

II. Theil.

5) Ouverture z. Oper „Anacreon“ — Cherubini.
6) Waldesrauschen, Charakterstück — Götz.
7) Ungarische Lieder und Variationen für Violine — Ernst.
Solist: Herr Concertmeister Joachim Lindner.
8) Präludium, Chor u. Tanz a. d. Oper **„Das Pensionat“** — Suppé.

III. Theil.

9) Ouverture „Tantalusqualen“ — Suppé.
10) **Anina-Walzer (neu)** a. d. Operette **„Die Chansonnette“** — Dellinger.
11) Musikalischer Bilderbogen — Conradi.
12) **Bebé rose,** Polka a. d. Operette **„Die Chansonnette“ (neu)** — Dellinger.

Raths-Burgkeller.

Heute, sowie jeden Dienstag:

Grosses Familien-Concert.

Anfang 8 Uhr. **Heiteres Programm. Carl Steineck.**

Battenberg.

Täglich grosse

Künstler-Vorstellungen

François Rivoli, Casali-Truppe, Miss Ophelia, Rob. u. Augusta Meinhold, Dora Ebert, Allison-Truppe, Robert Steid'l, Hegelmann-Truppe, Mathias Frères, Les 4 Maisano.

Einlaß 7 Uhr. Preise der Plätze: Anfang 8 Uhr.
Logenstuhl 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 1 ℳ, II. Parquet 75 ₰. Entrée 50 ₰.
Der Vorverkauf von numerirten Billets befindet sich täglich bis 6 Uhr Abends im **Cigarrengeschäft d. Hrn. Stein, Markt 16, Café National, und im Restaurant des Etablissem. Battenberg.**
Telephon. Bestellungen w. prompt erledigt. Teleph.-A. I, 1370. **Louis Kaiser.**

Paula Menotti,

die Brillanten-Königin, kommt nach Battenberg.

Pantheon. Ballmusik.

Heute Freitag grosse

Gustav Grosse.

Brühl 42. Gute Quelle, Brühl 42.

Variété- Parterre-Saal. Theater.

Novitäten-Specialitäten-Vorstellung.

Neu! **Frl. H. Dallgo.** Neu!

Darstellung lebender Bilder und Serpentintänzerin.

Neu! **Herr Schüff,** Improvisator. Neu!

Wiederauftreten Herr **Man de Wirth,** Lebendes Räthsel.

Neues Personal. Elite-Programm.

Anfang: ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Rel. Platz 75 ₰. Bons giltig.

Tunnel: Grand Chantant International. Direction: W. Lang. Anfang 6 Uhr.

Portal rechts: **Wein-Spiegel-Salon.** H. Fritsch.

Mitte d. Stadt — Nicolaistr. 14.

Hässner's Hôtel

und Concert-Haus.

Täglich zwei Concerte 4—7 und 8—11 Uhr. Programm 15 Pfg.

Bier-Palast, Peterssteinweg 19. Inh. F. Knels.

Täglich Concert der internationalen Alpensängergesellschaft **Franz Rainer,** 10 Personen. Programm à Person 15 ₰. Anfang 7 Uhr.

Café Museum,

25 Katharinenstrasse 25.

Täglich: **Grosses Concert** durch die Damencapelle „New-Brighton“, 8 Personen, 5 junge hübsche Engländerinnen. Anfang 6 Uhr. — Entrée frei.

Wagner's Concerthaus,

Brühl 35. Brühl 35.

Täglich grosses Concert der Damencapelle **Rüge à la Barrison.**

ff. Biere aus d. Freih. v. Sternburg'schen Brauerei, Lützschena.

Heute Freitag, den 27. September, sowie täglich

Humoristische Concerte der berühmten und einzig dastehenden

Oskar Junghähnel's humoristischen Sänger aus Rosswein

(Muldenthaler),

bestehend aus den Herren: Häser, Lemke, Frische, Schmettau, Cany, Winkler und Junghähnel.

Höchst amüsantes, originelles, neues Programm,

sowie täglich Auftreten des brillanten

Mimikers und Charakterdarstellers Herrn **Leonhardi.**

Derselbe copirt außer berühmten Persönlichkeiten Personen aus dem Publicum.

Amüsant! Originell! Urkomisch! Decent!

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präzis 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Bons giltig.

F. L. Brandt.

van Houten's Cacao

bester — im Gebrauch billigster.

Probe-Local:

18 Schulstrasse 18.

Chocolade . . . . per Tasse 10 Pfg.
Milch-Chocolade . „ „ 15 „
Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

Empfehle heute und folgende Tage selbstgekelterten **frischen Traubenmost,** Gl. 25 Pfg.

Wilh. Kämpf, Liebigstraße 7.

Schneider's Biertunnel, Katharinenstraße 27. ff. Crostitzer Lager, echt Kulmbacher.

Warme Speisen zu jeder Tageszeit zu kleinen Preisen.

Kunze's Garten.

Heute Abend

Thüringer Klöße mit verschiedenen Braten.

Hochfeine Biere. Friedrich Müller.

Restaurant Central-Halle.

Heute Stamm: Schinken in Brodteig.
Morgen Stamm: Schweineknochen.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute **Schinken in Brodteig.**

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.

Heute: **Schinken in Brodteig.**

ff. Pilsener, echt, à Glas 20 ₰. ff. Culmbacher Gesundheitsbier, liefere beide auch als Flaschenbier. G. Gerhardt.

Heute sowie jeden Freitag von 6 Uhr an

Thüringer Klösse

mit verschiedenen Braten.

Hasenbraten mit Weinkraut 2c.

Täglich reichhaltige Mittag- u. Abendkarte, was die Saison bietet. Lagerbier, Pilsner, Pschorr-Bräu, München, vorzüglich.

Gose Kohinor. • Gose Kohinor. F. L. Brandt.

Kast's Restaurant, Schloßgasse 10. Heute Kalbsgekröse mit Kartoffeln. Reichhalt. Früh- u. Abendstamm. ff. Biere. Vorzügl. Mittagstisch mit Suppe 50 ₰.

Restaurant Wildner,

Kramerstrasse No. 3.

Heute Schlachtfest.

Restaurant Bauhütte.

Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Weißfleisch. Abends Bratwurst mit Sauerkraut, sowie diverse andere Wurst.

Wurst und Wurstbrühe auch außer dem Hause.

Maue's Gosenstube, Gr. Feuerkugel.

Heute Schlachtfest. Früh Weißfleisch, Kesselwurst, Leberwürstchen. Gose vorzüglich.

Heute Schlachtfest Promenadenstrasse 21. Paul Mocker.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

Krystall-Palast — Alberthalle.

Letzte Woche! Letzte Woche!

Nur noch **4 Vorstellungen**

des gegenwärtigen

grossartigen Künstler-Ensembles.

Anfang 8 Uhr. Ermässigte Preise der Plätze.

Loge (1 Sitz) 2 ℳ, Tribüne ℳ 1.50, Parquet (num. an Tischen) 1 ℳ, I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Galerie 30 ₰, Fremdenloge (1 Sitz) 2.50 ℳ

Auf Vereinskarten an Wochentagen ermässigte Preise.

Morgen Sonnabend **Benefiz für Henry Bender.**

In den unteren Räumen — nur noch 5 Tage:

Original-Steyrische National-Concert-Sänger- und Jodler-Gesellschaft } **Joseph Schöpfer.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten 3 ℳ. Auf Vereinskarten 20 ₰.

Im Kuppelbau der Alberthalle: **Marine-Panorama.**

Brauhof,
Kulmbacher Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage. Heute Abend **Karpfen** blau und polnisch. A. Kellitz.
Bier hell und dunkel, hochfein.

Agsten's Bayer. Bier-Restaurant,
Dresdner Straße 4.
Heute Schlachtfest.
Von 9 Uhr an Weißfleisch und Kesselwurst, später die beliebten Dresdner Leber- und Lausitzer Grützewürstchen ꝛc.
Wurst und Wurstsuppe auch außerm Hause. — Vorzügliche Biere.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweineschlachten.
NB. Mein großes, günstig gelegenes Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage in der Woche frei.

Gosenschenke—Eutritzsch.
Grosses Schweineschlachten.
— Hasen. — G. Pfotenhauer.

Patzenhofer Bierhallen.
8 Reichsstraße 8. 13 Nicolaistraße 13.
Inhaber: Franz Hartl. Telephon I. 2873.
Heute Schweinsknochen.

Erlanger Brauhof, Katharinenstraße 20. Heute Abend **Schweinsknochen.**
Erlanger Exportbier von Gebr. Reif, vorzüglich. F. Mieder.
NB. Versende von dem vorzüglichen Exportbier 20 Fl. für 3 ℳ frei ins Haus.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Schweinsknochen.** Grostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empf. Carl Hermus.

Zill's Tunnel. Heute früh **Speckkuchen.** Schweinsknochen. Exquisite Biere und Küche. L. Treutler.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. **Heute Schweinsknochen.**

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Speckkuchen. — Gose hochfein.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.
Angenehmster Aufenthalt für Familien.
Großer parkartiger Garten.
Kinderspielplatz, Colonnaden.
Vorzügl. Kaffee u. selbstgeback. Kuchen.
E. Biere und Gose.
C. Trojahn.

Auerbach's Keller.
Historisch sehenswerthes Wein-Restaurant.

Börse Gohlis.
Heute Schlachtfest.
Wurst auch außer dem Hause.
A. Krabs.

Eine goldene Damen-Remontoiruhr mit kurzer Kette wurde Mittwoch Nachmittag v. Wetzlitz, Waldstraße bis Restaurant Schürer am Rosenthal verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen hohe Belohnung abzugeben Weststraße 43, II.

Verl. eine schwarze Emaille-Damenuhr mit gold. Kette u. Monogr. J. S. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Kaiser Wilhelmstr. 21, III.

Verl. Dienst. Abend e. silb. Brosche m. Smilk, Quer- b. Elsterstr. G. Bel. abzug. Querstr. 3, III. l.

Sonntag v. Plagwitz nach Südstraße gute Brille verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Plagwitz, Elisabeth-Allee 39, I.

E. Markttasche mit Portemonnaie
in Lindenauer Pferdebahn gefunden u. kann abgeholt werden im Fundbureau der Leipz. Pferde-Eisenb. Neubnitz, Kohlgartenstr. 63.

Dank.

Durch Frau verw. Geh. Commerzienrath **Dodel** ist uns aus der Hinterlassenschaft ihres verstorbenen Gemahls die Summe von

1000 Mark

für unsere Kinderbewahranstalt überwiesen worden. Wir sprechen für diese hochherzige Spende hierdurch auch öffentlich unseren wärmsten und innigsten Dank aus.

Der Vorstand der Kinderbewahranstalt der Andreasgemeinde.
P. Dr. Schumann.

Kunze's Knaben-Exercirschule

(Uebungs-Säle: Lohrstraße 7, Kramerstraße 4 und Ecke der Kaiser-Wilhelmstraße)
hält **Montag, den 30. d. M.,** von **4—6 Uhr Nachm.** im **großen Saale der Centralhalle** ihre

Herbstprüfung

ab, wozu geehrte Eltern und Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden.
Abmarsch mit Musik ¼4 Uhr von der Vereinsbrauerei, Zeitzer Straße 36.

Friedrich Kunze,
Turnlehrer an der 6. Bürgerschule,
Zeitzer Straße 37, II.

NB. **Anmeldungen** von Knaben für den **Wintercursus** werden nach der Prüfung oder in der Wohnung erbeten.

Singakademie. **Heute Uebung** im Saale der ersten Bürgerschule. **Damen 7, Herren pünctlich 8 Uhr.**

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 29. September, Vormittags 11 Uhr
Besuch der Elektricitätswerke unter sachkundiger Führung.
Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. Gäste sind willkommen.
Versammlung pünctlich ½11 Uhr im Vereinshause, Lohrstraße 7.

Der
„Damen-Stenographen-Verein"
beginnt in den zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Räumen der **„Handels-Akademie"**, **Marienstr. 23,** Sonntag, 29. Septbr., Vorm. 10 Uhr
einen Unterrichtscursus
für Anfängerinnen
in der Gabelsberger'schen Stenographie.
Honorar 5 Mark.
Uebungszeit: **Jeden Sonntag** Vorm. 11—12 Uhr.
Sofortige Anmeldungen
an Herrn E. Richter, Leipzig, Karze Str. 10b/II., und Dr. iur. L. Huberti, Marienstrasse 23/I.

Kranken- und Begräbnisscasse der Schneider Leipzigs und Umgegend.
Montag, den 30. September, Abends 8½ Uhr im Saale der „Flora", Windmühlenstraße, ausserordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: Statutenänderung. Eintritt gegen Vorzeigung des Mitgliedbuches.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Damen u. Mädchen

finden Gelegenheit zu geregelten Körperübungen in der **neuen Turnhalle am Frankfurter Thor** (Haltestelle der Pferdebahn Thonberg-Lindenau).

Damen 1 ℳ den Monat	Dienstags und Freitags ½8—½7 Nachmittags, Mittwochs und Sonnabends 8—½10 Abends.
Mädchen 50 ₰ den Monat	Mittwochs und Sonnabends ½3—4 Nachmittags.

Die Uebungen, deren Auswahl unter ärztlichem Beirath erfolgt, stehen unter Leitung der geprüften Lehrerinnen Frl. **Helene Mai** und Frl. **Loose.**
Anmeldungen in den Uebungsstunden. **Leipziger Turnverein.**

Leipziger Clavierspieler-Verein.
Bestellungslocal Zill's Tunnel, Klostergasse.

Vermischte Anzeigen.

Bekanntmachung.
Es ist angezeigt worden, daß der von uns ausgestellte Schuldschein Fol. 75 Nr. 735 über 25 ℳ abhanden gekommen ist, dessen Giltigkeit erlischt und wird von uns ein neuer Schein ausgefertigt, wenn er nicht bis 30. November a. c. bei uns zur Vorzeigung gelangt.
Leipzig, 26. September 1895.
Der Turnrath des Turnvereins der Südvorstadt.

Herzlichste Glückwünsche
zum heutigen Tage senden der lieben Frau **Wehde** und wünschen Alle von Herzen baldige Gesundheit.
Mehrere Bekannten und treue Kunden der Tauchaer Straße.

Welches j. Mädchen würde in freier Zeit f. **Durchbrucharbeiten** für Privat ausführen? Ungefähre Preisangabe. Offerten unter **„L." Gohlis,** Annonc.-Exp. **Altner.**

Würde nicht ein Wohlhabender einem anst. Manne gegen anderweitige Entschädigung zur Ueberfahrt nach dem **schönsten Lande der Erde** (Transvaal) oder bei einer etwaigen Reise zu billigem Anschluß gütigst verhelfen? W. Off. erbitte sub J. 81 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein **Bäckers-Familie** mit Tochter von 17 Jahren suchen freundschaftlichen Verkehr mit gleichgesinnter Familie, am liebsten Geschäftsleuten. Offerten unter „80" Nürnberger Straße 34, Bäckerladen.

In einer guten französ. Familie werden einige Herren zur Tafel gewünscht. Französische Conversation. **Arndtstr. 26, I. lks.**

Helene.
Leider Montag wiederum vergeblich erwartet. Bitte kommen Sie heute Abend 7 Uhr an bewußten Ort.
H. Gruß.
Emil.

Beatrice.
War England; erst Anfang Octbr. Erfüllung der Verabredung mögl. Mit herzl. Gruß **A.**

Heute früh ½7 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unser innigst geliebter Gatte und guter, treusorgender Vater, Grossvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Johann August Gustav Händel,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Tiefbetrübt zeigen dies Verwandten und seinen zahlreichen Bekannten an
Leipzig, den 26. September 1895.

Frau **R. verw. Händel** geb. Zahn.
Dr. **P. Pfitzner** und Frau geb. Händel.
C. Brox und Frau geb. Händel.
A. Haferkorn und Frau geb. Händel.
A. verw. Händel geb. Kaufmann.

Die Trauerfeier findet Sonntag, den 29. September, früh 11 Uhr im Trauerhause, Grassistrasse 33, part., und das Begräbniss von dort aus statt.

Monarchenhügel u. Waldschloß Oberholz zu Ausflügen empfohlen.
Wer begl. S. mich m. dies. Wort nie **direct** ?? Gr.
Schwerl. Best. u. l. G. P. adj. Carolinenstr. 13, IV. r.

Reclamen.

Sämmtliche **neuen Stoffe** in **prachtvollen Dessins** für **Herbst** und **Winter** sind eingegangen. Wie bekannt, liefere ich **nur gegen Baarzahlung** und nur auf Bestellung nach Maß, oder dafür zu den **billigsten Preisen: elegante Anzüge** von 42—75 ℳ, **Winter-Ueberzieher** von 50—80 ℳ **Lieferzeit:** auf Verlangen **in 24 Stunden.** Bei Selbstlieferung der Stoffe rechne für einen Anzug nur 27 ℳ
Heinrich Thlessen, Schneidermstr., **Brühl 23 (Blauenscher Hof), Treppe A, II.**
Telephon Amt I. Nr. 2221.

Nachruf!
Heute früh verschied nach langen schweren Leiden unser Ehrenmeister Herr

Gustav Händel.

Wir verlieren in demselben einen wahren Freund und ein treues anhängliches Mitglied unserer Innung. Sein Andenken wird bei uns allezeit bewahrt bleiben.
„Leicht sei ihm die Erde!"
Leipzig, den 26. September 1895.
Die Fischer-Innung zu Leipzig.

Gestern Abend entschlief nach längerem Leiden sanft und ruhig mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Herr Gustav Walter.

In tiefstem Schmerz zeigen dies nur hierdurch an
Reudnitz, Charlottenstraße 6, den 26. September 1895.
Helene verw. **Walter** geb. **Kretzschmar,**
Familien **Kretzschmar** und **Walter.**
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. September, Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des neuen Reudnitzer Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag ½6 Uhr nahm Gott meine gute Frau, unsere unvergeßliche, treu sorgende Mutter und Schwiegermutter

Minna Auguste Hüllemann
verw. geb. Oemichen

nach kurzem Krankenlager durch einen sanften Tod zu sich.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies im tiefsten Schmerze hierdurch an die trauernden Hinterbliebenen:
Leipzig, den 25. September 1895.
Dr. **C. Hüllemann,**
Otto Puncke und Frau geb. **Oemichen,**
Richard Oemichen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. d. M., Nachm. 4 Uhr in **Lindenau** statt. Wagen stehen am Trauerhause, Elsterstraße 63, bereit.

Heute Vormittag 11½ Uhr verschied schnell und unerwartet meine liebe Gattin

Marie Leibnitz geb. Otto,

was nur hierdurch schmerzerfüllt anzeigt
Probstheida, den 25. September 1895.
Otto Leibnitz, Gutsbesitzer, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend früh 9 Uhr statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen

Frau Marie Thalheim geb. Geidel

von allen Seiten entgegengebracht worden sind, insbesondere auch für die trostreichen Worte des Herrn Diakonus Ebeling, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten, innigsten Dank.
Leipzig, den 26. September 1895.
Alfred Thalheim,
zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Einen großen Posten
Gardinen in weiss und crême,
Prima-Qualität,
in modernen und prachtvollen Mustern, empfehle als Gelegenheitskauf
bedeutend unter Preis.
G. H. Schrödter,
Neumarkt 33.
Ecke der Magazingasse.

Upmann, Fehlfarbe in 8-Pfennig-Cigarre.

Mild, fein! Weißer Brand.
100 Stück M. 5.50. — Zur Probe 9 Stück 50 Pfennig.
Gustav Kietz, Sächs. Hoflieferant. Petersstr. 17.

Familien-Nachrichten.

Hedwig Paul
Eugen Hundsdoerfer
Verlobte.
Reichenbach i/V. Leipzig.

Rudolf Kobsa
Helene Kobsa
geb. **Reisland**
Vermählte.
Leipzig, 24. September 1895.

Rudolf Pfau,
Postassistent,
Anna Pfau geb. **Sommer**
Vermählte.
Leipzig, 24. September 1895.

Forstassessor Ernst Rosenbaum
Martha Rosenbaum geb. Jahn
Vermählte.
Leipzig-Gohlis, den 24. September 1895.

Eugen Ehrlich
Martha Ehrlich
geb. Goetze
Vermählte.
Halle a/S., den 26. September 1895.

Statt jeder besonderen Meldung.
Es hat Gott gefallen, heute Vormittag ½12 Uhr meinen innigstgeliebten theuren Mann Herrn

Martin Ficker,
gewesenen Kaufmann in Leipzig,

in sein himmlisches Reich abzurufen.
Grimma, am 25. September 1895.
Elisabeth verw. **Ficker** geb. **Fleischer**
zugleich im Namen der übrigen Verwandten.
Beerdigung Sonnabend, den 28. September, Nachmittag 3 Uhr.

Allen Freunden hiermit die traurige Mittheilung, daß mein lieber unvergeßlicher Mann

Emil Holvch

heute früh 4¾ Uhr gestorben ist.
Stuttgart, den 26. September 1895.
Lottie Holvch.
Kernerstraße 50, Stuttgart.

Heute früh starb mein Sohn

Johannes Eissner

im 18. Lebensjahre. **Conrad Eissner.**
Leipzig, den 29. September 1895.

Diese Nacht verschied plötzlich und unerwartet unser guter Sohn, Bruder und Schwager

Max Hassler

tiefbetrauert von
den Hinterlassenen.
L.-Connewitz, 26. September 1895.

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht, daß heute früh ½7 Uhr unsere herzensgute

Fanny

im Alter von 9 Jahren 17 Tagen nach dreiwöchiger schwerer Krankheit und durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig-Gohlis, den 26. Sept. 1895.
Heinrich Ulrich nebst Frau geb. **Metz.**
Die Beerdigung findet Sonntag Mittag ½1 Uhr vom Trauerhause, Wilhelmstraße 34, aus statt.

Dank.
Für die herzliche Theilnahme beim Dahinscheiden unseres lieben **Gretchens** sagen wir allen Freunden und Bekannten hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, den 26. September 1895.
Familie Hellmann.

Die Beerdigung unserer lieben guten Mutter
Agnes verw. Enke geb. Bruhm
findet Sonnabend, den 27. dss., Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Thalstraße 11, aus statt.
Geschwister Enke.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden meines theuren Gatten

Hermann Graulich

sage Allen hierdurch herzlichen Dank.
Besonderer Dank gebührt seinem verehrten Chef, Herrn Dr. Petersmann, i. Fa. Otto Spamer, für die liebevolle Theilnahme und den schönen Palmenschmuck, sowie dem Personal für die ehrenvolle Begleitung und Palmenschmuck, auch der Firma Danker & Kott für die schöne Kranzspende herzlichen Dank. Dank dem Herrn Diakonus Müller für die tröstenden Worte am Grabe.
Dies Alles hat meinem Herzen wohl gethan.
L.-Reudnitz, den 27. September 1895.
Amalie Graulich nebst Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Oswald Mehnert in Borna mit Frl. Marie Nitzsche in Grimma. Herr Hugo Eckardt in Unterlödla mit Frl. Toni Lücke in Bocka. Herr Wilhelm Alisch, Kaiserl. Rechtsanwalt der Reichsbank in Dresden, mit Frl. Emma Schilling in Fürstenwalde (Spree).
Geboren: Herrn Franz Nitzsche in Dresden eine Tochter. Herrn G. Wechler in Bautzen eine Tochter. Herrn Ernst Christoph in Friedeberg ein Sohn. Herrn Paul Hänisch in Chemnitz ein Sohn. Herrn H. Hänsel in Dresden ein Sohn.
Gestorben: Frau Emilie Friedrich geb. Schubart in Dresden. Herr Friedrich Karl Näppelt, Architekt in Dresden. Herr Carl Ludwig Richter, Schuhmachermeister in Dresden. Herr Otto Clemens Gliemann, Gutsbesitzer in Gonnsitz bei Gordig. Herr Joseph Augustin, Brauer in Leschwitz. Herr Friedr. Bernh. Weber in Chemnitz.

Die Beerdigung des Herrn Friedr. Lichtenstein findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr von der Capelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

M. z. d. 3 P. 7 U. Direct. Conf.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8—½1 u. 4—9 Uhr. Damen v. ½1—4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2—5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. **Kohlensaure, Thermal-, Stahl-, Sool-Bäder.** In ihrer Heilwirkung unübertroffen. I. Cl. Marmorwannen ℳ 1,75, Dpd.-Bill. 1,50. II. Cl. eif. Emaille-B. ℳ 1,50, Dpd.-Bill. 1,25. **Schwimmbassin, Wannenbäder. Damen:** Montag, Mittwoch, Sonnabend 2—½5 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. (Patent Lippert 24386.)
Keine andere Badeanstalt hier ist **befugt** oder **in der Lage,** diese Bäder zu verabreichen.

„Königin-Carola"-Bad, 20° **Temperat. des Schwimmbassins.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2—5 U.
Dufourstrasse 14.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mitw., Freit. ½9—11 u. 1—5, Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2—5 Nachm.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. I. Cl. 1,75, Abt. 1,50; II. Cl. 1,50, Abt. 1,25.

Brause-Bad, Leipzig, Tauchaer Str. 8. Tägl. geöffnet. 1 Bad 15 Pfg.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Nudeln mit Kalbfleisch. T. V. Jentsch. Kartoffelmus m. fr. Wurst. T. V. v. Schindler.
Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: **Gulasch mit Salzkartoffeln.**

Universität.

Zum Professoren-Jubiläum von Prof. F. Zirkel.

Am 27. September ist ein Vierteljahrhundert vergangen, seit Professor Ferdinand Zirkel als ordentlicher Professor der Mineralogie und Geognosie an die Leipziger Universität berufen wurde. Er wurde hier Nachfolger des berühmten Mineralogen und Geognosten Prof. Naumann, der sich damals krankheitshalber von seiner Stellung zurückzog. Seitdem hat Prof. Zirkel ununterbrochen seine Kräfte der Leipziger Hochschule geweiht, in seiner Wissenschaft eine neue Epoche begründet und zahlreiche Jünger herangebildet, die in des Meisters Fußstapfen getreten sind. Neben seinem Ordinariat an der Universität bekleidet er noch die Stelle des Directors des mineralogischen Museums und ist königlich sächsischer Geheimer Bergrath.

Professor Zirkel ist am 20. Mai 1838 zu Bonn geboren. Er widmete sich dem Bergfach, studirte in seiner Vaterstadt und unternahm dann 1860 mit Preyer eine Reise nach Island. Zurückgekehrt, war er zwei Jahre hindurch am Wiener Hof-Mineraliencabinet und an der dortigen Geologischen Reichsanstalt thätig. Im Jahre 1863 erhielt er einen Ruf als Professor an die Universität Lemberg, die er 1868 mit Kiel, 1870 endgiltig mit Leipzig vertauschte. Von seinen geologischen Studienreisen, die ihn unter Anderem nach Schottland und den Pyrenäen führten, sei namentlich seine Reise nach Nordamerika zur Untersuchung der bei der geologischen Durchforschung des 40. Breitengrades gesammelten Gesteine erwähnt.

Professor Zirkel ist der Begründer einer neuen Methode der Gesteins-Untersuchung geworden, denn er ist es einzig und allein, dem die Gesteinskunde (Petrographie) die Einführung des Mikroskops in ihr Bereich verdankt. Die glänzenden und überraschenden Aufschlüsse und Ergebnisse, die er durch seine für alle Zeit classischen Arbeiten und zahlreiche mikroskopische Untersuchungen von Gesteinen erzielte, haben dann eine große Zahl von Forschern aus allen Ländern, die zum guten Theil seine Schüler sind, veranlaßt, der Lehre von den Gesteinen ihre Arbeitskraft zu widmen. Das Gebiet der Mineralogie erfuhr hierdurch eine mächtige Erweiterung, das Gefüge der krystallinischen Mineralien, ihre Verbindung und ihr gegenseitiges Verhalten wurde nun genauer erkannt, die feinere Anatomie der Mineralien und ihrer Gemenge begründet, besonders aber wurde die Kenntniß von der Verbreitung der Mineralien völlig umgestaltet, da man nun einzelne Mineralien, die früher nur an wenigen Puncten gefunden waren, als häufige Bestandtheile der Erdrinde nachweisen konnte. Heutzutage hat sich die Mikroskopie der Gesteine und Mineralien zu einer selbstständigen Wissenschaft entwickelt.

Der Umschwung, der hauptsächlich durch Zirkel's Verdienst in seiner Wissenschaft im Verlauf des letzten Menschenalters sich vollzogen hat, spiegelt sich deutlich ab in den beiden Auflagen seines Hauptwerkes, des „Lehrbuchs der Petrographie", dessen zweite Auflage, in den Jahren 1893 und 1894 in drei stattlichen Bänden erschienen, volle 27 Jahre nach der ersten Auflage herauskam und als ein völlig neues Werk erscheint. Zahlreiche Arbeiten, Reisen und Amtsgeschäfte, eigne Krankheit und der Tod seiner heißgeliebten Mutter hatten die Herausgabe dieser neuen Auflage lange verzögert. In ihr zieht Zirkel das Facit seiner unzähligen Arbeiten in diesem Zweige der Geologie, der jetzt auch für das Hauptgebiet der Wissenschaft eine früher ungeahnte Bedeutung erlangt hat. Das Werk, auf welches die deutsche Wissenschaft stolz sein kann, eröffnet eine neue Aera der Gesteinskunde; Alles, was erforscht ist, ist hier klar, erschöpfend und mit seltener Objectivität und Gerechtigkeit im Urtheil niedergelegt, und der selbstständige Forscher kann jetzt mit leichter Mühe sich die Gebiete heraussuchen, wo seine Arbeit noch lohnend zu werden verspricht. War schon die erste, 1866 erschienene Auflage das umfassendste Lehrbuch der Petrographie, das die geologische Literatur aufzuweisen hat, so hält sein Inhalt doch keinen Vergleich aus mit der gewaltigen Menge wissenschaftlichen Stoffes, den es jetzt in klarer Gliederung und in schöner Form bietet.

Professor Zirkel selbst betont in dem Vorwort dieses Werkes, daß er das Vorwort zur ersten Auflage im Februar 1866 in Lemberg schrieb. „Kaum in einer anderen Naturwissenschaft haben seit dieser Zeit so tief eingreifende Veränderungen Platz gegriffen als in der Gesteinskunde. Denn erst in den letzten 25 Jahren sind jene feinen Methoden ersonnen, ausgebaut und fruchtbar gemacht worden, denen die Petrographie ihre heutige Gestalt verdankt, vor Allem die Benutzung des Mikroskops, und mit dem Maß der dadurch gewonnenen neuen Erkenntniß wuchs auch das Bestreben, unter Verwendung geologischer Beobachtungen die Einsicht in den causalen Zusammenhang petrographischer Erscheinungen, sowie in genetische Verhältnisse zu vertiefen. Im Vergleich zu der früheren Zeit ist die Anzahl der Forscher auf diesem Gebiete ganz ungewöhnlich gestiegen ... Die petrographische Literatur, vordem außer in Deutschland nur noch in England, Frankreich und Skandinavien gepflegt, hat sozusagen internationalen Charakter angenommen und ist mächtig gewachsen, die Menge der nach ihrem Vorkommen untersuchten Gesteinsarten ist ins Unmeßbare vermehrt." So wurde das Werk langer Jahre, das zuerst gerade an einem Wendepunct der modernen Entwickelung erschien, ein ganz neues, bei dessen Niederschrift nur hier und da ein Fragmentchen des alten Lehrbuchs benutzt werden konnte.

Von Zirkel's zahlreichen anderen Arbeiten seien hier nur einige aufgeführt, so seine „Untersuchungen über die mikroskopische Zusammensetzung und Structur der Basaltgesteine" (1869), seine Arbeit über „Die mikroskopische Beschaffenheit der Mineralien und Gesteine" (1873), ferner sein Bericht über „Microscopical petrography" im „Report of the U. S. geological exploration of the fortieth parallel" (1876). Seines Vorgängers Naumann „Elemente der Mineralogie" hat er nach dessen Tode in wiederholten Auflagen herausgegeben und neu bearbeitet.

Reich ist die wissenschaftliche Ernte, die das vergangene Vierteljahrhundert von Zirkel's Leipziger Lehr- und Forscherthätigkeit geliefert hat; aber noch steht der Jubilar im rüstigsten Mannesalter und in voller Schaffenskraft als Lehrer und Forscher, und so wird man noch reichere Früchte von seinem rastlosen Wirken erhoffen können, zur Ehre der deutschen Wissenschaft und der Leipziger Hochschule, deren Zierde er ist. K-n.

Vom Congreß für Innere Mission.

* Wir haben über die erste Versammlung des Congresses für Innere Mission in Posen bereits kurz berichtet. Aus der ersten Hauptversammlung wollen wir hier die Rede des Herrn Prof. Geh. Hofraths Dr. Sohm-Leipzig kurz hervorheben, die mit der anknüpfenden Debatte den wesentlichen Bestandtheil der Verhandlungen bildete.

Herr Prof. Dr. jur. und theol. Sohm sprach über das Thema: **Der Christ im öffentlichen Leben.** Dem ungemein anregenden Vortrage lagen folgende Leitsätze zu Grunde:

1) Das öffentliche Leben besteht heute mehr als je in dem Kampf der gesellschaftlichen Classen um die öffentliche Macht. — 2) Die gesellschaftlichen Classen werden als solche lediglich durch die Selbstsucht beherrscht. Jede Classe erstrebt die Alleinherrschaft über die anderen. — 3) Im Kampf der gesellschaftlichen Classen ist das Christenthum zum Kampfmittel entwürdigt worden. Man hat das Christenthum für eine bestimmte Art der Gesellschafts- und Herrschaftsordnung in Anspruch genommen. Daher die in weiten Kreisen eingetretene Entartung des Christenthums zu einem Deckmantel der Selbstsucht und zugleich der Haß der nach Aenderung ihrer Lage strebenden Massen gegen das Christenthum. — 4) Der Christ nimmt im öffentlichen Leben am Classenkampfe Antheil. Er soll Antheil nehmen, wie an allem Irdischen; denn er weiß: der Christ soll das Salz der Erde sein. — 5) Seine Aufgabe ist, aus dem Classenkampfe, dessen Dasein mit dem Wesen der Rechtsordnung gesetzt ist, das Gift der Ungerechtigkeit und des Bruderhasses zu entfernen. — 6) Die Fragen des öffentlichen Lebens, unter denen heute die „sociale Frage" hervortritt, sind Fragen der Gerechtigkeit (der Machtvertheilung), d. h. sie sind Fragen von dieser Welt. Sie werden durch das Christenthum nicht gelöst. Es giebt keine christliche sociale Ordnung. Ja, der Christ ist nach seinem Glauben von allen diesen Dingen frei. Aber nach der Liebe ist er allen diesen Dingen unterthan. — 7) In diesem Sinne ist der Christ im Verhältniß zu den gesellschaftlichen Classen als solchen ein Diener der Gerechtigkeit, der wahren Gerechtigkeit, die auch dem werdenden Rechte zur Geltung hilft, — die das Eigene, ihm Gebührende behauptet, als die nothwendige Grundlage der eigenen Freiheit, aber zugleich den neu gebildeten, aufsteigenden Classen Luft und Freiheit schafft zur Entfaltung christlichen Persönlichkeitslebens. In demselben Sinne ist der Christ im Verhältniß zu den Einzelnen, ein Diener der Liebe, der das Eigene, ja die eigene Persönlichkeit darangiebt, um der geistlichen und leiblichen Noth der Brüder durch Ausbreitung des nothüberwindenden Evangeliums und durch irdische Mittel zu steuern. — 8) Als Diener der Gerechtigkeit wirkt der Christ unmittelbar, als Diener der Liebe (innere Mission) nur mittelbar auf das öffentliche Leben ein. Dennoch ist Beides gleich wichtig für das öffentliche Leben. Die Entwickelung der Classen ruht auf der christlich-sittlichen Entwickelung des Einzelnen. — 9) Nicht zu jeglicher Thätigkeit, die dem Christen in Bezug auf das öffentliche Leben zusteht, ist jeglicher Christ berufen. Der einzelne Christ prüfe sich selbst, zu welchem Amte Gott ihn bestellt hat. Er empfängt das Amt von Gott durch die ihm zugetheilte Gabe. In diesem Amte diene er Gott auch in Bezug auf das öffentliche Leben mit ganzer Kraft. Dilettantismus aber ist Amtsüberschreitung und kein Gottesdienst. — 10) Es gilt das Gesetz der Arbeitstheilung je nach der Verschiedenheit der Gaben, und andererseits das Gesetz der Arbeitsgemeinschaft unter Allen, deren Leben aus Christi Leben stammt. Für das Thätigwerden des Christen im öffentlichen Leben verschwindet der Gegensatz der dogmatischen Parteien. Der Christ lebt und handelt in allen seinem praktischen Christenthum nicht als Einzelner, sondern als Glied einer mächtigen Genossenschaft: der Kirche — nicht der äußerlich organisirten (deren Bedeutung nach anderer Richtung liegt), sondern der wahren, von Gott regierten und charismatisch verfaßten, einen weltumspannenden, an kein von Menschen formulirtes Bekenntniß gebundenen Kirche, der wahren Christenheit, deren Haupt Christus ist, der Herr. Diese Genossenschaft ist unsichtbar, aber täglich kraftvoll wirksam. Der Christ erfüllt seinen Christenberuf und ist zugleich des Sieges sicher, indem er sich dieser Gemeinschaft dienend einordnet; denn — ihrer ist das Reich.

„Ihr könnet nicht Gott dienen und dem Mammon." Das ist, so führt der Vortragende unter Anderem aus, die Hauptforderung des Christenthums. Die Entsagung von den weltlichen Gütern ist sein Hauptpunct. Nach dem Glauben ist der Christ von allen irdischen Dingen, auch von denen des öffentlichen Lebens frei. Er kann seinem Gott und Heiland leben, wie auch das öffentliche Leben sei. Aus dem Glauben wird die Liebe geboren und durch sie wird der Christ zum Salz der Erde, zum Licht der Welt. Den Christen drängt es in die Welt hinein mit Naturgewalt. Die Nächstenliebe, die Liebesthätigkeit, die Liebe zum einzelnen Bruder ist aus dem Christenthum geboren. Aus diesem praktischen Liebes-Christenthum erwuchs die innere Mission, diese Organisation des allgemeinen Priesterthums. Die Armen stellen den Reichthum der Kirche dar. Indem man den Armen dient, dient man Gott. Die innere Mission dient durch Einwirkung auf die Einzelnen dem öffentlichen Leben nur mittelbar. Ob die innere Mission aber auch unmittelbar auf das öffentliche Leben Einfluß zu üben berufen ist, das ist eine umstrittene Frage, die Referent mit entschiedenem „Nein" beantwortet. Mit der socialen Frage als solcher hat die innere Mission nichts zu thun. Die Fragen des öffentlichen Lebens sind nicht Fragen der Liebe. Die gesellschaftlichen Classen als solche begehren Recht, aber nicht Liebe, das Recht, das mit ihnen geboren ist. Recht fordern sie mit Recht. Und es soll ihnen werden. Das eine bewirkt das Christenthum, daß es der Gerechtigkeit das Thor öffnet; aber das Christenthum hat es nur mit den Fragen des Jenseits zu thun. So wenig es eine christliche Naturwissenschaft geben kann, so wenig kann es geben ein christliches Recht. Trauungszwang, Taufzwang ist nicht christlich, ist ein Widerspruch in sich selbst. Luther hat das christliche Recht verbrannt, damit das Christenthum frei werde. „Weg mit dem christlichen Rechte!" Das ist das Urtheil der Reformation: „Weg mit dem christlichen Staat!" Das ist das Urtheil der Weltgeschichte. Der christliche Staat ist längst vorüber. In unseren Tagen hat man den Versuch gemacht, in abgeschwächter Form die Idee des christlichen Staates zu erneuern. Die Beibehaltung der heutigen Classenherrschaft ist das Ziel politischer Parteien. Auch darüber ist die Weltgeschichte hinweg gegangen. Keine Sünde bleibt ungestraft. Was die Väter sündigten, wird an den Enkeln heimgesucht. Die Folge des christlichen Staates der vierziger und fünfziger Jahre ist die Socialdemokratie. Der Haß der Massen gegen das Christenthum, gegen Christus, gegen die Kirche, gegen die Geistlichen, deren Arbeit so sehr erschwert, ist eine Folge der Idee des christlichen Staats. Daher weg mit dem christlichen Staat. Der Staat ist etwas Natürliches. Christus gehört zu keiner politischen, ja zu keiner kirchlichen Partei. Die christliche Liebe giebt auf Rechtsfragen und damit auch auf die sociale Frage keine Antwort. Im gewissen Sinne sind wir hier ja Alle christlich und social. Christlich doch wohl bestimmt und social in dem Sinne, daß wir wollen, daß den Unterdrückten ihr Recht werde. Aber christlich-social und auch evangelisch-social sind wir nicht Alle. Unter den Christen besteht Arbeitsgemeinschaft, aber auch Arbeitstheilung. Als Glied der Kirche erfüllt er seinen Beruf und in ihrer Gemeinschaft ist ihm der Sieg gewiß.

An den Vortrag schloß sich eine sehr lebhafte Besprechung.

Landesrath Knobloch-Posen wies darauf hin, daß das Evangelium doch auch die Wurzel der Gesetze für die Arbeiterfürsorge sei; ebenso sei die Arbeit des rothen, weißen und blauen Kreuzes aus christlichem Gedanken entsprungen.

Pfarrer Naumann-Frankfurt a. M. will zwischen innerer Mission und evangelisch-socialer Arbeit eine Grenzlinie gezogen wissen. Von beiden Seiten seien Gebietsüberschreitungen und Ungerechtigkeiten vorgekommen. Ein lebendiger christlicher Socialismus könne der Arbeit der inneren Mission nicht entbehren, welche Mittel gegen die Noth suche und die Heiligung der Persönlichkeit erstrebe. Als Wichern auftrat, machte man der inneren Mission denselben Vorwurf wie heute der christlich-socialen Bewegung, daß sie nämlich das Christenthum veräußerliche. Die Evangelisch-Socialen wollen nicht die Bibel als Rechtsnorm für die Neugestaltung der Gesellschaft, sondern sie sagen: Wir sind Socialisten, welche die Schätze des Evangeliums hochhalten gegenüber dem materialistischen Socialismus. Dieser christliche Socialismus verschiebe nicht den christlichen Glauben, er berufe sich gerade auf Jesus. Die Sünde hat Maschinen, Capital, Gesetzgebung in Beschlag genommen, da muß man sie angreifen. Gerechtigkeit ist Schaffen, nicht Ruhen, das sei ein herrlicher Satz des Vortragenden. Liebesthätigkeit führt selbst zum Recht, weil sie Nothstände aufdeckt und das Bedürfniß der Hilfe weckt. Erst werden Almosen erbeten, zuletzt Rechte gefordert. Sie wirkt also sogar steuerbildend, wie Gesetze bildend. Ohne Liebe aber ist keine sociale Neugestaltung möglich. Arbeitslosigkeit ist die größte Noth. Hier giebt es nur eine Rechtsforderung. Für christlich-sociale Arbeit ist der vierte Stand da; die innere Mission nimmt dagegen die Mittel der höheren Classen für den fünften Stand, die wirthschaftlich ganz Hülflosen und Elenden, in Anspruch. Beide Arbeiten sind nothwendig, beide wollen erhalten, was sterben will, und zwar in dem Glauben an die große Barmherzigkeit Gottes. (Lebhafter Beifall.)

Frhr. v. Zedlitz aus Schlesien kann nicht glauben, daß das Evangelium keine Antwort haben soll auf die sociale Frage.

Professor Dr. v. Nathusius-Greifswald: Die Theorie des Referenten beruhe auf seiner Scheidung von Gesetz und Evangelium. Aber das Evangelium verkünde doch auch gewisse Grundordnungen, die den christlichen Staat constituiren. Durch die Gesetzgebung können auch christliche Ordnungen geschaffen werden.

Hofprediger a. D. Stöcker (mit großem Beifall begrüßt): Das öffentliche Leben sei in der größten Noth. Es sei darum so schlecht geworden, weil so viele lebendige Christen sich nicht daran betheiligen. Oeffentliches Leben sei doch nichts, nur Rechtsleben. Es handle sich nicht nur um den Kampf der Classen um Alleinherrschaft, sondern auch um Gemeinsames, wie Vaterland und Christenthum. Die sociale Frage ist darum nicht nur eine Rechtsfrage, sondern auch eine religiöse Frage, eine Bildungsfrage, eine Familienfrage, eine Sonntagsfrage. Der tiefste Grund der socialen Nöthe beruhe in der selbstsüchtigen Entfremdung der Classen von einander, das christliche Gebot der Nächstenliebe ist nicht genug erfüllt worden. Christenthum ist nicht nur Weltentsagung, sondern auch Weltüberwindung. Der christliche Staat kann wohl bestehen, aber freilich ohne die Fehler, welche früher dabei gemacht wurden. Der Abfall vom Christenthum kommt aber nicht von diesem falschen christlichen Staat, er habe andere Ursachen. Die Zustände wechseln. Jetzt ist der Handwerkerstand, welcher vor 30 Jahren noch gut situirt und reich war, viel mehr in Noth, als der Arbeiterstand. Christlich-social, das sei das Losungswort für die Zukunft. (Lebhafter Beifall.)

Geh. Reg.-Rath v. Massow-Potsdam führt aus, das Christenthum mische sich nicht in eine Menge technischer Fragen; dennoch würden eine Menge Fragen verschieden gelöst, je nachdem man Christ sei oder nicht.

Pfarrer Romann-Liegnitz betont, daß die innere Mission ihre meisten Gaben aus den ärmeren Classen erhält, und mahnt zur Arbeit im Kleinen und im Großen.

Im Schlußwort bemerkt der Referent Prof. Dr. Sohm, daß er recht gehabt hat mit der Annahme, daß ihm das Thema zu groß sei (Heiterkeit), nicht einmal dem Centralausschuß habe er es recht gemacht. (Heiterkeit.) Aber gezündet hat es doch! (Große Heiterkeit.) Referent geht auf einzelne Widersprüche der Redner ein. Das Recht selbst sei ein geborener Heide. Selbst am römischen Recht sei kein Wort geändert worden, als im alten Rom das Christenthum zur Staatsreligion wurde. Das eine habe die Verhandlung gezeigt, daß innere Mission und christlich-sociale Vereine verschiedene Dinge sind, wenn sie auch selbstverständlich etwas Gemeinsames haben. (Beifall.)

Nach dem Schlußworte des Referenten wird nachfolgende Resolution genehmigt: „Der 28. Congreß für innere Mission erklärt es für die Pflicht jedes Christen, an seiner Stelle und nach seinem Berufe sein Bekenntniß zum Evangelium im öffentlichen Leben zur Geltung zu bringen und dafür einzutreten, daß die Lebenskräfte des Evangeliums auch im Rechtsleben der Gegenwart und in den öffentlichen Einrichtungen wirksam werden."

Professor Marshall's neue Gemälde in der Lutherkirche.

Leipzig, 26. September. Schon seit voriger Woche hat unsere Lutherkirche einen neuen Schmuck von Künstlerhand erhalten, über den bisher noch nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen ist.

Unser einheimischer, genialer Künstler Professor Marshall, der bereits für den Altar der Lutherkirche eine treffliche Copie des Abendmahles von Leonardo da Vinci schuf, hat für die beiden am Altarplatze befindlichen, in die südliche und nördliche Wand eingelassenen, blinden Fenster Gemälde geschaffen, welche der Kirche dauernd zu einer hervorragenden, echt künstlerischen Zierde und dem Künstler selbst zur Ehre gereichen werden.

Prof. James Marshall, ein Bruder des hiesigen Zoologen, ist 1838 im Haag in Holland geboren, siedelte mit seinem Vater von dort nach Weimar über, wo er Schüler Preller's wurde. Nach seiner holländischen Heimath zog es den Künstler wiederholt zurück. Er schuf verschiedentliche Copien von den besten Gemälden der niederländischen Meister, deren Einfluß sich in den Schöpfungen Marshall's unverkennbar zeigt. Später besuchte Marshall die Akademie von Antwerpen, wo seine ersten Radirungen entstanden. Auch in Belgien hielt er sich zu Studienzwecken auf. Nach Weimar zurückgekehrt, machte er sich selbstständig und schuf zahlreiche Portraits und Staffeleibilder, darunter Tartini's Traum, ein Gemälde, das sich in der berühmten Schack'schen Galerie in München befindet, und „Zur Krönung Christi", das in der großen Ausstellung zu London Aufsehen erregte. Bei Prof. Händel studirte er die Theatermalerei und malte für das Theater den großen Fries über dem Orchester.

Von Weimar aus besuchte er auch Paris und nahm dann längeren Aufenthalt in Dresden, wo er anfänglich im Museum Copien der bedeutendsten Gemälde anfertigte und später eine vielbesuchte Akademie für Damen gründete. Im Auftrage eines vornehmen Russen malte er hier in der russischen Capelle größere Bilder auf Holz, im Auftrage der königl. sächsischen Regierung ferner den Plafond im Hoftheater und in der Albrechtsburg in Meißen den sogenannten Appellationssaal. Von Dresden aus folgte er einem Rufe nach Breslau an die königl. Kunstschule, wo er ebenfalls mehrere Jahre blieb, um dann nach kurzem Aufenthalt in Weimar sich dauernd in Leipzig niederzulassen. Marshall ist Historienmaler und als solcher eine scharf ausgeprägte Individualität. Seine beiden Gemälde in der Lutherkirche stellen „die Kreuzigung Christi" und „die Taufe Christi" dar. Das erstere befindet sich an der Nordseite der Capelle und ruft einen erschütternden Eindruck hervor. Christus ist mit schwarzem Haar dargestellt. In der Hervorkehrung des orientalischen Typus liegt ein Realismus, dem man nur zustimmen kann. Auch auf dem zweiten Bilde ist er gewahrt. Maria ist vor dem Kreuz zusammengesunken und wird durch Johannes getröstet. In Maria zeigt sich uns die Mutter des Heilandes, nicht die Jungfrau mit dem unschuldigen Kindesantlitz, wie sie uns auf den Schöpfungen italienischer Meister auch am Kreuze begegnet. Das Mütterliche, nicht das Jungfräuliche ist in erster Linie vom Künstler betont. Tief ergreift der Schmerz im Antlitz Maria's, köstliche Versöhnung quillt aus den milden Zügen des Johannes und zugleich die Hingabe an die große Mission, welche ihm sein Herr und Meister übertragen. Der Himmel hat ein düsteres Colorit. Ueber das Ganze ist die Stimmung der Passion gebreitet. In der Zeichnung der Gestalten, ihrer lebenswahren Musculatur und Haltung, in dem Colorit, das von schöner, harmonischer Wirkung ist, zeigt sich der Einfluß des größten Niederländers, Peter Paul Rubens, dessen Kreuzigung Christi in Antwerpen auf den Künstler mächtig eingewirkt haben mag. Mit wahrer Bravour hat derselbe den ihm zu Gebote stehenden engen Raum ausgenutzt. Die Gruppirung ist derartig, daß ihre Freiheit und damit die malerische Wirkung nicht durch die gestellten Grenzen beeinträchtigt wird.

Auf dem zweiten Bild, „die Taufe Christi", sehen wir den Erlöser mit demüthigem Ausdrucke in dem leise geneigten Haupte die Taufe entgegennehmen. Der blaue Mantel ist herabgelassen. Der Faltenwurf ist, wie auch bei den übrigen Gestalten der Bilder, schön und natürlich. Ein Glorienschein verklärt das Haupt des Gesalbten. Auch die Gestalt des Täufers ist von edler Wirkung; würdevoll und doch selbst tief ergriffen von der Gnade, die ihm in seinem Amte widerfährt, übt er dieses Amt am Gottes- und Menschensohn aus. Die Umgebung, die Oelbäume, das Schilf im Wasser rc. zeigen, daß der Künstler auch die landschaftlichen Reize des Orientes erfaßt hat.

Zu wünschen wäre, daß auch der freie Raum um die Bilder noch einen decorativen Schmuck erhielte. Dieselben würden dadurch in ihrer Wirkung noch gehoben werden. Herm. Pilz.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer III.

G. **Leipzig**, 26. September. I. Am 20. August bemerkten Passanten, daß ein junger Mann auf dem Fleischerplatz einer Frau das Portemonnaie aus der Tasche stahl. Sie vergewisserten sich durch Nachfrage bei der Frau, daß sie recht beobachtet hatten, verfolgten den Dieb und ließen ihn festnehmen. Außer dem soeben gestohlenen Portemonnaie mit einem Inhalt von 2 ℳ fand sich bei dem Arretirten noch ein zweites, eine Mark enthaltendes Portemonnaie vor, über dessen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte und das er zweifellos ebenfalls gestohlen hatte. In dem Verhafteten erkannte man den bereits vielfach vorbestraften, am 11. Juni 1874 in Zerzitzsch bei Colditz geborenen Handarbeiter Johann Georg Gottlob Kern, welcher im Jahre 1893 wegen Taschendiebstahls zu längerer Zuchthausstrafe verurtheilt worden war und diese Strafe bis zum 12. August dieses Jahres verbüßt hatte. Mit Rücksicht hierauf, sowie in Anbetracht dessen, daß Kern unmittelbar nach Verbüßung einer schweren Strafe zu neuen Verbrechen verschritten war, konnte von Zubilligung mildernder Umstände keine Rede sein. Es wurde daher Kern zu 2 Jahren 4 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

II. Eine billige Bezugsquelle von Bier hatte der am 13. Januar 1846 in Pick geborene Maurer Johann Georg Gottlob Bätz in dem Keller eines Restaurateurs in der Gundorfer Straße entdeckt und aus dem Keller zu drei verschiedenen Malen eine größere Anzahl Flaschen Gose, Weißbier u. s. w. sich angeeignet. Beim dritten Male war er aber von dem Wirth ertappt und festgenommen worden. Die Anklage ging von der Voraussetzung aus, daß Bätz durch Ausheben der Kellerthür sich Zutritt zu dem Keller verschafft habe, dies ließ sich aber nicht erweisen. Es wurde daher Bätz nicht wegen schweren Diebstahls, sondern nur wegen einfachen Diebstahls, sowie wegen Genußmittelentwendung zu 3 Monaten Gefängniß und 4 Tagen Haft verurtheilt.

III. Eine besondere Specialität hat sich der am 19. Juli 1847 in Leipzig geborene, 28 Mal wegen Betrugs, Diebstahls, Unterschlagung, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Beleidigung, Urkundenfälschung rc. vorbestrafte Handelsmann Ernst Georg Littmann ausgesucht, um auch ohne anstrengende Arbeit, welcher er grundsätzlich aus dem Wege geht, ein gemächliches Leben führen zu können — er reist als Taubstummer. Er führt zu diesem Zweck ein Heft bei sich, in welchem er in freier Erfindung seine angeblichen Lebensschicksale aufgezeichnet hat. In wahrhaft rührender Weise schildert er in dem Heft, wie er Gehör und Sprache verloren und vergebens in einer schwedischen Anstalt Heilung seines Leidens gesucht habe. Er befinde sich in der traurigsten Lage und besitze nicht einmal Mittel, um in seine Heimath reisen zu können, weshalb er die Mildthätigkeit des Publicums in Anspruch nehmen und um eine Reiseunterstützung bitten müsse. In den meisten Fällen erweist sich seine Speculation auf die Gutherzigkeit der Leute auch als nicht verfehlt, zumal da Littmann unverfroren genug ist, unter die Lebensbeschreibung die Namen einer Anzahl von Personen hervorragender Kreise zu setzen, welche angeblich Geldbeträge gezeichnet hätten. Um die Sache glaubhafter zu machen, hat Littmann die Namen der angeblichen Geber mit Bleistift, Blau-, Rothstift und Tinte geschrieben. Wegen derartiger Betrügereien, bei denen sich Littmann theils Ernst Wagner, theils Georg Werner nannte, ist er bereits mehrfach vom hiesigen Landgericht mit zum Theil erheblichen Gefängnißstrafen belegt worden. Im August dieses Jahres fertigte er sich eine neue Lebens- und Leidensgeschichte auf den Namen Curt Sänger aus Kempten an und ging mit derselben auf den Bettel. In acht Fällen erhielt er in Gohlis auch Beträge von 50 Pf. und einer Mark. Ein Schutzmann, der ihn beobachtete, verhaftete ihn und brachte ihn zur Wache, wo sich bald herausstellte, daß man es mit dem der Polizei bekannten Littmann zu thun habe, welcher sich fälschlicher Weise für taubstumm auszugeben pflegt. Littmann sah denn auch ein, daß ihm Leugnen nichts nütze und bekam die Sprache wieder. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde Littmann wegen Urkundenfälschung und Rückfallsbetrugs in acht Fällen zu einem Jahr acht Monaten Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Vermischtes.

— **London**, 24. September. Ein Zwerg-Ehepaar, das sich schon verschiedentlich zur Schau gestellt hat — der nom de guerre dieses Miniatur-Menschenpaares ist General und Mrs. Small —, wurde durch die Geburt eines Zwillingspärchens erfreut. Die kleine Familie befindet sich zur Zeit in Blaenavon, in Nord-Wales. Die Trauung der Eltern hat vorige Weihnachten unter großem Zulauf in der Barthomley Church zu London stattgefunden.

— In **Japan** wirken gegenwärtig 31 verschiedene protestantische Missionsgesellschaften, welche 593 Missionaire dorthin gesandt haben. Dieselben leben natürlich gänzlich von den Fonds, welche sie von ihren Auftraggebern erhalten. Auf diese Weise gelangt jährlich eine Summe von 1 400 000 Dollars nach Japan. Die katholische Kirche hat in dem Lande 81 Missionare und 97 Mönche und Nonnen, die griechisch-katholische Kirche aber ist nur durch zwei Missionare vertreten.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmelsansicht.
25. Sept. Ab. 8 U.	760,9	+ 15,4	73	ONO	2	klar
26. Sept. Mg. 8 -	760,8	+ 7,1	96	NO	1	trübe¹)
- Nm. 2 -	760,4	+ 18,3	51	NNO	1	klar

Maximum der Temperatur = + 21°,7. Minimum = + 6°,1.

¹) Nebel.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom **26. September** 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	755	SW stark	Regen	+ 11
Haparanda	754	W mässig	bedeckt	+ 12
Skudesnäs	768	SSO stürmisch	Dunst	+ 14
Stockholm	768	WSW leicht	wolkig	+ 13
Kopenhagen	773	still	Nebel	+ 11
Memel	773	SW leicht	halb bedeckt	+ 13
Swinemünde	773	SO leicht	heiter	+ 11
Skagen	771	WSW leicht	Nebel	+ 11
Sylt	771	SO leicht	wolkenlos	+ 11
Hamburg	772	SO leicht	heiter	+ 11
Helder	771	SO leicht	wolkenlos	+ 15
Cherbourg	769	NO leicht	wolkenlos	+ 18
Münster	770	NO leicht	halb bedeckt	+ 13
Berlin	772	O leicht	halb bedeckt	+ 11
Kaiserslautern	771	still	wolkenlos	+ 13
Bamberg	772	still	heiter	+ 14
Mülhausen i. E.	770	SW leicht	wolkenlos	+ 14
München	773	still	wolkenlos	+ 12
Chemnitz	772	S leicht	wolkig	+ 8
Wien	772	still	Nebel	+ 10
Prag	773	still	heiter	+ 10
Krakau	773	NNO leicht	wolkenlos	+ 6
Lemberg	774	still	wolkenlos	+ 8
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	773	NO leicht	wolkenlos	+ 7
Triest	770	still	heiter	+ 22
Clermont	770	WSW leicht	wolkenlos	+ 10
Paris	769	NNO leicht	wolkenlos	+ 15
Cork	768	SO schwach	Nebel	+ 16
Aberdeen	767	SW leicht	halb bedeckt	+ 18

Witterungsverlauf in Sachsen am 25. September 1895:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+14,2	+ 9,1	NW	2	—
Leipzig	117	+14,5	+ 8,1	N	2	—
Bautzen	211	+14,7	+ 10,0	NW	1	—
Zittau	258	+13,0	+ 7,6	NNO	1	—
Chemnitz	310	+14,0	+ 8,6	NO	1	—
Plauen	378	+15,4	+ 9,4	SW	2	—
Freiberg	398	+15,4	+ 12,3	NO	2	—
Schneeberg	435	+14,5	+ 9,5	N	2	—
Altenberg	751	—	—	—		—
Reitzenhain	772	+11,8	+ 5,7	SO	1	—
Fichtelberg	1213	+14,6	+ 13,4	W	1	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Bei fortdauernd heiterem, trockenem Wetter fand am 25. September zwar ein Wärmerückgang statt, doch lagen die Temperaturmittel noch immer ziemlich hoch, auch war die Wärmevertheilung eine auffallend gleichmässige im ganzen Lande. Die Maxima waren bis auf den Fichtelberg sämmtlich über 20° (Schneeberg 23,2°).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Abgesehen von geringen Aenderungen in der Vertheilung des Luftdrucks hat sich in der Wetterlage wiederum nur wenig geändert. Das Hochdruckgebiet von mehr als 770 mm besteht über dem grössten Theil des centralen Continents fort (Maximum Neufahrwasser 774 mm). Die Depression im N hat sich vertieft und beträgt bei Haparanda 754 mm, während der relativ niedrige Druck im W unverändert bleibt (Stornoway 763 mm). Bei ruhigem, vielfach wolkenlosem Wetter herrscht am Morgen kühle Temperatur, verbunden mit häufiger Nebelbildung. In Sachsen hat die letztere während des Vormittags angehalten, doch ist mit erneuter Aufklarung am Mittag auch eine rasche Wärmezunahme eingetreten. Im Uebrigen giebt die Wetterlage keinerlei Anlass zu einem plötzlichen Witterungsumschlag.

Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 25. September 1895, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	762	SSO schwach	halb bedeckt	+ 18
Christiansund	766	still	Regen	+ 13
Moskau	761	NW leicht	wolkenlos	+ 5
Neufahrwasser	772	O leicht	heiter	+ 13
Karlsruhe	770	O leiser Zug	Dunst	+ 14
Wiesbaden	770	still	wolkenlos	+ 13
Breslau	771	NW leiser Zug	Dunst	+ 10
Nizza	770	O leicht	wolkenlos	+ 18

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Berlin, 26. September. Der Aufsichtsrath der Deutschen Bank hat auf den 15. October eine General-Versammlung behufs Beschlußfassung über die durch den zunehmenden Geschäftsumfang und die beabsichtigte Ausdehnung des Geschäfts auf die überseeische Bank in Chile vorzunehmende Erhöhung des Capitals einberufen.

* Hamburg, 26. September. Wie die „H. B.-H." hört, haben die Discontogesellschaft in Berlin und die Norddeutsche Bank beschlossen, unter Mitwirkung des Hauses Berwerk und anderer hervorragender deutscher Firmen eine deutsch-chilenische Bank in Valparaiso zu errichten. Die Vorbereitungen sind schon seit längerer Zeit getroffen. Wahrscheinlich wird demnächst Weiteres berichtet werden können.

* London, 26. September. Das Comité der Stock Exchange hat die Notirung der Scrips der Ungarischen 3proc. Goldanleihe (Anleihe für das Eiserne Thor) in der officiellen Coursliste angeordnet und den Liquidationstag für die bisher geschlossenen Geschäfte in dem Papier auf den 27. September festgesetzt.

Vermischtes.

Leipzig, 26. September.

*— Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Die feste Tendenz, welche seit einigen Tagen an der Börse nachdrücklichst in die Erscheinung tritt und einer Reihe von Papieren zu Statten gekommen ist, sprach sich in erhöhtem Grade auch für die Actien der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" aus. Nachdem schon seit einiger Zeit das bezeichnete Werthobject täglich den Gegenstand sehr reger Nachfrage gebildet hatte, übertrug sich solche in noch verstärktem Maße auf die heutige Börse; der Cours stellt sich bei belangreichen Umsätzen auf 215,85. Man geht wohl nicht fehl, diese Bewegung auf die guten Aussichten des diesjährigen Erträgnisses zurückzuführen. Zeigte schon der Halbjahrsabschluß, wie bekannt, gegen das Vorjahr einen nicht unbedeutenden Vorsprung, so ist weiter in Betracht zu ziehen, daß die von der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" im II. Semester bereits durchgeführten und noch durchzuführenden größeren Transactionen das bisherige günstige Resultat nur vortheilhaft beeinflussen können.

*— Leipziger elektrische Straßenbahn-Gesellschaft. Wie wir hören, werden die Actien dieser Gesellschaft demnächst an der Leipziger Börse durch die „Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt" und die „Leipziger Bank eingeführt.

§ Die bekannte Leipziger Maschinenfabrik von O. Ronniger Nachf., H. Berger, welche sich seit dem Jahre 1865 als Specialität mit dem Bau von Maschinen für Buchbinderei, Buch- und Steindruckerei, Cartonnagenfabrikation rc. befaßt, feiert in diesem Jahre ihr 30jähriges Bestehen. Seit dem Uebergange dieser altrenommirten Fabrik in den Besitz des Herrn Hans Berger hat dieselbe einen erneuten und bedeutenden Aufschwung genommen und erfreuen sich deren Fabrikate in Folge der vorzüglichen Eigenschaften im ganzen weitverzweigten Absatzgebiete des besten Rufes. Auf den kürzlich abgehaltenen Ausstellungen in Petersburg und in Königsberg i. Pr. wurden die Erzeugnisse der rührigen Firma mit dem Ehren-Diplom resp. der großen silbernen Medaille ausgezeichnet, gewiß eine ehrende Anerkennung der hervorragenden Leistungen, zu welcher man der Firma O. Ronniger Nachf., H. Berger, nur gratuliren darf. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht verabsäumen, Interessenten wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß sich unter den von der Firma O. Ronniger Nachf., H. Berger, in letzter Zeit vorgenommenen Neuconstructionen eine Papierschneidemaschine mit Frictionskuppelung für Hand- und Motorbetrieb, mit selbstthätigem Stillstand des Messers in höchster Lage und mit automatischer Bremse (D. R.-Patent ang.) ganz besonders ausgezeichnet. Die Vorzüge dieser Maschine werden in Fachkreisen ungetheiltermaßen anerkannt. Wir können der Jubelfirma für die Zukunft nur ein weiteres Wachsen und Gedeihen wünschen, was bei ihrer bekannten Strebsamkeit sicher nicht ausbleiben wird.

dt. Markranstädt, 26. September. Nachdem nun alle Vorbereitungen zum Bahnbau Rippach-Lützen-Plagwitz und Markranstädt-Plagwitz getroffen und Genehmigungen allerseits ertheilt worden sind, beginnt nun das Enteignungsverfahren. Daher versammelten sich gestern ca. 60 Besitzer von Grundstücken, die vom Bahnkörper berührt werden, aus Seebenisch, Kulkwitz, Göhrenz, Lausen und Markranstädt, schritten von Seebenisch aus nach Markranstädt zu unter Führung von den Herren Vertretern der preußischen Regierung und Herrn Amtshauptmann Geheimrath Dr. Platzmann die Strecke ab, um an Ort und Stelle berechtigte Wünsche, Beschwerden und Anträge geltend zu machen, und versammelten sich Nachmittags im Wettiner Hof behufs Abfassung des Protokolles. Dasselbe kam ½8 Uhr zur Verlesung und wurde ziemlich allseitig genehmigt. Gegen die theilweise Einziehung der von Lausen nach Markranstädt und von Lausen nach Göhrenz führenden Communicationswege und Verlegung derselben beabsichtigt die Gemeinde Lausen Einspruch zu erheben. Die Kaufabschlüsse und Bestimmung des Kaufpreises sind späteren Terminen vorbehalten.

⁑ Falkenstein, 26. September. Die vor Jahresfrist hier gegründete Firma Chr. Fr. Winter, Fabrik photographischer Apparate, hat, wie wir hören, auf den Ausstellungen photographischer Apparate in Görlitz und München auf ihre ausgestellten Fabrikate den 1. Preis zuerkannt erhalten.

Σ Dresden, 26. September. Bürgerliches Brauhaus, Dresden-Plauen. Das im Grundbuche auf den Namen der genannten Actien-Gesellschaft eingetragene Brauereigrundstück soll nebst Haus- und Gartengrundstück am 10. October d. J. zwangsweise versteigert werden.

Σ Dresden, 26. September. Culmbacher Exportbierbrauerei (vorm. Rizzi). Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der am 22. October d. J. stattfindenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 9 Proc. außer starken Abschreibungen und Extradotirung des Special-Reservefonds vorzuschlagen.

*— Aus der Möbelstoffbranche. Der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" wird aus Chemnitz berichtet: Im Gegensatz zu den letztverflossenen Berichtswochen ist die Geschäftslage der Möbelstoffbranche heute im Allgemeinen in einer Aufwärtsbewegung begriffen. Die Beschäftigung ist eine bessere, als sie seit Wochen war. In der Gesammtlage ist entschieden eine Besserung zu constatiren. Was die einzelnen Artikel anbelangt, so sind die Beschäftigungsverhältnisse in Plüschen noch ungenügend. Zwar können wir heute von täglich wachsenden Aufträgen berichten, aber der Consum ist der Production immer noch nicht entsprechend. Gut gefragt waren Velours Tilien in mittlerer Preislage. Einige beschränkte, jedoch befriedigende Aufträge brachten auch Velours Ramie, welche immer mehr verlangt werden. In imitirten Moquettes doppelter Breite hat sich das Geschäft mehr entwickelt. Velours Tilien Rayé, Velours Noblesse und Chenilleplüsche finden nur vereinzelt Nehmer, die aber diese Artikel auch mehr und mehr mit neueren vertauschen. In Runstoffen ist die Tendenz eine durchaus feste und wird dieses Jahr darin wohl mit festeren und höheren Preisen schließen als das vorhergehende. Wer noch größere Rohbestände in Stückwaaren und Material hat, kann bei Preisen mit geringem Aufschlag eher concurriren als Fabrikanten, welche für Rohmaterial höhere Preise anlegen müssen. Wolldamaste und Lastings zeigen allerorts guten Begehr. Cotelastings und Granit-Damaste erfreuen sich ebenfalls besserer Nachfrage. Sehr befriedigend ist das Geschäft in Kammgarnstoffen billiger und mittlerer Preislage. Desgleichen gefragt waren, trotz behaupteter fester Preise, Kammgarn-Damaste mit großen rapportirenden Dessins. In Wollcrêpe ist man gut beschäftigt, wenn auch die einlaufenden Aufträge noch nicht gerade beträchtlichen Umfangs sind. Wollgranit, Woll- und Halbwoll-Ripse brachten einige hübsche schnell auszuführende Bestellungen. Ueber das Geschäft in Phantasiestoffen läßt sich bezüglich neuer Genres noch wenig sagen, doch wenn nicht alle Anzeichen trügen, so darf man auch hierin auf ein lebhaftes Geschäft rechnen. Buntgewebte zweischäftige Cotelines brachten belangreiche Aufträge bei wenig veränderten Preisen. Ebenso sind drei- und vierschäftige (einseitige) halbwollene figurirte Ripse mit Lanci-Schuß gut beschäftigt. In mehrschäftigen Phantasiestoffen ist gegenwärtig noch kleines Geschäft, es kann hier jedoch auch nicht eher eine Belebung eintreten, ehe nicht die sämmtlichen Collectionen von Neuheiten seitens der maßgebenden Firmen in Augenschein genommen sind. Guten einschüßigen Phantasiestoffen mit bunter mehrfettiger Einstellung wurden einige Nachbestellungen zu Theil. Längsgestreifte einschüßige Phantasiestoffe besserer Qualitäten begegneten bei vermehrtem Interesse befriedigender Nachfrage. In der Gardinenbranche ist die Situation nicht gerade eine flaue zu nennen, einzelne Etablissements haben sogar bis heute ununterbrochen ausreichende Beschäftigung. Zu wünschen wäre, daß in der kommenden Saison die bis auf die niedrigste Stufe gesunkenen Preise sich bald erhöhen, damit ein besserer Verdienst erzielt wird als im letzten Halbjahr.

*— Thüringer Export-Bierbrauerei in Neustadt (Orla). Die Actien dieses unlängst in eine Actien-Gesellschaft mit ½ Million Mark Grundcapital umgewandelten Unternehmens werden in Dresden am Montag den 30. d. M. zum Course von 136 Proc. durch die Bankfirma Wenzel & Co., Commandite der Nationalbank für Deutschland, zur Zeichnung aufgelegt. Wir verweisen auf alles Nähere von dieser Stelle nur auf den auf S. 6819 abgedruckten Prospect.

*— Nordhäuser Actienbrauerei vormals Gebrüder Foerstemann. Laut Eintragung im Gesellschaftsregister des Amtsgerichts Nordhausen ist das Grundcapital um 400 000 ℳ auf 1 Million Mark erhöht worden. Wahrscheinlich werden die Actien dieser Gesellschaft demnächst an der Berliner Börse in den Verkehr gebracht werden.

*— Sangerhäuser Maschinenfabrik und Eisengießerei. Auf die Actien dieser Gesellschaft gelangt für die Geschäftsperiode vom 1. April 1894 bis 30. September 1895 eine Abschlagsdividende von 7½ Proc. zur Vertheilung. Die am 1. April c. ausgegebenen 250 000 ℳ neuen Actien nehmen daran mit einem Drittel gleich 2½ Proc. Theil. Die Auszahlung erfolgt vom 1. October ab. Die Restdividende wird nach Genehmigung des Rechnungsabschlusses für 1894/95 festgesetzt.

✕ Arnstadt, 26. September. Die Eingabe, in welcher darum gebeten werden soll, eine directe Vollbahn-Verbindung von Wernshausen über Geisa nach Hünfeld herzustellen, bezw. diesem Projecte die Priorität vor der auch geplanten Linie Meiningen-Hilders-Fulda einzuräumen, wird an das preußische Eisenbahnministerium, sowie zur Unterstützung an die Regierungen und Landtage von Sachsen-Weimar und Sachsen-Meiningen gerichtet werden. Es liegt diese gewünschte Linie auch im militairischen Interesse, zumal die Station Hünfeld sich ganz besonders für Schaffung einer Verpflegungsstation eignet.

[:] Berlin, 26. September. Hagel-Campagne 1895. Eine charakteristische Erscheinung des laufenden Jahres ist die geringe Zunahme der Versicherungssummen bei den Gesellschaften; sie klagen fast alle, daß in Folge schlechten Standes der Saaten im Frühjahre die Anträge niedriger als gewöhnlich eingereicht seien. Ausnahme machen jedoch die beiden vom Bunde der Landwirthe empfohlenen und mit ihm in Vertragsverhältniß getretenen Gesellschaften, die Patria in Magdeburg, welche etwa 4 Millionen Mark, und die Hagelversicherungs-Bank für Deutschland, welche über 3 Millionen Mark zunahm. Offenbar hat bei ihnen die Empfehlung des Bundes bereits gewirkt. In der That würde es auch eine kolossale Dummheit sein, wenn die Mitglieder des Bundes, dessen Empfehlung mißachtend, ruhig bei jenen Gesellschaften weiter versichern wollten, welche dem Bunde unter Führung der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft feindlich entgegengetreten sind und seine zu Gunsten der Landwirthe erstrebten Reformen in der Versicherung hindern. Uebrigens haben auch die Schwedter und Norddeutsche über 2 Millionen, die Ceres ½ Million Mark zugenommen, während die Leipziger 3 Millionen, die Hannover-Braunschweiger, die Greifswalder und die Borussia weniger verloren. — Der Sommer verlief in seiner ersten Hälfte günstig, erst von Ende Juli ab kamen stärkere Schäden vor, welche indessen nicht alle Gesellschaften gleichmäßig trafen. Den höchsten Nachschuß von 300 Procent erhebt, wie gewöhnlich, die Germania, doch sieden darin die Vorbereitungen zur Liquidation, welche Director Jähne mit Umsicht und Geschick in die Wege leitet. Hoffentlich gelingt es den gegen ihn eingeleiteten Intriguen nicht, diese ruhige Abwickelung der Geschäfte zu stören. Sehr zu empfehlen ist den Mitgliedern der Germania, ohne Widerstreben diese 300 Proc. Nachschuß zu zahlen, denn bei Weigerungen und neuen Processen werden im Umsehen daraus 600 Proc. Ziemlich hart ist auch die Leipziger Gesellschaft betroffen, so daß sich ihr Nachschuß auf etwa 100 Proc. belaufen wird. Mit circa 60 Proc. wollen Ceres und Hannover-Braunschweigische auskommen, mit etwas weniger die Hagelversicherungs-Bank von 1867, die Patria und die Borussia. Etwa 75 ₰ von 100 ℳ Versicherung wird die Greifswalder und der junge Ostdeutsche Hagelverband erheben, wogegen die besonders begünstigte Neubrandenburger mit 60 ₰ sich begnügt. Auch die Norddeutsche befände sich in der traurigen Lage, Nachschuß ausschreiben, wenn sie sich nicht durch Entnahme aus dem Reservefonds helfen könnte. — Von den Actien-Gesellschaften hört man bis jetzt noch nichts, da indessen die Actien der Magdeburger am 1. April 600 standen und jetzt auf 765 gestiegen sind, darf man annehmen, daß die Eingeweihten eifrig kaufen, und die Gesellschaft recht gute Geschäfte gemacht hat. Dasselbe dürfte bei ihren vier Collegen zutreffen. — Die Bayerische Staats-Anstalt genießt bekanntlich in Bayern ein thatsächliches Monopol, welches die dort arbeitenden Privat-Gesellschaften, welche keine Porto- und Telegraphen-Freiheit rc. rc. bekommen, zum allmählichen Rückzuge zwingt; sie ist daher um 15,8 Millionen Mark gewachsen und hat 130 Millionen Mark erreicht. Die gouvernementalen Blätter benutzen dies zu übertriebenen Reclamen, scheuen sogar die arge Lüge nicht, es sei die bayerische jetzt die größte aller Anstalten, während die größte 800 Millionen Mark zählt. Leider konnte die Staats-Anstalt wieder nur acht Zehntel der Schäden bezahlen, so daß die bei ihr zur Versicherung gezwungenen Bayern bedeutend weniger erhalten, als ihnen irgend eine Privat-Gesellschaft geben würde.

*— Die Zollquittung. Ein Absender hat eine Sendung fracht- und zollfrei versandt und dafür eine Francatur-Note mit Zollberechnung erhalten. Als er auch die Zollquittung verlangte, wurde ihm von der Eisenbahn erwidert, daß sie nicht in der Lage sei, dem Ansuchen zu entsprechen, da dieses Document sammt dem ausgelösten Frachtbrief dem Empfänger habe übergeben werden müssen, damit dieser sich über die Zahlung der Zollgebühren ausweisen könne. Dabei hatte die Eisenbahn sich dahin ausgesprochen, daß die Zollquittung ein Eigenthum des Aversaten bilde und die Berufung des Absenders auf Art. 11 des internationalen Uebereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr nicht zutreffend sei, indem die darin enthaltenen Bestimmungen sich nur an die Frachtberechnung und die allfälligen im Gütertarife nicht vorgesehenen Vergütungen zu Gunsten der Eisenbahn, nicht aber auf Zölle beziehen. Das Centralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr in Bern, vom Absender um Auskunft ersucht, hat unter dem 5. September geantwortet: Die baaren Auslagen der Eisenbahn, von denen im zweiten Absatz des Art. 11 die Rede ist, schließen allerdings die Zölle in sich, und ist die von der Eisenbahn geäußerte andere Auffassung nicht zutreffend. Aber nach dem Wortlaute des dritten Absatzes sollen die auf solche Auslagen bezüglichen Beweisstücke dem Frachtbriefe beigegeben, und da dieser laut Art. 16 dem Empfänger übergeben werden muß, dem Letzteren ausgeliefert werden. Die Eisenbahn war daher befugt, in der vom Absender beanstandeten Weise zu verfahren. (Ostsee-Ztg.)

*— Prolongationssätze der Berliner Börse am 26. September. Oesterr. Credit-Actien 0,70—0,60 Rep., Franzosen 0,4875 Rep., Lombarden 0,0625 Dep., Disconto-Commandit 0,85 Rep., Deutsche Bank 0,80 Rep., Dresdner Bank 0,65 Rep., Berliner Handelsgesellschaft 0,825 Rep., Gotthard 0,575 Rep., Mainz-Ludwigshafen 0,225 Rep., Marienburg-Mlawka 0,125 Rep., Ostpreußische Südbahn 0,175 Rep., Bochumer Gußstahl 0,575 Rep., Dortmunder Union 0,1125 Rep., Laurahütte 0,475 Rep., 4proc. Italiener 0,1125 Rep., 4proc. Ungarn 0,15 Dep., do. Kronenrente 0,15 Dep., 1880er Russen glatt Dep., 4proc. Russische Consols glatt Dep., 3½proc. Russen 0,15 Rep., 4proc. Russen 0,0125 Rep., Russische Noten 0,20 Rep. Alles mit Courtage.

*— Neue Gas-Actien-Gesellschaft. In der Sitzung des Aufsichtsraths wurden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1894/95 vorgelegt und beschlossen, bei Vornahme der statutenmäßigen Abschreibungen und Einstellung reichlicher Reserven der General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 5½ Proc. (gegen 5 Proc. im Vorjahre) vorzuschlagen. Die General-Versammlung wird auf Dienstag, den 29. October d. J., Vormittags 10½ Uhr, anberaumt.

*— Zuckerfabrik Glauzig. Die Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto Ende Mai 1895 befinden sich unter den Inseraten auf S. 6819.

*— Salzbergwerk Neustaßfurt. Für den Monat September wird wieder eine Ausbeute von 150 ℳ per Kux vertheilt.

*— Concordia, Chemische Fabrik auf Actien, Leopoldshall. Die Gesellschaft, welche mit einem Actiencapital von 800 000 ℳ arbeitet und über 160 000 ℳ Reserven verfügt, erzielte in 1894/95 einen Bruttogewinn von 374 979 ℳ (1893/94 351 986 ℳ), wovon nach Abzug von 76 497 ℳ (71 287) für Unkosten, 34 389 ℳ (19 302) für Reparaturen und 15 346 ℳ (13 113) für Abschreibungen netto 248 590 ℳ (247 376) bleiben. Die Actionaire erhalten 28 Proc. Dividende gegen 27 Proc. im Vorjahre.

*— Wernigerode-Blankenburg-Quedlinburg. Aus Quedlinburg schreibt man der „Berl. Börs.-Ztg.": In gewissen, einem Schmalspurbahnproject Wernigerode-Blankenburg-Thale nahestehenden Kreisen giebt man sich der Hoffnung hin, daß die preußische Staatsregierung zu Gunsten dieses Projectes die Concession für die Normalspurbahn Wernigerode-Blankenburg-Quedlinburg verweigern werde. Selbstverständlich muß diese Hoffnung jetzt, nachdem für die Normalspurbahn das gesammte Actien-Capital zur Verfügung steht, als eine hinfällige bezeichnet werden, denn weder die preußische noch irgend eine andere Regierung wird sich der Pflicht entziehen wollen, im Interesse ihrer Städte und Landgemeinden die Schaffung solcher Verkehrswege mit allen Kräften zu fördern, welche thunlichst allen Interessen entsprechen.

*— Metall-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Der Rechnungsabschluß für 1894/95 verzeichnet für das am 30. Juni d. J. abgelaufene Geschäftsjahr einen Rohgewinn von 1 772 694 ℳ (i. V. 1 423 984 ℳ), wovon die Unkosten 549 431 ℳ (488 438 ℳ) erfordern, während 11 344 ℳ Vorjahrsvortrag hinzutreten. Der Reingewinn beträgt mithin 1 234 607 ℳ gegen 948 620 ℳ im Vorjahr. Davon erhalten die Actionaire 1 080 000 ℳ als Dividende von 18 Proc. (i. V. 14 Proc.), zu Gewinnantheilen werden 140 191 Mark (97 276 ℳ) verwandt und 14 416 ℳ bleiben für neue Rechnung.

Kreuznach, 22. September. Der Centralvorstand des „Landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen" beschloß in seiner heutigen Sitzung auf Antrag des Abgeordneten Kaebel, wiederholt bei der Regierung wegen Einführung eines Quebracho-Zolles dringend vorstellig zu werden. Zur Begründung führte der Antragsteller aus, nach der Reichstagsverhandlung über die bekannte Petition, welche der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen wurde, seien von dieser keinerlei Schritte im Sinne der Petition gethan worden. Nun sei aber inzwischen die Lage der Schälwaldbesitzer noch schlimmer geworden; der Preis des Quebrachoholzes sei nämlich seitdem so sehr gesunken, daß der Eichenrinde ein lohnender Wettbewerb nunmehr unmöglich sei. — Der Antrag wurde angenommen.

*— Dahme-Uckroer Eisenbahn-Gesellschaft. In der General-Versammlung waren neun Actionaire mit 500 000 ℳ Actiencapital vertreten. Die Bilanz für 1894/95 wurde einstimmig genehmigt. Nach dem Geschäftsbericht für 1894/95 ist bei Einnahmen in Höhe von 57 058 ℳ und Ausgaben von 36 306 ℳ ein Ueberschuß von 20 752 ℳ erzielt worden. Hiervon gehen ab: Zu concessions- und statutenmäßigen Rücklagen in den Erneuerungsfonds 5286 ℳ, in den Specialreservefonds 705 ℳ und in den Neben-Erneuerungsfonds 400 ℳ, und es verbleibt ein verfügbarer Ueberschuß von 14 360 ℳ, der in folgender Weise Verwendung finden soll: Zur Zahlung der Eisenbahnsteuer 269 ℳ, zur Zahlung von 3 Proc. Dividende an die Prioritäts-Stamm-Actien 10 500 ℳ, Rücklage in den Bilanz-Reservefonds 525 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 3066 ℳ.

*— Lobositzer Zuckerfabriken. Nach dem in der vorgestern stattgefundenen General-Versammlung vorgetragenen Geschäftsberichte ist das Unternehmen von den Folgen der in der verflossenen Campagne eingetretenen Krise nicht verschont geblieben, es stellte sich ein Verlust von 70 477 fl. heraus, der sich durch die Abschreibung des Reservefonds auf 52 536 fl. reducirt, welcher Betrag auf neue Rechnung vorgetragen wird. Betreffs der im Vorjahre beschlossenen Capitalsreduction durch Rückzahlung von 120 fl. per Actie theilt der Vorsitzende mit, daß die Regierung die Genehmigung dazu vorläufig nicht ertheilte. Da nun diese Bilanz mit dem erwähnten Verlustsaldo von 52 536 fl. vorliegt, so ist anzunehmen, daß die Regierung die Rückzahlung nicht bewilligen würde. Es wurde daher der Verwaltungsrath beauftragt, in einem späteren Zeitpuncte nochmals auf diese Angelegenheit zurückzukommen.

*— Eisenbahn-Project. Ein Interessenten-Consortium beabsichtigt eine normalspurige Localeisenbahn im nordwestlichen Böhmen über das Erzgebirge bis an die Landesgrenze ins Leben zu rufen. Die projectirte Bahn soll von der Centralstation Wiesa, dem Knotenpuncte der Staatsbahnen Prag-Dux-Moldau und Komotau-Dux-Bodenbach, dem Fuße des Erzgebirges entlang nach Grünthal an die böhmisch-sächsische Landesgrenze führen. Das Consortium hat die einleitenden Schritte zur Erlangung der Vorconcession bereits unternommen.

*— Am nächsten Sonntag findet in der Schweiz die Volksabstimmung über das Zündholz-Monopol statt. Die Neuerung, welche, wie bekannt, keinerlei fiscalischen Hintergrund hat, sondern lediglich auf hygienische Anforderungen begründet ist, steht schon seit zwei Jahrzehnten auf der Tagesordnung. Der vorgeschlagene neue Verfassungsartikel lautet: „Fabrikation, Einfuhr und Verkauf der Zündhölzchen und ähnlicher Erzeugnisse im Umfange der Eidgenossenschaft stehen ausschließlich dem Bunde zu. Der Ertrag hieraus fällt nicht in die Bundescasse. Ein allfälliges Reinergebniß soll im Interesse des Betriebes, namentlich der Vervollkommnung des Fabrikats und der Herabsetzung des Verkaufspreises, verwendet werden. Die Verwendung des gelben Phosphors bei der Fabrikation von Zündhölzchen ist untersagt. Der Kleinverkauf ist ein freies Gewerbe, vorbehaltlich schützender Bestimmungen gegen mißbräuchliche Ausübung desselben. Die Bundesgesetzgebung wird über die Ausführung dieser Grundsätze die erforderlichen Bestimmungen treffen." Eine gewisse Gefahr für den Antrag liegt darin, daß von manchen Seiten an Stelle des Bundesmonopols ein Privatmonopol befürchtet wird; eine Folge dieser Spaltung könnte unter Umständen sein, daß bis auf Weiteres Alles beim Alten bliebe.

* Petersburg, 24. September. Zollfreie Einfuhr ausländischer landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe. Die Odessaer Landschaft hat an die Regierung das Gesuch gerichtet, in Anbetracht der Nothlage der Landwirthschaft die zollfreie Einfuhr ausländischer landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe gestatten zu wollen. Für den Fall, daß dieses Gesuch abschlägig beschieden werden sollte, hat die genannte Landschaft den Antrag gestellt, den Zoll auf diejenigen landwirthschaftlichen Maschinen um 50 Proc. herabzusetzen, welche durch die Vermittelung der Landschaften aus dem Auslande verschrieben werden. Motivirt wird dieses Gesuch durch den Hinweis auf den Umstand, daß die Landschaften keine kaufmännischen Ziele verfolgen, sondern nur die Absicht haben, den Landwirthen zur Hebung ihres Betriebes bessere Maschinen zugänglich zu machen. Die „Wirth. Wed." zweifeln im Hinblick auf die gegenwärtig herrschende Zollpolitik, daß dieses Gesuch berücksichtigt werden wird.

*— Iwangorod-Dombrowa-Eisenbahn-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche General-Versammlung wird auf den 12./24. October nach Petersburg einberufen, gleichzeitig wird eine zweite General-Versammlung auf den 26. October (7. November) angesetzt für den Fall, daß die erste nicht beschlußfähig sein sollte.

*— Zahl der Locomotiven in Rußland. Nach officiellen Ausweisen beträgt die Zahl sämmtlicher Locomotiven in Rußland 7859, von denen 3624 im Auslande erbaut worden sind. Mit Holz wurden 2424 Locomotiven geheizt, mit Steinkohlen 3293, mit Torf 69, mit Naphtha 1089. Bei 384 Locomotiven fehlen die Angaben über das Heizmaterial.

*— Auswärtiger Handel Bulgariens. Im ersten Semester dieses Jahres betrug die Einfuhr Bulgariens 29,15 Millionen Francs gegen 46,78 Millionen Francs in der gleichen Periode 1894. Die Ausfuhr betrug 31,25 Millionen Francs und weist eine Abnahme von 7,50 Millionen Francs auf. Demgemäß zeigt sich auch bei den Zolleinnahmen, die 3,89 Millionen Francs betrugen, eine Verringerung von 904 000 Frcs.

*— Egyptischer Baumwoll-Export im Jahre 1894/95. Nach dem officiellen Berichte der Alexandria General Produce Association erreichten die Ankünfte in Egypten im Fiscaljahre 1894/95, abschließend mit 31. August, 4 619 233 Cantars, wovon 3063 auf Importe in Suez entfallen. Zur Ausfuhr gelangten 4 839 446 Cantars. Die größten Mengen entfielen hiervon auf die Plätze Liverpool, Manchester, die baltischen Häfen und Triest. Nach Ballen und Ländern aufgetheilt, gingen nach England 276 294 Ballen, nach Rußland 132 309 Ballen, nach Oesterreich 54 457 Ballen. Die geringsten Quantitäten entnahmen Schweden und Japan.

Technisches.

*— Ein gewaltiger Eisenträger von einer Größe, wie er bisher noch niemals hergestellt sein dürfte, ist vor wenigen Tagen in nur 10 Minuten an der neuen City-Brücke in Philadelphia eingesetzt worden. Bei einem Gewicht von 100 000 Pfd. hat derselbe die stattliche Länge von ungefähr 37 m und eine Höhe von 3,2 m. Um dieses Ungethüm an Ort und Stelle zu befördern, mußte in Folge seiner Höhe ein bedeutender Umweg gemacht werden, denn viele Brücken und Tunnel waren nicht hoch genug, um ihn durchführen zu können. Er wurde auf den beiden Stahlwagen transportirt, die für die Ueberführung der Krupp'schen Kanonen nach der Ausstellung in Chicago besonders gebaut worden waren. Zum Schutze des Trägers waren noch zwischen beide und hinter bezw. vor jedem Stahlwagen besondere Schutzwagen angekuppelt. Der Träger ist der größte, der jemals in der Welt transportirt worden ist. Zwei Locomotiven wurden vorgespannt, um den eisernen Riesen mit Hilfe von Flaschenzügen und anderen geeigneten Vorrichtungen an seinen Platz zu stellen. Die Herstellung dieses Trägers und seine Transportirung dürfte als ein neuer Triumph der amerikanischen Technik anzusehen sein. (Mitgetheilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig.)

Landwirthschaftliches.

*— Die Roggenernte Deutschlands. Eine vorläufige Schätzung des Ernte-Ertrages hat für das Reich im Ganzen ergeben als Ertrag vom Hektar in 100 kg:

	1895	1894	1893
Winterroggen . . .	13,2	13,9	15,0
Sommerroggen . . .	10,3	10,6	10,8

Da die Anbauflächen per 1895 noch nicht festgestellt sind, wollen wir die per 1894 ausgewiesenen Anbauflächen in Rechnung stellen und kommen bei dieser Zugrundelegung zu folgenden proportionellen Resultaten vorläufiger Schätzungen in den letzten drei Jahren:

	ha	1895	1894	1893
Winterroggen .	5 866 084	7 743 165	8 153 787	8 799 051
Sommerroggen .	178 533	183 888	189 245	192 815
	Tonnen	7 927 053	8 343 032	8 991 866

während sich in den beiden Vorjahren die definitiven Erträge thatsächlich wie folgt stellen:

	ha	kg	t
1894			
Winter-Roggen	5 866 084	1,18	6 913 740
Sommer-Roggen	178 533	0,90	161 279
			7 075 019
1893			
Winter-Roggen	5 830 033	1,25	7 306 420
Sommer-Roggen	182 281	0,84	153 962
			7 460 383

Die provisorischen Schätzungen sind also regelmäßig weit höher gewesen als die definitiven Erträge, das dürfte auch in dem laufenden Jahre stattfinden, wenn auch das Gegentheil behauptet worden ist. (Bank- u. Hdls.-Ztg.)

pk. Sauerkraut. Aus Magdeburg wird berichtet: Die diesjährige Krauternte befriedigt nicht allenthalben; dies gilt hauptsächlich von dem quantitativen Ergebniß. Die Qualität ist in der Magdeburger Gegend gut, in der Cöthener Gegend schlecht ausgefallen. Fast überall ist über Raupenplage geklagt worden; stellenweise haben die Raupen ganze Anpflanzungen vernichtet. Die Rohwaare wurde zum Preise von 0,80—1,40 ℳ pro Centner gehandelt. Der Preis des 95er Sauerkrauts beträgt gegenwärtig im Engros 16—18 ℳ pro Oxhoft. In vorjähriger Waare sind nennenswerthe Vorräthe nicht mehr am Markte. Die Aussichten für das diesjährige Sauerkrautgeschäft sind in Anbetracht der geringen Ernte sehr gut. Das geringe Ernteergebniß dürfte ein Anziehen der Preise für Sauerkraut für später wahrscheinlich machen.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Deutscher Schnelldampferdienst ab Bremen. Die amerikanische Post nach New-York rc. rc. mit Schnelldampfer „Fulda", 28. September (Oceanfahrt ca. 7 Tage), schließt am 27. September um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

* Hamburg, 26. September. Die Woermann-Linie wird den Dampfer „Carl Woermann" (Linie IV) am 30. September nach der Westküste Afrikas abfertigen. Derselbe soll nach folgenden Plätzen zur Postbeförderung benutzt werden: Teneriffa, Las Palmas, Gorée, Monrovia, Accra, Addah†, Quittah†, Lome†, Bagida†, Klein-Popo†, Landana, Cabenda, Boma, Matadi, Noqui*, Mussuco (Kongola)*, San Antonio*, Mucullo*, Ambrizette*, Mussera*, Kinsembo*, Ambriz, Loanda, Benguella*, Swakopmund und Walfischbai*. (Nach den mit einem Stern (*) bezeichneten Orten sind Einschreibbriefe nicht zulässig. Packete kommen nach den mit einem Kreuz (†) bezeichneten Orten nicht zur Absendung.) Die Schlußzeit für die mit diesem Dampfer zu befördernden Briefsendungen tritt erst am 1. October 6 Uhr früh bei dem Postamte 1 (Stephansplatz), diejenige für Packete am Tage vorher, 8 Uhr Abends, bei dem Postamte 2 hierselbst ein.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 24. September eingetragen:

Die Commanditgesellschaft unter der Firma Eyold & Poritz in Leipzig betreffend, daß drei Commanditisten, je mit einem Theil der Einlage, ausgeschieden sind, ein neuer Commanditist aber eingetreten ist. — Herr Hermann Richard Tröber als Procurist der Firma Boß' Sortiment (G. Häßel) in Leipzig. — Die Firma C. H. Weigel in Leipzig (Reichsstraße Nr. 30) und als deren Inh. Herr Carl Hugo Weigel das. — Herr Franz Peter Curt Mantel als Procurist der Firma Mantel & Riedel in Leipzig. — Das Erlöschen der Firma Hage & Krille in Leipzig-Reudnitz.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Zimmermeisters Hermann Pohle in Bierrane eingetragene, in L.-Gohlis an der Braustraße unter Nr. 56 gelegene Hausgrundstück Nr. 735 des Flurbuchs, Nr. 284H¹, Abth. A des Brandkatasters und Folium 942 des Grundbuchs für L.-Gohlis, geschätzt auf 49 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 25. October 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin und der 11. November 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Veränderungen:

Die Firma „Nagel & Weng, Bierbrauerei Glauchau, Commanditgesellschaft auf Actien", ist umgewandelt worden in die Firma „Bierbrauerei Glauchau, Actien-Gesellschaft". Die Inh. der Actien der genannten Actien-Gesellschaft sind Inh. der Firma. — Die Firma Emil Fischer in Frohburg ist auf Frau Therese Auguste verw. Fischer geb. Kurth das. übergegangen. — Herr Willy Schönberg in Oelsnitz ist aus der Firma Tumback & Schönberg das. ausgeschieden. Herr Peter Friedrich Tumback in Oelsnitz ist alleiniger Inh. der Firma, die künftig Peter Tumback lautet.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist bis	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Carl Oppenheimer, Kaufmann, in Firma J. Oppenheimer Nachf.	[illegible]	[illegible]	20.9	19.11	12.10	3.12
Paul Cohn, Kaufmann	Bromberg	Bromberg	20.9	15.12	26.10	29.12
Handelsgesellsch. „Georg Haller"	Halle a. S.	Halle a. S.	20.9	6.11	19.10	18.11
Firma Ihle & Co.	Kreuznach	Kreuznach	19.9	15.11	15.10	7.12
Eugen Spiegel, Kaufmann	Mannheim	Mannheim	20.9	9.11	15.10	[illegible]

(Beim Nachdruck gef. die Quelle angeben.)

* Hamburg, 25. September. Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft, in Firma Meyer & Krumpf (Maschinenfabrik), Eimsbüttel, wurde am 24. September das Concursverfahren eröffnet.

W. Warschau, 26. September. (Privat-Telegramm.) Das bedeutende Commissionshaus J. Weil, mit Filiale in Moskau, hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven, an denen das Ausland stark betheiligt ist, sind beträchtlich. Der Inhaber ist flüchtig.

Verloosungen.

Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig. Am 26. November 1894 wurden von Prioritätsschuldscheinen der Anleihe vom 9. Februar 1877 Serie A à ℳ 500, Nr. 151 232 298 289 352 402 444 472 480 535 541 542 544 586 817 871, Serie B à 100 ℳ, Nr. 50 68 161 180 231 311 327 484 ausgeloost. (Vergl. Inserat.)

Obligationen des franz. Credit Foncier. Ziehung am 23. September. Auszahlung am 1. November 1895. Prämien-Obligationen vom Jahre 1892. Nr. 160646 100 000 Frcs. Nr. 454581 30 000 Frcs. Nr. 29904 107561 je 10 000 Frcs. Nr. 179776 207599 251709 408883 je 5000 Frcs. Nr. 7408 11766 19928 31143 37151 40870 41120 58216 62172 90426 125981 127765 157195 163086 164371 167983 188107 188498 207971

257906 258905 275858 293375 310028 310784 355410 419611 447842 472167 477850 je 1000 Frcs. Prämien-Obligationen vom Jahre 1895. Nr. 278129 100 000 Frcs. Nr. 438581 25 000 Frcs. Nr. 115452 10 000 Frcs. Nr. 95037 130249 445051 je 5000 Frcs. Nr. 286 1870 30460 34009 36809 44850 73887 97392 115861 128186 157576 165668 169624 176172 181278 206672 207767 252692 253349 260889 261518 262289 289518 307661 317300 337968 340259 344240 349095 355338 358220 386068 391873 397463 398273 411849 416926 426095 428929 430537 439366 441517 462924 463170 468383 479042 482027 485396 493126 497430 je 1000 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 26. September.

Die Börse befand sich in Uebereinstimmung mit dem Berliner Platze auch heute wieder in recht freundlicher Disposition, welche sich durch eine etwas regere und theilweise mit Nachdruck auftretende kauflustigere Stimmung manifestirte. Neben den Industrieactien, die fortgesetzt starke Anziehungskraft ausübten, kamen auch verschiedene andere Werthe, in erster Linie die Actien der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und der Leipziger Elektricitäts-Werke, in hohem Maße zur Geltung. In den beiden letztgenannten Papieren etablirte sich großes Geschäft, Elektricitäts-Werke stellten sich auf 132,50, wozu noch reger Begehr vorherrschend blieb. Die Börse schloß in ausnehmend guter Stimmung.

Die deutschen Staatseffecten glänzten theilweise durch beträchtliche Abschlüsse, so namentlich 3½ proc. Reichsanleihe, Consols, sowie Sächsische Rente. In Verkehr kamen auch 4 proc. Reichsanleihe und Consols sowie 3½ proc. Sachsen. Landrente in großen Stücken haben sich etwas im Preise gehoben, Berliner Stadtanleihe sind zu gestriger Briefnotiz umgegangen, 4 proc. Chemnitzer Anleihe von 1874 stellte sich 0,25, 3½ proc. Leipziger Stadtanleihe 0,20 billiger, und ebenso haben 4 proc. Leipziger Anleihe etwas nachgegeben, es gilt dies auch von Gothaer Pfandscheinen VI und VII, sowie 4 proc. Leipziger Hypotheken-Bankscheinen und Altenburger Landesbank-Obligationen.

Von den Eisenbahnactien wurden Buschtiehrader A und B (+ 0,10 bezw. + 1,50), Mittelmeerbahn (+ 0,50) und Mainzer umgesetzt; Dortmund-Enscheder stiegen um 1 Proc., während Henri 0,30 und Elbethalbahn 0,25 einbüßten.

Die Bankactien lagen zwar entschieden fest, indeß blieben die Umsätze beschränkt. Sehr lebhaft gehandelt wurden Leipziger Credit (+ 0,35); ferner richtete sich das Augenmerk auf Handelsgesellschaft (+ 1,30), Commandit (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 1), Oesterreichische Credit (+ 1), Darmstädter Bank (+ 0,50), Oberlausitzer Bank und Credit- und Sparbank. Leipziger Bank schlossen 147,25 Geld.

Sehr feste Haltung legten die Industriewerthe an den Tag, besonders Stöhr (+ 3), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,50), Leipziger und Meeraner Kammgarnspinnerei (+ 0,50 bezw. + 0,25), Solbrig (+ 0,75), Sächsische Wollgarnfabrik (+ 1,50), Spitzenfabrik, Geraer Jute A, Mittweidaer, Zittauer Weberei, Bochumer (+ 2,50), Gelsenkirchen (+ 1,75), Laurahütte (+ 1), Germania (+ 0,50), Hartmann (+ 1), Schönherr (+ 0,50), Kriebsch Stamm-Actien (+ 0,50), Niederschlema, Sächsisch-Thüringische Stamm-Actien (+ 2) und Lugau-Niederwürschnitz (+ 5 ℳ). Mansfelder Kuxe, welche 5 ℳ erliehen, schlossen Geld, Zwickauer Vereinsglück wurden 10 ℳ und Lochmann 1,50 niedriger abgegeben.

Die Eisenbahn-Prioritäten erfreuten sich fester Haltung; es fanden Umsätze vorwiegend statt in Prag-Dux, Buschtiehrader Silber, Südbahn, Elbethalbahn ꝛc.

Die fremden Staatsfonds kamen nur wenig in Verkehr. Es lagen Kaufaufträge vor für Ungarische Kronenrente, Italiener, Mexikaner (+ 0,80) und Ungarische Goldrente in kleinen Stücken, ferner sind Umsätze in Teplitzer Anleihe zu verzeichnen gewesen. Römische Stadt-Goldobligationen hoben sich um 0,50.

Wechsel ruhig; gehandelt wurden Belgien, Paris und London, eine Veränderung in den Coursen hat nicht stattgefunden.

Von den Sorten besserten sich österreichische Noten um 10 ₰, dagegen blieben Rubelnoten 60 ₰ billiger angeboten.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat August 1895.

	Königlich Sächsische Staatsbahnen				Königlich Preußische Staatsbahnen							Mithin gegen den gleichen Monat des Vorjahres	
I. Eingang	Dresdner Bahnhof	Bayerischer Bahnhof	Leipzig-Connewitzer Bahnhof	Leipzig-Plagwitz-Lindenauer Bahnhof	Magdeburger Bahnhof	Thüringer Bahnhof	Berliner Bahnhof	Eilenburger Bahnhof	Leipzig-Plagwitz-Lindenauer Bahnhof	Güter-Abfertigungsstelle Eutritzsch	Zusammen		
	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg		kg
Weizen	404 284	10 100	8 600	—	138 500	—	58 549	40 000	—	—	660 033	−	44 083
Roggen	571 097	—	110 658	—	—	—	390 472	170 500	—	—	1 242 727	+	577 826
Gerste	211 174	—	—	20 180	—	—	21 817	—	10 400	—	273 571	−	31 524
Hafer	327 545	134 190	13 000	241 500	—	—	95 366	70 000	—	—	881 601	+	20 198
Mais	75 684	—	—	—	—	—	62 763	—	—	—	138 447	−	312 392
Hülsenfrüchte	45 100	10 000	—	10 445	36 000	10 850	10 557	40 000	1 000	—	163 952	−	101 884
Oelsaat und Sämereien	10 450	—	—	—	85 000	137 956	—	41 000	—	5 000	279 406	+	181 387
Mehl	343 463	10 340	—	191 073	191 000	343 245	10 219	212 000	10 000	10 000	1 321 340	+	423 479
Rüböl	40 170	32 060	—	—	—	5 120	20 436	50 000	390	—	148 176	−	40 933
Spiritus	—	—	—	—	—	48 462	9 101	55 000	—	538 000	650 563	+	68 902
Petroleum	40 052	—	—	196 340	—	—	311 591	—	—	—	547 983	−	61 478
Solaröl und Photogen	—	—	—	92 900	—	—	—	—	—	—	92 900	+	33 450
II. Versand													
Weizen	163 750	—	—	—	—	—	178 920	—	—	—	342 670	+	71 378
Roggen	127 866	—	—	—	—	—	20 200	—	—	—	148 066	−	28 444
Gerste	18 165	—	—	—	—	—	—	10 000	1 000	—	29 165	+	8 610
Hafer	17 124	—	—	—	—	10 000	—	5 500	—	—	32 624	−	55 334
Mais	41 239	1 110	—	—	—	—	—	5 000	—	—	47 349	−	15 671
Hülsenfrüchte	66 882	65 770	—	4 830	—	3 500	4 087	3 000	300	—	148 369	−	61 701
Oelsaat und Sämereien	5 110	16 250	—	—	—	—	3 188	—	—	—	24 548	−	106 976
Mehl	69 334	125 070	—	—	15 000	55 500	8 317	12 500	1 500	—	287 221	−	116 653
Rüböl	2 852	11 270	—	—	34 160	500	1 946	—	—	—	50 728	−	8 953
Spiritus	3 020	20 350	—	—	—	—	1 732	—	—	325 500	350 602	+	9 486
Petroleum	5 702	8 000	—	15 242	—	500	8 084	10 500	—	—	48 028	+	9 111
Solaröl und Photogen	—	—	—	52 618	—	—	—	—	—	—	52 618	+	40 861

Mitgetheilt von der Kanzlei der Handelskammer.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 26. September. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. September.*)

Notenumlauf	571 966 000 fl.	Zun.	2 939 000 fl.
Silbercourant	131 092 000 -	Abn.	145 000 -
Goldbarren	219 811 000 -	Zun.	6 471 000 -
In Gold zahlbare Wechsel	8 644 000 -	Abn.	160 000 -
Portefeuille	182 225 000 -	Zun.	1 525 000 -
Lombard	36 064 000 -	Zun.	1 717 000 -
Hypotheken-Darlehne	134 048 000 -	Abn.	14 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	131 727 000 -	Zun.	50 000 -
Steuerfreie Notenreserve	11 156 000 -	Abn.	2 696 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. September.

New-York, 25. September. Die Börse, anfangs unregelmässig, schloss nach allgemeiner Steigerung recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 262 000 Stück.

London, 25. September. Wechsel-Course. Rupees 1 s 1⅜ d. Dollars (Hongkong etc.) 2 s 1⅝ d. Taels (Shanghai etc.) 2 s 11⅛ d.

London, 26. September. Bei dem heutigen Allotment indischer Council-Bills wurden 5 000 000 Rupien zugetheilt. Auf Offerten zum Preise von 1 s 1⅜ d (vor 8 Tagen 1 s 1[illegible] d) erhalten die Subscribenten 49 Proc. — Von Telegraphic Transfers wurde nichts zugetheilt. — In Special-Allotments indischer Council-Bills wurden 264 000 Rupien zu 1 s 1[illegible] d begeben.

Wollberichte.

*** Leipzig,** 26. September. Wolle. (Originalbericht, mitgetheilt durch die Herren Max Wobel & Co., Leipzig.) Herr Emile Vandamme aus Sydney, Einkäufer des Hauses H. Mathon-Bertrand in Roubaix, kabelt unter heutigem Datum aus Adelaide über den Verlauf der heute daselbst abgehaltenen Eröffnungs-Auction, dass dieselbe unter zahlreicher Betheiligung stattgefunden habe und Franzosen Hauptkäufer seien. Die neuen Wollen erscheinen ebenso leicht wie im vergangenen Jahre und sind naturiger wie auch von guter Farbe. Bei fester Tendenz des Marktes bewegten sich die Preise auf gleicher Parität, wie die am 16. und 17. d. M. in Sydney bezahlten.

Bremen, 26. September. Wolle. Umsatz: 250 Ballen.

*** Antwerpen,** 26. September. Londoner Colonial-Woll-Auctionen. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Unser Käufer, Herr Julius von Gosen, berichtet über die Eröffnung der 5. Serie: Vor dichtgefülltem Auctionsraum eröffneten heute die Auctionen und war die Stimmung die denkbar beste. Es herrschte regste Betheiligung von allen Seiten; Hauptkäufer war England, auch die deutschen Spinner griffen, soweit es ihnen die Auswahl gestattete, flott und entschlossen ein. Selbst von Frankreich wurden wider Erwarten die Hausse-Preise bezahlt. Amerika konnte sich mangels passender Wolle nicht betheiligen, da der Katalog von circa 13 000 Ballen nur wenig fehlerfreie Wolle brachte, dagegen mittlere und namentlich fehlerhafte Scoureds in grosser Auswahl. Während des Verlaufs der Sitzung wuchs auch die Lebhaftigkeit im Bieten. Die Hausse lässt sich durchschnittlich mit 15—20 Proc. ausdrücken und liegt der grösste Aufschlag auf kleinen fehlerhaften Scoureds, sowie auf den guten Spinner-Wollen. Crossbreds gingen nicht über 15 Proc., während Caps nur circa 10 Proc. Aufschlag notiren. Man bezahlte: 1) Gute AA Fabrik-Wollen wenig fehlerhaft 4,80 Frcs., 2) Genre OO 4,55—4,60 Frcs., 3) Genre O fleeces 4,40 Frcs., 4) Genre O pieces 4,25 Frcs., 5) Genre I 4,05—4,10 Frcs., 6) Genre II 3,85 Frcs. per Kilogramm gewaschen ohne Waschspesen erste Kost London gem. und Tabelle.

*** Antwerpen,** 26. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. October 4,22½ Frcs., November 4,25 Frcs., December 4,27½ Frcs., Januar 4,27½ Frcs., Februar 4,30 Frcs., März 4,30 Frcs. Umsatz: 130 000 kg. Tendenz: Schwach.

W. Charkow, 26. September. (Privat-Telegramm.) Beeinflusst durch von den ausländischen Märkten fest lautende Berichte, ist der hiesige Wollhandel mehr belebt. Von Seiten der inländischen Fabrikanten, sowie auch für ausländische Rechnung wird jetzt Vieles gekauft. Die besseren Schmutzwollen bedingen auch jetzt höhere Preise. Von der Herbstschur treffen bereits Zufuhren ein. Man zahlt für geringere Wollen 5—6½ Rbl., bessere 6¾—7½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

Bremen, 26. September. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 43¾ ₰.

WTB. Liverpool, 26. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 Ballen. Stimmung: Stetig bei ziemlich guter Nachfrage. — Import — B.

WTB. Liverpool, 26. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 26 000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Fest. Amerikaner ⅛ höher. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 4[illegible] Käufer, November-December 4[illegible] Verkäufer, Januar-Februar 4[illegible] do., März-April 4[illegible] d. do.

New-York, 25. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest zu einer Erhöhung von 10—17 Points. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 15—16 Points seit der gestrigen Schlussdepesche. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 21 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 26. September, 5 Uhr 3 Min. Jute fest.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 26. September. Garne und Stoffe. Der Markt war aufgeregt, theurer.

*** Rotterdam,** 24. September. Margarine sehr fest. 1000 Fass verkauft zu unveränderten Preisen. Für Harrison 46 fl. abgelehnt.

Bremen, 26. September. Schmalz. Ruhig. Wilcox 32½ ₰, Armour shield 32½ ₰, Cudahy 33½ ₰, Fairbanks 27 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 29½. — Tabak. Umsatz: 72 Fass Kentucky, 20 Fass Virginy, 21 Fass Maryland.

Chicago, 25. September. Schmalz per September 5,77½, per October 5,77½, per Januar 5,80, per Mai 5,95. Schweinerippen per September 5,07½, per October 5,07½, per Januar 4,95. Schweinefleisch per September 7,90, per October 7,95, per Januar 9,45, per Mai 9,70. Leichte Schweine 3,95. Schweinezufuhr in Chicago 26 000, do. an den westlichen Märkten 52 000 Stück.

*** Berlin,** 26. September. Eier. Kalkeier fehlen, mittlere Waare 2,50 ₰, bessere Waare 2,75 ₰ das Schock. Geschäftsgang: Flau, Angebot.

Hamburg, 26. September, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen per für good average Santos. October 74½, November 74½, December 73¾, Januar 73½, Februar 72¾, März 72½, April 71¾, Mai 71½, Juni 70½, Juli 70, August 69½, September 69¼. Tendenz: Ruhig. Umsatz: 6500 Sack.

*** Hamburg,** 26. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 74,50, October 74,50, November 74,25, December 73,75, Januar 73,25, Februar 72,50, März 72,25, April 71,75, Mai 71,25, Juni 70,50, Juli 70,00, August 69,25, September 68,75. Ruhig.

*** Havre,** 26. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 92,50, December 91,50, März 89,75. Ruhig.

London, 25. September, 5 Uhr 3 Min. Kaffee stetig, fair Channel Rio per September 61 s 9 d, per December 65 s 6 d, per März 64 s 6 d, per Mai 63 s 3 d. Thee, indischer fest. Reis fest. — Gewürz-Auction. Cassia lignea ruhig, aber stetig. Nelken feine stetig, andere flauer. Ingwer, Cochin fest. Chillies ruhig. Muscatnüsse 1 bis 2 d höher. Piment flauer, ⅛ d niedriger. Sago und Tapioca stetig. Macis ruhig, aber stetig. Pfeffer, weisser fest, schwarzer Penang 1⅞ bis 2⅛ d, weisser Penang 3[illegible] d, Singapore 2⅝—2½ d, weisser 4⅝ bis 4½ d. — Rosinen ordinary 23—24 s, medium 25—28 s, good 30—40 s. Korinthen Provincials 10½—11 s, Patras 12—13 s, Gulph 14—20 s, Vostizza 15—34 s.

Magdeburg, 26. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 23,50 ₰, Brodraffinade II. 22,75 ₰, gem. Raffinade 23,25 ₰, gem. Melis I. 22,50 bis 22,75 ₰, Würfelzucker II. 24,00 ₰. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker, Rendement 92proc. 10,65—10,85 ₰, 88er nach neuem Rendement 11,25—11,40 ₰, 88er nach neuem Rendement 10,65 bis 10,85 ₰, Nachproduct Rendement 75proc. 7,50—8,30 ₰. Tendenz: Fest. — II. Terminpreise ausschl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizion. b. Frei an Bord Hamburg. September 10,40 ₰ Br., 10,35 ₰ G., October 10,55—10,57½ ₰ bez., 10,62½ ₰ Br., 10,60 ₰ G., October-December 10,70 ₰ bez., 10,75 ₰ Br., 10,70 ₰ G., November-December 10,80 ₰ Br., 10,75 ₰ G., Januar-März 11,00—11,02½ ₰ bez., 11,05 ₰ Br., 11,02½ ₰ G., April-Mai 11,15—11,20 ₰ bez., 11,22½ ₰ Br., 11,20 ₰ G., Mai 11,25 ₰ bez., 11,27½ ₰ Br., 11,22½ ₰ G., Juni-Juli 11,40 ₰ Br., 11,32½ ₰ G., November 10,70 ₰ bez., Februar 11,02½ ₰ bez. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 26. September, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September 10,25 ₰, October 10,60 ₰, November-December 10,75 ₰, Januar-März 1896 11,02½ ₰, April-Mai 11,20 ₰, Juni-Juli 11,32½ ₰.

WTB. Hamburg, 26. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per September 10,25, per December 10,77½, per März 11,10, per Mai 11,22½. Stetig.

WTB. Paris, 26. September. (Anfang.) Rohzucker fest, 88proc. loco 31,00. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg, per September 33,50, per October 34,37½, per October-Januar 34,50, per Januar-April 34,75.

W. Petersburg, 26. September. (Privat-Telegramm.) Die Lage des Zuckermarktes hat sich befestigt. Es finden jetzt grössere Umsätze zu theilweise etwas höheren Preisen statt. In Terminen kommen jetzt ansehnlichere Abschlüsse zu Stande. Die Zufuhren sind jetzt nicht allzu stark. Notirungen: Raffinade I. Gattung 5,90 Rbl., II. do. 5,70 Rbl., Krystallzucker 4,90—5,00 Rbl. pro Pud.

London, 26. September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12 fest. Rüben-Rohzucker loco 10⅝ fest.

London, 24. September. Chilisalpeter, vorr. raff. 8⅞ 5 s.

London, 24. September. Chemikalien ruhig. Säuren: Citronen- 1 s 2½ d bis 2 s ¾ d, Oxal- 3¾ d, Weinstein-, fremde 1 s 1 d, engl. 1 s 2½ d. Cremortartari in krystallisirt 98 s, pulverisirt 100 s. Alaun, Klumpen 5 s 4½ d bis 5 s 6 d, pulv. 5 s 9 d. Arsenik, Klumpen 26 s, pulv. 15 s 3 d. Benzol 50procent. 11⅛ d, 90procent. 13½ d. Chlorkalk, Verbandspreis 7 £ 5 s, London 8 £ 5 s. Borax krystallisirter 19 £ 10 s, pulverisirter 20 £ 10 s. Schwefel, Stangen 5 s 4½ d bis 5 s 6 d, fremde Blüthen 6 s 3 d bis 6 s 4½ d. Kampher, raffinirt 2 s 4 d. Eisenvitriol grün 40 s, weiss 7 s 9 d. Chlorsaures Kali 4¾ d; doppeltchromsaures 4¾ d bis 4⅞ d. Hydriodat 11 s 6 d bis 11 s 9 d. Gelbes Blutlaugensalz 8 d. Englische Mennige gelandet 13 s 6 d. Kleesalz 5 d. Salmiak 1a 39 s, IIa 37 s. Salpeter, engl. raffin. in Fässern 22 s 6 d, deutscher 22 s 6 d, bengal. vorr. 18 s, auf Lieferung 17 s 6 d. Soda-Asche 1¼ d. Soda-Krystalle 48 s ab Schiff. Aetznatron 70proc. 7 £ 15 s. Doppeltkohlensaures Natron vorräthig 7 s 8 d. Kupfervitriol 16 £ 10 s bis 17 £. Schwefelsaures Ammoniak 24proc. 9 £. Chinin 1 s 1½ d. Bleizucker 25 s, engl. 31 s.

W. Amsterdam, 26. September. (Privat-Telegramm.) Sumatratabak. Der Preisstand bleibt behauptet.

WTB. Amsterdam, 26. September. Bancazinn 39¾.

London, 26. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 40⅝, auf drei Monate 40⅞. Zinn, Straits greifbar 64[illegible], auf drei Monate 65⅛. Zink, gewöhnliche Marken 15⅝, do. besondere Marken 15⅞. Blei, spanisch 10[illegible], englisch 11[illegible].

London, 26. September. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 40⅝, auf drei Monate 40⅞. Zinn, Straits greifbar 64⅞, auf drei Monate 65¼.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 26. September 1895.

Zum Verkaufe standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
103 Rinder, davon¹							91	12
39 Ochsen	—	72	—	66	—	60	29	10
1 Kalben	—	—	—	62	—	—	1	—
37 Kühe	—	65	—	59	—	52	35	2
26 Bullen	—	64	—	61	—	58	26	—
633 Kälber²	45*	—	42	—	37	—	623	10
333 Schafvieh³	58	—	30	—	28	—	320	13
1196 Schweine⁴, davon							1151	45
1196 Landschweine	54	—	52	—	50	—	1151	45
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	—

2265 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 48 ₰.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹, ², ³ und ⁴ mittelmässig.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 408 Rinder (davon 169 Ochsen, 39 Kalben, 126 Kühe, 74 Bullen), 759 Kälber, 364 Schafe, 2909 Schweine, davon 2909 Landschweine, — Bakonier. Zusammen 4079 Schlachtthiere.

Dresden, 26. September. Viehmarkt. 1848 Stück Schweine, 39—41 ₰, 932 Stück Kälber, 50—65 ₰. Geschäft langsam.

*** Chemnitz,** 26. September. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 19 Rinder, 537 Landschweine, 185 Kälber, 39 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder II. Qualität 55—60 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 51 bis 54 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, Kälber 62—65 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 32—34 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Mittelmässig.

*** Köln a. Rh.,** 26. September. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 1875 Schweine. I. Qual. 50 ₰, II. Qual. 47 ₰, III. Qual. 44 ₰ per Kilogramm. Ueberstand.

*** Hannover,** 26. September. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 464 Schweine, 179 Kälber, 112 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 46—51 ₰, Kälbern 60—67 ₰, Hammeln 60—65 ₰. Geschäft flau.

*** Kopenhagen,** 25. September. 1075 Rinder, 640 Kälber. Rinder etwas geringer wegen grosser Zufuhr. I. 42—46, II. 34—38, Bullen I. 42 bis 46, II. 30—38, Kühe I. 40—42, II. 28—30 Kronen. Kälber schlechter, I. 40—42, II. 30—34 Kronen. Schweine schlecht für schwere Waare.

rl. Halle a. S., 26. September. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen fest, 130—140 ₰, feinster märk. über Notiz, Rauhweizen 122—135 ₰. — Roggen fest, 125 bis 129 ₰. — Gerste ruhig, Brau- 135—156 ₰, feinste bis 165 ₰, Futter- 112 bis 126 ₰. — Hafer ruhig, 125—131 ₰, alter über Notiz. — Mais, amerik. Mixed 111—123 ₰, Donaumais 117—130 ₰. — Raps ohne Handel. — Erbsen, Victoria 132—148 ₰. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 52—58 ₰. — Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizenstärke gefragt, 34,50—36,50 ₰ bei knappen Vorräthen, nach Qualität bezahlt, Maisstärke 29—32. — Preise per 100 kg Netto. — Weizenmehl 00 brutto einschl. Sack 22,25—23,25 ₰, Roggenmehl 0 brutto einschl. Sack 18,50—19,50 ₰. — Mohn blau 27,00 bis 28,00 ₰. — Linsen 16,00—36,00 ₰. — Bohnen 18,00—22,00 ₰. — Futter-Artikel gefragt, Futtermehl 12,00—13,00 ₰, Roggenkleie 8,50 bis 9,25 ₰, Weizenschalen 7,50—8,00 ₰, Weizengriesskleie 7,50—8,00 ₰, Malzkeime, helle 7,25—8,50 ₰, dunkle 6,50—7,00 ₰. — Oelkuchen 8,75—10,00 ₰. — Malz 25,00—27,00 ₰. — Rüböl 43,50 ₰. — Petroleum 22,00 ₰. — Solaröl 8,25/8,50; 12,50 ₰. — Spiritus per 10 000 Literprocent ruhig, mit 50 ₰ Verbrauchsabgabe —,—, mit 70 ₰ Verbrauchsabgabe 34,40 ₰.

Breslau, 26. September. Vom Gerstenmarkt. Der Verkehr in Gerste entwickelt sich immer lebhafter. Neben dem örtlichen Consum tritt auch die Speculation rühriger als seit Langem auf, da der Export schon recht lebhaft geworden ist. Bevorzugt wird allerdings zunächst feine weisse Gerste (Brauerwaare), welche zum Versandt nach Hamburg und Süddeutschland rege begehrt bleibt und von Reflectanten willig weit über Notiz bezahlt wird. Bei der geringen Auswahl in feinen Sorten geniesst auch Mittelwaare schon mehr Beachtung, so dass das Angebot auch hierin jetzt zu eher etwas gebesserten Preisen schlank aufgenommen wird. Bei den gestiegenen Futtermittelpreisen werden die noch von den Vormonaten hier angesammelten geringen Gerstensorten für den Verbrauch wie zur Speculation williger gekauft, zumal der Preis hierfür relativ noch sehr niedrig ist. (Schl. Ztg.)

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 26. September. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgabe per September 52,20, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgabe per September 32,20.

Stettin, 26. September. Spiritus matter, loco (50er) 32,60.

Paris, 26. September. (Anfang.) Spiritus fest, per September 32,25, per October 32,50, per November-December 32,50, per Januar-April 32,50.

Bremen, 26. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fass zollfrei. Loco 6,05 Br. Ruhig.

Stettin, 26. September. Petroleum loco 10,40.

Breslau, 26. September. Rüböl per September 43,50, per October 43,50. Wetter: Prachtvoll.

Köln, 26. September. Weizen hiesiger 14,05, do. fremder loco 15,00. — Roggen hiesiger loco 12,00, do. fremder loco 13,00. — Hafer hiesiger loco 12,00, do. fremder loco 13,25. — Rüböl loco 48,50, per October 46,50. — Wetter: Schön.

Stettin, 26. September. Weizen ruhig, loco 126,00 bis 135,00, per September-October 135,50, per October-November 136,50. — Roggen ruhig, loco 110,00—119,00, per September-October 118,50, per October-November 118,50. — Pommerscher Hafer loco 110,00 bis 127,00. — Rüböl unverändert, per September 43,50, per October 43,50.

Mannheim, 26. September. Weizen per November 14,15, per März 14,55. — Roggen per November 12,10, per März 12,40. — Hafer per November 12,15, per März 12,40. — Mais per November 10,30, per März 10,10.

Wien, 26. September. Weizen per Herbst 6,66 G., 6,68 B., per Frühjahr 7,13 G., 7,15 B. — Roggen per Herbst 6,16 G., 6,18 B., per Frühjahr 6,68 G., 6,50 B. — Mais per September-October 5,98 G., 5,99 B., per Mai-Juni 1896 4,86 G., 4,88 B. — Hafer per Herbst 6,04 G., 6,06 B., per Frühjahr 6,28 G., 6,30 B.

Pest, 26. September. Weizen loco fest, per Herbst 6,59 G., 6,61 B., per Frühjahr 6,79 G., 6,80 B. — Roggen per Herbst 5,84 G., 5,85 B., per Frühjahr 5,91 G., 5,92 B. — Hafer per Herbst 5,68 G., 5,70 B., per Frühjahr 6,19 G., 6,20 B. — Mais per September-October 5,40 G., 5,02 B., Mai-Juni 1896 4,51 G., 4,52 B. — Kohlraps per August-September —,— G., —,— B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 26. September. Weizen auf Termine niedriger, per November 142, per März 146. — Roggen auf Termine ruhig, per October 96, per März 106.

Paris, 26. September. (Anfang.) Weizen behauptet, per September 18,80, per October 18,90, per November-Februar 19,15, Januar-April 19,75. — Roggen behauptet, per September 10,85, Januar-April 11,45. — Mehl behauptet, per September 42,90, per October 42,25, per November-Februar 42,65, Januar-April 44,05. — Rüböl matt, per September 49,75, per October 49,00, November-December 49,00, per Januar-April 50,00. — Wetter: Heiss.

New-York, 25. September. Weizen anfangs fest und im Preise anziehend in Folge von grossen Käufen und reger Kauflust. Eine Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren und Goldverschiffungen führte nicht allein zu einer Abschwächung, sondern auch zu einem Sinken der Preise. Schluss schwach. — Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens einige Zeit nach Eröffnung steigend, schwächte sich später auf dringendes Angebot in New-York ab und schloss träge.

New-York, 26. September. (Anfang.) Weizen per December 64⅝. — Mais per December 35⅝.

Chicago, 25. September. Weizen steigend nach Eröffnung in Folge grosser Käufe, sowie auf die Annahme eines bedeutenden Ausfalls in den Erträgen Russlands und Deckungen der Baissiers; schliesslich verursachten Realisirungen eine Abschwächung und ein Sinken der Preise. — Mais einige Zeit steigend nach Eröffnung, später Reaction. Schluss träge. Der Markt wurde beherrscht durch die Fluctuationen im Weizen.

Chicago, 26. September. (Anfang.) Weizen per December 59⅞. — Mais per December 28⅝. — Schmalz per December 5,80.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 26. September.
Sächsische Staatspapiere etc.

		%			%			%	
Staats-Anl. v. 1855	100 Th.	3	99,50	S Rente 5000 ℳ	3	99,60	K. S. Landr.-B.		
1852-68	500 -	3½	101,—	do. 3000 -	3	99,6	1000, 100 Th.	3½	101,50
1852-68	100 -	3½	103,—	do. 1000 -	3	99,60	Landw. Pfdbr.	3	97,—
1867	500 -	3½	103,—	do. 500 -	3	99,60	do. do.	3½	102,20
1867	100 -	3½	103,—	Lpz.-Dr. Pr. 68	4	104,25	do. do.	4	103,40
1869	500 -	3	103,—	S. Schl. 100 Th	4	—	do. Creditb.	3	97,—
1869	100 -	3½	103,—	Löb-Zit. 100 -	3½	102,10	do. do.	3½	102,20
				do. 25 -	4	105,—	do. do.	4	103,25
				Landcult.-R.	4	105,—	Erbl. Pfdbr.	3½	103,75

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	103,—	Sächs. 4½ pr. Gpr.	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	103,25	Mähr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	110,50	Pilsen-Priesen	—	Lemb.-Czern. st.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	215,50	Credit-Anst. u.	165,25	Oberlaus. Bank	—
Chemn. Bankv.	—	Dresdner Bank	180,—	Sächsisch. Bank	123,—
Dresdn. Cred.-A.	162,—	Leipziger Bank	—		

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	146,—	Zittl. Masch.-Fa.	265,—	Dtsch. Telf. u. K.	65,—
Dresdn. Papierf.	130,—	Zwick. Masch.-F.	79,50	Chm. Färb. Körn.	71,—
Hasser. M.-Papf.	76,—			Chemn. Act.-Sp.	215,—
Niederschl. Holz	—	Dtsch. Br. u. Mälz.	56,—	Gera Jt. Pr.-A. A	—
Penig P. Papierf.	115,—	Bayer. Brauh.	—	do. do. B	—
Sebnitz Papierf.	87,—	do. Stamm-Pr.	—	D. Cognac-Brenn.	166,—
Thode'sche Papf.	64,50	Brschw. Nat.-Br.	206,50	D. Thür. u. Ch.	148,—
Ver. Bautz. Papf.	130,50	Bw. Br. Streitbg.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	180,—
Weissenb. Papf.	135,50	Brunn. Brauer.	128,—	Dr. Malzf. König	—
		Cons. Feldschl.		do. Nähm.-Zwft.	61,25
Cartin. Pferdeb.	128,50	C. F.-Br. Pr.-A. A	125,—	do. Prsh.-K.-F.	—
D. Strassenb.-G.	150,—	do. do. B	118,50	Gardinf. Plauen	198,25
Dresd. Strassenb.	172,50	Erste Ch. Exphr.	532,—	Hotel Bellevue	125,—
Kette, D. Schl.-G.	96,—	Culmb. „Rizzi"	162,50	Leder-Mil. E.-F.	382,—
S.-B. Dampfsch.	285,—	do. „Petz"	—	Leisn. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	306,—	Mech. Kr.-F. Mw.	162,—
Ch. Werkz. (Zm.)	113,50	Gambr.-Brauer.	133,—	Tribr.-W. Treuen	154,—
do. Wkz. Vulkan	45,—	Geraer Bierbr.	80,—	Meissn. Of. u. Ch.	—
D. u. Sp.-M. Wiede	61,50	Greiz. Vereinsb.	192,50	Pirnaer Malzfab.	150,—
D. Werkz. (V.-A.)	79,75	Hofbh. Vgg.-A. I.	—	Porzel.-F. Kahla	278,—
Elektrwk. A.-G.	163,—	do. do. II.	163,—	S. Blaind. Rabes.	118,—
Germ. (Schwalb.)	157,50	Kieler Brauerei	—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	114,50
Lauchh. conv.	140,—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	S. Nähf. (Heydr.)	110,75
H.-B.-A. Golzern	152,—	Löbauer Brauer.	—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Masch.-F. Kappel	215,—	Mmsr. Schöfferh.	166,—	Tepp. u. Möbel-F.	75,—
Meiss. Eisg. u. M.	72,50	Meiss. Felsenkell.	180,—	Ver. Radeb. Glsh.	94,25
Nähm.-F. S. & N.	389,—	Mönchsh. C. Exp.	202,—	do. Strohstoff-F.	116,75
S. Gusst. Döhlen	210,—	Nürnbg. Brauer.	—	Weissb. Act.-Sp.	66,—
S. Masch. Hartm.	187,—	Plauensch. Lgb.	—	Wetd. J.-Sp. u. W.	141,50
S. Webst. Schönh.	273,—	Reichelbräu	200,25	Wurz. T. u. V.-F.	—
Trein. Rachsb. W.	390,—	Reisew. Brauer.	532,—		
Vetsch. Weing.	128,50	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	**Bergbau-A.**	
W. u. M.-F. Mach.	132,—	Sociét. Brauerei	318,—	Haniel. Steink.	114,50
Wa.-M.-F. Union	76,—	Ver. Fkf. Brn.	91,—		

Wien, 26. September, 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	468,75	Oest. Papierrte.	100,80	Napoleons	9,54
Oest. Creditact.	402,50	Ung. 4p. Goldrte.	121,60	Bankverein	171,50
Franzosen	396,—	Oest. Kron.-Anl.	101,—	Tabakactien	—
Lombarden	112,25	Ung. Kron.-Anl.	99,60	Länderbank	284,60
Elbethalbahn	283,25	Marknoten	58,92½	Türk. Loose	78,10

Tendenz: Fest. Nordwestbahn —, Buschtiehrader 552,—

Wien, 26. September. (Schluss.) October-Course.

Oest. 4⅕% Pap.-R.	100,55	Ung. Credit	468,75	Alpine Montan	102,50
do. Silberrente	100,05	Wien. Bankver.	171,25	Tabak-Actien	238,50
do. Goldrente	121,75	Böhm. Westb.	416,50	Amsterdam	99,20
do. Kronenr.	100,60	do. Nordbahn	262,50	Deutsche Plätze	58,90
4% ung. Goldr.	121,75	Buschtiehrad. B	552,—	Lond. Wechsel	120,20
Ung. Kronenr.	99,60	Elbethalbahn	284,75	Pariser Wechsel	47,65
Oest. 1860er Loos.	153,—	Ferd.-Nordbahn	3540	Napoleons	9,54
Türkische Loose	78,10	Franzosen	396,75	Marknoten	58,91
Anglo-Austr.	178,75	Lemb.-Czernow.	324,—	Russ. Banknoten	1,29¾
Länderbank	285,60	Lombarden	112,—	1886er Bulgaren	117,50
Creditactien	401,25	Nordwestbahn	274,75	Silbercoupons	—
Unionbank	353,—	Pardubitzer	230,—	Brüxer	300,—

Anfangs auf Geldnoth reservirt. Später vom Montanmarkte ausgehende Besserung. Bahnpapiere lebhaft.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 26. September 1895.

Anleihen	%	Course		Actien	Course	
Halle Stadt- v. 1889	4	102,50	G.	Halle Bankverein	157,50	bz
do. Theater- v. 1884	3½	101,—	G.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	99,—	G.
do. Stadt- v. 1886	3½	102,75	B.	Cönnerner Malzfabr.	—	
do. Stadt- v. 1889	3½	—		Crölw. Papierfabrik	166,—	G.
Akener Stadt-	3½	101,75	G.	Dieskau-Rattm. Brk.	60,75	B.
Erfurter Stadt-	3½	—		Eilenb. Cattun-Man.	55,75	G.
Halberst. Stadt- v. 1890	3½	102,—	G.	Feldschlösschen-Br.	—	
Naumburger Stadt-	3½	101,75	bz	Glauzig. Zuckerfabr.	—	
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—		Hallesche Hafenbahn	99,50	bz
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,75	G.	do. Maschinen-Fb.	380,—	G.
do. do. do.	3½	102,25	G.	do. Strassenbahn	—	
do. Provinzial-	4	104,25	B.	Hildebr. Mühlenw.	—	
do. do.	3½	102,60	B.	Körbisd. Zuckerfabr.	106,25	B.
Knappsch.-Ber.-Ges.	4	104,50	bzG	Landsb. Malzfabrik	—	
Unstr. Reg.-O. (Br. N.)	3½	101,—	G.	Naumb. Braunkohlen	158,—	G.
Crölw. Papierf. Hyp.	4	102,—	G.	Niemberg. Malzfabr.	91,—	G.
Fabr. I. M., F. E. & Co.,				Pegkhof	65,—	G.
Tönisch. rckz. 103%	4	103,25	bz	S.-Thür. Braunk. St.	131,—	B.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	101,75	G.	do. do. St.-Pr.	132,25	B.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	102,—	B.	Waldauer Braunk.	109,—	G.
Gwrksch. Ludw. II do.	4	101,—	bz	Werschen-Weiss. Brk.	161,—	G.
Naumb. Braunk. do.	4	100,—	G.	Zeitz. Masch. (Schaede)	—	
Walder. Braunk. do.	4½	104,—	G.	do. Par.- u. Solaröl.	99,50	G.
S. Th. Brk. Vw. Schv.	4½	102,75	G.	Zuckerraffiner. Halle	157,—	bzB.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	105,—	G.	B. Ntl. Sgb.-V. Kuxe*)	—	
Zeitz Par. u. Solöl. do.				Hll. Ca. Pfann. Kuxe*)	302,—	G.
rückzahlb. m. 103%	5	100,—	G.	*) Cours in Mark für ein Stück.		

Breslau, 26. September. (Schluss-Course.)

N. 3p. Reichsanl.	99,55	Schles. Bankver.	131,90	Schles. Cement	185,—
3½p. Ldw. Pfdbr.	100,25	Giesel-Cement	111,—	Schles. Zink	210,—
Consol. Türken	25,60	Donnersmarck	156,40	Laurahütte	154,70
Türken-Loose	140,25	Kattowitzer	163,20	Ver. Oelfabrkn.	96,—
4p. ungar. Goldr.	103,35	Oberschl. Eisen	89,25	Oest. Banknoten	169,60
4p. u. Kronenanl.	100,—	Oberschl. Ptl.-Cem.	118,75	Russ. Banknoten	219,65
Bresl. Disconto	123,75	Oppeln. Cement	137,—	Italiener	90,15
Bresl. Wechslb.	110,25	Kramsta	141,75	Bresl. el. Strassb.	191,25
Creditactien	253,—	D. Kleinbahnen	—	Hegenscheidt	101,50

Fest. Breslauer Spritfabrik 143,—

Frankfurt a. M., 26. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,41	4proc. Spanier	68,50	Darmstädter	166,10
Paris. Wechsel	80,732	5% serb. Rente	70,50	Disconto-Comm.	230,60
Wiener Wechsel	169,42	Serb. Tabakrent.	70,50	Dresdner Bank	181,70
3% Reichs-Anl.	99,50	conv. Türken	25,70	Mitteld. Credit	116,50
Unif. Egypter	104,90	4% ung. Goldr.	103,90	Nationalbk. f. D.	150,20
Italiener	89,90	4% ung. Kronr.	99,90	Oest. Creditact.	341⅛
6% cons. Mexik.	95,20	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	898,—
Oesterr. Silberr.	85,90	Gotthardbahn	183,90	Reichsbank	162,20
do. 4⅕% Papierr.	—	Lüb.-Büchener	156,—	Bochum. Gussst.	176,60
do. 4proc. Goldr.	103,20	Mainzer	120,—	Dortm. Union	77,10
do. 1860er Loose	133,10	Mittelmeerbahn	95,90	Harp. Bergwerk	172,60
3% portug. Anl.	27,70	Lombarden	97⅞	Hibernia	175,50
5% amort. Rum.	100,—	Franzosen	333⅜	Laurahütte	154,50
4% russ. Consols	101,90	Raab-Oedenb.	94⅝	Westeregeln	169,20
do. Russen v. 1894	67,80	Berl. Handelsg.	170,50	Privatdiscont	3⅛

Tendenz: Fest.

Nach Schluss der Börse: Credit 341⅝. Disconto-Commandit 230,50.

Frankfurt a. M., 26. September. (Abendbörse.)

Credit	341⅝	Schw. Nordostb.	145,30	Laurahütte	154,90
Franzosen	333¾	Berl. Disconto	231,45	Gelsenkirchen	189,80
Lombarden	97⅞	Berl. Handelsg.	171,20	Harpener	174,40
Gotthardbahn	183,70	Dresdner Bank	182,10	Bochum. Gussst.	177,20
Schw. Centralb.	147,20	Darmst. Bank	—	D. Vereinsbank	123,60

Tendenz: Fest. Louisville u. Nashville 124,90

London, 26. September, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	107⅛	3½proc. Egypter	102	5proc. fund. Arg.	79
1889er Russ. II. E.	102⅝	Ottomanbank	20⅝	Rupees	61
Italiener	89⅝	Spanier	69⅞	3proc. Portug.	27½
Lombarden	9⅝	6% cons. Mexik.	97⅛	D. Reichsanl.	99
Conv. Türken	25⅞	Rio Tinto-Act.	18⅜	Griechen-A. v. 81	—
4proc. ung. Goldr.	102⅝	Arg. 5% Goldv. 86	73⅞	do. Monopol v. 87	—
4% unific. Egypt.	104⅝	do. 4½% auss. Anl.	52	Griechen v. 1889	—

Tendenz: Fest. — Wetter: Heiss.

London, 26. September. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	102⅝	Platzdiscont	5/8
Ital. 5proc. Rente	89⅝	4% unific. Egypt.	104⅝	Silber	30⅞
Lombarden	9⅝	Rio Tinto	18⅜	Fest.	

London, 26. September, 11 Uhr 40 Min. Vorm. Südafrikanische Minencourse. Aurora Goldfields —,—, Chartered 5,56, City & Suburban 7,00, Crown Reef 15,00, Durban Roodepoort 8,62, Ferreira —,—, Geldenhuis Estates 6,50, Goldfields 16,43, Henry Nourse 6,93, Heriot —,—, Jumpers 8,25, Langlaagte Estates 7,06, Langlaagte Royal 3,87, Meyer & Charlton 7,12, Nigel 7,37, Primrose 7,62, Princess Estates —,—, Rietfontein —,—, Robinson 10,80, Roodepoort United —,—, Sheba —,—, Goch —,—, Metropolitan —,—, Van Ryn —,—, Randmines —,—, Geldenhuis Deep —,—, East Rand 12,12, Randfontein 4,19, United Langlaagte —,—, Transvaal consolidated —,—, Johannisburg Estates —,—, Chimes —,—, Modderfontein —,—, Coal Trust —,—, May consolidated —,—, Simmer & Jack —,—, Langlaagte Block B —,—, Rand of exploration 2,25, Malmani 3 s 6 d, Somendoco 2,25, Potchefstrom —,—, Western Transvaal Development 1,62.

Paris, 26. September, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	100,70	Lombarden	248,75	Ottomanbank	775,—
3½proc. Anleihe	106,85	Türken	25,90	Span. auss. Anl.	69,18
Italiener	90,25	4pr. Russ. v. 1894	67,—	Rio Tinto	455,—
Franzosen	847,50	Suezcanal-Act.	3270	3pr. Portugiesen	—

Tendenz: Fest. 3proc. Russen 92,— Türkenloose 155,93

Paris, 26. September. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,70	Lombarden	244,50	Portugiesen	27,12
Italiener	90,45	Rio Tinto	458,75	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	102,75	Wechs. a. Lond.	25,27½		
Franzosen	842,50	Wechs. a. Italien	4½	Träge.	

Paris, 26. September. An der heutigen Fondsbörse herrschte auf den meisten Gebieten Realisationslust vor, nur in Italienern fanden grössere Cassakäufe statt. Ottoman-Bank fest. Türkenwerthe schwächer. Im Minenmarkte waren die Course meist matter, besonders East Rands. Goldfields nach Realisirungen der Käufe an den letzten Tagen gedrückt.

Petersburg, 26. September. Heute Feiertag.

New-York, 26. September. (Anfangs-Course.)

Ch. M. & St. P.-A.	77⅛	L. Shore-Shares	150	N.-Y. L. E.-Shar.	12⅞
Ill. Centr.-Act.	103⅛	L. & Nashv.-Act.	64	N.-Y. Centr.-Act.	102⅝

Tendenz: Fest.

Rio de Janeiro, 25. September. Wechsel auf London 10[illegible].

Buenos-Ayres, 25. September. Gold 320.

Berlin, 26. September. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,50	4proc. do.	103,20	5proc. chin. Anl.	106,30
Russ. Bankn.	219,30	Ital. 5pr. Rente	90,10	Ung. Goldrente	103,30
Napoleonsd'or	16,10	6proc. Mexikan.	97,60	Ung. Kronenr.	99,90
3% Reichsanl.	99,50	Oesterr. Goldr.	103,30	5% Ungar. Anl.	99,50
3½% do.	103,50	Oest. 1860er Loose	156,60	5% lt. gl. Eisnb.-Pr.	55,10
4proc. do.	104,—	Rum. 4% Rente	89,50	North-Pac. III. C.	60,50
3½proc. Cons.	99,80	Russ. Anl. v. 1880	101,70	5% do. Ost. Cert.	40,10
3½proc. do.	103,50	do. do. v. 1890	—	Canada Pacific	58,20
4proc. do.	103,80	4proc. russ. Anl.	67,50	3½% Localb. Prior.	84,—
Sächs. 3% Rente	98,40	Serb. St.-R. 1885	70,75	4% Sard. Eis.-Pr.	81,75
3½% S. L. Pfd.-Cr.	101,50	Türken-Loose	141,30		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplabg.	—	Lüttich-Limbg.	32,25	Ostpreuss. Südb.	96,25
Buschtiehr. Lit. B	—	Mainz-Ludwigh.	120,20	Prince Henri	81,40
Dort.-Gr.-Ensch.	153,90	Marienb.-Mlaw.	89,80	Schweiz Cent.-B.	146,25
Dux-Bodenbach	—	Oesterr. Localb.	—	do. Nordostb.	145,25
Frankf. Güterb.	92,10	Oest. Nordwst. (e)	142,50	do. Unionb.	100,60
Gotthardbahn	183,75	Oest.-U. Staatsb.	168,—	Ital. Meridionalb.	129,30
Lübeck-Büchen	155,50	Oest. Südb. Lomb.	47,90	Mittelmeerbahn	95,40

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	216,—	Dresdner Bank	181,40	Pom. Hyp.-A.-B.	140,75
Berliner Bank	130,—	Dresdn. Bankv.	117,50	Pomm. Hyp.-A.-	
Berl. Handelsges.	170,—	Dresdner Credit	162,10	B.-P. VII. VIII	105,50
Credit- u. Sparb.	125,—	Leipziger Bank	147,—	Privatb. z. Gotha	123,10
Darmstädter B.	165,80	Mitteld. Credit	116,25	Reichsbank	162,10
Deutsche Bank	214,75	Nationalbank	150,—	Sächsische Bank	123,—
Disc.-Comm.-A.	230,25	Oest. Creditanst.	251,90		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	164,90	Edison	235,—	Leopoldsh. St.-A.	69,50
Berl. M.-F. Schw.	304,25	Eintracht Brnk.	127,—	Nordd. Lloyd	117,30
Bismarckhütte	180,50	Eschweiler	163,00	Riebeck, Harbr.	211,30
Bochum. Gussst.	176,50	Gelsenkirchen	188,25	Riebeck Montan	181,—
Aluminium-Ind.	186,20	Glauz. Zuckerf.	111,00	Rositz. Zuckerf.	110,—
Butzke Met.-Ind.	222,—	Harb. Gew. F.-A.	121,25	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	113,—
Cartonnag.-Ind.	211,75	Harpener	173,40	S. M.-F. (Hartm.)	188,—
Chemn. Wkz. (Z.)	114,—	Hibernia	175,—	S.-Thür. Brk.-V.	130,50
Concordia	127,—	Hörder Bergw.	108,—	S. Wbstf. Schönh.	275,—
Court	117,80	Kette	96,—	Stobwasser	147,75
Dannenbaum	114,—	König.-Marienh.	68,75	Schuckert	217,25
Dtsch. Gussglühl.	845,—	Kgs.- u. Laurah.	154,00	Ver. Thür. Salin.	95,—
Donnersmarckh.	155,10	Körbisd. Zucker	108,—	Westereg., conv.	165,—
Dortm. U. St.-Pr.	80,10	Lauchh. conv.	139,00		

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,90	London kurz	20,40½	Wien lang	—
do. lg.	168,—	do. lang	20,35	Petersburg kz.	219,50
Brüssel kurz	80,70	Paris kurz	80,70	do. lg.	216,10
do. lang	80,55	do. lang	80,55	Warschau kurz	219,40
Italien kurz	79,00	Wien kurz	169,45		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	99,40	Mainzer	120,10	Harpener	173,50
Ung. Kronenanl.	99,90	Marienburger	87,10	Hibernia	177,20
Berl. Handelsg.	170,25	Meridionalbahn	129,80	Laurahütte	154,60
Darmstädter B.	166,—	Elbethalbahn	142,25	Nobel Dyn.-Tr.	157,90
Deutsche Bank	214,50	Oest. Staatsb.-A.	168,75	Nordd. Lloyd	117,70
Discont.-Comm.	230,50	Ostpreussen	96,25	Italien. 5proc. R.	90,20
Dresdner Bank	180,90	Oest. Südb.-A.	47,40	Russ. 5% v. 1894	99,60
Nationalb. f. D.	150,40	Prinz Henri	81,25	Russische Noten	219,75
Oesterr. Cred.-A.	251,50	Warschau-Wien	273,—	Türkische Loose	141,—
Buschtiehrader	275,—	Bochumer	176,50	Ung. 4pr. Goldr.	103,30
D.-Gr.-E. St.-A.	154,10	Dannenbaum	114,60	6% Mexikan. alte	97,50
Gotthardbahn	183,25	Dortm. U. St.-Pr.	80,25	do. neue	95,60
Mittelmeerbahn	95,40	Gelsenkirchen	189,—	Canada Pacific	—
Lübecker	155,90	Hamb. Packetf.	116,—		

Die Börse schliesst in sehr fester Haltung. — Nachbörse: Fest.

Berliner Productenbörse, 26. September. (Schluss.) Weizen per September 139,00 ₰, per October 139,00 ₰. — Roggen per September 117,25 ₰, per October 117,25 ₰. — Spiritus 70er loco 33,50 ₰, per September 37,50 ₰, per October 37,50 ₰.

Schifffahrt.

Wasserstände am 26. September.

Dresden — 1,49 (Fall 0,02). **Magdeburg** + 0,50 (Fall 0,03). **Rosslau** + 0,50 (Fall 0,04). **Calbe** — 0,18 (Wuchs 0,02). **Trotha** + 1,26.

Eingetroffen: in Lissabon (25/9) der Royal-Maildampfer „Thames", in New-York (25/9) der White-Stardampfer „Teutonic".

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Aller", am 17. September von Bremen und am 18. September von Southampton abgegangen, ist am 25. September, 11 Uhr Abds. wohlbehalten in New-York eingetroffen.